Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 123 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklame; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 145. Wiesbaden, Mittwoch, 30. März 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Für das 2. Quartal 1910
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
Bezugspreis 2 Mk. vierteljährlich
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und zum Bezugspreis von 3 Mk. vierteljährlich
bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Die militärische Brauchbarkeit der Aeroplane.

Wenngleich wir auch in letzter Zeit Erfolge mit deutschen Fliegern errungen haben — es sei nur an den Rekord Grades erinnert, an den Flug des Hamburgers Oertz u. a. — so ist doch nicht zu leugnen, daß uns auf diesem Gebiete der Luftschiffahrt noch die Franzosen und Amerikaner überlegen sind. Nun sind namentlich in Frankreich Stimmen laut geworden, die dem Aeroplan der Jetztzeit bereits eine Bedeutung für den Heeresdienst zuschreiben, die übertrieben erscheint. Ob der französische Kriegsminister tatsächlich jene Worte gesprochen hat, die darauf hindeuten, daß er den Fliegern mehr zutraut als den Lenkballons, mag dahingestellt bleiben. Tatsache ist, daß man sich mehr denn je bei unseren Nachbarn mit Versuchen in dieser Richtung hin beschäftigt und anscheinend auch bestimmte Systeme für die Ausbildung von Offizieren usw. bezeichnet hat. Auch bei uns hat das Kriegsministerium zunächst Kurse bei der Wright-Gesellschaft für Offiziere in Aussicht gestellt, die jedenfalls dazu bestimmt sind, möglichst viel Aviatiker im Heere auszubilden. An Anmeldungen fehlt es ja nicht, und nur so ist es möglich, den Bewerbern nach und nach eine gründliche Ausbildung angedeihen zu lassen. Es fragt sich nun, welche Verwendung im nutzbringenden Sinne den Aeroplanen zukommt. Ihrer ganzen Konstruktion und Natur nach ist es notwendig, sie mitzuführen und gegebenenfalls aufsteigen zu lassen. Sie sind vornehmlich für eine taktische Aufklärung, also in engeren Grenzen, geeignet, während die Lenkballons für die strategische Aufklärung, also ähnlich wie die Kavalleriedivisionen, verwendbar erscheinen. Letztere können losgelöst von der Truppe operieren, die Aeroplane dagegen müssen sich den jeweiligen Bewegungen der Kolonnen, ihrer Entwickelung usw. anpassen, um für einen beschränkteren Gesichtskreis in Frage zu kommen. Daß sie hier unter Umständen als ergänzendes Aufklärungsmittel gute Dienste leisten können, kann man wohl jetzt schon als erwiesen ansehen. Sie können plötzlich in der Luft erscheinen, und angesichts der Höhe, von der aus beobachtet werden kann, recht gute Aufklärungsresultate übermitteln. Man denke sich z. B. eine feindliche Vorpostenstellung, bei der wichtig ist zu konstatieren, wo die größeren Abteilungen stehen, wie weit sie sich ausdehnt, wo das Gros der gesicherten Truppe steht. Wenn ferner die Kavallerie den Anmarsch des Feindes meldet und am weiteren Vordringen aufgehalten wird, so können die Flieger, auch wenn sie nur allgemeine Angaben machen, doch sehr nützlich sein. Starke Staubwolken auf dieser Straße, geringere auf jener, genügen vielfach schon, um wichtige Entschlüsse des Führers hervorzurufen. Auch wenn der Feind eine Stellung verteidigt, ist die Einsicht in die Verteilung der feindlichen Truppen von großem Werte. Seine Tätigkeit wird er um so leichter und ungefährdeter ausüben können, je weniger die Gefahr des Abschusses besteht. Ein im Marsch befindlicher Feind wird jedenfalls am wenigsten auf solche Erkundungen vorbereitet sein. Die Bedingung für die nutzbringende Verwendung von Flugapparaten ist allerdings, daß sie einen zweiten Mann als Besatzung aufnehmen können. Eindecker kommen danach vorläufig nicht in Frage. Der Führer ist tatsächlich so beschäftigt, daß er die Beobachtung nicht ausführen kann, zu der (bei unbekanntem Gelände namentlich) unbedingt auch ein Fachmann, der die Karte militärisch zu lesen versteht, gehört. Die Meldungen über das Gesehene werden stets durch Rückkehr des Fliegers geschehen müssen, während man von Lenkballons aus mit Funkentelegraphie und durch Hinabwerfen von Meldungen an Sandsäcken, die weithin durch Flaggen kenntlich gemacht werden, Nachrichten abgeben und dann weiter beobachten kann. Immerhin ist bei der Schnelligkeit der Aeroplane (Blériot flog zuletzt 10 Kilometer in etwas über 8 Minuten) deren Rückkehr nicht mit großem Zeitverlust verknüpft, und ferner ist es von wesentlicher Bedeutung, daß eine eingehende Meldung mündlich gemacht werden kann. Auf das Herabwerfen von Bomben, wovon man wenig hält, braucht nicht eingegangen zu werden. Sehr nützlich kann man sich die Flieger z. B. beim Überbringen von Meldungen längs und hinter der Front denken, und ganz besonders verdienstvoll kann ihre Tätigkeit sein, wenn sie z. B. aus eingeschlossenen Festungen hinaus — vielleicht bei Nacht — wichtige Kunde bringen können. Die Gefahr des Abgeschossenwerdens durch Salven oder Einzelschüsse liegt allerdings vor, da die Maschinen nicht schwer zu treffen sein werden. Je überraschender sie auftreten, desto eher ist auf einen Erfolg zu rechnen. Jedenfalls kann man von der militärischen Arbeit der Flieger noch viel erhoffen.

Politische Übersicht.

Herr v. Gescher und das Zentrum.

L. Berlin, 26. März.

Der konservative Abgeordnete v. Gescher hat durch seine Erzählungen in Unna nicht bloß den Unwillen der Nationalliberalen hervorgerufen, die ihm mit Recht grobe Indiskretion vorwerfen, sondern auch starke Verstimmung beim Zentrum erzeugt. Aus seinen Mitteilungen ergibt sich, daß das Kompromiß in der Wahlrechtsfrage seinen Urheber in der Zentrumsfraktion hat, das Zentrum also nicht den Konservativen nachgegeben, sondern ihnen vielmehr den Weg vorgeschrieben hat. Damit wächst die Verantwortlichkeit des Zentrums für das klägliche Machwerk, und die Abgeordneten des Zentrums werden mit dessen Verteidigung vor ihren Wählern doch einen etwas schwierigen Stand haben. Daß das geheime und direkte Wahlrecht zu haben gewesen wäre, bezweifelt nach der schnellen Unterwerfung der Regierung unter die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses wohl niemand mehr. Daß wir es nicht bekommen haben, ist schuld dessen, der ein Gesetz mit anderem Inhalt ausgeheckt und auf dem Wege der Verhandlungen hinter den Kulissen eine Mehrheit dafür zusammengebracht hat; und das ist eben das Zentrum. Nun wüßte man nur noch gern, welcher Zentrumskopf den Ersatz der Kombination „öffentlich und direkt" durch die Kombination „geheim und indirekt" ersonnen hat. Schade, daß in Unna niemand Herrn v. Gescher hierüber befragt hat. Der redselige Herr würde vielleicht auch in dieser Hinsicht die Neugier befriedigt haben. Herr v. Gescher ist in Ahaus-Tecklenburg hauptsächlich durch die Zentrumsstimmen gegen einen Freikonservativen gewählt worden; er ist auch selbst Katholik. Jetzt hat er sich das Wohlwollen des Zentrums verscherzt, wenn ihm auch der Hieb gegen die Nationalliberalen als Milderungsgrund angerechnet wird.

Die Exkaiserin Taitu ... ein romanhaftes Frauenschicksal.

Von diplomatischer Seite wird uns geschrieben: Die Exkaiserin Taitu von Abessinien nimmt auch nach ihrer Entthronung noch das größte Interesse in Anspruch, da sie eine der hervorragendsten Frauen ist, die jemals auf einem Königsthrone gesessen hat. Wenn sie auch nicht so glücklich war wie die Kaiserin Tsu Si von China, die Krone bis zu ihrem Tode zu tragen, so war doch ihr Leben ähnlich wie das der verstorbenen chinesischen Kaiserin in seinem ganzen Verlaufe wie ein großartiger Roman. Sie stieg abwechselnd von Höhen zu Tiefen, um endlich als die Gattin eines großen Herrschers auf einem Throne zu landen. Von dem abessinischen Kaiser Theodorus I. wurde sie, die aus einer unbedeutenden Familie entstammte, an einen abessinischen Häuptling im Alter von 15 Jahren verheiratet. Nach dem Tode ihres ersten Gatten führte sie ein sehr bewegtes Leben, bis sie einem Freunde ihres Gemahls gefiel und von diesem geheiratet wurde. Sie reizte ihren neuen Gatten an, gegen den neuen Kaiser von Abessinien, Johannes, der nach dem Selbstmorde des Kaisers Theodor im Jahre 1868 zur Herrschaft kam, einen Aufstand anzuzetteln, um sich selbst auf den Kaiserthron Abessiniens zu setzen. Kaiser Johannes siegte aber und ließ die Taitu gefangen nehmen, da er in ihr mit richtigem Blick die Urheberin aller Ränke erkannte. Zur Strafe wurde sie mit einem gemeinen Soldaten verheiratet und mußte im Feldlager die gewöhnlichsten Dienste tun. Trotz dieser demütigenden Lage, in der sie sich befand, verstand sie es, die Aufmerksamkeit der höheren Offiziere auf sich zu lenken. Als nun nach dem Tode des Kaisers Johannes im Jahre 1889 sich Menelik am 3. November

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Frühlingsmoden.

Pariser Modeplauderei von Virginie de Bergerac.

„Ist das Empire oder Directoire?" fragte ich neulich den kleinen Drouet — jenen Maler, der durch seine Historienbilder einen Platz im Künstlerolymp erobern wollte und dann durch seine Panneaubildchen zum sorglosen Genuß des Daseins gelangte — indem ich auf die Schaufensterauslage eines großen Modemagazins wies. Was dort meine Aufmerksamkeit fesselte, waren Kleider aus Tuch, Seidenkaschmir und Samt mit breitplissiertem Faltenrock und einem Taillenarrangement, dessen Eigenartigkeit meine Unsicherheit bezüglich des dabei zum Ausdruck gebrachten Stils veranlaßte. Die Taille hatte ein mit den Seitenteilen im Zusammenhange geschnittenes Schößchen, das sich hinten frackartig verlängerte, indes ein entsprechender zugespitzter Teil vorn unter dem breiten Faltengürtel angefügt war. Über dem letzteren befand sich ein eingeknöpfter Einsatz aus gefälteltem Chiffon mit Jabot. Eine, meiner Ansicht nach schönste der Toiletten bestand aus hellbronzebraunem Libertytuch, das am Rockrande mit drei dunkelbraunen Blenden aus Spiegelsamt in abgestufter Breite besetzt war, mit dem auch der Faltengürtel harmonierte; die Jäckchen- und Schoßteile hatte man dagegen durchweg dicht mit dunkelbrauner Seidensoutache benäht. Sehr apart machten sich dazu Einsatz und Jabot aus bisquitfarbenem Chiffon. Selten habe ich ein in der Farbe seiner abgestimmtes Kleid gesehen. Ein zweites war genau ebenso gemacht, doch hatte man hierzu grauen Seidenkaschmir gewählt und die Soutachestickerei mit scharlachroten Steppstichlinien begleitet, wodurch ein ganz eigentümlicher Effekt hervorgerufen worden war. Hier kombinierte sich der Einsatz, ebenso wie das Jabot aus weißem Chiffon und Valenciennesspitzen. Die Ärmel in Dreiviertellänge waren bei beiden Kleidern mit Soutache bestickt und mit einem schmalen Samtumschlag versehen, unter dem ein etwa dreifingerbreites plissiertes Unterärmelchen aus Chiffon vorragte.

Herr Drouet hatte die Schaufenster nicht minder interessiert besichtigt als ich. „Empire oder Directoire?" meinte er jetzt nachdenklich. „Keins von beiden! Das ist vielmehr 1910, der neue Stil, nach dem wir so lange gesucht und den wir endlich gefunden haben. Das heißt, in diesen Kleidern spricht er sich nur sehr unklar aus, wenn Sie ihn in seiner Reinheit sehen wollen, so müssen Sie in mein Atelier kommen."

Neugierig gemacht, folgte ich seiner Einladung — man muß ja neugierig werden, wenn ein Herr eine Frau über Modefragen belehren will. Und was erblickte ich in dem Drouetschen Atelier, das beiläufig bemerkt, mehr dem Boudoir einer Dame als dem Arbeitsraum eines Malers glich? Lauter kleine, auf Reißbrettern aufgespannte Medaillons, mit Kostümbildern, die von den tonangebenden Mondaines bestellt waren, um in Panneaus eingefügt zu werden. Die gemalten Frauengestalten hatten alle etwas Schlangenhaftes, das durch die zwar etwas faltigen, aber infolge des Mangels fast jeglicher Dessous dennoch sehr enganliegenden Röcke die verkürzten Leibchen, die langen Achselnähte und die den Taillen angeschnittenen hohen Stehkragen hervorgerufen wurde. Dies in Verbindung mit den netzartigen Perlstoffen, die besonders für die Bekleidung des oberen Teiles der Figurinen diente, weckte die Illusion, als ob jene Dämchen in eine Schlangenhaut geschlüpft wären. Die Röcke waren samt und sonders sehr lang, leicht drapiert oder mit einem weichen breiten Volant garniert, und die Taillen in Jäckchenform gehalten. Oben zeigten sie einen spitzen oder länglich ovalen Ausschnitt, unter dem der Chiffoneinsatz eingeknöpft war. Fast keinem Anzug fehlte der breite Faltengürtel, nur war er einmal à travers in Falten gelegt, und ein andermal vorn zusammengeknotet, so daß er rechts wie links ein horizontal liegendes Dreieck bildete. Für die Jäckchen war entweder mit langen Schmelzperlen abkarierter Tüll auf einer Unterlage von Uniseide oder Luftstickerei oder eingefärbte Spachtelspitzen über Gold- und Silbergaze, die ihrerseits wieder mit Seide unterfüttert war, verwendet. Unter den Grundstoffen für die Kleider herrschten Wollenkrepps und weiche Popelines — so sagte wenigstens Herr Drouet, da ich selbst dies doch nicht aus den Bildern zu erkennen vermochte — in Pastelltönen, wie mauve, Stahlblau, beroelotte, Perlgrau, Olive und ein sehr helles prune vor. Der koloristische Effekt erschien so verschwommen wie möglich, da auch die Garnierungen an Spitzen, Bändern und Passementerien keine grellen Farben zeigten. Zu Braun war ein zartes Himmelblau, verschleiert von bräunlichen Spitzen, zu Stahlblau ein Lachsrosa, zu prune ein gelblich angehauchtes Grau als Dekoration benutzt. Nur die glitzernden Gold- und Silberschmelzen und die perlmutterartig schillernden Metallflittern brachten Glanz in das zarte Farbenkonzert.

Ich sprach dem Maler, der diese traumhaften Frühlingstoiletten komponiert hatte, natürlich meine Bewunderung derselben aus. „Ja, sie sind schön", sagte er wohlgefällig, „und ich habe für jede der Bestellerinnen mindestens fünf bis sechs, die ihrer Eigenart entsprechen, erfunden. Nun werden sie in die Täfelung der Schlafzimmer eingesetzt, und die Damen betrachten sich morgens und abends, bis sie sich so vertraut mit ihnen gemacht haben, daß sie ein Stück ihres Selbst geworden sind. Lassen sie sie sich dann anfertigen, so sehen sie darin aus wie ein schöner Vogel in seinem Ge-

1889 zum Kaiser krönen ließ, begann ihr Stern wieder neuen Glanz zu erhalten. Menelik hatte sie schon früher bei seinen Offizieren gesehen. Da Taitu wußte, daß Menelik der mächtigste von den abessinischen Fürsten war, so versuchte sie schon damals auf alle Art und Weise, seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Es ist geradezu bewunderungswürdig, wie rasch sie alle ihre Pläne verwirklichte, wenn man bedenkt, daß sie nicht eigentlich hübsch genannt werden kann. Ein breites, knochiges Gesicht und ein unschönes Haar verleihen ihr zwar ein sehr energisches Aussehen, dem aber die weibliche Anmut völlig fehlt. Geradezu schön ist nur ihr Auge. Jedenfalls ging auch Kaiser Menelik in ihre Netze, denn er erhob sie neben seiner rechtmäßigen Gattin Wahana zu seiner zweiten Gemahlin. Damit war sie aber noch nicht zufrieden. Durch ständige Ränke, die sie während ihres ganzen Lebens und erst jüngst bei der Behandlung der deutschen Ärzte bewies, wußte sie es dahin zu bringen, daß Kaiser Menelik seine Gattin verbannte und sie im Jahre 1887 zu seiner rechtmäßigen Gemahlin machte. Die letzten Tage ihres Lebens scheinen allerdings den alten Glanz nicht mehr aufweisen zu wollen. Ihr Glücksstern ist verloschen, denn alles zerrinnt unter ihren Händen, was sie in vielen Jahren für ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Familie aufgebaut hatte. Sie mußte es erleben, daß zum künftigen Kaiser der Enkel — nicht, wie bisher fälschlich gemeldet wurde, der Neffe — ihrer verhaßten Nebenbuhlerin Wahana und Meneliks Lidj Jeasu, ausersehen ist und auch von den mächtigsten Fürsten unterstützt wird. Ihr Lieblingswunsch, ein Mitglied ihrer eigenen Familie, ihren Neffen Ras Gutsa, auf dem Throne zu sehen, ist vernichtet worden; und sie selbst, die nach der Erkrankung ihres Gemahls die Zügel der Regierung ergriffen hatte und im trüben zu fischen hoffte, ist des Thrones verlustig gegangen und mußte die Stätte der Macht verlassen, nachdem sie die Geschicke des Landes mehr als zwei Jahrzehnte lang an der Seite Meneliks geleitet hatte

Deutsches Reich.

* Zu der „gottgewollten Abhängigkeit" der preußischen Regierung von der konservativen Partei werden noch einige weitere Beweisstücke aus Ostelbien beigebracht. In Kraupischken (Regierungsbezirk Gumbinnen) hat der Gemeindevorsteher durch amtliche Bekanntmachung alle „reichstreu denkenden Männer" zu einer Versammlung des konservativen Vereins eingeladen. Unterzeichnet war der Anschlag: „Der Gemeindevorsteher, im Auftrage des Herrn Amtsvorstehers." Fast noch interessanter ist folgendes Bild aus derselben Gegend. In einer Versammlung des „Nationalliberalen Vereins für den Kreis Rastenburg" verlas der nationalliberale Parteisekretär Dr. Kipper eine mit Rückantwort an den Landrat v. Tyska in Lötzen adressierte (gedruckte) Postkarte, durch die die Kreisinsassen aufgefordert werden, ihr Einverständnis damit zu erklären, daß ihr Name unter ein konservatives Flugblatt gegen die Nationalliberalen gesetzt werde. Nach Art tüchtiger Geschäftsleute hieß es: „Eine Nichtantwort gelte als Zustimmung". Auf diese Weise kamen denn auch 85 Unterschriften von nationalliberalen Wählern unter das gegen die Nationalliberalen gerichtete Flugblatt. Im Wahlkreis Friedland-Gerdauen-Rastenburg, auch in der Gegend von Kraupischken, zirkulierte, wie Herr Kipper gleichfalls mitteilte, ein mit der gedruckten Unterschrift „Der Landrat" versehenes Zirkular, in dem zum Abonnement auf die konservativ-agrarische „Ostpreußische Zeitung" aufgefordert wurde.

* Die Erhöhung der Geldgeschenke für Eisenbahnarbeiter. Die einmaligen Lohnzulagen für langjährige Dienstzeit, die den im Eisenbahndienst beschäftigten Arbeitern, Hilfsunterbeamten und Gehilfen des mittleren Dienstes (ausschließlich der technischen Hilfskräfte) bislang gewährt wurden, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten wie folgt erhöht: nach 25jähriger Beschäftigung von 30 auf 50 M., nach 30 Jahren von 40 auf 60 M., nach 35 Jahren von 60 auf 80 M., nach 40 Jahren von 80 auf 100 M., nach 45 Jahren von 100 auf 200 M., nach 50 Jahren von 150 auf 300 M. Die Erhöhungen treten vom 13 d. M. in Kraft.

* Mehring über die Taktik des preußischen Wahlrechtskampfes. Die Berliner Genossen haben sich nach dem Sonntag des Wahlrechtsspazierganges im Tiergarten einer löblichen Ruhe befleißigt. Die Parole lautet offenbar auf vorläufigen Waffenstillstand, und die Massen tun, wie ihnen von den Obergenossen geheißen wird. Über die Gründe der veränderten Taktik bemerkt Herr Mehring in der „Neuen Zeit" folgendes: „Die Dinge sind in revolutionärem Fluß und werden in revolutionärem Flusse bleiben, ohne daß man nach künstlichen Mitteln zu suchen braucht, um die Wellen noch höher aufzupeitschen. Wir haben allen Anlaß, unser Pulver trocken zu halten bis zu den Reichstagswahlen des nächsten Jahres; gelingt es dann, so viele sozialdemokratische Mandate zu erobern, daß die Reichsbarke nicht ohne den Willen der Arbeiterklasse gesteuert werden kann, so ist das historische Rhodus gegeben, auf dem getanzt werden kann, und sicherlich auch getanzt werden wird. Dafür wird nicht nur die revolutionäre Einsicht des Proletariats, sondern ebenso die reaktionäre Verblendung der Gegner sorgen. Am Vorabend einer großen Schlacht, für die es alle Kräfte anzuspannen gilt, hat es keinen Zweck, einzelne Treffen zu liefern, die im Falle des Gelingens noch nichts entscheiden, aber im Falle des Mißlingens auf den entscheidenden Kampf verhängnisvoll einwirken können." — Mit anderen Worten: Man hat eingesehen, daß die Wahlrechtsdemonstrationen anfingen, monoton zu werden und zu nichts führten.

* Die Zurückweisung einer Taufpatin erregt in Hamburg erhebliches Aufsehen. Der Fall ist bemerkenswert, weil er von neuem lehrt, daß die Geistlichkeit vielfach selbst die Schuld trägt, wenn der kirchliche Sinn im Volke schwindet. Der „Weser-Zeitung" wird über das Vorgehen eines orthodoxen Hamburger Pastors berichtet: Der an der Immanuelkirche auf der Veddel tätige orthodoxe Pastor Ebert hatte vor Jahresfrist die Tochter einer in seiner Parochie wohnenden Brothändlerin Bechmann, die bei ihm in den Konfirmationsunterricht ging, angewiesen, Sonntagsvormittags den von ihm abgehaltenen Gottesdienst zu besuchen. Als die Mutter auf die Unmöglichkeit der Erfüllung dieser Forderung hinwies, da ihre Tochter um diese Zeit die Kundengelder einkassieren müsse, schickte der Pastor ihr zum Ersatz eine barmherzige Schwester. Wie aber diese selbst einsah, war ihr die Ausübung dieser Tätigkeit unmöglich. Daraufhin schloß der Pastor die kleine B. vom Konfirmationsunterricht aus. Kurz vor Ostern schickte er aber wieder zur Mutter, sie solle ihre Tochter wieder senden; das geschah auch; der Pastor unterrichtete nun aber die B. nicht mit ihren Schulkameradinnen zusammen, sondern mit den geistig zurückgebliebenen Kindern, mit denen sie dann auch zum Altar hätte treten müssen. Da aber weder Mutter noch Tochter dies wollten, blieb das Kind unkonfirmiert. Das hätte nun weiter keine Folgen gehabt, wenn nicht Pastor Ebert die Frau Bechmann dieser Tage bei einer kirchlichen Taufe zurückgewiesen hätte. Er motiviert das damit, daß er es vor seinem Gewissen nicht verantworten könne, daß der Name einer Frau ins Kirchenbuch eingetragen werde, die ihr Kind bei einer freireligiösen Gemeinde habe konfirmieren lassen. Es fruchtete nichts, daß die Frau erklärte, sie sei nicht aus der Kirche ausgetreten, bezahle noch ihre Steuern und habe ihr Kind auch nicht bei einer freireligiösen Gemeinde konfirmieren lassen. Obgleich ein Amtsbruder des Pastors Ebert, Pastor Ahrens, dann bereit war, die Taufe zu vollziehen und auch den Namen der Frau ins Kirchenbuch einzutragen, blieb jener doch bei seiner Weigerung. Der betreffende Bezirksbürgerverein hat sich nunmehr beschwerdeführend an den Kirchenrat gewandt.

* Alldeutscher Verband. Geheimrat Kirdorf ist, wie die „Deutsche Zeitung" meldet, in Verfolg der letzten Kämpfe um den Schutz der deutschen wirtschaftlichen Interessen durch unser Auswärtiges Amt in den Vorstand des Alldeutschen Verbandes eingetreten.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Mondel (Düsseldorf), Oberleut. der Ref. des Fürst.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, zum Hauptm. befördert. * v. Necklinghausen (Solingen), Oberleut. der Ref. des Magdeburg. Drag.-Regts. Nr. 6, zum Rittmeister befördert. * Wilke (Hersfeld), Leut. der Ref. des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88, zum Oberleut. befördert. * Moritz (Limburg (a. d. L.), Oberleut. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, zum Hauptm. befördert. * Altenkirch (Wiesbaden), Leut. des Landw.-Trains 1. Aufgebots, zum Oberleut. befördert. * Stuckhardt (II Berlin), Leut. der Ref. des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88, * Schlink (Wiesbaden), Oberleut. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt. * Dr. Altvater (Wiesbaden), Assistenzarzt der Landw. 1. Aufgebots, zum Oberarzt befördert. * Dr. Boensgen (Oberlahnstein), Stabsarzt der Ref., der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. * Armbrust, geprüfter Intend.-Registraturanwärter bei der Intend. des 18. Armeekorps, zum Militär-Intend.-Diätar ernannt. * Hoggel, Oberlehrer am Kadettenhause in Oranienstein, zum Kadettenhause in Naumburg versetzt. * Dr. Lemme, Kandidat des höheren Schulamts, unter Überweisung an das Kadettenhaus in Oranienstein, vom 1. April 1910 ab zum Oberlehrer des Kadettenkorps ernannt.

Rechtsprechung und Verwaltung.

JMB. Justiz-Personalien. Landrichter Dr. Giefer in Frankfurt a. M. wurde als Amtsrichter nach Trier versetzt. — Rechtsanwalt Dr. Paul Levi wurde in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. gelöscht. — Gerichtsassessor Dr. Julius Wolf wurde in die Liste der Rechtsanwälte bei dem Landgericht in Frankfurt a. M. eingetragen. — Referendar Mühlens im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurde zum Gerichtsassessor ernannt. — Bei dem Strafgefängnis in Tegel ist die Rendantenstelle zu besetzen. — Es ist in Aussicht genommen, in Frankfurt a. M. und Magdeburg je eine Notarstelle zu errichten, deren Inhaber nur Notar, nicht zugleich Rechtsanwalt ist.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die Auswanderung von Muselmanen aus Bosnien und der Herzegowina ist im Steigen. Jedoch ist der Kredit für ihre Seßhaftmachung in der Türkei bereits erschöpft.

Rußland.

Die Entrechtung Finnlands.

Der Reichsduma ist eine Gesetzesvorlage zugegangen über die Gesetzgebung für Finnland. Nach dieser werden die Gesetze, welche nicht Finnland allein betreffen, sondern eine allgemein staatliche Bedeutung haben, durch die reichsgesetzgebenden Körperschaften bestätigt. Nur die die inneren finnländischen Angelegenheiten betreffenden Gesetze unterliegen der Bestätigung der gesetzgebenden Körperschaften Finnlands. Die Grundlagen der inneren Verwaltung Finnlands werden festgestellt und verändert im Wege der allgemeinen Gesetzgebung auf die Initiative des Kaisers. Die Gesetzesvorlage sieht ferner die Vertretung der finnischen Bevölkerung im Reichsrat und in der Reichsduma vor. Der finnische Landtag wählt ein Mitglied des Reichsrats auf neun Jahre und in die Reichsduma fünf Mitglieder, von denen vier finnische Bürger, der Fünfte ein in Finnland lebender Russe sein soll. Personen, welche die russische Sprache nicht beherrschen, dürfen nicht gewählt werden.

*

Trotz aller Dementi soll es sicher sein, daß der bulgarische Thronfolger Borris und der serbische Thronfolger Alexander zusammen den russischen Hof besuchen werden.

Frankreich.

Royalistische Kundgebungen in Paris.

Mehrere Camelots du Roi veranstalteten nachts vor der Redaktion des „L'Action Française" eine lärmende Freudenkundgebung, weil der Herzog von Orleans mehreren nach Sevilla gereisten Vertretern die Versicherung gegeben hatte, daß er entgegen der vom „Gaulois" veröffentlichten Erklärungen sich in vollständiger Ideengemeinschaft mit ihnen befinde. Die Polizei schritt ein und nahm an 50 Verhaftungen vor, doch wurde nur eine einzige aufrecht erhalten.

*

Der „Eclair" will wissen, daß zwischen dem Kriegsminister General Brun und dem Generalissimus Trémeau ein ernster Streit ausgebrochen sei, weil ersterer erklärt habe, daß der vor kurzer Zeit zum Kommandeur des zweiten Armeekorps ernannte frühere Kriegsminister General Picard dazu berufen sei, in Zukunft ein Armeekorps an der Ostgrenze zu befehligen und Mitglied des Oberkriegsrates zu werden. General Tremeau sei darüber so aufgebracht gewesen, daß er die Absicht gehabt habe, seine Entlassung

---

sieber, das ja auch untrennbar zu ihm gehört. O, sie werden bei den Frühjahrsrennen, für welche die Toiletten vorzüglich bestimmt sind, Furore machen", fügte der Maler triumphierend hinzu. Darauf zeigte er mir noch reizende, etwa dreißig Zentimeter hohe Püppchen aus Wachs, die in malerischen Stellungen auf runden, mit altem Seidenbrokat überzogenen Schachteln saßen oder standen. Diese niedlichen Statuetten waren in Kostüme gekleidet, welche man bis ins Kleinste den gemalten nachgebildet hatte. Nur trugen sie Muffe aus Federn oder künstlichen Blumen in den Händen und Filzhüte auf den Köpfen. Diese hatten die schon im Winter so beliebte Korbform, an welche sich ein keck aufgebogener Rand schloß, der mit einer Goldagraffe aufgenommen war. Seitwärts ragte ein Reiherbüschel oder ein Riesenflügel hoch in die Luft.

„In den Schachteln, auf denen die Puppen befestigt sind, befinden sich seine Süßigkeiten," belehrte mich Herr Drouet. „So stellt jede Puppe eine Bonbonnière dar, welche die Eigentümerin sich beim Rennen in ihre Equipage mitnimmt, natürlich gehört zu jeder Toilette die in Übereinstimmung mit ihr kostümierte Puppe. Auch diese Puppen sind meine Erfindung," sagte der Maler stolz.

Ich war geradezu überwältigt von der Genialität dieser Erfindung und bin überzeugt, daß sie Herrn Drouet ein hübsches Sümmchen einbringen wird. Glücklicher Drouet, auf der Ruhmestafel, auf welcher die Namen der Großen deiner Kunst verzeichnet sind, wird die bewundernde Nachwelt den deinigen zwar nicht lesen, aber zur Entschädigung dafür darfst du schon, während du noch auf dieser Erde wandelst, Austern und Kaviar essen und der berauschendsten aller Witwen, der veuve Cliquot, Libationen spenden.

„Wenn nun aber bei den Rennen, bei denen die wunderbaren Toiletten zur Schau gestellt werden, keine warme Temperatur scheint, sondern Winterstürme wehen — wie dann?" fragte ich mich unwillkürlich beim Anblick der duftigen Kleider. Ich erkundigte mich dieserhalb bei dem Maler, aber er meinte kurz, es wäre nicht seine Sache, für wärmende Kleidungsstücke zu sorgen, und den Damen genügte es ebenfalls, wenn sie schön wären. Mit dem letzteren hat er nicht ganz unrecht, denn man muß wahrhaftig staunen, bei welch einem Minimum von Dessous die Pariserinnen heute angekommen sind. Ein hauchdünnes, aus Batist und bänderdurchzogenen Spitzen zusammengesetztes Hemd, dazu passende, mit vielen bunten Bändern garnierte Beinkleider, ein seidenes Unterkorsett und ein Überkorsett — so nennt man ein dekolletiertes Spitzenleibchen mit Bandschleifen, das unter ausnahmslos jedem Kleid getragen wird und das man unter transparenten Korsages durchschimmern sieht — und ein mit Volants, Plissés, Spitzen, applizierten Plattstichblumen und abermals mit Bändern geputzter Seidenunterrock — das ist alles, was die Mode an Unterkleidung gestattet. Allerdings darf man sich mit Hilfe langer Mäntel und Paletots gegen die Kälte schützen, aber die Damen machen von dieser Erlaubnis nur bescheidenen Gebrauch. Meist legen sie sich für die Promenade nur eine Écharpe um die Schultern, die freilich warm gefüttert, häufig sogar wattiert ist. Sie besteht aus einem Shawl aus weicher Seide — am liebsten aus Krepp —, der mit weißem Atlas gefüttert und mit Marabout, Schwanen oder Pelz umrandet ist. Burgunderroter Crepon mit braunem Marabout sieht sehr pikant aus. Vielfach vertritt auch ein Pelz- oder Samtshawl, der nach Art der winterlichen Boas gearbeitet ist, diese Écharpes. So vervollständigt man einfarbige Straßenkostüme mit russischen Blusen durch Samtshawls von der gleichen Farbe. Ganz einfache Promenadenanzüge von modifiziert englischem Schnitt erhalten ein distinguiertes Relief, wenn man ihnen solch einen mehr als zwei Meter langen Samtstreifen, dem in der Mitte ein schmaler, in Kreuzstich auf crèmefarbenem Javakanevas gestickter Streifen eingesetzt ist, beigibt.

Indessen soll mit alledem nicht gesagt sein, daß die Mode uns nichts Neues an Umhüllen beschert hat. Neu und schick sind z. B. die kurzen anliegenden, einer polnischen Kazawaika ähnlichen Paletots, die vorn durch drei Schnurbrandenbourgs geschlossen werden. Mit ihrer Pelz- oder Federumrandung würden sie einen sehr winterlichen Eindruck machen, sofern sie nicht kaum bis zum Ellenbogen reichende Ärmel hätten. Diese bedingen natürlich den langen Mousquetairehandschuh, der in der Regel aus hellgrauem, gelbem oder braunem Wildleder gewählt wird. Für den Paletot selbst bevorzugt man am meisten russischgrünes Tuch, das seinerseits wieder braunen Maraboutbesatz und braune Mousquetaires bedingt. Ganz junge Mädchen sieht man am häufigsten in den schon erwähnten russischen Blusen, die vorzugsweise aus schwarzem Samt gefertigt werden. Sie sind so weit, daß man sie auch über ein reich garniertes Kleid ziehen kann, ohne es zu zerdrücken. Unter den langen Mänteln gibt es zwei neue Fassons, eine mit angeschnittenen Dolmanärmeln, für die man livreefarbenes Tuch und weiße Spachtelspitzen verarbeitet, und eine zweite, die in verdächtiger Weise einem Schlafrock gleicht, dem man einen halbmeterbreiten Streifen aus dunkelm Samt angenäht hat. Mit letzterem korrespondieren die spitzen Revers, über denen nie ein weißes Spitzenjabot fehlen darf, und die Umschläge der ziemlich engen Ärmel. Ein lavendelfarbenes Modell war mit violettem Samt und ein olivengrünes mit braunem garniert. Überhaupt hegt man heuer eine große Vorliebe für die Zusammenstellung von Braun und Grün.

Für einfache Jackenkleider, wie die Damen sie bei Morgenspaziergängen tragen, ist der Paletot mit über der Brust sich kreuzenden Besatzstreifen tonangebend. Außerdem aber hat er noch einen kleinen Umschlagkragen aus abstechendem Samt oder orientalischer Stickerei. Köperstoffe in Bronzebraun, Russischgrün, Rostrot und Papierblau, wie blau und grün karierte Tartans geben das Material zu den Konfektionskleidern her.

Erwähnt möge noch werden, daß die Ärmel der Kleider und Blusen fast nie mehr eng und lang, sondern in Halb- und Dreiviertellänge und in den kapriziösesten Schnittformen hergestellt werden. Gemusterte Seidenblusen statten man auch gern mit Doppelärmeln aus, von denen der untere enge vom Grundstoff besteht, indes ein klarer Tüll- oder Spitzenärmel ihn bauschig verschleiert.

Unter den Kopfbedeckungen verdienen die sehr breiten und buschigen Stoffmützen mit reicher Drapierung als Nouveauté genannt zu werden. Wenn man sie aus hellem Samt oder mit Goldgaze unterlegtem Chiffon arrangiert und sie

einzureichen. Nur die dringende Bitte des Ministerpräsidenten Brian habe ihn veranlaßt, von seinem Entschlusse abzugehen.

In Lille wurde ein Franzose namens Saget in dem Augenblick verhaftet, als er in der Nähe eines Forts eine photographische Aufnahme machen wollte. Der Verhaftete gab an, daß er bei einer deutschen Firma, die ihre Fabrik in Fleurs habe, als Ingenieur angestellt sei.

Serbien.

Eine nationale Jubiläumsfeier?

Das Blatt „Politica" veröffentlicht den Vorschlag eines serbischen Generals, in diesem Jahre zur 100jährigen Wiederkehr der russisch-serbischen Kriege über die Türkei, aus denen die Freiheit Serbiens hervorging, ein Monument zum Andenken an die russischen Helden zu errichten, welche in Serbien in den Jahren 1807 bis 1811 gefallen sind. Zu dem Jubiläum sollen auch alle russischen Regimenter, welche für die Freiheit Serbiens gekämpft haben, eingeladen werden.

Türkei.

Der armenisch-gregorianische Patriarch Turian, der fast ein Jahr lang wegen der Bedrückungen der Armenier in Anatolien mit der Pforte auf dem Kriegsfuße stand und sein Amt erst fortführte, als der neue Großwesir den Beschwerden der Armenier Rechenschaft zu tragen versprochen hatte, droht nun, abermals zu demissionieren, weil das Versprechen der Regierung nicht eingehalten wurde.

Eine griechische Aufstellung konstatiert, daß von 1872 bis 1909 von den Bulgaren in Mazedonien 191 griechische Kirchen mit Gewalt okkupiert wurden. Um 37 Kirchen tobt noch der Rechtskampf. Ebenso haben sich die Bulgaren in Mazedonien 126 griechische Schulen widerrechtlich angeeignet.

Vereinigte Staaten.

Die vereinigten Minenarbeiter wiesen die Bedingungen der Minenbesitzer von Ohio, Indiana und West-Pennsylvania einstimmig zurück. Die Führer erklären, die Stimmung sei jetzt mehr als bisher für den Ausstand.

Erster Deutscher Kulturtag.

S. u. H. Berlin, 28. März.

Der zweite Vortragsabend des Ersten Deutschen Kulturtages wurde durch die Verlesung mehrerer inzwischen eingegangener Telegramme, darunter auch eines des bekannten Professors Wahrmund, eingeleitet. — Als erster Redner sprach Dr. Walter Vielhaber (Karlsruhe) über die „Zukunft des deutschen Protestantismus". Der Redner sieht in dem Monismus die organische Fortentwicklung der protestantischen Weltanschauung, deshalb seien auch die Vertreter dieser Weltanschauung, wie Giordano Bruno, stets von der protestantischen Welt, vielleicht unbewußt, gefeiert worden. Männer wie Herder und Schleiermacher, sicher anerkannte Protestanten ohne Fehl und Tadel, seien mit ihren Ansichten nicht weit von den protestantischen Ideen entfernt. Über sie führe der Weg zu David Friedrich Strauß. Der Redner kam dann u. a. auch auf die „Philosophie" des jetzigen Reichskanzlers zu sprechen, der trotz seiner „Fortentwicklungen" die letzten Jahrzehnte verschlafen zu haben scheine, anders könne er nicht von einer Stagnation unserer Zeit sprechen. Vielleicht sehe diese der Reichskanzler aber nur in der von ihm gedeckten preußischen Wahlrechtsreform, denn nur bei unseren Staats- und Kirchenbehörden, die sich die Schlafmütze tief über die Ohren gezogen hätten, könne von einer Stagnation die Rede sein. Sonst gelte für unsere Zeit gerade wieder das Wort Huttens, des alten protestantischen Vorkämpfers: Es ist eine Lust, zu leben! (Lebh. Beifall.)

An Stelle des abgesetzten Vortrages von Frau Lily Braun über das „Verhältnis der modernen Frau zur Kirche" sprach Professor Dr. Arthur Drews (Karlsruhe) über die „brennendste philosophische Zeitfrage", das Verhältnis zwischen „Religion und Sittlichkeit". Zwei Fragen tauchten hier auf: Ist Sittlichkeit ohne Religiosität oder Religion ohne Sittlichkeit möglich? Die letzte Frage sei längst entschieden: Religion ohne Sittlichkeit gibt es nicht. Anders die erste Frage. Hier sei vielfach der Versuch gemacht worden, z. B. von Nietzsche mit seiner Herrenmoral und der Betonung des Ichstandpunktes, eine religionslose Moral zu schaffen. Aber es blieb doch immer nur eine Pseudomoral, die Kraft der Wahrheit fehlte ihr. Und so könne man sich zuletzt nicht der Ansicht verschließen, daß eine religionslose Moral, eine religionslose Sittlichkeit ein Unding ist.

Als letzter Redner kritisiert der frühere Husumer Bürgermeister, jetzige Rechtsanwalt Dr. Lothar Schücking (Dortmund) die „Preußische Verwaltung und Kultur". In Bayern mache der Kaplan, in Preußen der Landrat die Politik. Der erstere habe doch wenigstens noch volksfreundliche Anwandlungen, der letztere aber sei nichts als eine kulturwidrige Zuchtstätte krassesten Reaktionarismus. Und dieser Instanz sei in Preußen alle Macht in die Hand gegeben. Preußen sei von den von aller Welt verachteten russischen Kulturzuständen nur noch wenig entfernt. Die Polizei spreche allen Menschen- und Bürgerrechten einfach Hohn. Die „Schlacht bei Treptow" habe der Polizeiwillkür des preußischen Ministers des Innern die Krone aufgesetzt. Bezeichnend sei es, daß trotz der polizeilichen Übergriffe kein einziger Beamter, die sich nachweislich strafbare Handlungen zuschulden kommen ließen, zur Rechenschaft gezogen, diese im Gegenteil noch belobt worden seien. Immer und immer wieder müsse daher gefordert werden, daß die konservative junkerliche Herrschaft in Preußen gebrochen werde. Das aber könne nur geschehen, wenn die preußische Verwaltung nach den Geboten der Kultur und der Demokratie von Grund aus umgestaltet werde. (Lebhafter Beifall.) Nach einem Schlußwort von Dr. Penzig (Charlottenburg) der aufforderte, nun auch vom Wort zur Tat überzugehen und der nunmehr die Wege gezeigten Kulturbewegung helfend und fördernd zur Seite zu stehen, wurde sodann der Erste Deutsche Kulturtag geschlossen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 30. März.

— **Die Reisen der kaiserlichen Familie.** Das Kaiserpaar mit Prinzessin Luise wird Ende April zu kurzem Aufenthalt in Schloß Urville erwartet. An diesen Besuch wird sich die Reise nach Wiesbaden anschließen. Für diese Zeit sind in Metz große Übungen der drei Militärluftschiffe vorgesehen.

— **Handwerkskammer.** Der Vorstand der Handwerkskammer des Regierungsbezirks Wiesbaden hat in seiner letzten Sitzung u. a. beschlossen, in der Folge zwei Vollversammlungen alljährlich stattfinden zu lassen, und zwar in der Regel je eine im Frühjahr und im Herbst. In derselben Sitzung wurde Kenntnis gegeben von einer durch den Regierungspräsidenten übersandten Zuschrift des Bezirkskommandos Wiesbaden wegen Besetzung der Bureaubeamtenstellen bei der Kammer durch Militäranwärter. Das Kollegium beschloß, sich diesertwegen zunächst mit dem Deutschen Kammertag ins Benehmen zu setzen. — Der Haushaltungsvoranschlag der Kammer wurde in Einnahme und Ausgabe auf 54 800 M. festgesetzt. — Der „Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens" hatte Beschwerde geführt über einen im „Neuen deutschen Handwerkerblatt" veröffentlichten antisemitischen Artikel verletzenden Inhalts. Der Vorstand mißbilligte es, daß dieser Artikel in dem offiziellen Organ der Kammer erschienen ist, und beschloß dem genannten Blatt dieses mit einer Verwarnung für die Zukunft mitzuteilen, sowie dem Beschwerdeführer von diesem Beschluß Kenntnis zu geben.

— **Von den Feuerversicherungsprämien.** Wir haben an dieser Stelle schon früher auf die Wichtigkeit pünktlicher Entrichtung von Feuerversicherungsprämien aufmerksam gemacht; das seit 1. Januar cr. eingeführte neue Versicherungsgesetz gibt uns Veranlassung, diesen Gegenstand nochmals bei dem Publikum in Erinnerung zu bringen. Nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen ist die Feuerversicherungsprämie nach Erhalt der Prämiennota sofort, und zwar an den Vertreter der Gesellschaft zahlbar, da Prämien gesetzlich als Bringschuld gelten. Erfolgt bei Policen und Verlängerungsscheinen die Prämienzahlung nicht sogleich, so ist die Gesellschaft von der Verpflichtung der Leistung im Schadensfall frei, d. h. der Versicherungsvertrag tritt erst mit Zahlung der Prämie in Kraft. Nur bei Folgeprämie, also Prämien, welche für Feuerversicherung mit längerer Versicherungsdauer in jährlichen Raten zu leisten, kann, wenn die Prämie nicht sogleich entrichtet wird, eine Zahlungsfrist bestimmt werden, und zwar beträgt solche in der Regel 14 Tage. Erfolgt bis zum Ablauf dieser Frist keine Zahlung, so ruht auch hier die Entschädigungsverpflichtung der Gesellschaft im Brandschadensfall. Aus diesen Ausführungen geht hervor, daß man Prämienrechnungen der Feuerversicherungen pünktlich begleichen soll, damit man vor unter Umständen empfindlichem Schaden bewahrt bleibe.

— **„Wiesbaden Weekly Review".** Die neueste, am Samstag erschienene Nummer der „Wiesbaden Weekly Review" — zugleich die letzte unter Verantwortlichkeit des bisherigen Verlags — enthält u. a.: die Fortsetzung und zugleich den Schluß der spannenden Novelle, dann einen Artikel über Englands Politik und die Debatten über das dortige neue Scheidungsgesetz. Ferner einen Aufsatz eines bekannten Rheingauers über das malerische „Schloß Vollraths", sowie einen Aufsatz eines früheren Wiesbadener Einwohners über „Die Geschichte von Mainz". Auch das Lokale ist wieder berücksichtigt worden und hält die Leser von Kurhaus, Konzerten und Theatern aufs genaueste auf dem laufenden.

— **Regiments-Jubiläum.** Das 6. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 68 feiert im Juli c. das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Das Regiment wurde am 5. Mai 1860 zu Coblenz errichtet. Ehemalige Angehörige des Regiments, welche an der Feier teilnehmen wollen, mögen ihre Adressen: Name, Stand, Wohnort, Straße, mit Angabe, wann und in welcher Stellung sie dem Regiment angehört haben, an das Kommando des Regiments in Coblenz mitteilen. Von 1866 ab gehörten dem Regiment auch zwei ehemals nassauische Offiziere an; es waren dies die Herren Stahl und Mencke, welche 1870/71 als Hauptleute und Kompagniechefs in dem Feldzug gegen Frankreich rühmlichst teilnahmen. Hauptmann Stahl wurde in der Schlacht bei Amiens schwer verwundet, Hauptmann Mencke lebt seit einer Reihe von Jahren hier in Wiesbaden als Major a. D.

— **Der Blaustiftvermerk des Strafportos.** Die Handelskammer für das Großherzogtum Sachsen hat beschlossen, bei der Reichspostverwaltung dahin vorstellig zu werden, daß der jetzt bei der Post gebräuchliche Blaustiftvermerk des Strafportos auf den Umschlägen ungenügend frankierter Postsendungen durch Aufkleben von Strafportomarken ersetzt werde. In der Begründung des Gesuchs heißt es, daß Geschäfte mit starkem Briefverkehr wegen der ansehnlichen Beträge, welche die Strafportoauflagen häufig erreichen, gezwungen sind, das von ihnen erstattete Porto von den Absendern wieder einzuziehen; hierbei hätten aber die Umschläge mit handschriftlicher Blaustiftbemerkung, die ja jeder anbringen könne, keine genügende Beweiskraft.

— **Der Kampf um die Impfung.** In Bayreuth fand eine vom dortigen Naturheilverein einberufene große Versammlung statt, in welcher Professor Dr. Molenaar, der kürzlich auch hier sprach, einen Vortrag gegen den Impfzwang hielt. Der Bayreuther ärztliche Bezirksverein ließ hierauf durch Dr. Volkhardt eine Erklärung abgeben, in welcher am Schluß vor „unverantwortlichen, gewissenlosen Ratgebern" gewarnt wird. Professor Dr. Molenaar fragte hierauf, ob auch er mit dieser Bezeichnung gemeint sei, worauf Dr. Volkhardt mit Ja! antwortete. Dr. Molenaar kündigte nun an, daß er Dr. Volkhardt verklagen werde. In diesem Prozeß soll die ganze Impffrage aufgerollt werden, weshalb man ihm mit Interesse entgegensieht.

— **Das Rauchen in den Speisewagen** soll nach einer Mitteilung der Generaldirektion der badischen Staatsbahnen vom 1. Mai d. J. auf den badischen Linien wieder gestattet werden.

mit Blumen, namentlich mit Rosen in den unmöglichsten Nuancen putzt, kann man sie zur elegantesten Toilette tragen. Die Hüte, welche noch immer ihre unförmlichen Köpfe beibehalten haben, werden im ganzen weniger garniert. Nur eine tellerartige Form, die ganz mit hellen stachelig abstehenden Marabouteifedern bedeckt wird, macht hiervon eine Ausnahme.

Berliner Theater-Brief.

—, den 28. März.

Agnes Sorma erfüllte ein ziemlich leeres und überflüssiges Theaterstück mit Gefühl und Leben.

Es war die erste Novität ihres Gastspiels am Neuen Schauspielhaus. Als Madonna Dianora in der szenischen Ballade Hofmannsthals „Die Frau im Fenster" erschien sie bisher in den Schleiern sehnsüchtig bebender Liebe und in Rokokograzie gaukelnd als Mirandolina in der einst von der Duse uns vorgezauberten Locandiera Goldonis.

Nun brachte sie französische Einfuhr, die durch ihre Paternité ein gewisses Interesse weckte, es ist eine Arbeit von Henri de Rothschildt, Philanthrop, Millionär, Medizinmann und leider auch Dramatiker. Sie heißt „La Rampe", greift hinein in das Theaterleben, wo es am dicksten, und mischt alte Kulissen- und Effektmotive zu einem recht breiten und dünnen Ragout, das von der echten französischen Küche nichts ahnen läßt, weder von der wirklichen noch von der theatralischen. Unstandesgemäße Liebe nimmt er, zwischen der Dame der Gesellschaft und dem Schauspieler. Der Theatereufel und die Liebe gewinnen Macht über sie. Sie hat aber wahres Künstlertum, überflügelt schnell den Geliebten, und jetzt stehen wir vor dem bewährten und abgebrauchten Motiv der Erfolgs- und Ruhmes-Eifersucht zwischen Liebenden.

Rothschildt vertieft das nicht weiter, sondern gewinnt daraus auch nur die Anregung, einen unoriginellen Theatertrick zu variieren, vom Spiel, das Ernst wird. Die Enttäuschte probiert vor dem Mann, den sie noch liebt, eine Vergiftungs- und Sterbeszene, und da sie merkt, daß sie ihn ganz verloren, nimmt sie wirklich den Todestrank. Das ist rein oder vielmehr unrein äußerliche Mache. Agnes Sorma löste die Gestalt aus der Schminke los, sie nahm die einzelnen Phasen isoliert vor als Schicksalssituationen eines Frauenlebens. Sie stellte mit ihrer bezwingenden erlebnisvollen Gefühlsmacht das liebende, leidende Weib dar; ganz unabhängig vom Stoff konnte man diese Affektspiegelungen einer großen Künstlerin ergriffen genießen, als eine Stationenreihe der weiblichen Liebespassion: tristi amori. F. P.

Aus Kunst und Leben.

* **Ein deutsch-französisches Wort.** Man schreibt der „Voss. Ztg.": In der deutschen Schweiz gibt es einen Wein, dessen Gehalt und Geschmack noch keinen einzigen Poeten zu Lobgesängen begeistert hat, so wenig gute Eigenschaften besitzt dieser Rebensaft. Dennoch verdient er Beachtung — seines seltsamen Namens wegen: Bourlegeiger. Über die Entstehung dieses sprachlichen Kreuzungsprodukts gibt das „Journal de Genève" Aufschluß: Ein Wirt in St. Gallen hatte für die Sonn- und Feiertage einen Geigenspieler zum Aufspielen verpflichtet, dem er unentgeltlich Speise und Trank zu liefern hatte. Da aber der Durst des Musikanten recht ansehnlich war, bestimmte der Wirt für ihn eine besondere, schlechtere Gattung Wein. Der Geiger gab dem Restaurateur oft Gelegenheit, auszurufen: „He, Liseli, Wein! . . . Weißt du — pour le Geiger!" Daraus bildete sich das eigenartige Wort „Bourlegeiger", von dem man nicht weiß, ob es als französisches oder deutsches anzusehen ist.

C. K. **Ein eigenartiger Kampf gegen die Tuberkulose** wird binnen kurzem in den Vereinigten Staaten beginnen: die nationale Gesellschaft zur Bekämpfung der Schwindsucht wird in allen Bahnhöfen und an allen Litfaßsäulen der Vereinigten Staaten, und wo immer nur Reklameschilder leuchten, große künstlerisch ausgeführte Plakate anbringen, die die Schrecken und die Gefahren der Tuberkulose vor Augen führen. Insgesamt werden nicht weniger als eine Million dieser Plakate angeheftet, die 2,75 Meter breit und 2,15 Meter hoch sind und je einen Wert von 4 M. repräsentieren. Die Anregung zu diesem Plane ging von den amerikanischen Plakatverlegern aus, die der Gesellschaft gegen die Schwindsucht in 3400 Städten und Gemeinden der Vereinigten Staaten den nötigen Platz für die Plakate umsonst anboten. Der Druckereiverband der Vereinigten Staaten erklärte sich dann bereit, die Plakate gratis zu drucken, eine Reihe großer Papierfabriken stiftete das nötige Papier, und schließlich erboten sich auch eine Anzahl bekannter amerikanischer Künstler, die Entwürfe für die Plakate zu schaffen.

Theater und Literatur.

Der Dichterin Johanna Baltz in Arnsberg wurde die 2. Klasse der 2. Abteilung des Luisenordens mit der Jahreszahl 1865 verliehen.

Bildende Kunst und Musik.

Der Kapellmeister Colonne, welcher sich in Paris namentlich als einer der eifrigsten Vorkämpfer für Wagnersche Musik bekannt gemacht hat, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Wissenschaft und Technik.

200 Mitglieder des in Berlin tagenden Orthopäden- und Chirurgenkongresses unternahmen am Ostermontag einen Tagesausflug nach den Hohenlychener Kinderheilstätten.

Ein merkwürdiger Gräberfund in Verona erregt gegenwärtig das Aufsehen archäologisch interessierter Kreise. Man fand dort zwei zylinderförmige Steinurnen, in denen Glasgefäße standen, die in einer durchsichtigen Flüssigkeit die Überreste der Toten enthielten. Da außerdem zahlreiche ärztliche Instrumente, wie eine Bronzepinzette, eine Lanzette, eine Schere, ein Holzkästchen für Medizingläser bei den Toten gefunden wurden, so liegt die Annahme nahe, daß es sich um das Grab eines römischen Arztes handelt. Sämtliche Fundgegenstände wurden in das Museum übergeführt.

— **In den Ruhestand tritt am 1. April d. J.** auf seinen Wunsch der städtische Straßenbauaufseher Wilhelm Schött. Derselbe hat während eines Vierteljahrhunderts unserer Stadt mit Umsicht, Gewissenhaftigkeit und Treue gedient und man kann ihm nur wünschen, daß er sich recht lange seiner Pensionierung erfreut. Herr Schött war ehemals Feldwebel bei den Achtzigern.

— **Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe.** Das Preisausschreiben für ein Straßenplakat ist nunmehr vom Kunstausschusse erlassen worden. Das Plakat soll den Vereinen und Verbänden, die für die Errichtung des Denkmals wirken wollen, zur Unterstützung ihrer Werbearbeit zur Verfügung gestellt werden. Die am Plakat-Wettbewerb teilnehmenden Künstler würden also ihre Entwürfe so zu gestalten haben, daß sie in diesem Sinne die Aufmerksamkeit des Beschauers auf das zukünftige Denkmal hinlenkten. Es ist weder eine Abbildung der Elisenhöhe noch eine Abbildung etwa eines Denkmalsentwurfs unbedingt auf dem Plakatentwurf anzubringen, vielmehr ist eine volle Freiheit in der Wahl des darzustellenden Gegenstandes gegeben. Es werden drei Preise von insgesamt 3500 M. verteilt. Die Einsendungen müssen bis zum 12. Mai 1910 erfolgen an das Reissmuseum der Königl. Technischen Hochschule zu Aachen. Nähere Bedingungen durch den Stadtsekretär C. Böhm, Aachen, Goethestraße 12.

— **Kätzchen.** Wer freute sich nicht im ersten Frühjahr über die lieblichen Weidenkätzchen, die uns zu einer Zeit, wenn die anderen Blumen noch schlafen, oft noch bei Schnee und Eis, doch schon das Nahen des Lenzes verkündigen. Und auch die armen Leute begrüßen sie mit Freuden, bringt ihnen doch der Verkauf der Sträußchen, den schon die Kinder besorgen können, manchen Pfennig und manche Mark ein. Besonders in Zeiten des mangelnden Verdienstes, wie in diesem Frühjahr, ist dies in doppeltem Maße willkommen. Und gar mancher hat den Kindern ein Sträußchen abgenommen, um sich für 10 Pf. sein Zimmer mit dem lieblichen Frühlingsboten zu schmücken und dabei noch ein Werk der Barmherzigkeit zu tun. Desto unangenehmer war es für die kleinen Verkäufer und ihre armen Eltern, wenn sie, wie uns gesagt wurde, polizeiliche Strafzettel erhielten und mehrmals 4 M. bezahlen mußten, weil sie keinen Gewerbeschein hatten, womit der ganze Verdienst wieder fort war. Gewiß mag die Polizei in ihrem guten Recht sein, aber, so könnte man fragen, wäre nicht in einem solchen Falle und gerade während der jetzigen verdienstlosen Zeit ein bißchen menschliches Rühren besser angebracht? Wie oft mag das Geld zur Lösung eines Gewerbescheins überhaupt fehlen, und ist das Sträußchenverkaufen denn wirklich ein so großes Verbrechen? Ist es denn nicht besser, wenn die Kinder das tun, als daß sie betteln oder sogar stehlen? Vorausgesetzt, daß die Kinder sonst nichts Unrechtes dabei tun, möchte man wünschen, daß die gestrenge Polizei, in diesem Falle wenigstens, ein, mitunter auch alle beide Augen zudrücken möchte.

— **10. Verbandstag deutscher Zigarren-Ladeninhaber.** In der Zeit vom 12. bis 14. Juni d. J. findet in Hamburg der 10. Verbandstag des Verbandes deutscher Zigarren-Ladeninhaber statt. Der Verband, dessen Sitz Hamburg ist, umfaßt 68 Ortsgruppen in allen größeren Städten Deutschlands. Mit dem Verbandstag wird eine Fachausstellung von Tabakfabrikaten aller Art und von einschlägigen Artikeln in den Räumen der Merckhalle des Zoologischen Gartens verbunden sein.

— **Der vergitterte Automat.** Wie an der Hauptpost und auf dem Bahnhof befinden sich auch vor dem Postamt am „Berliner Hof" drei Briefmarken-, bezw. Postkartenautomaten. Leider erfüllen sie ihren Zweck nur unvollkommen, nämlich nur während des Tages, wo man zu jeder Zeit auch Gelegenheit hat, sich seinen Bedarf an Marken am Schalter zu holen. Abends und des Nachts sind die Automaten nicht zugänglich, weil sie am Treppenausgang zum Postamt hinter der Gittereinfriedigung stehen, die zu diesen Zeiten abgeschlossen wird. Es wäre erwünscht, wenn die Postverwaltung Gelegenheit nehme, diesen Mißstand zu beseitigen, damit man gerade zu einer Zeit, wo die Schalter geschlossen sind, Postmarken daraus entnehmen kann, ohne den weiten Weg nach der Hauptpost zu machen, deren Automaten öfter zu vorgerückter Abendstunde geleert sind. Auf dem Bahnhof sind in neuerer Zeit Briefmarken- und Postkartenautomaten in der Bahnsteighalle gegenüber den Wartesälen aufgestellt worden. Es wäre auch sehr nützlich, wenn vor dem Postamt Schützenhofstraße gleichfalls Automaten zur Aufstellung kämen. Damit würde den Geschäftsleuten der Innenstadt sehr gedient werden, weil bei dem Andrang zu den Schaltern dieses Postamts manchmal viel Zeit vergeht, ehe man Marken erhält.

— **Hinter hohen Mauern.** Nächstes Jahr, nach Fertigstellung des großen Bezirksgefängnisses in Freiendiez werden sich im hiesigen Gerichtsgefängnis erhebliche Veränderungen vollziehen. Wie man hört, erstrecken sich dieselben dahin, daß das Gefängnis zu einem Zellengefängnis umgebaut wird, und daß in der Folge lediglich Untersuchungsgefangene dort Aufnahme finden, während die gesamten Strafgefangenen in das neue Gefängnis nach Freiendiez abgeschoben werden. Die Fabrikationsgebäulichkeiten in dem nach der Moritzstraße zu gelegenen Gefängnishof kommen dann naturgemäß in Fortfall und ein Teil dieses Hofes wird zu einem Anbau an das bekanntlich längst schon räumlich nicht mehr ausreichende Gerichtsgebäude verwandt. Dieser Anbau soll nach dem bis jetzt bestehenden Plan die ganze Tiefe des Gefängnishofes bis zur Albrechtstraße einnehmen. Der zu den „Promenaden" der Gefangenen benützte Raum wird durch die Zusammenlegung des von dem Fabrikhof noch verbleibenden Teils mit dem unmittelbar hinter dem linken Flügel des Gefängnisses belegenen freien Platzes gewonnen.

— **Trotz aller Warnungen** gibt es immer wieder Menschen, die sich von der Gewohnheit, die „Elektrische" während der Fahrt zu verlassen, nicht trennen können. So sprang am zweiten Feiertag eine Friseuse von hier von einem in voller Fahrt befindlichen Wagen der Bierstadter Linie ab, stürzte und trug erhebliche Verletzungen am Kopf davon.

— **Musterungsgeschäft.** Morgen Donnerstag, den 31. März, kommen zur Vorstellung Jahrgang 1890, Buchstabe G/44 bis Z. Die Militärpflichtigen haben sich morgens 8½ Uhr im Saale des Hauses, Goldgasse 2a, zu stellen.

— **Von einem Hund angefallen und bös zugerichtet** wurde der 13jährige Schüler Presber von hier, als er in einem Hause an der Aarstraße mit Bestellen von Zeitschriften beschäftigt war. Seine Verletzungen sind derart, daß er nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Rosegger-Stiftung: von G. S. 2.50 M.

— **Kleine Notizen.** Herr Alfred Langner, Hermannstraße 28 wohnhaft, befindet sich am 1. April d. J. 10 Jahre im Hause August Engel, und zwar seit 8 Jahren als Leiter der Filiale in der Rheinstraße, Ecke Wilhelmstraße. Die ersten zwei Jahre war er Dekorateur im Hauptgeschäft, Taunusstraße. — In die katholische Gemeindevertretung wurde Schlossermeister Otto Friton als Mitglied gewählt. — Neopresbyter Pater Joseph Jung-Diefenbach von hier feierte in St. Gabriel bei Wien seine Primiz.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Orgelkonzert in der Marktkirche.** Am Mittwoch in der Karwoche trug das Orgelkonzert ein ernstes Gepräge. Zur Ausführung des gesanglichen Teiles war die Konzertsängerin Frl. Lina Schlichter wie geschaffen, denn sie besitzt einen besonders schönen tiefen Alt; die Arien und Gesänge von Bach, Händel und Schubert brachte die Künstlerin wie stets mit verinnerlichtem schönen Ausdruck zu Gehör. Herr Heinrich Uhehan zeigte sich in Solovorträgen von Händel und Chopin als ebenso feingeschulten wie feinempfindenden Cellisten. — Im heutigen Konzert spielt Herr Petersen zu Anfang die wirkungsvolle D-Dur-Fuge von Bach, die im edelsten Sinne des Wortes einen fröhlich heiteren Charakter trägt. Eine Fantasie von Ravanello, „Christus resurrexit", bildet eine weitere dankbare Orgelnummer. Die vorzügliche Sopranistin Anni Schick wird u. a. das „Halleluja" von Rammet singen und die beliebte Violinistin Frl. Gretel Gerstenberger trägt Kompositionen von Mendelssohn und Rietz vor. Das Konzert findet wie stets um 6 Uhr in der Marktkirche bei freiem Eintritt statt. Programm 10 Pf

* **Königliche Schauspiele.** Heute findet bei aufgehobenem Abonnement die Erstaufführung der Lehárschen Operette „Der Graf von Luxemburg" statt; es sei noch bemerkt, daß dem Werk keine Ouvertüre vorangeht und der Vorhang sofort nach den ersten Takten aufgezogen wird. — In der morgen Donnerstag stattfindenden Aufführung der Oper „Cavalleria rusticana" wird Frl. Marzella Röseler, eine Schülerin der Frau Professor Nicklaß-Kempner in Berlin, zum erstenmal als „Santuzza" die Bühne betreten; in den weiteren Partien sind die Damen Krämer, Schwartz und die Herren Kammersänger Frederich und Geisse-Winkel beschäftigt. Vor der Oper wird das Verslustspiel „Der schlechte Ruf" von Oskar Blumenthal wiederholt, während den Beschluß des Abends das einaktige Ballett „Winterzeit" bildet (Abonnement C).

* **Kaiserbildnisse.** Infolge der großen Erfolge, die unser Wiesbadener Porträtmaler Oskar Meyer-Elbing sich besonders auf dem Gebiet seiner Kaiserbildnisse erworben hat, erhielt derselbe den ehrenvollen Auftrag, ein Porträt des Kaisers für das Infanterie-Regiment von Alvensleben (6. Brandenburg.) Nr. 52 in Cottbus zu malen. Das lebensgroße Bildnis stellt den Kaiser zum erstenmal in der neuen Parade-Infanterieuniform dar, die am 1. April zur Einführung gelangt. Das bereits fertig gestellte Gemälde zeichnet sich durch eine außerordentlich lebendige und lebenswahre Auffassung aus, die wir auch schon bei den früheren Kaiserbildern des Künstlers hervorgehoben haben. Es ist eine Stiftung der alten Herren des genannten Regiments, die anfangs Mai dem Offizierskasino in Cottbus als Geschenk anläßlich des 50jährigen Regimentsjubiläums überreicht werden soll. Der durch seine prächtigen großen Kurhausreproduktionen usw. auch hier bekannte Kunstverlag von Hermann Knöchel in Frankfurt a. M. hat bereits das Reproduktionsrecht dieses Gemäldes erworben. Auch das Komitee des Jubiläumsfonds des Infanterie-Regiments von der Goltz (Pomm.) Nr. 54 betraute Meyer-Elbing mit der Ausführung der lebensgroßen Porträts der verstorbenen Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III., die dem Offizierkasino in Kolberg anläßlich des 50jährigen Regimentsjubiläums im Juli gewidmet werden.

Geschäftliche Mitteilungen.

* **„R. W. H."** In der unter Leitung des Herrn Emil Straus stehenden Rheinisch-Westfälischen Handelsschule beginnen die Frühjahrskurse am Montag, den 4. April. Sie bieten den Besuchern, Damen und Herren, Gelegenheit, sich in Buchführung jeder Art, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre, Effekten- und Scheckkunde, Korrespondenz, Vermögensverwaltung, Bank- und Börsenwesen und allen praktischen Fächern auszubilden und zu vervollkommnen. Stenographie und Maschineschreiben werden in Sonderkursen für Anfänger gelehrt. Zur Weiterbildung für Fortgeschrittene sind Diktatkurse eingerichtet, an denen frühere Schüler der Anstalt, wie seit Jahren, unentgeltlich teilnehmen können. Besonders gepflegt wird die Ausbildung einer schönen, geläufigen Handschrift nach besonderer, anerkannt erfolgreicher Methode. Die Kurse finden vormittags, nachmittags und abends statt. Anmeldungen werden täglich im Bureau, Rheinstraße 39, entgegengenommen. Prospekte sind von dort kostenfrei zu beziehen

* **Die Luft- und Sonnenbäder,** sowie alle anderen Bäderarten mit Massage und Gymnastik im Erholungsheim Siegfried, Bierstadter Höhe (elektrische Bahnstation 10 Pf.), sind für jedermann wieder eröffnet worden. Badegäste, welche außerhalb des Erholungsheims wohnen, können sich an der Mittags- und Abendtafel beteiligen. Gäste, welche im Erholungsheim wohnen, bezahlen keine Kurtaxe. In dem angrenzenden Bismarck-Terrassen-Restaurant stehen zur Unterhaltung Kroketplätze zur Verfügung.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Der „Krieger- und Militärverein Fürst Otto v. Bismarck" feierte sein Stiftungsfest in seinem Vereinslokal „Bayerische Bierhalle". Der erste Vorsitzende Baron v. Branconi eröffnete die Feier mit einem Kaiserhoch, nach welchem Herr Meyer-Elbing mit gutem Gelingen zwei Gedichte von A. C. Strahl vortrug. Das verdienstvolle Mitglied Hauptmann Schrader wurde zum Ehrenmitglied ernannt und ihm als Anerkennung ein prächtiges Diplom überreicht. Nachdem Hauptmann Schrader in kurzen Worten versprochen hatte, auch nach seinem Wegzug von Wiesbaden dem Verein ein getreues Gedenken zu bewahren, sang Frau von Fridagh in ansprechender Weise einige Schubertsche Lieder. Hierauf folgte ein gemeinsames Lied von Kurt Kraatz, seinem scheidenden Freund Schrader gewidmet. Herr Stabsarzt Dr. Otto spielte einige Bratschen-Soli mit schönem Erfolge. Den Clou des Abends bildete das Glucksche Gebet der Vestalin, das Frau Baronin v. Fridagh mit ausdrucksvollem Empfinden zu Gehör brachte. Nachdem noch die neuen nassauischen Gedenkmünzen an die Kameraden Backes, Bremser, Diefenbach, Eichhorn, Sachs 1r und Sinz verteilt waren, schloß der genußreiche Abend.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich,** 27. März. Bei dem herrlichen Frühlingswetter entfaltete sich an den beiden Ostertagen hier ein ungewöhnlich bewegter Verkehr. Alle Züge der Straßenbahn waren in jeder Richtung stets mit Ausflüglern bis zum letzten Platze besetzt. Kaum hielten hier und in Mainz die Waldmannschen Boote an den Landestellen, da waren sie bereits von Fahrlustigen gestürmt, und wer zu den fahrplanmäßigen Zeiten eintraf, der fand vielfach auch nicht das bescheidenste Stehplätzchen mehr. Von Mainz brachten die Boote ganze Scharen von Wanderlustigen. Vereine, Gesellschaften und Familien, welche sich in den Park, die Wirtschaftslokale am Rhein, sowie dessen nähere Umgebung ergossen und vielfach die auf solche Besucherzahl nicht eingerichteten Restaurateure in Verlegenheit brachten. Überall saß man bis in den Abend hinein im Freien. Die Festbummler in der Allee bildeten einen lückenlosen Zug von Wiesbaden bis Biebrich. Ein Hauptanziehungspunkt war das Landesdenkmal. Der freie Platz um das Denkmal war unausgesetzt von Schaulustigen besetzt. Gesangvereine ließen von der Plattform ihre patriotischen Weisen ertönen. Unangenehm machten sich nur, wie immer an solchen Tagen, die Automobile bemerkbar, die unausgesetzt die Wiesbadener Straße hin- und herjagten und einen Staub aufwirbelten, der vielen das Spaziergehen trotz des schönen Wetters und der allgemeinen Frühlingsstimmung zu einem wenig angenehmen Vergnügen machte. Leider war das auch, wenn auch nicht in demselben Maße, so doch recht erheblich, in der Rheinuferstraße der Fall.

Bierstadt, 27. März. Am Donnerstagnachmittag gegen 6 Uhr ist in der Wohnung des Magistratssekretärs Stock an der Moritzstraße ein Zimmerbrand ausgebrochen. Die Kinder, welche nur auf wenige Minuten allein gelassen waren, suchten nach einem Ball. Zu diesem Zwecke leuchteten sie mit einem brennenden Zündholz unter das Sopha und kamen hierbei der Gardine zu nahe, welche Feuer fing. Zum Glück wurde dasselbe von einem gegenüberliegenden Neubau sofort bemerkt und nur dem energischen Eingreifen des Lackierers Wilh. Fraund ist es zu verdanken, daß größeres Unglück verhütet wurde. Der entstandene Schaden ist unbedeutend. — In letzter Zeit trieb sich hier ein junger Mensch in den Wirtschaften umher. Er versuchte mehrmals Gäste und Wirte anzupumpen. In der Wirtschaft „Zum Rebenstock" entwendete er, als er einen Augenblick allein im Lokal war, aus der Büfettkasse ein Portemonnaie mit ca. 9 M. Inhalt. Der Dieb ist nunmehr in der Person des fünfzehnjährigen W. aus Wiesbaden ermittelt und von der Kriminalpolizei hinter Schloß und Riegel gebracht worden, da er auch in Wiesbaden mehrere Diebstähle ausgeführt haben soll. — In der Gemeindevertretersitzung am vergangenen Donnerstag wurde die Anstellung eines dritten Nachtwächters, welche von der Aufsichtsbehörde verfügt ist, abgelehnt und beschlossen, wie in Dotzheim die Einführung der Tag- und Nachtpolizei in Erwägung zu ziehen. — Zu der letzten Gemeinderatssitzung am vergangenen Samstag wurde ein Baugesuch des Herrn Jakob Intra, welcher auf seinem Bauterrain an der Bierstadter Höhe eine größere Villa errichten will, unter den üblichen Bedingungen bezüglich der Straßenkosten usw. genehmigt. Außerdem wurde noch die Fortsetzung der Aufforstung im Distrikt Fichten beschlossen. — Die Termine für die Impfung dieses Jahr sind wie folgt festgesetzt: am Mittwoch, den 4. Mai, von nachmittags 2½ Uhr ab für die Erstimpflinge, und am Samstag, den 7. Mai, von nachmittags 3 Uhr ab für die Wiederimpflinge. Die Nachschautermine finden am 11. bezw. 14. Mai um dieselbe Zeit statt. Das Impflokal ist in der alten Schule am Kriegerdenkmal. — Die Aufnahme der dieses Jahr schulpflichtig werdenden Kinder ist auf Dienstag, den 5. April, vormittags 10 Uhr, bestimmt. — Der Fahrplan der elektrischen Straßenbahn Wiesbaden-Bierstadt ist nunmehr in allen öffentlichen Lokalen zum Aushang gekommen. — Die beiden Osterfeiertage brachten ebenso wie der Karfreitag einen lebhaften Verkehr. Die Wagen der elektrischen Straßenbahn waren, obwohl ein 7-Minuten-Verkehr eingeführt war, überfüllt. Am 2. Feiertag reichte selbst diese Einführung nicht aus und mußten wiederholt zwei Wagen zusammen laufen. Trotzdem waren die hiesigen Wirtslokale nicht übervoll, da ein großer Teil der Ausflügler von hier aus ihren Weg nach dem benachbarten Klopenheim und Jastadt fortsetzten. — Am 2. Feiertag wurden in der evangelischen Kirche hier 74 Kinder der Gemeinde zur Konfirmation vorgestellt, und zwar 46 Mädchen und 28 Knaben. Die Konfirmation findet am Weißen Sonntag statt.

 # Bierstadt, 28. März. Das Resultat der Gemeindevertretor-Stichwahl in der 2. Klasse ist folgendes: Von 142 Stimmberechtigten haben 67 gewählt, davon stimmten 38 für den Landwirt Wilh. Emmel und 29 für den Maurermeister Ludwig Wink. Emmel ist also gewählt.

= **Naurod,** 27. März. Zu Mitgliedern der Gemeindevertretung wurden in der gestern abend abgehaltenen Stichwahl in der 3. Klasse Steinbauer Heinrich Eckhardt, in der 1. Klasse Gastwirt Christian Damm und als Ersatzmann für den verstorbenen Gerbereibesitzer Friedrich Schmidt Landwirt Karl Eckhardt gewählt; in der 2. Klasse hatte im ersten Wahlgang Landwirt Karl Bernhardt sämtliche Stimmen erhalten. — Die Ausführung der Arbeiten in der Gemarkung Naurod am Neubau der Straße Naurod-Rambach wurde dem Unternehmer W. Werner zu Idstein zu 22 300 M., 5000 M. unter dem Voranschlag, übertragen. Wir hoffen, daß die betreffenden Arbeiten bald in Angriff genommen werden, einer großen Anzahl beschäftigungsloser Arbeiter würde dadurch Arbeit und Verdienst gegeben. Sicher wäre es klug und gegen die spätere Ausführung auch recht viel billiger, wenn man sofort die Gleise für die elektrische Vorortsbahn Sonnenberg-Rambach-Naurod mit einlegen ließe; eine Weiterführung der elektrischen Bahn von Sonnenberg über Rambach-Naurod (Kellerskopf, Heilstätte) nach Niederauhausen wird doch in absehbarer Zeit zur Ausführung kommen.

el. Hochheim a. M., 27. März. Die hiesige Polizeiverwaltung verbietet das gruppenweise Aufstellen von Personen auf den Bürgersteigen, sowie das Fußballspielen, besonders mit Steinen in den Straßen. Die diesjährige Kontrollversammlung für Hochheim findet am 21. April, vormittags 11 Uhr, auf dem Schloßhof statt. Am Nachmittag haben die Mannschaften aus den Orten Delkenheim, Massenheim und Wallau zu erscheinen.

= **Massenheim,** 26. März. Bei den letzten Wahlen zur Gemeindevertretung wurden die Landwirte Wilh. Kranz und Philipp Koch wieder- und an die Stelle des Gastwirts Heinrich Kahl Landwirt Wilhelm Kahl neugewählt. — Der hiesige Turnverein feiert am 3. und 4. Juli d. J. sein 25jähriges Stiftungsfest, wozu bereits die Vorbereitungen getroffen werden. Bei dem Festzug sollen auch die alten Ländchestrachten vertreten sein, die hier, bis auf dürftige Reste, schon lange in Kisten und Kasten ruhen. — Das günstige Wetter gestattete in der letzten Zeit die Bestellung des Feldes in weitestem Maße. Die Frühjahrssaat konnte zumeist noch vor den Osterfeiertagen bestellt werden.

Nassauische Nachrichten.

W. **Hachenburg,** 26. März. Der Lehrerverein Hachenburg wird, gemeinsam mit dem Lehrerverein Altenkirchen, in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten in Altenkirchen eine Reihe wissenschaftlicher Vorlesungen halten lassen. Prof. Dr. Poblig-Bonn liest am 9. und 16. April über die Geologie des Westerwaldes, Privatdozent Dr. Kumpmann-Bonn am 23. April über „Liberalismus, Sozialismus, Anarchismus", am 30. April über Geschichte des Arbeiterstandes, die soziale Fürsorge, am 7. Mai über die moderne Bodenreform, die Tendenzen der volkswirtschaftlichen Entwickelung Deutschlands in der Gegenwart. Auch Nichtmitglieder werden gegen eine geringe Erhöhung der Teilnehmerkarte zugelassen.

S. **Aus dem Oberwesterwaldkreis,** 26. März. Der Kgl. Landrat hat den zur Entlassung aus der Schule kommenden Knaben ein Flugblatt aushändigen lassen, in dem die Eltern auf die Vorteile für das spätere Vorwärtskommen der Knaben aufmerksam gemacht werden, die in der Erlernung eines Handwerkes liegen.

Aus der Umgebung.

Das Kaiserpaar in Homburg.

= **Frankfurt a. M.,** 28. März. **Die Abreise des Kaiserpaars und der Prinzessin Viktoria Luise von Berlin nach Homburg erfolgt Freitag, den 1. April, und die Ankunft in Homburg Samstagfrüh. Der Aufenthalt des Kaisers ist auf ungefähr 2 Wochen festgesetzt, während die Kaiserin mit der Prinzessin ungefähr 3 bis 4 Wochen bleiben werden.**

Zum Bäckerstreik.

= **Frankfurt a. M.**, 26. März. Nach Mitteilungen der Gehilfenorganisation ist die Lage des Bäckerstreiks noch unverändert. Die Zahl der Streikenden beträgt immer noch über 500. Was die Zusammenstöße mit den Streikbrechern anlangt, so teilt die Organisation der Bäckergehilfen mit, daß nach den genaueren Nachforschungen die Vorkommnisse der letzten Tage weit harmloser gewesen seien, als sie geschildert wurden und jedenfalls in keinem Fall von den Streikenden ausgegangen seien. Im übrigen werden auch heute von den Außenstadtteilen vielfach Ausschreitungen gemeldet. Die Bäckerinnung teilt mit, daß heute abend vielleicht schon sämtliche Stellen besetzt sein werden.

Aus der Haft entlassen.

= **Frankfurt a. M.**, 28. März. Die 20 Jahre alte Tochter des Handelslehrers Koch von der Rudolfstraße, die wegen Beihilfe zum Mord an ihrem Vater verhaftet worden war, wurde heute nach ihrem Verhör wieder auf freien Fuß gesetzt.

Rätselhafte Vergiftungserscheinungen.

= **Frankfurt a. M.**, 28. März. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet über den rätselhaften Tod des vierjährigen Knaben von der Schmurstraße, der unter Symptomen von Vergiftung verschied. Es besteht der Verdacht, daß der Tod durch Zuckernäschereien herbeigeführt worden ist. Auch zwei ältere Geschwister des verstorbenen Knaben erkrankten, befinden sich jedoch auf dem Weg der Besserung.

*

Frankfurt a. M., 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute morgen schlugen mehrere Weißbinder ein Gerüst an einem Hause in der Rotlintstraße auf, wobei ein 25jähriger Weißbinder von einer Leiter abstürzte und auf den Kopf fiel. Der Schädel wurde ihm zertrümmert, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

-r. **Obereisenhausen**, 29. März. An die hiesige Schulstelle ist zum 1. April der Schulamtsbewerber Ernst Schmidt aus Niederdielfen, Kreis Siegen, versetzt.

Sport.

* **Der neue Frankfurter Sportplatz.** Der genaue Plan der neuen Frankfurter Radrennbahn, der soeben fertiggestellt wurde, sieht neben einer Länge von 500 Meter eine Breite von 8 Meter vor. Parallel der für die Rennfahrer bestimmten Fläche liegt weiter nach innen eine festgestampfte Fahrbahn, neben der eine lockere Galoppierbahn einherläuft. Dann kommt der Rasen, auf dem die Fußballspieler, die Olympier, und Roß und Reiter sich tummeln können. Der Plan sieht für die Zuschauer in der Hauptsache Stehplätze vor, indessen umfaßt die Logentribüne 1200 Sitzgelegenheiten. Der Sattelplatz bietet Raum für 2000 Personen, die beiden Kurventribünen für je 3000 und der 3. Platz in der Gegengrade vis-a-vis der Logentribüne für 3- bis 4000 Personen. Die Anzahl der Plätze, die danach etwa 12- bis 13 000 betragen, erhöhen sich etwa um 4- bis 5000, wenn vom Ministerium des Innern gestattet werden sollte, auch das Innere der Radrennbahn, also die Rasenfläche, für den Besuch von Zuschauern freizugeben. Ein Antrag des Verbands deutscher Radrennbahnbesitzer ist schon deswegen an das Ministerium abgegangen.

* **Preußische Staatspreise für Pferderennen.** Die preußischen Staatspreise für 1910 werden, wie man aus Berlin meldet, nunmehr offiziell bekanntgegeben. Es stehen im ganzen, ausschließlich 7 Prozent Züchterprämien, 228 755 Mark zur Verfügung gegen 509 691 M. im Jahre 1909 und 584 842 M. im Jahre 1908. Hoppegarten und Grunewald erhalten davon 143 755 M., Karlshorst 14 000 M., Cöln 24 000 M., Frankfurt a. M. 20 000 M., Hannover 14 000 Mark, Breslau 8000 M., Magdeburg 3000 M. und Königsberg 2000 M.

* **Ein großer Fliegerpreis.** Der französische Automobilklub will 200 000 Frank stiften, davon 150 000 Frank für Aeroplane — voraussichtlich für einen Flug Paris bis Brüssel — und 500 000 Frank für Lenkballons.

Kleine Chronik.

Eine Gräfin als Hochstaplerin. In einer Münchener Pension wohnte seit kurzer Zeit eine aus Zürich zugereiste hochangesehene 23jährige Gräfin Sch. mit ihrer Mutter in stillster Zurückgezogenheit. Plötzlich erschienen jedoch in der Pension Kriminalbeamte, nahmen die junge Gräfin mit und brachten sie zur Polizeidirektion. Die Verhaftung erfolgte auf Anweisung der Züricher Staatsanwaltschaft; die junge Dame soll nämlich Betrügereien in Höhe von 230 000 Frank begangen haben. Die Gräfin wird nach Abschluß der diplomatischen Verhandlungen nach der Schweiz ausgeliefert werden.

Die Wiener Giftmordaffäre. Die Untersuchung gegen den Oberleutnant Hofrichter wurde bereits abgeschlossen. Das Kriegsgericht wird Ende April oder Anfang Mai zusammentreten. Die Anklage gegen Hofrichter wird erhoben wegen begangenen Meuchelmords an dem Generalstabshauptmann Mader, wegen versuchten Meuchelmords an den übrigen Empfängern der Giftsendungen, wegen Dokumentenfälschung durch Herstellung gefälschter Marschrouten und wegen Verleitung des Profossen Tuttmann zum Mißbrauch der Amtsgewalt. — Der Profoß Salomon Tuttmann wurde mit dem rechtskräftigen Urteil des Garnisongerichts in Wien vom 26. März wegen des Verbrechens der Amts- und Dienstgewalt und des Verbrechens der Vorschubleistung zu schwerem verstärkten Kerker in der Dauer von 3 Jahren verurteilt. Wie bekannt, hat Profoß Tuttmann mehrere Briefe des Oberleutnants Hofrichter aus dem Garnisonsarrest an Angehörige Hofrichters hinausgeschmuggelt.

Großfeuer in einer Ölfabrik. In Marseille brannten nachts die Lagerhäuser der Ölfabriken von Rocca Tassy und von Roux völlig nieder. Anderthalb Millionen Kilo Ölfrüchte sind zugrunde gegangen. Der Schaden wird auf 1 Million Frank geschätzt. Es dürfte Brandstiftung vorliegen.

Ein neuer Amerikadampfer-Rekord. Der Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie" des Norddeutschen Lloyd, welcher von einer Reise von New York am 28. März, um 4 Uhr 45 Min. vormittags, in Plymouth eintraf, erzielte auf dieser Reise eine Gesamtdurchschnittsgeschwindigkeit von 23.58 Seemeilen, womit derselbe seinen bisherigen Rekord von 23.50 Seemeilen schlug.

Erdbeben und Lawinenstürze. In den östlichen Dolomiten wurde ein wellenförmiges Erdbeben wahrgenommen, das viele Lawinenstürze veranlaßt hat.

Aus verschmähter Liebe. Der Pikkolo der Restauration „Zur Spieluhr" in Temesvar, Michael Szabe, welcher mit der bedeutend älteren Köchin des Restaurants ein Liebesverhältnis unterhielt, ermordete dieselbe durch sieben Messerstiche, weil diese das Verhältnis mit ihm lösen wollte.

Verhaftung von Raubmördern. Die Mörder der Großgrundbesitzerin Figulanu zu Jassy wurden verhaftet. Es sind drei Übelbeleumundete eines Nachbardorfes. Die geraubten Schmuckgegenstände wurden aufgefunden.

Letzte Nachrichten.

Ein neuer türkisch-bulgarischer Grenzzwischenfall.

Sofia, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Am 27. d. M., nachmittags, schossen türkische Soldaten auf die bulgarische Patrouille, die auf dem Grenzposten von Tatarkioi eine Runde machte. Es entwickelte sich ein Gewehrfeuer, das bis abends dauerte und am 28. wieder aufgenommen wurde, nachdem die Türken durch Infanterie und Kavallerie verstärkt worden waren. Bisher sind Verluste auf seiten der Bulgaren nicht bekannt geworden. Ein türkischer Soldat wurde auf bulgarischem Gebiet getötet. Wahrscheinlich gab es auch einige Verwundete. Der Kriegsminister befahl, das Feuer sofort einzustellen. Heute trat ein Kommando von türkischen und bulgarischen Offizieren zur Untersuchung des Zwischenfalls zusammen.

Explosion eines Karbidwerkes.

Posen, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Infolge einer Explosion in dem Karbidwerk bei Mühlthal flog ein großer Turm in die Luft, wobei ein Arbeiter getötet wurde.

Die Brandkatastrophe in Ungarn.

Budapest, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Amtlich wurden bisher 324 Leichen und über 160 Verletzte gezählt, von denen etwa 15 im Laufe der Nacht gestorben sind. Aus den umliegenden Großstädten wurden gestern 360 Särge nach Oekverito gebracht. Die Beerdigung dürfte in einem gemeinsamen Riesengrab erfolgen. Die meisten Verunglückten waren reformierten Glaubens. Die Behörde hat eine Konskription der Bevölkerung angeordnet, um eine annähernde Verlustliste der Verunglückten zu erhalten. Die eigentliche Ursache der Katastrophe ist immer noch nicht festgestellt. Einer der Schwerverletzten, der im Spital liegt, erklärte, daß sie durch die Explosion einer Petroleumlampe entstanden sei; jedoch erhält sich weiter die Version, daß ein Racheakt der vom Ball ausgeschlossenen Bauernburschen vorliegt. Die durch die Arrangeure vernagelte Eingangstür wurde im Moment des Brandausbruchs von außen verrammelt. Daß das Unglück so furchtbare Dimensionen angenommen hat, wird auf den Umstand zurückgeführt, daß mehrere Burschen in dem Todeskampf mit übermenschlicher Kraft eine Seitenwand der Scheune eindrückten, wodurch das ganze brennende Dach einstürzte und die in der Scheune befindliche Menge in Rauch und Flammen erstickte.

Budapest, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Zustand sämtlicher Verwundeter ist sehr ernst. Ärzte und Medikamente sind genügend vorhanden. Der Minister des Innern forderte von dem Vizegespan einen weiteren eingehenden Bericht, ob eine Hilfsaktion des Landes notwendig ist.

Beim Kuchenbacken verbrannt.

London, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Zwei junge Mädchen fanden gestern beim Kuchenbacken den Tod, indem ihre Kleider mit dem Feuer in Berührung kamen und sofort in Flammen aufgingen.

Berlin, 29. März. (Eigener Drahtbericht) Der Kaiser nahm am Samstagvormittag im Schlosse einen Vortrag des Chefs des Marinekabinetts entgegen

Berlin, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Konteradmiral Gerdes, beauftragt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Waffendepartements des Reichsmarineamts, wurde zum Direktor dieses Departements ernannt.

wb. **Cöln**, 29. März. Die „Köln. Ztg." meldet aus Saloniki: Der von Konstantinopel eingetroffene Vertreter des Komitees für Einheit und Fortschritt, Nasim-Bei, erklärte, daß die Regierung den serbischen Vorschlägen wegen des Baues der Donau-Adriabahn unter der Bedingung zustimmte, daß die Bahn in einem türkischen Hafen endige. Die Regierung ist fest entschlossen, allen für Mazedonien geplanten Bahnbauten bald näherzutreten, darunter auch dem Ausbau der Linie Karaforia-Elasson-Malunapas.

Kopenhagen, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Der deutsche Gesandte Graf Henckel v. Donnersmarck ist heute vom König in Abschiedsaudienz empfangen worden. Er überreichte hierbei dem König sein Abberufungsschreiben. Unmittelbar darauf wurde der Gesandte von der Königin empfangen.

Paris, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Kammer nahm einstimmig den französisch-amerikanischen Zollvertrag an.

*

München, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Der 29jährige Assistent der hiesigen Gerichtsvollzieherei Karl König ist bei einem Radausfluge bei Forstenried auf freier Chaussee so unglücklich gestürzt, daß er sofort tot blieb.

New York, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Aus Manilla wird gemeldet: Ein Soldat des amerikanischen Ingenieurkorps, welcher gefaßt wurde, als er photographische Aufnahmen von den Befestigungen der Insel Corregidor machte, gestand eine geheime Abmachung mit zwei Japanern, denen er Pläne und Photographien zu liefern hatte. Die Kubaner wurden darauf festgenommen, als sie mit dem Soldaten zusammentrafen und im Begriff waren, die Photographien zu prüfen.

Astrachan, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Fahrt nach Baku stieß der der Firma Nagijew gehörige Dampfschoner „Ismail" mit 65 000 Puds Masud-Ladung mit dem Schoner „Argo" zusammen. „Ismail" ging an einer tiefen Stelle unter; die Mannschaft wurde gerettet. „Argo" erlitt leichte Beschädigt Baku.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 29. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Hoffnung auf eine Belebung der Geschäftstätigkeit und die Fortsetzung der in den letzten Wochen erheblich ins Stocken geratenen Aufwärtsbewegung nach den Osterfeiertagen hat sich nicht erfüllt. Die gestrige matte Haltung der New Yorker Börse und die Ungewißheit über die Rückwirkung davon auf London gaben der Spekulation Anlaß zu großer Zurückhaltung. Die Börse hatte daher von Anfang an ein schwächeres Aussehen, wenngleich die für einige Werte hervortretende Nachfrage anfangs eine Stütze zu bieten schien. Erheblich schwächer waren amerikanische Werte. Orientbahn und Prinz-Heinrich-Bahn setzten zumeist niedriger ein. Am Montanmarkt hielten sich die Rückgänge anfangs in engeren Grenzen. Nur Hohenlohe gaben auf neuerdings auftauchende Kapitalvermehrungsgerüchte stärker nach; als jedoch größere Abgaben in Laurahütte, angeblich im Zusammenhang mit Einlegung von Feierschichten in den oberschlesischen Werken erfolgten, die den Kurs um über 4 Prozent warfen, wurde die Abschwächung allgemeiner. Sonst waren Schiffahrtsaktien ziemlich behauptet. Elektrizitätswerte erfuhren leichte Abschwächung. Das Geschäft trug auch im weiteren Verlauf ein stilles Gepräge bei vorwiegend schwacher Grundtendenz. Für Geld für einige Tage über Ultimo wurden vereinzelt 6½ Prozent bezahlt. Trotzdem London schwächere Kurse sandte, trat später, besonders in der dritten Börsenstunde, zum Teil auch auf den Rückgang des Privatdiskonts, eine Erholung ein. Kassamarkt für Industriepapiere uneinheitlich. Niedriger besonders oberschlesische Werte. An der Nachbörse trat spekulative Nachfrage für Russenrenten auf. Heimische Anleihen wurden lebhaft umgesetzt. Privatdiskont 3½ Prozent.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Es ist eine wahre Freude zu sehen, wie sehr in den letzten Jahren unsere Kuranlagen sich verschönt haben, nur eins scheint, weil von hartem Eisen, sich nicht verschönern lassen zu wollen, und dies sind die Gas- oder Wasserrohren, welche die Leuchtfontäne bilden. Sie haben freilich in der letzten Zeit einen neuen grünen Anstrich bekommen, aber hierdurch fällt ihre Häßlichkeit um so mehr auf. Eine passende Einfassung von Natur- oder Kunststeinen ließe sich doch für wenige Mark beschaffen. Municus.

Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beiliegt. Rechtsverbindliche Auskunft wird nicht zugesichert.)

L. C. in K. Die Ausübung des Gemeinderechts könnte Ihnen nur dann verwehrt werden, wenn Sie entmündigt wären. Die Zwangsverwaltung der Erbschaft ist nicht gleichbedeutend mit Entmündigung, denn diese muß durch einen Gerichtsbeschluß verhängt werden. Gegen den Gemeindebeschluß ist die Klage beim Kreisausschuß gegeben und wegen der Aufhebung der Zwangsverwaltung müssen Sie sich an das Amtsgericht Ihres Wohnorts wenden.

M. B. Die Sache ist zweifelhaft. Wenn es sich nur um eine Nebenbeschäftigung handelt, dürfte ein Anspruch auf Lohn für die Zeit der Krankheit nicht bestehen. Nach Entscheidungen der Verwaltungsgerichte besteht dieser Anspruch nur dann, wenn es sich um eine volle Arbeitsleistung handelt.

C. L. Nach unserer Information werden die Sekretärstellen der Landesversicherungsanstalten mit Militäranwärtern und Zivilanwärtern mit dem einjährig-freiwilligen Zeugnis, ausnahmsweise aber auch mit besonders qualifizierten Hilfsarbeitern besetzt. Näheres erfahren Sie von der Landesversicherungsanstalt in Cassel.

N. N. Der hiesigen Stadtverordnetenversammlung gehören zwei sozialdemokratische Mitglieder an, Herr Ew. Gerhard, Verwalter der Walderholungsstätte, und Herr Schuhmachermeister Eul.

Geschäftliches.

Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.
F 102

Gegen das Altern
Dr. Hommel's Haematogen
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.
Siehe das hochbedeutsame Werk: „Das Altern" von Dr. Lorand. Cap. X. S. F 550

In Montecarlo und in Nizza

ist man natürlich gegen Erkältung geschützt. Daheim im rauhen Norden aber muß man hübsch auf der Hut sein und vor allem darf man Erkältungen im Anfang nicht vernachlässigen. Das Wichtigste ist dann, daß man sich sofort in der nächsten Apotheke oder Drogerie für 85 Pfg. eine Schachtel „Fays echter Sodener Mineral-Pastillen kauft und nach Vorschrift gebraucht. Hat man diese, dann kann man zur Not schon auf Nizza verzichten, u. jedenfalls bleibt man auch bei der Anwendung von Fays Sodener gesund.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Posacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 29. März 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ○ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	In %
4.	D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ	103.15
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.60
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.45
3.	» » »	84.85
4.	Preuss. Consols 08 »	102.15
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.80
3½	Preuss. Consols »	93.45
3.	» » »	84.75
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.85
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.90
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	95.50
3½	» » » ℳ	94.05
3½	» Anl. v. 1896 abg. »	94.25
3½	» » » 1892 u. 94 »	92.20
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	92.20
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	93.60
3½	» » 1904 » » 1912 »	93.35
3.	» » » v. 1896 »	86.
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.30
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.50
4.	» » » » » 15 »	101.80
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.90
3.	» E.-B.-Anleihe »	83.00
3½	Braunschw. Anl. Thlr	84.
3½	Brem. St.-A. v. 1885 ℳ	91.
3.	» » » 92, 99 »	—
3.	» v. 1896, 1902 »	81.
3.	Elsass-Lothr. Rente »	83.80
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.70
3½	» St.-Rente »	93.50
3½	» 3L.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3.	» » » 1886 »	—
4.	» « 97, 02 »	82.60
4.	Gr. Hess. St.-R. »	101.85
4.	» » Anl. (v. 99) »	100.65
3½	» » » (abg.) »	92.30
3½	» » »	92.20
3.	» » »	81.80
3½	Meckl.-Schw. C. 96/94 »	92.60
3.	Sächsische Rente »	84.55
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	83
4.	Württemb. v. 1907 »	101.60
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.60
3½	» » 1881-83 » »	93.05
3½	» » 1885 u. 87 »	93.50
3½	» » 1888 u. 1889 »	93.50
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	93.20
3½	» » 1903 »	93.20
3.	» » 1896 »	83.35

b) Ausländische.

I. Europäische.

3.	Belgische Rente Fr.	95.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	97.10
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.
3.	Französ. Rente Fr.	98.50
4.	Gallz. Land.-A. stfr. Kr.	93.60
4.	» Prämien à fl.	87.80
1¾	Griech. E.-A. stfr. 20 Fr.	40.20
1¾	» Mon.-Anl. v. 87 »	49.50
	» » 87 2500r »	—
3.	Holländ. Anl. v. 96 à fl.	91.
4.	» Kirchgilt. Obl. abg. »	102.10
	» 5000r »	102.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	102.50
3¼	» » 10—20,000 »	—
	» » 100-1000 »	—
2½	» » stfr. i. G. »	70.50
	» » i. G. »	70.40
4.	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89-5. III, IV »	102.50
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	97.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	99.10
3.	« cv. » v. 1882 »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	83.
4½	» Goldrente ö. fl. G.	99.75
4.	» Silberrente ö. fl.	98.50
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	94.60
4.	» » » 1.5./11. »	95.50
4.	» Staats-Rente 2000r »	95.
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 4l0 »	65.80
3.	» » » S. III »	66.40
3.	» » » S. III (S.) »	12.50
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	101.30
4.	» Conv. »	81.50
4.	» amort. Rte. 1890 »	84.70
4.	» » » 1891 »	97.60
4.	» Inn. Rte. (1/4 89) Lei	—
4.	» Russ. Rte. (1/4 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.60
4.	» » » » 1896 »	91.50
4.	» » » » 1898 »	91.50
4.	» » » » 1905 »	91.40
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.25
4.	Russ. Cons. von 1880 »	91.40
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B.S.Iu.II 89 »	93.
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 04 »	90.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	90.60
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	90.90
3½/0	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	85.50
3.	» » » 96 » »	78.40
3½	Schwed. v. 86 (abg.) »	96.40
3½	» » 1886 »	93.20
3½	» » 1890 »	—
3.	» »	82.
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	98.90
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	84.25
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.50
3	Türk.-Egypt.-Trib. £	—
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	—
4.	» (Administr.) 1903 »	90.10
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.60
4.	» Anl. von 1905 ℳ	88.80
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.20
	» » 1012,50r »	95.65
4.	» Staats-Rente Kr.	92.60
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	82.40
3.	» Eis. Tor Gold « ℳ	78.30
4.	» Grundtl. v. 89 » öfl.	—
	» 5000r » »	94.60
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	101.30
5.	» Ausw. E.-B. i. G. 90 £	102.40
4½	» innere von 1888 ℳ	100.
4½	» Buss. G.-Anl. 1888 £	99.40
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.75
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	93.80
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	106.50
5.	» » » 1896 »	103.90
4½	» » » 1898 »	99.75
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.35
4.	Egypt. unifizirte Fr.	102.30
5½	» privilegirte »	
3.	» garantirte £	80.40
4½	Japan. Anl. S. II »	98.20
	Japan. von 1905 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	101.85
5.	» cons. inl. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	96.70
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	—
	» » 750/1250r »	—
5.	Tamaul. (25 j. mex. Z.) »	100.75

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		In %
4.	Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ	101.30
3½	do. » 22 u. 23 »	93.50
3½/0	do. » 30 »	95.80
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29»	91.90
3½	do. Ausg. 10 uk. 00 »	—
3½	do. » 26 uk. b. 1910 »	91.90
3½	do. » 18 »	89.10
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 05 u. 14 »	—
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.70
3½	do. Lit. R (abg.) »	95.
3½	do. » S v. 1886 »	94.
3½	do. » T » 1891 »	94.
3½	do. » U » 93, 99 »	93.50
3½	do. » V » 1899 »	93.50
3½	do. L. W v. 98 u. 03 »	93.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	—
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	94.30
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	100.50
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	do. » 05 » » 10 »	—
3.	do. » 1898 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1898 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 u. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	100.80
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	91.40
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	91.50
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	—
3½	do. von 1904 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.90
4.	Heidelberg von 1901 »	—
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.50
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	91.80
3½	Kaisersl. v. 07 uk. b. 08 »	—
4.	Karlsr. v. 1901 u. 1913 »	101.20
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. » 05 (abgest.) »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	92.60
3.	do. » 1886 »	90.25
3.	do. » 1889 »	89.90
3.	do. » 1896 »	87.
3.	do. » 1897 »	86.80
3½	Kassel (abg.) »	99.20
4.	Köln von 1900 »	100.40
4.	do. » 1906 »	100.80
4.	Landau (Pf.) 00 u. 01 »	—
4.	do. v. 1901 u. 06 »	—
3½	do. v. 1555 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	92.50
4.	Ludwigsh. v. 1906 »	91.60
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	100.50
4.	do. » 1906 uk. 11 »	100.50
4.	do. » 1907 uk. 12 »	100.50
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. « 1900/05 »	91.30
4.	München. 1900/01 u. 10-11	100.40
4.	do. v. 1906 u. 1912 »	101.
4.	do. » 1907 u. 1913 »	101.
3½	do. » 03/04 u. 08/09 »	93.
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	92
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	100.30
4.	do. v. 1902 u. 13 »	—
4.	do. » 1904 u. 14 »	—
4.	do. » 1907 u. 17 »	101.60
3½	do. » 1897 »	93.25
3½	do. v. 02 an ab 07 »	92.60
3½	do. » 03 ab 1910 »	89.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1909 »	100.
3½	do. v. 1892, 93 abg. »	—
3½	do. von 1908 »	92.40
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	—
4.	do. v. 1901 k. a. 06 »	—
4.	do. v. 1907 uk. 13 »	—
3½	do. » 83 (abg. z. 05) »	—
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1905 u. 13 »	100.50
3½	do. » 1902 u. 08 »	—
3½	do. » 1904 u. 12 »	—
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	94.10
4.	Ulm, u. 1912 »	92.20
3½	do. abgest. »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	92.50
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	—
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	101.20
4.	do. v. 1901 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	86.
3½	do. v. 1887, 95, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1902 S. I, II »	—
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
3½	do. » 1887/90 »	—
3½	do. » 1895 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. « 1905 u. 1910 »	—
4.	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1901 u. 1910 »	—
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—
3½	Amsterdam fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1895 4050r »	97.70
4½	do. » 1899 »	80.50
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhag. v. 01 u. 11 »	74.
3½	do. von 1886 »	—
5.	do. » 1895 »	84.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl. Ltzt.		In %
9.	9.	Banq. Ottom. 50 % Fr. 142.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl. Ltzt.			In %
4.		Ostafr. Eisenb.-Ges.	235.
3.		(Berl.) Ant. gar. M.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl. Ltzt.			In %
20.	18.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	258.
10.		Aschaffbg. Buntpap. ℳ	173.50
8.		» Masch.-Pap. »	144.20
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	179.15
3.		Baug Südd. 1/5 % E. ℳ	97.50
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	298.80
10.	9.	Brauerei Binding »	194.60
9.	8.	» Duisburger »	197.
7.	6.	» Eichbaum »	113.
12½	12	» Eiche, Kiel »	193.
8.	7.	» Henninger Frkf. »	140.
8.	7.	» » Pr.-Akt. »	139.
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	6.	» Kempff »	123.80
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	194.35
8.	8.	» Mannh. Act. »	135.
9.	9.	» Nürnberg »	157.
6.	5.	» Parkbrauereien »	91.
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	65.
0.	0.	» Stamm-A. »	40.75
4½	0.	» Schöfferhof »	91.60
5.	5.	» Sonne, Speier. »	90.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	138.60
2.		» Storch, Speier »	73.
14.	14.	» Tucher »	237.
7½	6.	» Union (Trier) »	104.60
6.		» Werger »	83.
12.		Bronzet. Schlenk »	127.
12.		Cem. Heidelb. »	144.90
9.		» F. Karlst. »	129.20
7.		» Lothr. Metz »	116.30
8.		Chem. u. Th.-W. A. »	149.
7½		Chem. A.-C. Guano »	109.50
22.		» Bad. A. u. Sodaf. »	447.50
0.	0.	» Blei, Silb. Bramb. »	114.
30.	33.	» D. Gold.-, St.-Sch. »	599.
12.		» Fabr. Goldbg. »	205.
14.		» » Griesh. El. »	265.25
27.		» Farbw. Höchst »	441.
0.		» » Mühlheim »	63.
20.		» Fabr., V. Mannh. »	228.50
7.		» Weiler-ter-Meer »	199.25
32.		» Werke Albert »	459.50
8.	10.	» Holzverkohlgs. »	217.
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	161.80
12½		El. Accum. Berlin »	—
9½	9½	» Deut. Uebersee »	187.90
12.	13.	» Ges. Allg., Berl. »	263.20
4.		» W. Homb. v. d. H. »	—
7.	6.	» Lahmeyer »	106.10
7.		» Licht u. Kraft »	142.50
10.		» Lief.-Ges., Berl. »	198.
5.	6.	» Schuckert »	130.30
11.	12.	» Siem. u. Halsk. »	237.
6.	6.	» Siemens, Betr. »	122.50
7.		» Tel.-G. Disch. A. »	124.
9.		Feinmechanik (J.) »	152.50
4.	0.	Gelsk. Gussst. »	—
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	168.50
10.		Kunstseidef., Frkf. »	179.25
10.		Lederf. N. Sp. »	225.50
10.		Ludwigsh. W.-M. »	167.50
25.		Masch. A., Kleyer »	373.50
12.		» Badenia, Wh. »	196.
17.	21.	» Bielefeld D., »	372.
7.		» Faber u. Schl. »	139.
6.	5.	» Gasm. Deutz »	
13.		» Gritzn., Durl. »	258.
14	14.	» Karlsruher »	817.
18.		Moenus »	360.
4.		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	148.75
		Pfälz. Maxb. s. fl.	187.
		do. Nordb.	98.
5½		Allg. D. Kleinb. ℳ	—
8.		do. Lok.- u. Str.-B. »	156.
8.	8½	Berliner gr. Str.-B. »	153.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½		Danzig El. Str.-B. »	125.90
5.		D. Eis.-Betr.-Ges. »	109.30
5½	5½	Südd. Eisenb.-Ges. »	122.90
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	143.20
4½	0.	Nordd. Lloyd »	104.90

b) Ausländische.

6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	117.
6.	5.	do. St.-A. »	98.
5½	6.	Böhm. Nordb. »	—
14⅝	14⅝	Buschtehr. Lit. A. »	—
12½	10½	do. Lit. B. »	—
11½	11½	Caskata-Agram »	—
5.	5.	do. Pr.-A. (I. G.) »	103.50
5.	5.	Finfkirchen-Barcs »	—
6½	6½	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	160.20
0.	0.	do. 3b. (Lomb.) »	22.60
5½	5½	do. Nordw. ö. fl.	—
5½	5½	do. Lit. B. »	—
4.		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.		do. St.-Act. »	—
1.	0.	Raab Öd.-Ebenfurt »	24.40
5.	5.	Rudolfsb. R. Grz. »	—
7.	6½	Gotthardbahn Fr.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	110.65
6½	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	133.50
6.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	115.10
6.	5.	Prince Henri Fr.	135.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	190.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zt.	a) Deutsche.	In %
4.	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	96.75
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	100.20
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	100.30
4½	Bad. A.-G. f. Schifff. »	—
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	94.10
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	99.
4½	do. Ser. II »	102.70
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	97.40
3½	Südd. Eisenbahn »	90.20

b) Ausländische.

4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	99.40
	do. do. stf. i. G. »	99.40
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl	96.
	do. do. » i. S. »	96.
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	—
4.	Donau-Dampf. 92 stf. G. ℳ	96.40
4.	do. do. 99 » i. G. »	95.90
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	100.20
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl	96.55
5.	Flinfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	95.10
4.	Ksch. O. 99 stf. i. S. ö. fl.	94.80
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl	89.
	do. do. stfr. i. S. »	94.60
4.	Mähr. Grh. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	95.50
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	—
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.50
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	89.
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl	—
3½	do. Nwo. conv. L. A. Kr	87.80
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	88.
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl	105.40
3½	do. do. conv. v. L. B. Kr	88.60
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	87.30
5.	do. Süd (Lst.) st. i. G. ℳ	102.80
4.	do. do. »	84.40
2½	do. do. Fr	58.30
2½	do. E. v. 1871 i. G. »	58.30
5.	do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ	106.80
5.	do. Br. R. 72 st. i. G. Thl	104.30
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	98.25
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr	84.
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	83.20
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.20
3.	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	78.70
3.	R. Od. Eb. stf. i. G. »	76.20
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	—
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	69.
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	96.30
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	93.25
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl	104.10
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2½	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	74.25
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	76.60
3½	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	79

Kuxe.

ohne Zinsber.)	Per St. in Mk.
— | Gewerkschaft Rosaleben |	9700

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl. Ltzt.	a) Deutsche.	In %
5½	Allg. D. Kleinb. ℳ	—
8.	do. Lok.-u. Str.-B. »	156.
8.	Berliner gr. Str.-B. »	153.
4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	Danzig El. Str.-B. »	125.90
5.	D. Eis.-Betr.-Ges. »	109.30
5½	Südd. Eisenb.-Ges. »	122.90
0.	Hamb.-Am. Pack. »	143.20
4½	Nordd. Lloyd »	104.90

b) Ausländische.

6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	117.
6.	do. St.-A. »	98.
5½	Böhm. Nordb. »	—
14⅝	Buschtehr. Lit. A. »	—
12½	do. Lit. B. »	—
11½	Caskata-Agram »	—
5.	do. Pr.-A. (I. G.) »	103.50
5.	Finfkirchen-Barcs »	—
6½	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	160.20
0.	do. 3b. (Lomb.) »	22.60
5½	do. Nordw. ö. fl.	—
5½	do. Lit. B. »	—
4.	Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.	do. St.-Act. »	—
1.	Raab Öd.-Ebenfurt »	24.40
5.	Rudolfsb. R. Grz. »	—
7.	Gotthardbahn Fr.	—
6.	Baltim. u. Ohio Doll.	110.65
6½	Pennsylv. R. R. Doll.	133.50
6.	Anatol. E.-B. ℳ	115.10
6.	Prince Henri Fr.	135.
10.	Grazer Tramway ö. fl.	190.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl. Ltzt.			In %
15.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	242.50
6.		Buderus Eisenw. »	110.80
10.		Conc. Bergb.-G. »	—
10.	10.	Deutsch-Luxemb. »	213.
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	—
8.	3.	Friedrichsh. Bgb. »	136.50
12.	9.	Gelsenkirchen »	214.60
11.	8.	Harpener Bergb. »	199.60
10.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	165.
10.		do. Westereg. »	214.
4½		do. do. P.-A. »	103.
6.		Massener Bergbau »	—
6.	7½	Oberschl. Eis.-In. »	99.
11.	9.	Phönix Bergbau »	224.
12.	12.	Riebeck. Montan »	—
10.	4.	V. Kön.-u. L.-H. Thlr.	172.
19.	20.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zt.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4.	Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 »	93.20
3½	do. do. »	93.10
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.80
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.40
3½	do. do. Ser. 10 u. 19 »	95.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	101.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	93.
4.	do. Hyp.-u. W.-Bk. »	101.10
4.	do. do. (unverl.) »	100.80
3½	do. do. »	94.
3½	do. do. (unverl.) »	93.40
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	98.80
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	98.80
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	98.80
3½	do. do. Ser. 1, 3-5 »	90.90
3½	do. do. » 2 »	90.90
4.	Berl. Hypb. abg. 89% »	102.52
3½	do. » 90% »	90.60
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	93.80
4.	do. Ser. 7 »	100.
4.	do. » 9 u. 9a »	99.80
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	100.20
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	100.
4.	do. » 13 unk. 1915 »	100.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	102.
3½	do. « 5 »	92.30
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	99.80
3½	do. do. do. »	93.10
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	101.
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.50
4.	do. do. Ser. 18 »	100.
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.50
3½	do. do. Ser. 19 »	92.50
3½	do. C.-Ob. S. 1uk. 1910 »	93.50
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	99.80
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.80
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4.	do. do. Ser. 45 »	99.66
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70

Wegen Aufgabe

der Geschäftsräume **Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse,**

Total-Ausverkauf

sämtlicher **kompletter Schlafzimmer,** sämtlicher **Küchenmöbel, Vertikos, Schreibtische u. Kleinmöbel**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse. **Frank & Marx** Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

K 94

Zum Frühjahrs-Umzug

bringt

Fa. Aug. Schaeffer Nachf., Inh. W. Hinnenberg, Langgasse 23, neben Tagblatthaus,

die soeben eingetroffenen

Neuheiten in Beleuchtungskörpern

für Gas und elektr. Licht, wie Lüster, Ampeln, Stehlampen usw., bestens in Empfehlung.
Umhängen von Beleuchtungskörpern billigst.

Anlage und Spekulation.

Neues Handbuch für 1910.

Winke für Kapitalisten. **Fingerzeige für Spekulanten.**
Amerikanische Papiere. **Minenwerte.**

Kostenfrei erhältlich durch:

BROWN SAVILLE & BRO, 83, New Oxford Street, LONDON.

Bank- und Börsengeschäft. F 194

Kabelmeldungen aus New York. Telegramm-Adresse: Gemeinsam, London.

Seltenes Angebot!

Wir haben in einem unserer Schaufenster eine Anzahl feinerer Schuhwaren mit Preisen ausgestellt, die unter Berücksichtigung des wirklichen Wertes dieser Paare sicher Veranlassung zum Ankauf bieten dürften.

In Konfirmanden-Stiefeln

für **Knaben und Mädchen** offerieren wir:

Wichsleder-Knabenstiefel für	4.50	Mädchen- echt Boxkalb- stiefel	7.50
Boxleder in Hochglanz- chrom für	5.50	Kinder- braune Oefen- stiefel	1.45
Boxkalbleder, allererstes Fabrikat für	6.75	Kinder- braune Knopf- stiefel	1.50
Chevreaux-Knabenstiefel für	7.50	Kinder- schwarze Oefen- oder Knopfstiefel	1.40
Mädchen-Stiefel aus Chrom mit Lackkappe	4.75	Kinder- braune echt Ziegen- leder-Oefenstiefel mit Fleck, bis Größe 26 für	2.90
Mädchen-braune Chevreaux- stiefel	6.75		

Tel. 3010. **Konsum** Tel. 3010.

19 Kirchgasse 19,

nahe der Luisenstraße. nahe der Luisenstraße.

F 62

Möbel-Verkauf.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Betten, Polster- und Holzmöbeln aller Art,** als: **Büfetts, Spiegel- u. Kleiderschränke, Vertikos, Herren- und Damenschreibtische, Bücherschränke, Diwan, Sessel, Polstergarnituren in Plüsch, Seide** 2c. in bekannt solider Ausführung. **Einige Speisezimmer,** prima Arbeit, werden zum **Selbstkostenpreis** abgegeben. 355

Wilh. Egenolf,

Oranienstraße 22. Möbelgeschäft. Telephon 2525.

Teerprodukten-Fabrik Biebrich Seck & Dr. Alt, Biebrich

liefert franko Baustelle oder Lager Wiesbaden direkt an Architekten, Bauunternehmer, Dachdecker, Asphalteure **unter Ausschaltung des Zwischenhandels** F 109

Ia Asphalt-Isolierplatten, Qualität			A		B		C	
per Quadratm. zu			60		45		35	Pf.
Ia Asphalt-Dachpappen No.	00	0	1	2	3	4	5	
per Quadratm.	28	24	21	18	15	11	9	Pf.

Klebemasse, Dachlack, Asphalt, Goudron, Carbolineum etc. billigst.

Rechtsbureau

Wiesbaden × P. Stöhr × Kirchgasse 17

Bank-Konto beim Allgem. Vorschuß-Verein, Wiesbaden,

empfiehlt sich zur **Beitreibung von Forderungen jeder Art, Durchführung von Interventionen, Moratorien u. Nachlaßregulierungen, Anfertigung von Testamenten u. Steuerreklamationen,** sowie zur prompten u. sachgem. Erledigung sämtl. Vertrags- u. Grundbuchangelegenheiten.

Tafel-Freuden

sind nur denkbar bei Verwendung von

Prinzen-Essigen

D. R. W. 55604.

Allein. Fabrikant: Martin Prinz, Schierstein i. Rhg.

Vertreter: Fritz Bernstein, Aarstraße 22a. Tel. 3001.

161

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 299

Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Ungezählte 1000e Rollen

Tapeten

letztjähriger Muster verkaufe spottbillig.

Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer. 411

Schulgasse 6. **Herm. Stenzel,** Schulgasse 6.

Da ich meinen Laden **Wilhelmstrasse 10a** bis **Dienstag, den 5. April,** räumen muss, so verkaufe ich bis dahin mein **grosses Lager hochkünstlerischer Leder-Handarbeiten** für jeden annehmbaren Preis aus und gewähre bis **50 % Rabatt.**

Hch. Pfannstiel, Grossherzogl. Sächs. Hoflieferant,
10a Wilhelmstrasse 10a.

Seidenhaus Marchand, Langgasse 42.

Spezialität: **Seidene Unterröcke** in unerreichter Auswahl zu ausser-gewöhnlich billigen Preisen. 399

Billigste Bezugsquelle
für echte

Perser Teppiche

sowie alle Arten

echt orientalische Teppiche

Als besonders günstigen Kauf empfehle
Ein Posten Verbindungsstücke, selten schöne Farben, bis 2¼ m lang.

70, 65, 50, 44 Mk.

Ein Posten Kossaks, Läufer, Tischdecken bis 3½ m lang

95, 82, 75, 60 Mk.

Ferner bedeutendes Lager in großen Speise-, Wohn-, Herren-Zimmer- und Salon-Teppichen, sowie Chaiselonguedecken, Kelims, Stickereien.

Orient-Teppich-Haus

(Inhaber: **S. Pinn**),

Taunusstr. 28. Taunusstr. 28.

Turn-Anzüge

sowie einzelne K 84

Turn-Hosen

nach Vorschrift
aus Cheviot und Satin
empfiehlt zu billigsten Preisen

L. Schwenck,

Mühlgasse 11–13.

Wichtig für jede Hausfrau!

„Ozonit"

aus der Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)

modernstes Waschmittel

(Prof. Giessler's Patent)
gibt nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche.

Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen.

Ein Versuch überzeugt

Zu haben in den einschlägigen Geschäften

F 60

Grosser Räumungs-Verkauf

wegen Aufgabe unseres Detailgeschäftes.

Sämtl. Kleineisenwaren, Werkzeuge, Bau-, Garten-, Haus- und Küchengeräte

mit Preisermässigung bis zu 20% Rabatt.

A. Baer & Co., Eisenhandlung, Wellritzstr. 43.

Versäumen Sie nicht diese günstige Gelegenheit. B5819

Bildschön

macht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** und ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul.
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Wilh. Bachenheimer, Otto Lilie, Ernst Hocks, Chr. Tauber, Rich. Seib, Robert Sauter, Jak. Minor, Ferd. Alexi, A. Gärtner, A. Cratz, Reinh. Göttel.** 475

Reelles Möbelgeschäft.

Brautleuten, Pensionen u. Privaten zur Kenntnisnahme, daß ich **Ecke Hell- und Wellritzstraße** (früher **Simon Meyer's** Geschäft) eine **große Möbel-Ausstellung** arrangiert habe und nur erstklassige Ware vom einfachsten bis zum modernsten Stil zum billigsten Preise zum Verkauf bringe.

Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte. B6163

Anton Maurer, Hauptgeschäft **Sedanplatz 7.**

Gärtner und Gartenbesitzer!

Bevor Sie Ihre Anschaffungen in

„Gartenwerkzeuge"

machen, besichtigen Sie mein Lager.

Größte Auswahl und nur allerbeste Qualitäten
bei billigsten Preisen.

Hacken, Spaten, Rechen, Grabgabeln, Grabben, Gießkannen, Rasenmäher und Walzen, Bast, Hornspäne etc. etc.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied,
Werkstätten für gärtnerisches Handwerkszeug.
Langgasse 46. 442
Versand nach allen Ländern. Katalog gratis.

Socken

Grösstes Sortiment
bessere Qualitäten

Franz Schirg

Hoflieferant
Webergasse 1
Fernspr. 549

Dauernde Freude und Genuss
beim Radfahren verschafft nur ein
erstklassiges Fabrikat.
Seit Jahrzehnten sind

ADLER **RÄDER**
für Herren, Damen u. Kinder

Tourenräder, Strassenrenner, Distancerenner, Bahnrenner, Geschäftsräder, Dreiräder etc.

unübertroffen in Qualität und Ausführung.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M.
Gegründet 1880. **Ca. 3000 Arbeiter.**
Fabrikation: Fahrräder, Automobile, Kleinautos, Schreibmaschinen.

Kgl. Preuß. Staatsmedaille in Gold f. gewerbl. Leistungen.

Vertreter: **Hugo Grün,** Adolfstrasse I.
Telephon 501.

380

Für Hotels, Pensionen, Restaurants und Private

empfehle mein großes Lager in:
Messerputzmaschinen, Fleischmaschinen, Kaffeemühlen und sonstigen **Stahlwaren** bei **höchstem Rabatt.**

Philipp Kraemer, Metzgergasse 27 und M. Langgasse 5. Telephon 2079.

Gartenkies

aus eigner Grube empfiehlt frei Haus
Ringofen-Ziegelei Heckel.
Telephon 2 8.

Trau-Ringe

stets in allen Grössen, Breiten und Preislagen, sowie Mattgold vorrätig. Meine **Spezialität: Fugenlose Kugelfasson-Ringe** (aus einem Stück gegossen), Marke „Bogus", patentamtl. geschützt, berechne ohne **Preiserhöhung,** gravieren umsonst, worauf gewartet werden kann.

Juwelier **Herm. Otto Bernstein,** nur 49 Kirchgasse 49, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

Friedrichstr. 10. **C. Eichelsheim, Möbelfabrik,** Friedrichstr. 10.

Werkstätten für Innen-Architektur und Dekoration.

Grosses Lager in Holz- und Polstermöbeln.

Ständige Ausstellung von Innenräumen im Charakter der neuzeitlichen Richtung, wie auch früherer Stilepochen.

Besichtigung auch im Nichtbedarfsfalle erbeten.

Gediegenes, eigenes Fabrikat. Weitgehendste Garantie.

Braut-Ausstattungen.

Kosten-Voranschläge, Zeichnungen und Entwürfe bereitwilligst und kostenlos. — Franko-Lieferung. 315

Nr. 145.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch,
30. März 1910.
58. Jahrgang.

Moderne fertige

Herren- u. Knaben-Anzüge

nur Neuheiten dieser Saison, empfehlen wir in reicher Auswahl zu bekannt niedrigen, auf jedem Stück deutlich vermerkten festen Preisen.

Frühjahrs-Paletots, Ulsters, Wetter-Mäntel, Gummi-Mäntel, Münchner Lodenkleidung.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstr. 4.

— Zum Schulanfang sehenswerte Ausstellung praktischer Schülerkleidung. —

Adler-Kochbrunnen 64,6° C.

Trinkkur Mk. 3.—, 12 Bäder Mk. 10.—. 488

Adolfs-Bad,

Rheinstrasse 20 Telephon 4281.

Wasser- u. Lichtheilanstalt.

Elektr. Glüh- u. Bogenlicht-Bäder (drei Systeme).

Römisch. Wasseranwendungen und Packungen.

Dampf- u. Heissluft-Kasten-Bäder
(Voll-, Halb- u. Sitzdampfbäder).
Dampf- u. Heissluftduschen.

Kohlensäure-Bäder.
(Nauheimer und alle medizin.

Teillicht-Bäder für Arm, Rumpf und Bein.

Glüh- und Bogenlicht-Bestrahlungen mit Blau- und Rotlicht.

Elektrische Wasser-Bäder, galvanische, faradische, sowie dreiphasige Wechselstrom-Bäder nach Dr. Smith. Vierzellen-Bäder nach Dr. Schnée.

Behandlung mit Hochfrequenzströmen (D'Arsonvalisation), statischer (Influenz) Elektrizität und Elektromagnet. 3557

Hand- und Vibrations-Massage.

Man verlange Prospekt. Besichtigung gerne gestattet.

„GEPÄCK IM VORAUS" zum Hauptbahnhof u. Hinterlegung bei der amtlichen Aufbewahrungsstelle bis z. Abfahrt des Zuges (Ausweis zur Empfangnahme w. durch den Wagenführer erteilt) oder direkt zu den Zügen.
UMFUHREN VON GEPÄCK von einem Haus, Hotel etc. ins andere prompt auf die Minute.

Bestellungen b. Hauptbüreau: NIKOLASRASSE 5 Telephon 2376 und 12.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
166

Bei Bestell. ist genau die Stunde der Abfahrt anzugeben.
Sonntags nachm. kein Dienst.

Schlafzimmer
in erstklassiger Ausführung liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen
H. Faust, Möbelfabrik.
(Silberne Medaille).
Stets mehrere Zimmer hier, Oranienstraße 56, Parterre.

HANSA
Backpulver
bleibt unerreicht.
Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.
Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis.

Vertreter: F1
Carl Ant. Schmitz.
Bratenfett zu verkaufen. Hôtel Kaiserhof A.-G.

Alkoholfreie Weine und Sekte
für alle Familienfestlichkeiten geeignet.
Alkoholfr. Med.-Blutwein, bess. als deutsch. Traubensaft. Stärkungswein I. Rg.
Alkoholfreier Export-Apfelwein,
vorzüglich für Rheumatiker, Asthmatiker, Leber- u. Nierenleidende. Per Fl. 40 Pf.
Erhältlich in allen Hotels und Restaurants oder durch die
Rheinische Weinkelterei Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesb.
Telephon 3411.

Blutarme sollen sich die Broschüre mit Gutachten über
Haemacolade
kommen lassen, damit sie sehen, wie kräftigend bei allen denen „Haemacolade" wirkt, welche sie regelmässig
trinken!
Berliner Hygiene G. m. b. H. Frankfurt a. M.
(Reg. 6537) F 114

Schulbücher!

Neueste Auflagen! Neueste Auflagen!
Elegante und dauerhafte Einbände.
Aeltere Auflagen mit 30—50 % Rabatt.
Carl Pfeil, 501
Buch- und Schreibwaren-Handlung,
Kleine Burgstraße 4. Fernsprecher 3618.

Das Urteil ist gefällt!

und lautet dahin, daß nur die Firma Carl Gentner in Göppingen berechtigt ist, das wegen seiner reizenden Geschenkbeilagen so beliebte Veilchenseifenpulver
„Goldperle"
herzustellen. Nur echt mit dem Namen »Goldperle« und Schutzmarke Kaminfeger.
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen. F 65

Schreibstube L. Lehmann
Marktstr. 12, I.
Telephon 2537.
Abschriften, Vervielfältigungen, Uebersetzungen
fehlerfrei, schnellstens, billigst.
Besonderes Diktierzimmer.
Verkauf v. Schreibmaschinen und Zubehör zu billigsten Preisen
In Referenzen.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fettsucht, Hämorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden
Rudolfsquelle: Natürl. Gichtwasser Gicht, Chron. Katarrh d. Harnwege Nieren- und Blasenleid.

Marienbad häusliche Trink-Kuren

Marienbader echt. Brunnen-Salz, Brunnen-Pastillen.
Broschüren durch Mineralwasser-Versendung. Depot in Wiesbaden:
Firma **F. Wirth.** 852

Frankfurter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 6. April. Lose 1 Mark 11 Stück 10 Mark
zu haben in allen Lotteriegeschäften, sowie vom Sekretariat des Landwirtschaftl. Vereins Frankfurt am Main. F 3
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote.

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin,
möglichst mit Sprachenkenntnissen, f. ein Bijouterie-, Leder- und Luxuswarengeschäft gesucht. Offerten unter U. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht Theater-Kolonnade 33/35.

Lehrmädchen für Lederwaren.
Spezialgeschäft ges. Näh. u. 4279 Tagbl.-Opt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4279

Lehrmädchen gegen Vergütung
sucht M. Astheimer, Webergasse 7.

Gewerbliches Personal.

Durchaus t. Kleidermacherin sof. ges. Bertramstr. 13, 1. B 6583

Rock- u. Taillenarb. a. Jahresstell.
gesucht Schwalbacherstraße 8.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen
gesucht. Köhler, Kl. Langgasse 1.

Gute Rock- u. Zuarbeiterinnen
ges. M. Schmidt, Dotzheimerstr. 19.

Zuarbeiterin sofort gesucht
Moritzstraße 20. B 6635

Tüchtige Zuarbeiterin
gesucht Helenenstraße 30, 2 l.

Zuarbeiterinnen
für Röcke und Taillen gesucht Kirchgasse 29, 2, Et.

Zuarbeiterinnen für Damenschneid.
gesucht Grabenstraße 14, 1.

Zwei tüchtige Zuarbeiterinnen
gesucht Taunusstraße 41.

Zuarbeiterin gesucht
Frau Thiel, Langgasse 19, 3.

Zuarbeiterin
gesucht. Müller, Kl. Burgstraße 2, 2.

Lehrmädchen zum Kleidermachen
gesucht Friedrichstraße 44, 3 rechts.

Perfekte Büglerin
gesucht Riehlstraße 19. B 6540

Perfekte Stärkwäsche-Büglerin
gesucht Westendstraße 30, 1 rechts.

Perfekte Büglerin
gesucht Weilstraße 20, Hth.

Tüchtige Büglerin
gesucht Nerostraße 23, Hth. 1.

Suche Fräul. f. Konditorei,
franz. u. engl., tücht. in Hotel- u. Pensionsköchinnen, ja. Herrschafts-Köch., Rest., Haus-, Allein- u. Küchenmädch., b. K., Kinderfrl., Kindermdch. Hardt, Stellenbur., Delaspeestr. 1.

Gesucht zum 1. April Köchin
für Hausarbeit zu kl. Familie; nicht zu jung, nur mit guten Zeugnissen. Goethestraße 10, 1.

Feinbürgerl. Köchin,
die selbständ. kochen kann u. etwas Hausarbeit übern., für kl. herrschaftl. Haushalt gesucht Biebricherstraße 19.

Einf. saub. Mädch. sof. od. 1. April
gesucht Luisenplatz 7, 1.

Gesucht zum 15. April ein Mädchen,
das bürgerl. kochen kann u. in der Hausarbeit erfahren ist. Hausmädch. vorhanden. Zu meld. Werktags zw. 4 u. 6 Uhr Adolfstraße 9, 1.

Ordentl. Hausmädchen
gesucht. Näh. Herderstr. 15, i. Laden.

Gesetztes älteres Mädchen,
welches kochen kann, per 1. April gesucht Moritzstraße 10, Part.

Küchenmädchen zum 1. April
gesucht Saalgasse 38.

Mädchen für alle Hausarbeit
auf gleich ges. Albrechtstraße 21, P.

T. saub. Mädchen sofort gesucht
zu 2 Pers. Kais.-Fr.-Ring 14, 3 l.

Tüchtiges sauberes Mädchen
p. sof. gesucht Bahnhofstraße 22, 1.

Einfaches tücht. Alleinmädchen
gesucht Dambachtal 38, 1.

Alleinmädchen, das kochen kann,
in f. Haushalt ges. Meld. m. Zeugn. Niederwaldstraße 1, 2 links. B 6544

Mädchen für Küche
und Hausarbeiten sofort gesucht Frankfurterstraße 6.

Tüchtiges sauberes Mädchen
für kleinen besseren Haushalt gesucht Klarenthalerstraße 2, 3.

Alleinmädchen,
fleißig u. sauber, für kleinen Haush. sofort gesucht. Eichbaumer Nachf., Wilhelmstraße 46, Laden

Einf. kräftiges Mädchen
f. kl. Haush. ges. Mauritiusstr. 10, 1.

Sauberes Mädchen
mit gut. Zeugn., in allen Haus- u. Küchenarb. durchaus zuverlässig, gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Tüchtiges Mädchen
sofort gesucht Frankenstraße 1, P.

Aelteres Mädchen,
das gutbürgerl. kocht, f. kl. Haush. b. h. Lohn gesucht Riehlstr. 15a, P. l.

Erstmädchen, w. kochen kann
und tüchtig in allen Hausarbeiten ist, zum 1. April gesucht Goethestraße 8, 1 St.

Jung. fleiß. Alleinmädchen ges.
Näh. Moritzstraße 37, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht Neugasse 24, 2 St.

Saub. Mädchen, das bürg. koch. k.,
u. führ. Zweitmädchen z. 15. April gesucht Aarseberg 2.

Ein fleißiges Mädchen,
w. etwas kochen kann, sofort gesucht. Konditorei Taunusstraße 34.

Alleinmädchen zum 1. April
gesucht Schenkendorfstraße 1, P. r.

Für kleinen Haushalt
wird Fräulein, welches gut bürgerl. kocht u. Hausarbeit übernimmt, bald gesucht. Anfangssalär 25 Mk. Gute Behandlung zugef. Offerten unter W. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Alleinmädchen für sofort
gesucht Schierksteinerstraße 10, 1.

Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit (nicht Kochen) in kl. herrschaftl. Haushalt z. 1. April ges. Kais.-Friedr.-Ring 54.

Einf. fleißiges Mädchen
auf sofort gesucht Nerostraße 16, 1.

Tücht. Alleinmädchen per 1. April
gesucht Moritzstraße 37, 1.

Ein braves Dienstmädchen gesucht.
H. Hahn, Hellmundstraße 8.

Einfaches tüchtiges Mädchen
bei gutem Lohn per sof. od. 1. April gesucht. Vorzustellen vormittags von 11 Uhr ab Geisbergstraße 7, 1.

Ein nettes Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, in kl. Haushalt ges. Michelsberg 2, b. Cron.

Sauberes ehrliches Mädchen
gesucht Faulbrunnenstraße 11, 2.

Junges Mädchen B 6599
für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Rheingauerstraße 9, 1 links.

Alleinmädchen,
welches sehr gut kocht, zu zwei Personen gesucht in Villa. Hoh. Lohn. Offerten unter G. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande
für Hausarbeit und Mithilfe am Theater-Büfett gesucht Bahnhofstraße 20, Seitenbau links Part.

Fl. Mädchen, w. Hausarb. verst.,
gesucht Hirschgraben 6, Part.

Mädchen
für Hausarbeit auf gleich gesucht Albrechtstraße 31, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen
in Haushalt von 2 Personen gesucht Nikolasstraße 23, 3 St.

Mädchen zu 2 Pers. sof. ges.
Vorzust. bis 3½ Uhr mitt. Rüdesheimerstraße 23, 1 St.

Ein junges Mädchen
f. kl. Haush. bei sehr gut. Leh. sucht Frl. Rosenfeld, Metzgergasse 29.

Tüchtiges Mädchen
gesucht Nerostraße 36, Bäckerei.

Ordentl. sauberes Mädchen gesucht
bei Reifenberger, Scharnhorststr. 12.

Tüchtiges sauberes Mädchen,
w. bürgerl. kochen kann, zu kinderl. Leuten ges. Wilhelmstr. 46, Friseurg.

Sauberes braves Mädchen
gesucht Helenenstraße 30, 2 l.

Zuverl. tücht. Dienstmädchen
zu 1 Pers. ges. Rheinstr. 26, G. P. r.

Tücht. Mädchen zum 15. April ges.
Frankfurterstraße 41. 4283

Tücht. Hausmädch. bei gut. Lohn
zum 1. April ges. Vorzust. zw. 11 u. 1 und 4 u. 8 Uhr Lessingstr. 9. 4296

Junges Mädchen, 16—17 Jahre,
für leichte Hausarb. ges. Vorzustell. Wiesbadenerstraße 18, Part. 4292

T. Alleinmädch., w. etwas koch,
z. zum 1. oder 15. April ges. Guter Lohn. Sedanstraße 3, Vh. B6617

Zuverl. Kindermädch. zu e. Kind
gesucht Helenenstraße 24, Laden.

Tücht. Alleinmädchen gesucht.
Dotzheimerstraße 55, 1 r. B6646

14—16-jähr Mädchen für Kind
gesucht Emserstraße 36, P. 4288

Brav. Alleinmädchen, w. selbst.
kochen k., für kl. H. zum 1. od. 15. 4. gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 25, 1. Vorzustell. zw. 10 u. 12 u. 4 u. 6.

Sauberes zuverl. Mädchen,
das Hausarbeit mit übernimmt, zu 3j. Kinde ges. Gr. Burgstr. 12, Ecklad.

Braves jung. Mädchen
zu Kind gesucht Wiesbadener Allee 82, Adolfshöhe.

Zuverlässiges Mädchen
zu einzelner Dame gesucht Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 77.

Sauberes Mädchen zur Aushilfe
für halbe oder ganze Tage gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Privatpflegerin
dauernd tagsüber für kranke junge Dame gesucht. Offerten u. O. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen tagsüber
gesucht Göbenstr. 28, P. r. B6603

Ord. saub Mädchen f. tagsüber
in kl. Haush. Dotzheimerstr. 28, 1 l., ges. Anzum. bis 3 Uhr. Zgn. mitbr.

Junges Mädchen, kinderlieb,
für 1½jähr. Kind tagsüber sofort gesucht Moritzstraße 31, 2.

Mädchen f. tagsüber per 1. April
gesucht Taunusstraße 29, 4.

T. saub. Mädchen für tagsüber
sofort gesucht Herrngartenstr. 15, 3.

Junges besseres Mädchen
f. nachmittags zu Kindern gesucht Albrechtstraße 32, 8 links.

Zur Beaufsichtigung
eines 4-jähr. Knaben w. ein besseres Mädchen gesucht für vorm. 10—12½, nachm. 3—7½ Uhr. Zu erfragen b. L. Mrtzler, Wilhelmstraße 52.

Anständ. Person,
d. m. Kind umgehen kann, f. nachm. ges. Sonnenberg, Jungferngarten 4.

Junges sauberes Mädchen
von morg. 8—9 u. nachm. v. 1½—2½ gesucht Neugasse 12, 3.

Junges sauberes Mädchen,
14—17 Jahre alt, ges. Vorzust. von 10—12 u. 3—6. Gneisenaustr. 15, 3 l.

Unabh. ehrl. Frau od. Mädchen
für Hausarb. von morg. 8 bis nachm. 3 Uhr gesucht Alte Kolonnade 8.

Best. Monatsmädchen z. 1. April
vormittags gesucht Karlstraße 4, 1.

Reinl. unabh. Monatsfrau ges. Bismarckring 27, 3 links. B 6578

Monatsfrau f. vorm. 3½ Std.
sof. ges. Rauenthalerstr. 17, P. r.

Saubere Monatsfrau
v. 1/2—3 Uhr ges. Michelsberg 18, 2.

Ordentl. Monatsfrau ges.
Näh. Philippsbergstraße 14, 1 r.

Monatsfrau
gesucht Bärenstraße 2, 1. St. rechts.

Monatsfrau gesucht
Faulbrunnenstraße 10, 1 l.

Saub. Monatsfrau morg. 7½—8½
gesucht Dotzheimerstraße 31, Part. l.

Monatsfrau
gesucht Dreiweidenstraße 8, P. l.

Saubere Monatsfrau gesucht
Taunusstraße 23, Friseurladen.

Sauberes Monatsmädchen
für den ganzen Tag gesucht Taunusstraße 26, Bureau, durch den Hof.

Empfohlenes Monatsmädchen
gesucht Moritzstraße 18, 2 l.

Junges Mädchen
von morgens 7 bis 3 Uhr gesucht Arndtstraße 1, Part. r.

Ein Monatsmädchen
von 7 bis 5 Uhr gesucht Kirchgasse 19, 1 St. links.

Ja. f. saub. Mädchen in kl. Haush.
von 8 bis nach Mittag zum 1. April ges. Klopstockstraße 5, P., bei Dr. M.

Ein tücht. Waschmädchen
d. gesucht Walkmühlstraße 10, Hth.

Ein tüchtiges Waschmädchen ges.
Westendstraße 6, Hth. P. B 6577

Tüchtige Waschfrau
gesucht Nerostraße 23, Hth. 1.

Zuverl. Waschmädchen gesucht
Sedanstraße 10, 1 rechts. B6680

Junges Mädchen
für leichte Beschäftigung u. z. Laufen in ein Geschäft tagsüber gesucht. Off. unter S. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Laufmädchen gesucht
Taunusstraße 7, Blumengeschäft.

Laufmädchen
gesucht. Gustav Victor, Kleine Burgstraße 7.

Laufmädchen für sofort gesucht.
Spezial-Haus für Amateur-Photographie, Neue Kolonnade.

Druckerei-Arbeiterinnen
finden Beschäft. Gebrüder Petmecky, Luisenplatz 6.

Tüchtige Packerinnen
sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik Menes, Rheingauerstraße 7.

Gegen Hausarbeit
1 Zimmer u. Küche abzug. Römerberg 19, Laden.

Stellen-Angebote.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Lehrlings-Gesuch.
Gesucht wird für das kaufm. Bureau eines hies. Holzgeschäftes, verbunden mit Säge- und Hobelwerk, ein Lehrling. Verlangt wird schöne Handschrift und korrektes Deutsch. Offerten unter W. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Delikatessengesch. sucht Lehrling.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Ju

Gewerbliches Personal.

Stubenarbeiter gesucht
für Taschen-Uhren u. Goldwaren. Adressen-Ang. erb. Bleichstraße 7.

Tüchtiger Tapeziergehilfe
sofort gesucht Adlerstraße 16.

Tücht. Tapeziergehilfe gesucht.
Zimmermannstraße 5, Seitenein.

Lackierergehilfe gesucht
Wellritzstraße 19. Dasf. l. ein brav. Junge das Lackierer-Handwerk in a. Bw. grdl. erlernen. K. Winterwerb.

Anstreicher sofort gesucht
Rauenthalerstr. 17, P. r. B 6595

Tücht. selbständ. Damenschneider
bei hohem Lohn sof. für dauernd gesucht Bahnhofstraße 22, 1.

Tücht. Rockschneider sofort ges.
P. Marxheimer, Wilhelmstr. 26.

Guter Wochenschneider gesucht
Schwalbacherstraße 49, 2 links.

Schneider auf Woche sucht
K. Schlotter, Walramstr. 3, 1. B6521

Schneider auf Woche gesucht.
Schäfer, Biebrich.

Wochenschneider gesucht
Elwillerstraße 7, Part. r. B 6616

Junger Wochenschneider
gesucht Yorkstraße 3, 2. B 6620

Tücht. Rockarbeiter, dauernde Stell.,
gesucht. Schuler, Friedrichstr. 35.

Tüchtiger Tagschneider
außer dem Hause sof. ges. Schneider Groß, Kirchgasse 4, 1.

Schneidergehilfe f. Groß- u. Kleinst.
gesucht Nahstraße 12.

Wochenschneider gesucht
bei Emmerich, Karlstraße 39.

Tüchtiger Wochenschneider
gesucht Nahstraße 14.

Wochenschneider
gesucht Mühlgasse 5, 1 St.

T. Korbmacher auf Rohr u. Weiden,
Yorkstraße 28, Part. r. B 6372

Jüng. Gärtnergehilfe sofort ges.
Groß, Wellritztal. B6615

Maschinenschlosser u. Eisendr.-L.
gesucht Hellmundstraße 52.

Schlosserlehrling gesucht.
Karl Philippi, Hellmundstraße 37.

Schlosserlehrling
gesucht Schachtstraße 11.

Schmiede-Lehrling gesucht
bei Heinrich Maus, Bierstadt.

Schreinerlehrling gesucht.
Aug. Mayer, Mauritiusstraße 7.

Glaserlehrling
gesucht Adlerstraße 9.

Ofensetzerlehrling
gegen sof. Vergütung gesucht. Peter Kilb, Steingasse 32.

Lackierer-Lehrling gegen Vergüt.
ges. W. Zimmermann, Frankenstr. 20.

Bäcker-Lehrling ges. geg. Vergüt.
Yorkstr. 19, bei Wenzel. B 6214

Lehrling gesucht.
Gärtnerei W. Geiß, Schierksteinerstraße links. Fernruf 2466.

Friseur-Lehrling
gesucht Luisenstraße 17.

Verheirat. zuverl. Mann
zum Milchfahren mit Handkarren gesucht Schwalbacherstraße 23.

Ein junger Hausbursche
gesucht Nerostraße 46.

Ein jüngerer Hausbursche
gesucht Mauergasse 3/5, Laden.

Junger Hausbursche
mit guten Zeugnissen gesucht. Süß, Langgasse. Vorzust. zw. 9 u. 10 Uhr.

Kr. Hausbursche
von 10—18 J. gesucht. Zu melden von 6—7 Uhr Riehlstraße 15a, Hof.

Junger Ausläufer sofort gesucht.
Reinhardt, Moritzstraße 13.

Junger Laufbursche
aus nur achtbarer Familie gesucht. Köhler, Kleine Langgasse 1.

Braven Laufjungen
sucht sofort Schneider Groß, Kirchgasse 4, 1 St.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Solides gewissenh. Mädchen
sucht Stelle in Geschäft (Filiale), wo es angelernt wird, um dieselbe später selbständig zu führen. Gefl. Off. u. J. 592 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, w. im Auslande war,
engl. spricht, sucht Anstellung im Geschäft. Wielandstraße 23, M. 2 r.

Gewerbliches Personal.

Gepr. Handarb., u. Turn-Lehr.
sucht Beschäft.; auch Nachh. bei Schulaufg. Off. u. B. 588 Tagbl.-Verlag.

Erstklass. Modistin mit pr. Empf.
sucht n. Kunden in u. auß. dem H. Off. u. A. 433 postlagernd erbeten.

Weißzeugnähterin sucht Beschäft.
im Ausbess. der W. auß. dem Hause. Näh. Seerobenstraße 26, Vdh. P. r.

Flickfrau hat noch einige Tage frei,
Bülowstr. 9, Mtlb. 1 Tr. r. B 6520

Perf. Büglerin sucht n. ein. Kd.
Zimmermannstr. 8, Hth. 1. B6640

Tücht. Friseuse u. n. Damen an.
Walramstraße 21, 2 r.

Junges Fräulein,
musikal. ausgebildet, sucht Stellung in bess. Hause. Etwas Vergütung erwünscht. Offerten unter Z. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 36 Jahre,
angenehme Erscheinung, Süddeutsche, der engl. Sprache mächtig, in allen Zweigen des Haushalts erf., perfekt im Kochen u. Schneidern, sucht Stellung bei Dame oder Herrn zur Führung des Haushalts oder zur Pflege oder bei Kindern. Bleichstraße 30, Part. links. B 6601

Einfaches Fräulein,
d. schneid. u. bügeln kann, g. Zeugn. hat, wünscht tagsüber Stelle b. Kind. od. Dame. Göbenstraße 25, Part. l.

Feinbürg. Köchin mit g. Zgn.,
die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung oder Aush. Luisenstraße 5, Gartenhaus 4 St.

Empf. Restaur.-Köchin, einf. Köchin,
tücht. Zimmermdch., Hausbält., jüng. Mädch. b. ausw. Glembowitzki Nachf., Stellenvermittl., Kirchgasse 18.

Aelt. zuverl. Köchin sucht Stelle
in Herrschaftsh. f. sof. Eintr. Off. erb. Moritzstr. 40, Mtlb. P. B 6582

Aelt. zuverl. Köchin sucht Stelle
in Herrschaftshaus auf sofort. Näh. Moritzstr. 40, Mtlb. Part. B 6585

Köchin sucht Aushilfe,
übern. etw. Hausarb. Bleichstr. 24, 4.

Herrschaftsköchin, best. Empfehl.,
nimmt Aushilfe an, ev. auch dauernd. Adelheidstraße 9, Frontspitze.

Selbst. Pensionsköchin sucht St.
Adelheidstraße 21, 3. 4291

Suche auf 15. April
für meine Tochter, 20 Jahre alt, ev., aus bester Familie vom Lande, Stellung in feinem Hause als Stütze oder in kleinem Haushalt, wo große Wäsche aus dem Hause gegeben wird. Prima Zeugnis steht zu Diensten. Gefl. Offerten unter E. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Stell. als Alleinmädchen,
kann kochen, nähen u. bügeln. Wellritzstraße 33, 2 St. r.

Junges kräftiges Mädchen
sucht auf gleich Stellung als Hausmädch. Näh. Hirschgraben 6, 2, Büfl.

Junges tücht. Mädchen,
in jeder Hausarb. erf., sucht Stelle in kleinem Haushalt bis 1. April. Riehlstraße 6, 3 links.

Mädchen mit guten Zeugn.,
im Nähen, Bügeln u. Serv. bew., sucht Stelle. Gefl. Offerten unter A. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, 20 J., hier fremd,
perf. im Koch. u. Back., sucht Stell. z. Alleindien. in sehr fein. Haush. Zu erfragen Wellritzstr. 47, 3 l. B 6576

Ein besseres ält. Alleinmädchen
sucht b. Todesfall St. bei einz. H. od. Dame. N. Herrngartenstr. 9, P.

Jung. kräft. Mädchen f. Stelle, a. l. z. Kind. Yorkstr. 33, 3 r. B6605

Für ein 16jähr. Mädchen
wird gute Stelle von morgens bis mittags gesucht; abends nach 6 Uhr. Oranienstraße 62, Mtb. 3 rechts.

Frau sucht Wasch. u. Putzesch.
Oranienstraße 39, Vorderh. 4. St.

J. Mädchen f. tagsüber Beschäft.
Näh. Goethestraße 14, Hth. 2 Tr.

Mädchen sucht tagsüb St. (Putz.)
N. Hermannstraße 18, H. 1 r. B6630

Junge best. Frau, in all. Hausarb.
u. im Bügeln perfekt, wünscht Besch. in Herrschaftsh. od. Hotel. Frau Zimmermann, Blücherstraße 44.

Junge Frau sucht
für die Nachmittagsstunden ein Kind auszufahren. Westendstr. 28, 1 r.

Junges sauberes Mädchen
sucht Monatsstelle in besserem Hause. Näheres Wörthstraße 17, Part. r.

J. fleiß. Frau sucht 1½—2 Std.
Monatsstelle od. Bureau z. Putzen. Westendstr. 5, Stb. 3. St. B 6594

Eine Frau f. Besch. z. Waschen
u. Putzen. Adlerstraße 18, 1 St.

J. Frau sucht 2—3 Stb Monatsst.
Gneisenaustraße 11, Hth. 1 l. B6611

Unabh. Frau f. Wasch- u. Putzbesch.
Moritzstraße 9, Dach.

Unabh. Frau f. Wasch- u. Putzbesch.
(a. Lad. od. Bur.). Bleichstr. 7, Fritz.

Frau sucht von 8—10 Monatsst.
Rauenthalerstraße 20, 2 St. r. Zu sprechen von 12—2 Uhr. B6637

Aelt unabh zuv. Frau f. ein p. St.
Beschäft. Bahnhofstraße 14, Bäckerld.

Frau f. Monatsstelle, 10—12 Uhr.
Wielandstraße 21, Hth. Part. l.

Frau sucht Arbeit (Waschen).
N. Hermannstraße 8, 1 rechts. B6579

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Buchhalter,
mit allen Systemen der Buchf. vertr., übern. in seiner freien Zeit das Beitragen b. Büchern, Abschließen von Bilanzen usw. Anfr. erb. unter P. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Junger strebsamer Kaufmann,
m. pr. Zeugn., militärfr., perf. in allen Kontorarb., Stenographie und Maschinenschr., f. St. b. bescheid. Ansp. Off. T. 106 Tagbl.-Zweigst., B.-R. 20.

Kaufmann, 22 Jahre,
militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung für sofort oder später. Offerten unter Z. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Wagnergeselle, gel. Masch.-Arb.,
sucht per sof. od. später Stellung. Näh. Wagnerei Würz in Born, bei Nastätten.

Friseur
sucht noch Herren in deren Wohnung zu bedienen. Mäßige Preise. Offert. unter B. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildeter junger Herr
sucht passende Beschäftigung, auch stundenweise, geg. mäßige Ansprüche. Off. u. T. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gartenarbeiter, 40 Jahre,
sucht Beschäft., versteht Pferdepflege, Hühner- u. Bienenzucht. Dampfheiz. u. Hausarb., geht auch n. auswärts. Off. u. E. 592 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Mann sucht Gartenarbeit.
Helenenstraße 6, Hth. Dach.

J. Mann mit längl. Zeugn. f. St.
in Geschäftsh. Helenenstraße 13, 2 r.

Verh. tücht. Mann m. langj. Zeugn.
u. besten Referenzen sucht sof. Stelle als Geschäfts-, Hausdiener oder Bäcker. Offerten unter L. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Verh. Mann, 40 J., sucht Stell.
als Aush., Hausbursche, od. f. Besch. Prima Zeugnisse, Kautionsfäh. Näh. Adolfstraße 5, Stb. 3 r.

Ja. verheirateter nüchterner Mann,
welcher auch mit Pferden umgehen k., f. sof. Beschäft. Steingasse 28, 2.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen, Kaufmännisches Personal.

Eine tüchtige erste
Verkäuferin
gesucht. Dieselbe muß mit der Kurzwarenbranche durchaus vertraut sein. Offert. unt. **M. 586** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
selbständig und in Strumpfwaren bewandert, sucht für bald **Ludwig Heß**, Webergasse 18.

Gewerbliches Personal.

Konfektion Ries-Neberech, 15 Rheinstraße, Ecke, sucht noch **Zuarbeiterinnen.** 4122

Tücht. Blusenarbeiterin außer dem Hause gesucht. **Emil Süß**, Langgasse 30.

Wäschenähterin, die perfekt arbeitet, gesucht Neugasse 17.

Modes. Perfekte erste u. zweite Putzarbeiterinnen sucht Klein, Taunusstraße 13.

Modes.
Tüchtige 1. und 2. Arbeiterin sofort gesucht.
J. Bacharach,
Webergasse 2.

Modes.
Tüchtige zweite Arbeiterin, sowie **Lehrmädchen** sucht **Mode-Salon Ries, Taunusstraße 27.**

Gesucht
zum sofortigen Eintritt eine
französische Erzieherin
zu 4 Kindern von 12—4 Jahren. Gute Zeugnisse Bedingung. Vorzustellen vormittags bis 11 Uhr u. nachmittags von 3—4 Uhr bei Frau Professor **Weintraud**, Humboldtstraße 8.

Erzieherin
zu Kindern wird sofort aufgenommen. (Französin vorgezogen). Gute Referenzen eventuell als Aushilfe. Ebendort

Jungfer
(gut nähen) ges. Vorstellen **Quisisana**, Zimmer 133 von 9—11 u. 2—3 Uhr.

Gesellschafterin
aus guter Familie wird für Ausländer für einige Stunden nachmittags gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Briefe u. **Derän.** Palast-Hotel.

Eine tüchtige junge Jungfer
mit guten Zeugnissen, welche nähen kann und geschickt ist, wird tagsüber verlangt.
Hotel Rose.

Tücht. Hausmädchen
zum 1. April gesucht Herderstr. 13, Pt.

Grünberg's
Rheinisches Stellen-Bureau, Wiesbadens ältestes und anerkannt bestrenommiertes Placierungs-Bureau,
Goldgasse 17, P., Tel. 434,
sucht Etagen-Haushälterinnen, Köchinn. für Hotels, Restaurants, Pensionen, Herrschafts- u. Geschäftshäuser, Kaffee- und Beiköchinnen auf gleich und später bei hohem Lohn, fein bürg. Köchinnen, Café-Kassiererin, Büfettfräulein, Servierfräulein nach Bad Neuenahr, Bad Schwalbach und Oberstein Hotelbuchhalterin, pers. Kammerjungfer nach Bad Nauheim, eine angehende desgleichen für eine Dame auf Reisen, Ladnerin für Metzgerei, besseres Kindermädchen, katholisch, nach Mainz, Hotel-Zimmermädchen nach Aßmannshausen, Bad Ems, Kreuznach, Münster a. Stein, Nauheim, Neuenahr, Schwalbach, Badem. nach Kreuznach, Münster a. St. und Neuenahr, erstklass. Büglerin für Hotel in Kissingen, Allein- und Hausmädchen, sowie Küchenmädchen, letztere freie Stellen-Vermittelung.
Carl Grünberg, Stellenvermittler.

Gesucht
einfaches zuverlässiges Fräulein oder Witwe gesetzten Alters mit guten Zeugnissen zu älterer einzelner Dame zur Führung des Haushalts und leichter Pflege. Monatsfrau wird gehalten. Off. unter **D. 588** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche zum **sofortigen Antritt** für ein kleines feines Privat-Hotel eine junge selbständige
Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen mit **nur guten Zeugnissen**
Hotel Balmoral, Bierstadterstr. 3.

Suche f. b. Köchinnen f. g. Häuser, Kindermädchen, bess. Haus-, Alleinmädch. Frau **Elise Lang**, Stellenvermittlerin, **Goldgasse 6.**

Zum 1. April
Köchin gesucht. Vorzustellen Bierstadterstraße 2, Ecke Paulinenstraße.

Suche junge Privatköchinnen dito auch in großes Geschäftshaus, Alleinmädchen, d. kochen k., Pensionszimmer-, Haus- u. Landmädchen. Frau **Anna Müller**, Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 2 St.

Taunusstraße 5, bei Linel, zum 1. April gute jüngere
Köchin
u. gewandtes Zimmermädch. gesucht.

Perfekte tüchtige
Pensionsköchin
sofort ges. Sonnenbergerstraße 12.

Junges Mädchen,
welches gut bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeiten recht sauber besorgt, für kl. besseren Haushalt sofort gesucht, event. nur tagsüber. Meld. bitte zw. 10 u. 12 Uhr.
Frl. **Hübner**, Winklerstraße 3, 2.

Zum 15. April
suche tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
mit nur guten Zeugnissen in Stelle die wegen Heirat frei wird. Frau Hofrat **Schick**, Frankfurterstraße 4.

Tüchtiges sauberes u. ehrliches Mädchen, protestantisch, für kl. feine Pension (nicht kochen) z. 1. April gesucht Luisenstraße 3, 1. 4285

Suche
eine große Anzahl gute feinbürg. Herrschaftsköchinnen für prima Stellen und guten Lohn. Ferner Hotel-, Pensions- und Restaurationsköchinnen, Jahres- u. Saisonstellen, kalte Mamsells, Kaffeeköchinn., Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Büfettfräulein, Fräulein zur Stütze, Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein, erste Stubenmädchen, Hausmädchen für Hotel- und Herrschaftshäuser, Zimmermädchen in Sanatoriums, adrette Alleinmädchen in kleine Familien, gute Jungfern, Küchenmädchen u. s. w.
Internation. Zentral-Stellen-Permittl.-Bür. Wallrabenstein,
Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels,
Telephon 2555.
10 Langgasse 10, 1. Etage.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin.

Tücht. Dienstmädchen per 1. April für nach Antwerpen gesucht. **Dr. Bastian**, Biebrich, Wilhelm-Anlage 5. Vorstellen Mittw. u. Donnerst. von 4—6 Uhr.

Alleinmädchen
für kinderlosen Haushalt gesucht. Melden Langgasse 1, nachmittags 4—6.
Frau **Rose Schnabel.**

Junges sauberes Mädchen auf gleich gesucht Biebricherstr. 30

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit für anfangs April gesucht. Meldungen nachmittags.
L. Guthmann, Webergasse 11, 1.

Alleinmädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht Müllerstraße 2, 2.

Ein Kindermädchen,
welches nähen kann, zu Kindern v. 7 u. 8 Jahren u. 4 Monaten u. ein **Küchen-Hausmädch.** gesucht Sonnenbergerstraße 12.

Mädchen
gesucht für die Küche. **Hotel-Pension Nizza**, Frankfurterstraße 28.

Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht, Mainzerstraße 50, Parterre.

Zuverl. Mädchen gesucht,
selbständig in feinbürg. Küche u. Haush. Näh. Mainzerstraße 21.

Ein durchaus tüchtiges
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Kl. Burgstr. 10, 1. Et.

Sauberes fleiß. Alleinmädchen
für kl. Haushalt und zu 2 Kindern per 1. oder 15. April gesucht. Vorzustellen zwischen 5 und 7 Uhr nachmittags Adelheidstraße 16, 2 St.

Mädchen, das gut kochen kann, gesucht Adelheidstr. 38.

Tücht. Mädchen
bei hohem Lohn gesucht, welches kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Vorzustellen mit gut. Zeugnissen Villa Parkstraße 29.

Tüchtiges Hausmädchen
auf gleich gesucht Kapellenstraße 19.

Mädchen,
welches kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, gesucht Gerichtsstraße 3, 1.

Saubere ehrliche
Monatsfrau
für 3 Stunden vorm. und Samstags nachm. gesucht **Rheinstr. 103, 1.**

Laufmädchen,
ehrlich, sauber, verlangt sofort **Eickmeier Nachf.**, Wilbelmstr. 46.

Stellen-Angebote

Männliche Personen, Kaufmännisches Personal.

Hammond-Stenotypist
sofort gesucht
für kaufm. Bureau. Off. m. Gehaltsanspr. u. **Z. 589** an Tagbl.-Verl. erb.

Weinhandlung am Platze sucht per 15. April cr. gewandten
jungen Kaufmann
zum Besuche von Privat- u. Wirtskundschaft, sowie für Bureaudienst. Off. u. **H. 60** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4273

Bureaubeamter,
der sich auch zum Besuch der Kundschaft eignet, für sofort gesucht. Off. unter **Z. A. 135** an Invalidendank, Langgasse 8.

3—20 Mk. täglich kann. Person. jed. Stand. verdienen. **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigkeit. Vertret. usw. Prosp. gratis. **F. A. Eggers, Hamburg 1.** F113

Hiesiges Eisenwarengeschäft sucht
Lehrling
mit guter Schulbildung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kz

Lehrling B 6672
mit guter Schulbildung per 1. April für kaufm. Kontor gesucht. Offerten unter **P. F. 7293** postl. Bismarck-Ring.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen und deutlicher Schrift per sofort gesucht für das Bureau der Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik **A. Flach**, Aarstraße 3.

Gewerbliches Personal.

:: Tüchtige Former ::
für sofort gesucht.
Rheinhütte Biebrich, G. m. b. H.

Kautions-fähig. Kassierer
gesucht für sofort. Offerten u. **L. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Von einem hiesigen Juweliergeschäft wird ein gewisse hafter tüchtiger
Goldarbeiter
zur Uebernahme der Reparaturen gesucht. Offerten unter **M. 591** an den Tagbl.-Verlag.

Vorleser,
der Griechisch versteht, gesucht. Meldung Taunusstr. 63, Zimmer Nr. 404.

Ich suche z. 1., resp. 15. April e. einen unverheirateten herrschaftl.
Diener.
Polizei-Präsident v. Schenck.

Fleißiger Diener,
der auf dauernde Stellung reflektiert, zum 15. April gesucht Wilhelmstr. 32, 1, vorm. bis 10½ Uhr, nachm. 1½—5 Uhr.

Für mein erstklassiges Kolonialwaren-, Delikatess- u. Fisch-Geschäft ein branchekundiger
Hausbursche
gesucht. Solche, welche schon in ähnlicher Stellung gewesen, erhalten den Vorzug. Off. u. **A. 844** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. zuverl. Fahrbursche gesucht.
Off. u. **T. 593** an d. Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen, Kaufmännisches Personal.

Geschäftsfrau,
durchaus tüchtig, unabh., firm in allen Branchen, sucht die Leitung einer Filiale, resp. eines Geschäftes zu übernehmen, gl. w. Br. Offerten unter **G. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin,
im Nähen u. Sticken bewandert, sucht Stellung. Gefl. Offert. u. **M. M. 95 Mainz** hauptpostlagernd.

Gewerbliches Personal.

Engländerin sucht Stellung
in besserer Familie als Gesellschafterin für erwachsene Töchter mit freier Studienzeit. **Snell,**
Frankfurt a. M., Wolfgangstr. 70.

Zur Führung des Haushalts
u. liebevoller Erziehung mutterloser Kinder sucht Dame, alleinstehend, sehr tätig, Vertrauensstellung. Off. unter S. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle perfekte Köchinnen, angeh. Jungfer, bessere Haus- und Alleinmädchen, sowie Kochaushilfe mit g. Zeugn. Fr. **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Goldg. 6. Tel. 2363.

Alleinmädchen,
welches etwas kochen kann, sucht Stelle. Michelsberg 21, 2.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Pensionierter Beamter,
hochgebild. Mann, i. bereit, älter. Herrn vorzulesen. Meldungen erbeten unter **A. 57** an Tagbl.-Hypt.-Ag., Wilhelmstr. 6.

Franzose, der deutsch u. englisch spricht, sucht passende Stelle, am liebsten als Diener in bess. Hause oder Hotel. Offerten unter **D. 60** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4267

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstraße 21 Manf.-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche. Näh. Part.
Adelheidstraße 45 Manf. u. Küche, auch einzeln, zu vermieten. 1269
Adlerstraße 15, Frontsp., 1 Zim. u. K. sof. z. v. Näh. nebenan Friseurl.
Adlerstr. 61 1 Zim. u. K. p. sof. 838
Adlerstraße 63 1 Zim., Küche, Keller.
Albrechtstr. 31, P., Frontsp., 1 Zim., Küche, Keller, 1. April zu vm. 839
Ayelberg, bei Lauth, 1 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, 12 Mk. B 5680
Bleichstraße 10 Mans. u. K. B4887
Bleichstraße 11 1 Zim., 1 K. 842
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche, Näh. Bismarckring 24, 1 l. B5462
Blücherstraße 14 1 Zim. und Küche zu verm. Preis 16 Mk. B6675
Blücherstr. 27 1 Z., K. f. o. sp. B5465
Castellstraße 9 1 Z. u. K. a. 1. Apr.
Dotzheimerstraße 55 gr. 1-Zim.-W., Mtb. Part. m. Abschl. u. Gas per April zu vm. Näh. Vdh. 1 l. B5466
Dotzheimerstraße 57 1 Zim. m. Kü. u. Keller, Hinterbau, für 1. April zu vermieten. B5005
Eltvillerstraße 3 1 Zim. u. Küche. 843
Elisabethenstr. 4, Std., 1-Z.-W. B5947
Faulbrunnenstr. 11 Mans.-Zim. u. K. an 1 o. 2 Pers. Pr. 12 Mk. N. B. 1.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf 1. März od. 1. April zu verm. 684
Feldstraße 18 1 Zim., K. u. K. 844
Friedrichstraße 10, Vdh., 1 Manf.-Zim. mit Küche sof. od. spät. 845
Geisbergstr. 9 1 Zim. u. Küche, Kell., per April z. v. Näh. 1 St. r. 781
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. z. verm. 846
Häfnergasse 5 1 Manf.-Z. u. K. sof.
Hartingstr. 7 1 Z. u. K., 18 M. 699
Hartingstr. 9, Vdh. 2, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermiet.
Helenenstraße 9, V. D., Z. u. K. 1268
Herderstraße 9, Mtb. P., Zim. u. K., sow. Werkstatt u. Keller zu verm.
Hermannstr. 15 1 gr. Z. u. K., Apr.
Hermannstraße 17, 3, 1 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu verm. Näh. 1 St., bei Frau Rühl. B6588
Hermannstr. 22, 1, 1 Z. u. K. B5469
Hermannstraße 23, P., ein Frontsp.-Zimmer u. Küche sofort zu verm.
Hirschgraben 4 1 Z., K. u. K. z. v. 770
Hirschgraben 13 1 Z. u. K. m. W. u. Laden od. Arbeitsraum p. sof. 787
Hochstätten 16 1 Zim. u. K. 85
Jahnstr. 18, V., Mf. u. K., G. 849
Jahnstraße 20, Vdh., sch. Manf.-W., 1 Zim. u. Küche, Keller, sof. 798
Jahnstr. 34 Frisp.-W., P., K. u. K., a. Abl. L. z. v. Näh. Vdh. 2 l. 1271
Karlstraße 18 Zimmer, Küche, Keller zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre.
Karlstr. 26, H., 1 Z., K., 14 M. B5470
Karlstraße 37, 1 l., gr. Frontsp.-Zim. mit Küche p. 1. April preisw. 790
Kellerstraße 17, bei Roßbach, 1 Zim. mit Küche per sofort zu verm.
Marktstraße 12, Hth., mehr. Wohn. (Zim. u. K.) z. v. Näh. Vdh. 2 r.
Moritzstraße 32, V. Dach, 1 gr. Z., Küche, K., neu, a. L. o. Kb. 749
Moritzstraße 49, H. Dachst., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 4129
Nerostr. 34 sch. Z. u. Küche zu verm.
Nerostraße 35/37 1 Z. u. K., Stb., zu verm. N. bei Müller, Lad. 801
Platterstr. 58 1 Z., K., gl. o. sp. 851
Rheinstraße 78 1 Zimmer und Küche (zu Bureauzwecken gut geeignet) b. zu verm. Näh. Jahnstr. 17, P.
Richtstr. 11, Mtb. Dach, Z. u. K. 796
Römerberg 3, Vdh., 1 Zim. u. Küche.
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. H. 3.
Römerberg 16 1 Z. u. Küche z. v. 852
Schierfteinerstr. 9, G., 1-Z.-W. 382
Schierfteinerstr. 11 1 Zim. u. K. Näh. Mtb. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 818
Schierfteinerstr. 19, V., 1-Z.-W. 863
Schulberg 23 Zim. u. Küche. 783
Schwalbacherstraße 47 sch. Mfd.-W., 1 K. u. K., zu verm. Näh. 1. 632
Sedanstraße 1 Manf.-W., 1 Z., K.
Sedanstraße 9 1 Zim. u. Küche z. v.
Seerobenstraße 26, H., 1 Z., Küche, Abschl. N. Wenzel, Hth. 2. B5664
Steingasse 12, H., 1-Z.-W., Ap. 742
Steingasse 34, 1, Z., K., Apr. B 5471
Steingasse 31 Z. u. Küche o. gl. o. sp.
Stiftstr. 11 ist die Frontsp., 1 Zim u. Küche, an ält. Dame sof. zu v. Näh. Müllerstr. 2, Part. 1308
Walramstr. 7, V. D., 1 Z.-W. B175
Walramstraße 11 gr. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1 St. B 6529
Walramstr. 18 1 Z. u. K. sof. 855
Webergasse 43 1 gr. Z., K. u. Keller per 1. April. Näh. Vdh. P. 776
Webergasse 44, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 1264
Webergasse 50 1 Z. u. Küche zu vm.
Weilritzstr. 33 1 Z. u. K., Dachk. 856
Westendstr. 3 1-Z.-W. N. B. 3. B4536
Westendstr. 4, Frsp., Z. u. K. B4547
Westendstr. 20 gr. 1 Z. u. K. B4213
Winkelerstr. 4 1- u. 2-Z.-W. 5. 857
Yorkstraße 8, Frisp., 1 Z., K. i. B5472
Yorkstr. 13 1 Zim. u. Küche. B5474
Kl. Manf.-Wohn., 1, ev. auch 2 Zim. u. Küche, an einz. Pers. od. kinderl. Ehepaar billig zu verm. Näheres Luxemburgstraße 9, Part. 617

2 Zimmer.

Adelheidstraße 21 Mj.-W., 2 Z. u. K. nur an ruh. Leute. Näh. Part.
Adlerstr. 33 (Mb.), V., 2-Z.-W. 860
Adlerstr. 50 2 Dachg., K., K. zu v.
Adlerstr. 61 2 Z. u. K. p. sof. 861
Adlerstraße 63 2 Zim., Küche, Keller.
Albrechtstraße 7 Manf.-W., 2 Zim. an kl. Familie zum 1. April. 767
Bertramstr. 11, H., 2 Z. K. P. B5475
Bertramstr. 15, H., 2 Z.-W. m. Z. auf 1. April. Näh. Vdh. P. 864
Bleichstraße 29, Dach, 2—3 Z. u. K. zu vm. Näh. 1. Et. rechts. B6277
Blücherstr. 17 2-Z.-W., Mtb., l. o. sp.
Blücherstr. 28 M.-W., 370 M. 868
Bülowstr. 4, Std., 2 Z. u. Küche z. v.

Bülowstr. 9, H., 2 Z., Abschl. B5480
Castellstraße 1 2 Z. u. 1 Küche zum 1. April zu verm. Näh. 1 St.
Castellstraße 4/5 Dachw., 2 Z. u. K., sof. od. spät. Näh. 2. Stock links.
Castellstraße 8 2 Z., K. u. A. wegzugshalber auf gleich od. 1. Mai zu vm.
Dambachtal 10, G.-Haus, Manf., 2 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 867
Dotzheimerstraße 16, Dachst., 2 Z., K. f. o. sp. A. Adelheidstr. 9. 751
Dotzheimerstraße 57 2 Zim. mit Küche u. Kell., Hth., per 1. April. B5180
Dotzheimerstraße 59, 1, 2 Z. u. K. per 1. April zu vermieten. B6209
Dotzheimerstr. 81 u. 96 sch. 2-Z.-W. R. Dotzheimerstr. 96, 1. St. B5482
Dotzheimerstr. 85 2-Z.-W. a. 1. Apr. Pr. 300. Näh. Vdh. P. B4512
Dotzheimerstr. 86, M., 2-Z.-W. B5483
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., A. sof., 280—300. Näh. P. 1 r. 869
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 870
Dotzheimerstraße 107, Hth. Part. u. Dachgesch., je eine 2-Z.-Wohn. auf 1. April od. sp. z. v. R. Hausv. 834
Dotzheimerstraße 126 schöne Frontsp.-Wohn. von 2 od. 3 Zim. mit Zubeh. per April zu vermieten. 872
Dotzheimerstr. 129, Mtb., sehr schöne 2-Z.-W. o. gl. od. sp. billig. 1628
Dotzheimerstraße 146 1 schöne 2-Zim.-Erker-Wohnung, im 1. Stock, auf 1. April od. spät. Pr. 380 M. B6127
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 2-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres bei Hambach in Nr. 181 od. Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8. 779
Elvillerstraße 4, Stb. 1, 2 Z., K., Flaschenbierkell., 1. April. 873
Elvillerstraße 5 sch. Fsp., 2 Z.-W.
Elvillerstr. 7 Frtsp.-W., 2 Z. u. Küche sof. zu verm. Näh. bei Best. 1300
Elvillerstr. 9, H., 2-Z.-W., 28 Mk.
Elvillerstr. 12, M. D., 2-Z.-W. 874
Elvillerstraße 14 gr. 2-Z.-W. im Dachst., Mittelb., g. Hausarb. 850
Erbacherstr. 6, H., sch. 2-Z.-W. R. P.
Erbacherstr. 7, H. 1, 2 Z., K. sof. bill.
Faulbrunnenstraße 9 Manf., 2 Zim., K. zu vermieten auf gleich. 875
Faulbrunnenstr. 9, H., 2 Z., K. 876
Faulbrunnenstr. 11, Hth. Mi., 2 Zim., Küche u. K., neu berg., z. v. R. 1.
Feldstraße 13 2 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. April z. v. 679
Feldstraße 19 schöne 2-Z.-Wohn. z. v.
Frankenstr. 23 Dachw., 2 Z. B5485
Friedrichstraße 19, Hth., abgeschloss. Manf.-Wohnung, 2 Z. u. Zub., an ruh. L. p. sof. od. sp. zu verm. 724
Geisbergstraße 11 Manf.-Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 1253
Gerichtstr. 1, Frtsp., 2 Zim., Küche, Keller p. 1. April 1910. Pr. 280 M. Näheres daselbst 2. Etage l. 878
Gneisenaustr. 13, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Gneisenaustr. 20, G., 2-Z.-W. B6323
Gneisenaustr. 27 2-Z.-W., u. h. B4046
Gneisenaustr. 31, H., 2 Z., K. B4987
Göbenstraße 2, Stb. P., sch. gr. 2-Z.-Wohnung auf April zu v. B5487
Göbenstr. 3, M. D., 2 Z. u. K. B5488
Göbenstr. 7, Mtb., 2-Z.-W. sof. B5480
Göbenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B5490
Göbenstr. 15, Mtb., 2-Zim.-W. 870
Göbenstraße 16, Gth., 2 Z. u. Küche, monatlich 21 Mk., zu vm. B4024
Göbenstr. 19, H. u. M., 2-Z.-W. B5214
Göbenstr. 32, Hth., 2-Z.-Wohn. B6633
Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu v. Näh. Vdh. P., v. 2—4 Uhr. B5492
Gustav-Adolfstraße 14 2 Z., K. u. K. per 1. April zu vermieten. 940
Hallgarterstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. l. 880
Hartingstraße 6 Manf.-Wohn., 2 Z., Küche, Keller zu verm. Näh. bei Sprenger, Part. 782
Helenenstraße 1a sch. 2-Z.-Wohn. 720
Helenenstr. 16, H. 1, 2 Z., K., K. z. v.
Hellmundstr. 25, Dachst., 2 Zimmer, Küche zc. Näh. daf. 2 Stock r. F 437
Hellmundstraße 45 sind 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 882
Hochstättenstraße 10 2 Zim., 1 Kam. u. Zub., Hth., zu vm. R. P. 1 r. 883
Hochstättenstraße 14 2 sch. Z., Küche u. Kell. zu v. Näh. 1 r. 805
Hochstättenstraße 16 2 Z. u. K. 884
Jahnstraße 20 Manf.-Wohn., 2 schöne Z., Küche u. Kell. sof. R. P. 1. 1249
Jahnstr. 22, 4, neuberg. 2 Z. u. K. p. sof. oder spät. Näh. P. 1267
Jahnstr. 29, H., 2 Z. u. K. R. P. 885
Jahnstr. 34, Gth. Dachst., 2 Z., K. an ruh. L. z. v. R. P. 2 l. 883
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., D.-W., 2 Zim. u. Zub. Näh. Hth. P. 1088
Karlstraße 39, Mtb. P., 2-Z.-W. zu v. Näh. daf. b. Hausm., M. 1. 886
Kellerstraße 16 2 Zim. u. Küche, neu renov., per 1. April zu vm. 768
Kellerstraße 17, bei Roßbach, 2 Z.-Wohn. mit Küche p. sof. zu verm.
Kellerstr. 17a 2- u. 3-Z.-Wohn. B5494
Kl. Kirchgasse 3 2 Manf. u. Küche. R. daf. od. Ringkirche 9. 888
Klarenthalerstraße 4, H., sch. 2-Zim.-Wohnung sof. zu vermieten. B4427
Kleiststraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, p. 1. A. R. P. r. 689
Lahnstraße 5 2-Z.-Wohn. zu vm. 800
Lahnstraße 26, Fsp., 2 Z., Küche, per sofort. Näh. Part., Brummer. 869
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badez. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B5495
Langgasse 25, Stb., 2 Z., Küche, Kell., per 1. April. Näh. Hutgesch. 890
Lehrstr. 31, Mtb., 2 Z., K. 740
Lehrstraße 14, 1, schöne, neu herger. Manf.-Wohn., 2 Zim., gl. od. spät.
Lorelen-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 690
Lorelen-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad per 1. April zu vermieten. Näheres Nr. 10, Hth. P. 891
Lorelen-Ring 8 schöne 2-Z.-W., Hth. mit Balkon, R. P. P. lks. B4882
Lorelenring 10 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. 892
Luisenplatz 2, Stb. P., H. b. 2-Z.-W.
Ludwigstraße 2 2 Zim. u. K. zu vm.
Marktstraße 13, Stb., 2 Zim., Küche, Mansarde auf gleich od. spät. zu
Mauritiusstr. 8 Manf.-Wohn., 2 Z. u. Küche, 22 Mk. monatl., zu vm. Näh. 3. St., bei Krämer. B5798
Michelsberg 20, Hinterhaus, zwei Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juli, eventuell auch früher, zu vermieten.
Moritzstraße 9, Vdh., Manf.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Kell. Näh. 1. 1295
Moritzstraße 17 ist eine schöne Wohn., bestehend aus 2 gr. Zim., Küche, schöner Manf., Keller usw. zu vm. Näheres im Laden das. 894
Moritzstraße 24 Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. K., per 1. April zu verm. Näh. Moritzstraße 24. Vdh. 1. 895
Moritzstraße 32, Dach-W., 2 Z., K., Keller, Glasabschl., neu. 748
Moritzstraße 47, Mtb. D., 2 Z., 1 K., 1 Kell. sof. zu vm. Näh. Mtb. P.
Mühlgasse 17, H. D., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. b. Z. Haus. 896
Nerostraße 23, Hth. 1, 2-Z.-W. zu v.
Nettelbeckstr. 8, M. 1, 2-Z.-W. B5497
Nettelbeckstraße 11, 1 l., abgeschloss. Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche zc. im Vdh., per Mai od. früh. B5773
Neugasse 1a 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vm. Näh. bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. 1146
Oranienstraße 36 Mi.-W., 2 Z., Z. 1299
Oranienstraße 60, Mtb. Dach, 2-Z.-Wohnung zu vermieten. Näheres Mittelbau 2 St. rechts. 785
Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-Z.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, z. 1. April zu vm. Näh. 2 r. 900
Rauenthalerstr. 7, Mtb., 2-Z.-Wohn.
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., p. 1. April od. spät. R. P. B5498
Rauenthalerstraße 10 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. später billig zu verm. Näh. Vdh. P., Schaus. B5499
Rauenthalerstr. 12 2 Z., K., Z. 603
Rheingauerstr. 4 2 Zim. u. K. 902
Rheingauerstraße 8 2 Zimmer und Küche, mit Abschluß, Fsp., an ruh. Leute auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts.
Rheingauerstraße 15, Mtb., 2 Z. u. Küche billig zu vermieten. B5502
Rheingauerstraße 16 schöne 2-Z.-W., Hth. 1 St., auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. P. r. B3768
Rheinstraße 77, H. P. 2 Z. u. K. auf 1. April zu vm. Näh. Laden.
Riehlstraße 2 2-Z.-W. zum April od. später. Näh. Stb. Part. r. 1283
Riehlstr. 5, Hth., 2 Zim. u. K. zu v.
Riehlstr. 13, H., sch. 2-Z.-W. R. P.
Riehlstr. 15 St., 2-Z.-W. R. P. P. 909
Riehlstraße 15a, Hth., sch. 2-Z.-W. sof. zu v. Anzus. zw. 3 u. 5 Uhr.
Riehlstraße 7, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Röderstr. 19, H., 2-Z.-W., 250. 1261
Röderstr. 41, Hth. 2, eine Wohnung von 2 Zim. u. Küche an kleine ruhige Familie zu vermieten. 1278
Römerberg 7, Hth., 2 Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 907
Römerberg 8, 3 r., 2-Z.-W., H. (18).
Römerberg 16 2-Z.-Wohn. z. v. 664
Rüdesheimerstr. 27, Fsp., 2 gr. Z., K. u. K. per 1. Juli. Näh. Vdh. P. 1.
Rüdesheimerstr. 34, Mtb., 2 Z., K. prachtv. Ausf., m. 24 u. 25. B4863
Rüdesheimerstraße 36, Hth. Dachst., 2 Z. u. Küche zu vermieten. B4904
Saalgasse 8, P., 2 Z., K., Sout.-W.
Schachtstraße 6, 1, 2 Zim., Küche z. v.
Schachtstraße 10, 1, 2 Z. u. K., 25 M.
Schiersteinerstr. 11, Mtv., 2-Z.-Wohn. Näh. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 819
Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., sof. od. spät. zu verm. 1252
Schiersteinerstr. 18 2 u. 3 Zim. 383
Schulberg 21, Vdh., frdl. 2-Zim.-W. an ruh. Fam. z. April. R. P. 910
Schwalbacherstr. 23 2-Z.-Wohn. im Mittelbau, zu vermieten. 911
Schwalbacherstr. 25, Mtb., 2 Z., K. 912
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. St., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Nr. 47, 1. 744
Sedanstraße 1 Mi.-W., 2 Zim. u.
Sedanstraße 4, Vdh., sch. 2-Zim.-W. zu vm. Näh. P. Zu erfr. mittags
Sedanstraße 5, Hth. Part., 2 Z., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. 887
Seerobenstraße 7, Mtb., 2 Zim. und Küche auf 1. Juli. B6589
Seerobenstraße 9, H. 1, 2-Z.-W. 912
Seerobenstr. 23, Hinterhaus 1. Stock schöne 2-Zimmerwohn. auf 1. April z. v. Näh. daf. Vdh. Part. 647
Steingasse 20 2 Z. u. K., M. 920
Steingasse 31 2 Zim., Küche usw. auf gleich oder später zu vermieten.
Steingasse 34 2 Z. u. K. R. 2. 914
Stiftstraße 24, H., 2 Z. m. Zub. z. v.
Walkürerstraße 8, Hth. 3, 2-Z.-W. Näh. Rheinstraße 87, 1 r. 775
Walramstraße 6 2-Z.-W. mit Zubeh. an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Näh. Part. r. B4581
Walramstr. 12, Dach, 2 Z., K., Apr.
Walramstraße 31, Vdh., 2-Z.-Wohn. zu verm., Preis 360 Mk. Näh. b. Schmidt, Seitenb. B3939
Webergasse 3, Gartenh., Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 766
Walramstraße 32 Z. u. 3-Z.-W., evt. mit Werkst., per sof. bill. R. Part. oder Büdingenstraße 5, 1. 915
Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche n. Zubeh., gleich od. 1. April zu verm. Näh. 1. Stock links. 916
Weilstraße 12 2 Zimmer, Gth., per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Vdh. 1. 839
Weilstraße 15, Frtsp., 2 Z., K., 1 M.
Wellritzstraße 18, Mtb., 2 Z. u. Küche auf 1. April od. 1. Mai. R. 2 r.
Wellritzstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. 693
Wellritzstraße 42, Laden, 2 Zimmer, Küche, Seitenbau, z. verm. B5611
Wellritzstraße 45 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten.
Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 Z. u. K. i. R. bei o. Büdingenstr. 4, 1. 919
Werderstr. 10 frdl. helle bill. Dachw., 2 Z., K. u. Z., sof. o. sp. Anz. mitt.
Werderstr. 12, Hth. D., 2-Z.-W. u. Kam. u. Abschl. p. April. B4908
Westendstr. 8, H., sch. 2-Z.-Wohn. auf 1. April zu v. Näh. Vdh. 1. B5507
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B5508
Westendstr. 23, H., 2-Z.-Wohn. z. vm.
Westendstr. 28, K., 2 Z., K., K., 1 Apr.
Westendstraße 34 2-Z.-W., Manf., Bad, Balk., R. Part. lks. B6647
Westendstraße 39 Frontsp.-Wohnung, 2 Zimmer, z. v. Näh. das. 2. B6024
Westendstr. 39, Hth. Dach, sonnige 2-Z.-Wohn. z. v. Näh. Vdh. 2. B6025
Westendstraße 42 2 Zim., K., Bad, 2 Balk., per sof. zu verm. 825
Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 922
Wörthstr. 9 Mi., Abschl., 2 Z., K. 923
Yorkstraße 16, im 1., 2. u. 3. Stock, Vdh., je 2 Z. m. Balk., Küche, per 1. April z. v. Näh. Goldgasse 2a.
Yorkstraße 29, H., sch. abg. 2-Z.-W.
Yorkstr. 31, H., 2 K. u. 2 R. P. B 3 l.
Zietenring 8 2 Zim. u. Küche, Hth. Part., per 1. April zu verm. 937
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, Elsässerplatz. B 3999
Zimmermannstr. 4, H. D., 2-Zim.-W. mit Zub. auf gl. od. spät. B5509
Schöne 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näheres Emserstraße 69, Laden.
2 Zimmer mit Laden, wo keine Konkurrenz ist, für 400 Mk. sofort od. später zu vermieten. Näh. Rüdesheimerstraße 17, Parterre. 886

3 Zimmer.

Aarstraße 21, 1, sch. 3-Z.-W., Zub., neu herger. Näh. P. l. B5204
Adelheidstr. 6 Part.-Wohn., 3 große Z., Balk. u. Zub., el. Licht, z. vm. M. bei Meyer Sulzberger. 4982
Adelheidstraße 11, Gth., 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller per 1. April 1910. Näh. Part. 928
Adelheidstr. 81, Hth. Part., 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Vorderhaus Parterre.
Adlerstraße 16 3 Z. u. K. a. 1. Apr.
Adlerstraße 19 3-Zimmer-Wohnung, Vdh. 2 St., per 1. April. 760
Adlerstr. 45, P., 3 Z., 1 K. u. K. 813
Adlerstraße 61 3 Zim. u. K. 932
Adlerstraße 67 3- u. 1-Zim.-Wohn. u. Küche sof., auch spät. zu v. 933
Adolfstraße 1 3 Z. u. Zubeh. 934
Adolfstraße 8 sind 2 Wohnungen, 3 Zimmer u. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmeister od. auch b. W. Sauerborn, Wörthstraße 4. B4093
Adolfstraße 8, Gth. P., 3-Z.-W. zu v. Näh. Hinterh. 2 St. 935
Albrechtstr. 28 3 Z. B. m. Zub. 936
Albrechtstraße 38 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. rechts.
Albrechtstraße 41, Mtb., 3-Zimmer-Wohnung zu verm., 300 Mk. 665
Bahnhofstraße 6, Hth., 3-Zim.-W. per 1. April zu verm. Näh. bei Franke daselbst oder im Bureau, Wilhelmstraße 22. 652
Bertramstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zub., R. Mai per 1. 4. zu v. Näh. daf. 1 l. B5512
Bertramstraße 22, nahe am Ring, freie Lage, schöne große 3-Z.-W., 2 Balkons. Näh. 2 lks 939
Bierstadter Höhe 56, Frtsp., 3-Zim.-W., b. gef. Räume, herrl. Ausf., el. Bahn, Nähe Luftbad, 320 M. 4153
Bierstadter Höhe 58, 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. per sofort zu v. 1277
Bismarck-Ring 7, Hth. 2, 3-Zimmer-Wohn. p. 1. April zu v. B5513
Bismarckring 15, Hochp., ger. 3 Z.-W. z. 1. April. Näh. Lad. B5514
Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F 477
Bleichstraße 15 3-Zim.-Wohn. zu vm.
Blücherplatz 2, 3 rechts, 3-Z.-W. m. Zub. sof. od. sp. R. d. Eckladen. 941
Blücherstraße 10, Vdh., 3 Z. u. K. p. 1. Apr. R. Vdh. 1 l., Sauer. B3493
Blücherstraße 11 3 Z.-W., 2. Etage, zum 1. April. Näh. Part. B5516
Blücherstraße 17, Mtb., 3 Z., K., sof. oder 1. April 1910. B5517
Blücherstraße 29 moh. 3-Z.-W. mit Zubeh., schöne Ausf., auf gleich od. 1. April. (1. St.). 550 Mk. B4864
Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. daf. oder bei Christmann, Bertramstraße 17. 658
Bülowstr. 11 3-Z. Wohn. z. v. B6128
Bord. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 647
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardraume und Küche, zum 1. April zu vermieten. 1250
Dotzheimerstr. 32 frdl. abg. Frtspitz-W., 3 Z., Küche, Speisek., 380 Mk.
Dotzheimerstr. 57, Mtb., 3-Z.-W. per 1. April zu vermieten. B5519
Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth., per April. B5520
Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-Z.-W. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. B5521
Dotzheimerstr. 85, P., sch. g. 3-Z.-W. a. Apr., Südf. Näh. P. l. B4518
Dotzheimerstr. 98, P., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. R. 1 St. lks. 945
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. R. P. 1 l. 946
Dotzheimerstraße 108, Gth. P., 3-Z.-W. R. Dotzheimerstr. 110, 3 r. 1283
Dotzheimerstraße 111, P., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 947
Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-Z.-Wohn. per 1. April, 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Parterre. 948
Dotzheimerstraße 124 sch. gr. 3-Z.-W. zu verm. Näh. 1. St. r. 949
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 3-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Näh. bei Kambach in Nr. 181 oder Limbarth, Ellenbogengasse 8. 778
Drudenstr. 7 freundl. geräum. 3-Z.-Wohnung u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 500, vesp. 520 Mk. Näh. Nr. 9, Parterre. B5522
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh. zu verm. Näh. Vdh. 1. 950
Eckernförderstr. 1, Fsp., 3-Z.-W. sof. od. spät. R. Eckernförderstr. 4, 1 r.
Eckernförderstraße 2, 3. gr., d. Neuz. entspr. 3-Zimmer-Wohn. m. kompl. Bad billig zu vermieten. 670
Eleonorenstraße 2, 1. u. 2. St., 3-Z.-Wohn. mit Balkon auf 1. April z. verm. Nachmittags anzusehen. Näh. Langgasse 31, 1 St. 951
Ellenbogeng. 9 3 Z., K., April. 952
Frankenstr. 16 3 Z. u. Zub. B3486
Frankenstr. 23, Vdh., 3-Z.-W. 480M.
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche per April zu verm. Näh. daselbst bei Bremser. 955
Friedrichstraße 10, Seitenb. 1. Et., 3 Zimmer, Küche, per 1. April oder später zu verm. 3994
Georg-Auguststraße 8, an der Zietenschule, 3., 2. u. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. B5524
Gneisenaustraße 12 neu hergericht. 3-Z.-Wohn., Dachstock, Hth., per sofort zu verm. R. daf. P. B3461
Gneisenaustr. 20, P., 3-Z.-W. B5396
Gneisenaustraße 29, P., schöne große 3-Z.-W., mit Bad, ohne Visavis, sof. zu verm. Näh. daf. Frontsp.
Göbenstr. 19, 1, sch. 3-Z.-W., Sonnenseite, 2 Balk., r. Zb., f. od. sp. B5212
Göbenstr. 19, M., sch. 3-Z.-W. B5215
Göbenstraße 27 3-Z.-W. sof. od. 1. 4.
Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres 1. Stock. 961
Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., K., Manf., 1. April Näh. Kellerstraße 19, bei Offheim. 962
Gustav-Adolfstraße 15 sch. Frtsp.-W., 3 Zim., r. Zub., p. April. Näh. daf. od. Römerberg 28, 1 St. 963
Hallgarterstraße 3 schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon zu v. R. b. Löw, Hth., oder nebenan, Nr. 1, Part. 965
Hallgarterstr. 6 gr. 3-Z.-W., 2 Balk., Bad, Kohlenzug, sof. od. sp. 1311
Hartingstraße 11 ist eine schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon, Kloset im Abschluß, mit oder ohne heizbare Manf. per 1. Juli zu v. B4869
Hellmundstr. 3 sch. 3-Z.-Wohn. 967
Hellmundstraße 37, Mittelbau Part., 3-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. 1. B5526
Hellmundstraße 54, Stb., sch. 3-Z.-W. umständehalber auf gleich zu vm.
Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkst. zu v. R. 2 r. 970
Herderstr. 1 3-Z.-W. R. 1, Et. r. 971
Herderstr. 6, 2. Stock, eine 3-Zim.-W. m. Bad u. reichl. Zub., sof. od. spät. zu v. Näh. bei Becker, 1. St. 972
Herderstraße 35 große 3-Z.-Wohn., mit Balk., Bad u. reichl. Zub. R. bei Lemp, Luxemburgstr. 9. 973
Hermannstr. 21 3-Z.-W. auf 1. April zu v. Näh. bei Wiegand. B5528
Jahnstraße 5, Hth. 1, 3 Zim. mit Zubehör per 1. 4. 1910 zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 975
Jahnstraße 7, Part., sch. Fsp.-Wohn. (3 Z.) an kleine Familie. 976
Kasselerstraße 4, 2, 3 Zim., Balk. nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. 978
Kellerstraße 10 3-Z.-Wohnung, mit Mansarde, auf 1. April 1910 zu verm. Näh. 1 St. links. 979
Kellerstr. 11, P. 1, 3-Z.-W., B., Apr.
Kirchgasse 11, Stb., schöne 3-Z.-W. p. April. Näh. bei Bischoff. 980
Klarenthalerstraße 1, Hp., sch. 3-Z.-W. z. 1. 4. R. b. Kühne, 4 r. 728
Klopstockstr. 9, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen mit Zentralheizung per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Klopstockstraße 1, Part., b. Besitzer. 981
Lehrstraße 5, P., 3 Zim., Küche mit Kochgas, 2 Kam., Kell., 540 Mk., p. 1. April. Näh. Lehrstr. 7, 1. 982
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, d. Neuzeit entspr., bis. zu verm. Näh. Part. links. B3964
Luxemburgplatz 2 3-Z.-Wohn., reichl. Zubehör, auf April. Näh. 2 l. 984
Marktstraße 14 schöne Frontspitz-W., 3 Zim., Küche, Manf. u. Kell. auf 1. Juli. R. Schulein, Ellenbogeng. 2
Neubau Marktstraße 21 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Preis 600 Mk. mit Zentralheiz. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 811
Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. R. daf. i. Lad. d. Fa. R. Wolff o. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 4991
Mauergasse 12 3-Z.-W., groß und luftig, 550 Mk., sof. od. sp. R. 1 r.
Michelsberg 13, 2 r., 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör z. 1. April. 985
Moritzstraße 23 b. freundl. Manf.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 986
Moritzstraße 43, Mtb., 3 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 988
Moritzstraße 44, 1. St., 3 Z., Küche, Abschl., Manf. auf 1. April zu vm.
Moritzstraße 44, Stb. 3 Z. u. Küche (Abschluß) auf 1. April. Näh. P. 2.
Moritzstraße 50, Stb., 3 große Zim., Küche, auf sof. oder spät. 989
Moritzstraße 52, Fsp., 3 Z., K. B5531
Nerostraße 23, H. 1, 3-Z.-W. zu v.
Nerostraße 25 3 Z. u. K. p. 1. 4. 10 zu verm. Näh. Vdh. 1. 681
Nerostr. 28 3 Z. u. K., Fsp. 991
Nerotal 10, Part., 3 Zim., Küche, Manf. usw. sofort oder später an kleine Familie zu verm. Preis Mk. 500. Näheres 11—1 u. 3—5 Uhr. 1 Treppe hoch. 992
Nettelbeckstr. 2 b Steitz, mehr. schöne 3-Z.-W., mit Balk. u. Bad. B5532
Nettelbeckstr. 2 3-Z.-W., 2 B (480),
Nettelbeckstr. 8, Mtb., 3-Z.-Wohn., ev. mit Werkstätte, zu verm. B5533
Nettelbeckstr. 11 3-Z.-W. gl. o. sp. 993
Nettelbeckstraße 14, 1 r., sch. 3-Zim.-Wohnung, Vdh., mit 2 Balk., Bad u. Zubehör p. sofort zu v. 755
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. für 1. April. Näh. Vdh. P. 995
Oranienstr. 15, H. 1, 3-Z.-Wohn. z. verm. Näh. P. P., v. 11—2. 996
Oranienstraße 20, P., Ecke Adelheidstraße, ist die seither als Rechtsanwaltsbureau benutzte Wohnung von 3 Zimmern, Küche usw. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Möhringstraße 18. 997
Oranienstr. 23, Mtb., 3 Z., 1 Küche Zubeh., auf 1. April zu v. 998
Oranienstr. 42, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. z. verm. Näh. Vdh. im Laden. 4990
Oranienstr. 62 3-Z.-W. zu v. 999
Parkweg 2 Wohn., 3 Z., m. Veranda, Küche u. Zub., p. 1. Juli z. v. Näh. Albrechtstr. 25, b. Fr. Weiser. 1270
Philippsbergstr. 2 3 Z. z. r. 2. 1000
Philippsbergstraße 10, 2, f. sch. 3-Z.-W., Bad, Aufz., 2 Balk., per 1. 4. a. b. F. z. v. Besicht. morg. 9—12. R. Philippsbergstr. 12, P. r. 674
Philippsbergstraße 20, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Wi., Balkon, p. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 1001
Philippsbergstraße 51 u. 53 schöne 3-Zim-Wohn. zu verm. 1002
Platterstraße 19, P., 3 Zimmer und Küche zu v. Näh. daf. 1. St. 1003
Rauenthalerstraße 6 sch. 3-Zim.-W., 2 Balk. zu verm. Näh. Laden. 1004
Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. daf. 1005
Rauenthalerstr. 14 3 Z., K., 2 Balk., Bad. 1. Hth., auf 1. April. 1006
Rauenthalerstr. 21 3-Z.-W. B 5202
Rheinstr. 89 Frontsp.-W., 3—4 Zim., p. 1. April b. z. v. Näh. P. 1. 1007
Riehlstraße 5, Hth., 3 Z., K., 1. April.
Riehlstr. 6, Gth. P., 3 Z., K. 1008
Riehlstraße 11, H. 1, 3-Z.-W., 1 Zim. separiert, per 1. Apr. od. fr. 1009
Riehlstraße 15a, Seitenb., sch. 3-Z.-Wohn., Küche, mit Balkon, sofort. Anzusch. zw. 3 u. 5 Uhr daf.
Röderallee 8, 1. Stock, 3 Zim., Zub., event. mit Garten, auf 1. April.
Röderallee 20, Part., 3-Z.-W., evt. mit kl. Werkst., Remise u. Lager sofort oder später zu verm. 738
Röderstraße 21 eine 3- od. 4-Zim.-W. auf 1. April z. v. Näh. 2 l. 1011
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 694
Römerberg 5, 1, sch. 3-Z.-W., neuz., auf April. R. v. Eisterer. B6535
Römerberg 34 f. Waschleute 3-Zim.-W. p. sof. od. sp. zu v.; Waschküche, Trockenb. u. Speich. R. P. P. 1012
Römerberg 39, Ecke Röderstraße, eine 3-Zim.-Wohn. Näh. daf. 3. St. 1013
Roonstr. 14, 1, 3-Z.-W. R. P. B3476
Roonstraße 21 Wohn., 3 Z., p. April. R. Bismarckr. 9, b. B. Roll. B5526
Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B5537
Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5538
Rüdesheimerstr. 32, Hochp., 3-Z.-W.
Saalgasse 4/6 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, gleich od. 1. Juli z. v. 1296
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 373
Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn. p. 1. April o. 1. Juli. R. P. B5539
Scharnhorststr. 29 3 Z. R. P. B5540
Scharnhorststraße 31 3-Zim.-W. mit Zub. auf 1. April. Näh. 1 l. B5541
Scheffelstraße 10, 4, mod. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Part. l. 408
Schiersteinerstr. 11, Gth., 3 Zimmer mit Zub. Näh. Mittelb. Part. r. oder Albrechtstr. 7, Laden. 810
Schiersteinerstr. 18, H., 3 u. 2 Z. 1252
Schwalbacherstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Konditorei. 1265
Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 1016
Sedanplatz 4, Mtb., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. z. Juli. R. P. P. B5542
Sedanplatz 5, 2, frdl. 3-Z.-W., Küche, 2 Keller, Balkon (510 Mk.), per 1. April zu vermieten. B 3621
Sedanstraße 2, 1, schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April od. früh. 1017
Sedanstraße 3 schöne 3-Z.-Wohnung, 1. Etage, z. 1. April zu vm. B3464
Sedanstraße 5, Vdh. 1, 3 Zim., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. 814
Sedanstraße 5, Hth. 1, 3 Zim., K. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. 815
Sedanstraße 10 3-Zim.-Wohn. i. Hth. auf 1. April. Näh. P. 1 r. B5543
Seerobenstr. 13, P., sch. 3-Z.-W. sof. o. sp. z. v., daf. Hth

Seerosenstraße 24, Hth., 3-Zimmer-Wohn. Pr. 360 Mk. Näh. V. 1. 1018
Seerosenstr. 28, Hth., 3-Z.-W., 350.
Steingasse 6 schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 752
Villa in der Walkmühlstraße 3 Zim. mit Zubeh. zum 1. April an ruhige Leute zu vm. Näh. b. Firmenich, Hellmundstraße 53. 1020
Wallufferstr. 7, M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 1021
Wallufferstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1022
Walramstraße 6 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Parterre rechts. B4582
Walramstraße 13 Wohn., 3 Z., K. u. Zub. auf 1. April. Näh. L. B3545
Walramstraße 21, 2, 3 Z., K., M., b.
Waterloostraße 2 u. 4 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. daf. Nr. 4, P. r. B5546
Weilstraße 19 schöne 3-Zim.-Wohn.
Weißenburgstr. 10 3-Z.-Wohn., Hth., p. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. B5547
Wellritzstr. 33, Mtb., 3-Zim.-W. 1024
Westendstr. 10, Vdh., 2. od. 3. St., 3 gr. Zim. u. K. z. 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. B5548
Westendstraße 10, Mtb. 1, 3 gr. Z. u. K. z. 1. April. Näh. Vdh. 1. 1025
Westendstraße 20 schöne große 3-Z.-W. mit Erker. Näh. Part. B5549
Westendstr. 23, Vdh., 3-Z.-Wohn. z. v.
Westendstraße 32 schöne 3-Zim.-W. Werkstatt 400 Mk., Lagerraum 150 Mk. zu verm. Näh. daf. 1026
Westendstr. 40 3 gr. Z., m. Bad, Mlk., K., K. billig zu v. Kein Hth. 1027
Wielandstraße 16, 1. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. April zu vm. Zu besicht. v. 10—1 u. 3—4 Uhr. Näh. daf. Stb. 2. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 1028
Wielandstr. 23 sch. Frisp.-W., 3 Z. m. Zub., d. Neuz. entspr., zu v. 696
Winkelerstr. 3 sch. 3-Z.-Wohnungen mit Zentralheiz. per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1260
Winkelerstr. 8 sch., d. Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. im Vdh. u. Hth., 1 St., zu verm. Näh. P. 1. 1029
Wörthstraße 16 schöne helle große 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. z. v. 850
Yorkstr. 3, Part., u. Ring u. Elektr., sch. gr. 3-Z.-W. mit reichl. Zub. a. 1. 4. N. P. 1. o. Nerostr. 38, 1 1030
Yorkstraße 5, Vdh., 3 Z. u. Küche, Part., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. B5552
Yorkstraße 18 große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock, zu verm. Näh. daselbst bei Petmecky. 4989
Yorkstraße 20 ist im 1. Stock eine moderne 3-Zim.-Wohn. mit kompl. Bade-Einrichtung usw. wegzugshalber mit Nachlaß sof. od. später preiswert zu vm. Näh. bei Dörner.
Yorkstraße 31 3- od. 4-Z.-W. m. Zb. preisw. zu v. N. 3 St. lks. B6185
Zietenring 6, 1, sch. 3-Z.-W. mit Balkon auf 1. April, N. daf. oder Metzger Pauli, Röderstr. 30. 1031
Zietenring 7, Hth. Part. u. 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2. St. rechts. 1032
Zimmermannstraße 1, 1. St., 3 Zim., Küche, per 1. Juli od. später. 1281
Zimmermannstr. 10, 3, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. Näh. Part. B5554
3 sch. Z., K., 2 K., 1 Mans. weggh. a. 1. Juli, N. Mühlstr. 11, 3 St.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näheres Scharnhorststraße 8, 1 rechts. 762

4 Zimmer.

Adelheidstr. 23, Stb., 4 Zim. m. Zub., 1. u. 2. Stock, sofort zu vermieten.
Adelheidstraße 39 eine 4-Zim.-Wohn., event. 6 Zimmer, auf 1. April zu verm. Anzus. v. 10—12 Uhr. 1034
Bertramstr. 7 4 Z., Küche, u. Zub. N. G. Bird, Bertramstr. 10, 1. B5566
Bertramstr. 20 4-Z.-W. p. 1. 4. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1036
Bertramstraße 22, nahe a. Ring, fr. Lage, sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, 2 Mans., 2 Kell. Näh. 2 links. 1037
Bismarck-Ring 1, Ecke Dotzheimerstr., schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Et., p. 1. Apr. z. v. Näh. Drog. B3557
Blücherstraße 29 mod. 4-Z.-W. mit Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf gl. od. Apr., 625 u. 650 M. B4865
Blücherstr. 30 sehr schöne, ganz neue hergerichtete 4-Zim.-W. mit allem Zubehör zu verm. N. daf. od. bei Chrismann, Bertramstr. 17. 657
Große Burgstraße 17, 3, 4 Zimmer, K., K. 2c., zu vermieten. 1039
Dreiweidenstraße 3 ist eine geräum. 4-Z.-Wohn., 1. St., mit reichlich. Zubehör, in ruh. H., kein Hth., p. 1. 4. 10 zu v. Näh. Part. l. 1040
Dreiweidenstraße 5, 3. Et., 4 Zim., mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daf. u. Bismarckring 6. 1297
Edernfördestraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per 1. April zu vermieten. 698
Edernfördestraße 15, Neubau, eleg. 4-Z.-Wohnungen, mit Bad, elektr. Licht, Balkonen usw. p. 1. April 1910 zu verm. Näh. daf. B5559
Emserstraße 21, 2, 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. für 1000 M. 524
Emserstraße 64, 2. St., moderne 4-Zim.-Wohnung p. 1. April. B5560
Gneisenaustr. 13, 2, sch. 4 Z. m. all. Z. 1. Apr. wegzugsh. N. P. r. B4234
Göbenstr. 12, 1 l., feine 4-Zim.-W. zu verm. Näh. bei Trittler, Hochp. rechts, morgens 11—1 Uhr. 1042
Gustav-Adolfstraße 10 schöne 4—5-Z.-W. m. r. Zubeh. Näh. P. 1043
Gustav-Adolfstraße 15 sch. Etagen-Wohn., 4 Zim., r. Zub., p. April. N. daf. od. Römerberg 28, 1. 1044
Helenenstraße 14, 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 1045
Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. B5561
Herrngartenstraße 19, 3, 4-Z.-W. z. 1. Okt., evt. früher, zu vm. Näh. 1.
Kaiser-Friedrich-Ring 4, Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör z. v. 1046
Karlstraße 37 gr. 4-Z.-W. p. 1. Apr., Part., 1. St. od. 3. St. l. 1070
Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. daf. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1047
Kirchgasse 23 4-Zimmer-Wohnungen, Gas, elektr. Beleuchtung, Zentralheizung, mit reichl. Zubehör, sof. zu vm. Näh. b. M. Frorath Nachf., Eisenwaren, Kirchgasse 10. B5563
Kleiststraße 2, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. April preiswert zu verm. Näh. bei Hausmeister Poeh, Part. l. 1048
Kleiststraße 5 eine mod. 4- u. 3-Z.-Wohn., Bad, Balk., Gas, elektr. Aufz., z. v. Näh. Weppler, Hth. P.
Knausstraße 2, P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1049
Körnerstraße 4, 2, 4-Z.-Wohn., Bad, Speisek., 2 Mans., 2 K., 2 Balk., 1. 4. zu vm. Näh. Vdh. Part. links.
Langgasse 24, 1, Wohn. von 4, bezw. 6 Zim. sof. zu vm. Näheres Hutladen, Parterre. 1264
Marktstraße 12 4 gr. Zim. m. Balk. u. Zub., neu herg., zu v. Näh. 2 r.
Marktstraße 19a, im 2. oder 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. daf. und Kaiser-Frdr.-Ring 25, P. l. 686
Neubau Marktstraße 21, 1. Etage, schöne moderne 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 812
Michelsberg 12, 3. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn., mit oder ohne Werkstätte, per 1. April. Näh. daf. 1051
Michelsberg 20, Vorderhaus 1. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Moritzstr. 33 4-Z.-W. p. Apr. B5564
Nerostraße 4, direkt am Kochbrunnen, beste Lage, für Bademeister oder Masseure, ist die 2. Etage von vier Zimmern mit Zubehör z. 1. April z. verm. Näh. daf. im Laden. 1287
Nerostr. 13, 2 St., 4 Z. u. K. z. April zu vermieten. Näh. 1 St. 1053
Neugasse 15 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, z. 1. April zu vermieten. Weinrestaurant Jacobi. 1054
Philippsbergstraße 53 sch. 4-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. daf. P. 1056
Platterstraße 8 schöne Wohn., 4 Zim. u. Küche, auf 1. Juli. Anzusehen v. 2—6 Uhr. Zu erfragen Part.
Querfeldstraße 7, 1, 4-Zim.-Wohn. z. verm. Näheres bei Nebe, Sout., u. Querfeldstraße 3, 1. 1059
Rheingauerstraße 4 4-Z.-Wohn. 1060
Roonstr. 14, 1, 4-Z.-W. N. P. B3477
Rüdesheimerstraße 27 4 Zim. m. all. Zub. p. 1. 4. 1910 z. v. N. P. 1063
Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5565
Scharnhorststraße 1 eleg. 4-Z.-Wohn., 2. Stock, mit kompl. Bade-Einricht. auf 1. April. Näh. Part. B5566
Schiersteinerstraße 15, Ecke, Südst., 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. l. 757
Schwalbacherstraße 8, 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F432
Seerosenstr. 26 4-Z.-W. m. Zub. N. b. Wenzheuer, Hochp. rechts. B5567
Seerosenstr. 28, P. l., 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B5568
Stiftstraße 17 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Kleine Burgstraße 3. 1060
Stiftstraße 26, 1, 4 Z., K. u. Zubeh.
Walkmühlstraße 48, Villa, schöne 4-Z.-Wohnung, mit Zentralheiz., Haltest. d. Elektr. Bahn, zu verm. Näh. Parterre rechts. B5569
Walramstr. 13, 2 l., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sofort oder später zu vm.
Walramstraße 28 neu herger. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 1067
Weilstr. 3, P., 4 Z. mit Zub. 517
Weißenburgstr. 8 (nächst Emserstr.), 1. St., Südf., mod. 4-Z.-W. mit K., Bad 2c. a. r. Mietv. 900 M. 1068
Wellritzstraße 6, Vdh. Fsp., 4 Zim., Küche u. Keller a. 1. April. 1069
Wellritzstraße 20, 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. a. März o. April. B5570
Westendstr. 24 sch. 4-Z.-W. sof. o. sp.
Winkelerstr. 3 sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1259
Yorkstraße 4, Vdh. 2, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B5571
Yorkstr. 7 schöne gr., d. Neuz. entspr. 4-Z.-W., Sonnens., mit r. Zubeh. p. sof. o. spät. b. zu verm. B6018
Yorkstraße 8 4-Z.-Wohn. 1. 4. B5572
Yorkstr. 17 4-Z.-W. p. 1. Apr. N. 1 r.
Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder spät. Näh. 3 r. 1073

5 Zimmer.

Adelheidstraße 9 schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 1077
Adelheidstr. 50, 2. Et., schöne ger. 5-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1078
Adolfsallee 17, Vdh. 2 St., 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 1080
Adolfsallee 51, Hochpart., 5—6-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät., Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Vorrats- u. Speisekammer, nebst Zub. 1081
Albrechtstraße 16 ist e. sch. W., 1 St., 5 Z., Bad u. sonst. Annehml., per sof. o. sp. zu v. Näh. Laden. 1082
Albrechtstraße 21, 2, sch. neu herger. 5-Zim.-Wohn., nahe der Adolfsallee, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 773
Bismarckring 25 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B 4400
Dotzheimerstraße 10, 2. Et., herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Zub. p. 1. April zu verm. Zu erfr. Adelheidstr. 81, P.
Dotzheimerstr. 84, Hochp., schöne ger. 5-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten, eventl. Mietwachlaß.
Emserstraße 54, 2. St., eine 5-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mark.
Emserstraße 5 Z. m. K., Bad, 2 Mf., Gas, el. L., 1. 4., ev. m. gr. Gart. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 1085
Gerichtsstraße 9, 1 (Ecke Oranienstraße), 5-Zim.-Wohnung, 14 Jahre von Arzt bewohnt, mit 2 Balkons, Bad, Küche u. reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1086
Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. v. Näh. Part. B5573
Hallgartenstr. 1 sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, zum 1. April. Anzusch. v. 10 Uhr ab. N. P. 1087
Herderstraße 21, 1. St., 5—7 Zim., Küche, Bad usw., Preis 1100 Mk., resp. 1400 Mk., w. neu hergerichtet, z. verm. Zu erfragen daselbst oder Biebricherstraße 23, b. Wenz. 734
Herderstr. 25, 1, herrsch. 5-Z.-W., fr. Blick d. Arndtstr. u. u. d. N. 4988
Herderstr. 26 sch. 5-Zim.-W. 1089
Herderstr. 28, 1, 5-Z.-W. wegzugsh. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1090
Herrngartenstraße 4, 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Mfd., Badek., p. 1. 7. o. fr. N. 2 St. 1091
Jahnstraße 29 schöne 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. 1092
Kaiser-Friedrich-Ring 84 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmer, m. reichlichem Zubehör, feinste Lage, Südseite, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 3. Etage. 754
Kapellenstraße 36, 2. Etage, freundl. Wohnung von 5 od. 6 Zim. nebst Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Mieter zu vermieten.
Karlstraße 26 sch. gr. 5-Z.-W., zwei Mans., wegzugshalb. billig. B6674
Kirchgasse 5, 2 u. 3, sch. 5-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Näh. daselbst. B5675
Kleiststr. 13, 1, el. 5-Z.-Wohn. 1093
Klopstockstraße 11, 1. Stock, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub. zu verm. Näheres daselbst. 680
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 1094
Luxemburgstraße 7, 1, eleg. 5-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 2 l. 1095
Marktplatz 7 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarden, Zentralheizung, elektr. Beleuchtung, per sofort zu verm. Näh. im Bureau der Weinhandlung daselbst. 1096
Marktstraße 27, 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 1097
Marktstraße 27, 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 1098
Moritzstraße 5, 1 r., ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 3 Mans., Keller usw., auf 1. April zu vermieten. Näheres Seitenb. l. oder Möhringstraße 13. 1099
Moritzstraße 26 schöne 5-Zim.-Wohn. für 1. Juli zu vermieten.
Moritzstr. 52, 1, 5 Z., Zub. B 5576
Mühlgasse 13, 1, schöne mod. 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, Elektr., Gas, mit allem Zubehör, für 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. bei L. Schwenck. 831
Nerostraße 35/37 5-Z.-Wohn., mit Zentralheizung u. elektr. Licht, auf 1. April. N. daf. Laden. 1100
Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per 1. 4. 1910 zu v. N. P. r. 1101
Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., für 1. April zu vm. Näh. P. 1102
Oranienstraße 43, 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 1103
Oranienstraße 48, 3. 1, gr. 5-Z.-W. m. Bdh. gr. Balk., 1. 4. Näh. 3. 1104
Oranienstraße 50, 2, herrsch. 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. z. verm. 1309
Oranienstraße 52, 1, 5 Zim.-Wohn. m. r. Z., Balk. Näh. Laden. 1105
Philippsbergstraße 9, 1. Etage, 5- b. 6 Zim., Balk., 2 Mfd., 2 Keller zu verm. Näh. im Laden. 1106
Philippsbergstraße 29, 1, sch. 5-Z.-W., Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Mf., 2 Kell., April od. spät. zu vm. 1107
Philippsbergstraße 33, Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr 14, P. 1108
Ecke Platter- u. Klingerstr. 5-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. r. 1109
Rüdesheimerstraße 20 schöne 5-Z.-Wohnung nebst Zubehör, 3. Etage (Zentralheizung), auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Karl Fritz. 1111
Rüdesheimerstr. 23, 1, eleg. 5-Z.-W., Südf., sof. od. spät. Näh. P. 1. 1112
Rüdesheimerstraße 29 elegante 5-Z.-Wohnung, in der 1. u. 2. Etage, per sofort oder später zu verm. Die Wohnungen sind allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend ausgestattet und haben die Mädchenkammern in der Etage. 1113
Scheffelstraße 2 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1114
Scheffelstraße 6, 3, hochh. 5-Zim.-Wohn. p. 1. Apr. Näh. Stb. P. 1115
Schenkendorfstraße 6, 1. Et., hochh. 5-Z.-W. m. all. Zub. 1. Apr. 1116
Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per 1. April o. früher. Näh. Lad., P. r. 1120
Wilhelminenstraße 2, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, 2 Balkon, Bad u. reichl. Zub. a. sof. z. v. Näh. 3. Et. 286
Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr., 3, Et., schöne 5-Z.-W. Erker 2c. p. 1. Apr. o. sp. 780 Mk. Näh. 1. Et. 1121
Zimmermannstraße 4, 1, 5 gr. Zim. mit Zub. auf 1. April zu v. 1122

6 Zimmer.

Adelheidstraße 8, 2. Stock, 6 helle, neu herg. Z., Gas, elektr. Licht, Küche, Bad, gr. Balkon, reichl. Zubehör, sofort zu vermieten.
Adelheidstraße 48 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 56, 2. 1123
Bismarckring 2 schöne 6-Z.-Wohn., 3. Etage, große Veranda, elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf gl. oder 1. April zu verm. Näh. Dreiweidenstraße 1, bei Steiger. B4902
Bismarckr. 18, 2, herrsch. 6-Zim.-W. el. B., Halteft. Näh. 1. St. B 5577
Emserstraße 39 2 herrsch. 6-Zim.-W. per sofort zu vermieten. B 5579
Goethestr. 9 herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. ab 1. 4. z. v. Näh. P. 1124
Kaiser-Friedrich-Ring 28, P., 6 Zim. u. Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 und 3—4 Uhr. 1125
Kirchgasse 28 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B 5580
Kleiststr. 13, 1, el. 6-Z.-Wohn. 1127
Klopstockstr. 9, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung u. reichlichem Zubehör per 1. April 1910 zu vm., auch ganze Etagen mit 10 Zim. Näheres Klopstockstraße 1, Part., beim Besitzer. 1128
Moritzstraße 15 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 1129
Oranienstraße 44, 3. Et., Wohnung von 6 mittelgr. Zim. mit Zubeh. an ruhige Familie zu verm. 1130
Rheinstr. 52, 1, 6-Z.-Wohn. m. Zub. z. vm. Näh. daf. Seitenb. P. 1131
Rheinstr. 64, 1, 6 Z., elektr. L. u. r. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 4625
Rheinstraße 74 gr. 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zbh., Part. od. 3 St., auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Schenkendorfstr. 5, 1, hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. mit Zentralheiz. auf 1. Mai 1910 od. sp. z. v. 1132
Schöne Aussicht 28, Bel-Et., 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh., auf 1. 4. 10 od. später zu vm. Näh. bei Fr. Braidt, Wwe., Sonnenbergerstraße 60. 809
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. Stock, 6 Zim. m. Zubehör, für Arzt od. sonst. Geschäftszwecke geeignet, zu vermieten. 1134
Walkmühlstraße 3 die obere Hälfte der Villa, 6 Zim. u. Zubeh. mit Gartenbenutzung für 1750 Mk. z. 1. Juli zu verm. Näh. bei Chr. Firmenich, Hellmundstr. 53. B5286
Eine Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. F 284

7 Zimmer.

Adolfsallee 19, 2, 7 Z., Bad u. Zub. sof. zu verm. N. Part. 1137
Albrechtstr. 20 (1. Haus v. d. Adolfsallee), 1. Etage, 7-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1910 oder früher zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandl. 1138
An der Ringkirche 4, 2, schöne 7-Z.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör per 1. April zu v. Näh. daselbst Parterre. 1139
Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56 7-Zim.-Wohn., 2. St., mit reichl. Zubeh. f. 1. Juli zu vm. Näh. P. r. 1140
Kaiser-Friedr.-Ring 68, 3, herrschaftl. Wohn. v. 7—8 Zim. p. April. 522
Lanzstraße 14 (Nerotal), in Etagenvilla, herrschaftl. 7-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, Bleichplatz, Garten, Waldnähe, wegzugshalber zu vm. Näh. daf. 11—1 od. 3—5 Uhr.
Luisenstraße 22 mod. 7-Zim.-Wohn. Näh. Tapetengeschäft daselbst. 1291
Niederwaldstr. 11, Bel-Etage, mod. 7—8-Zim.-Wohn., Südf., sof. 1142
Rheinstraße 70, 1. Stock, Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubehör f. 1. April z. verm. Näheres Moritzstraße 49, 1. 1143
Rüdesheimerstr. 7, 3. Et., herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Schrankz., gr. Balk., Gart., alle Bequeml., per 1. April. Eigent. Schiersteinerstr. 4, 1. 1144
Rüdesheimerstraße 20 schöne 7-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Zentralheizung, auf 1. April zu verm. N. v. Hausmstr. Karl Fritz. 1145
Für Aerzte, Zahnärzte usw. Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 25/27, ist eine mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu Konsultations-Räumen für Aerzte, Zahnärzte usw. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

8 Zimmer und mehr.

Adelheidstraße 68 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., zu verm. Näheres 4. Et., Hausmeister. 1147
Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1148
Adolfsallee 45 herrschaftl. 1. Etage, 8 Zimmer, Badezimmer, große Veranda, mit neuzeitlichen Einrichtungen, per 1. April 1910 zu verm. Näh. Part. 606
Gutenbergplatz 1, 2, 8 Zim. u. reichl. Zub., hochherrschaftl. Ausstattung, elektr. Personen-Aufzug, prachtv. Lage, zum 1. Okt. zu verm. Näh. nebenan Eckhaus, Sout., Baubureau Schwank. 1303
Kaiser-Fr.-Ring 56 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 1149
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—5 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 835
Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, per 1. April oder später zu verm. Zu bes. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. daf. beim Hausverwalter, Sout., oder bei Tion, Friedrichstraße 11. 660
Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sout., Baubureau Schwank. 687
Nerotal 8, Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 1150
Schiersteinerstraße 2, 3. Etage, acht Zim., Bad, Mädchenzim., m. reichlichem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daf. od. Part. 1151

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 45 helle Werkst., auch als Bur., Lag. o. f. Möbel zu verm. 1152
Adelheidstr. 54 K. Lagerraum. 1153
Adelheidstr. 54 Werkst. f. r. P. 1154
Adolfsstraße 5 3 gr. Läden m. o. ohne Wohn., 1 z. eig. sich f. f. Konditor. od. b. Möbelgesch. Daf. a. h. kl. Lagerräume u. 6 Schauk. z. v. 715
Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1155
Bertramstr. 11, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B 5581
Bertramstraße 11 gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B 5582
Bertramstr. 20 R. f. Wäsch. II 1404
Bertramstr. 20 Wkst. od. Lag. 1156
Bertramstraße 22 gr. Werkstätte mit Hof per sof. Näh. Vdh. 2 l. 387
Bismarck-Ring 6 größere Lager-, Werkstatt- und Bureauräume zu vermieten, auf Wunsch mit Wohn. Näh. daselbst. 1157
Bismarckring 9, Roll, Lad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B 5583
Bismarckring 33 Laden m. o. o. W.
Bleichstraße 2 schöner Laden zum 1. Juli 1910, event. früher, zu verm. Näh. P., Bäckerei. 1158
Bleichstraße 41 Laden mit 2 Zim.-Wohnung per 1. April zu v. Preis 1200 Mk. N. daf. Bur., Hof. B3501
Bleichstraße 41 Laden per 1. April. Pr. 600 M. N. daf. Bur., H. B3502
Blücherplatz 4 Laden nebst Laden-Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 5, Hth. Part., bei Hartmann.
Blücherstraße 13 II. Laden, f. Kurzw. geeign., zu verm. Näh. 1 r.
Blücherstr. 25 Werkst., Keller, elektr. Kr., Hof, Glasdach, f. 900 M. B3847
Kl. Burgstraße 8 Laden z. vm. 1272
Dotzheimerstraße 10 schöner Eckladen, für Metzgerei, sowie jedes andere Geschäft pass., per 1. April zu vm. Zu erfr. Adelheidstraße 81, Part.
Dotzheimerstraße 28 schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. o. spät. Näh. daf. 3 l. 1160
Dotzheimerstraße 55 gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. P. 1 l. 1161
Dotzheimerstraße 111 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1162
Eltvillerstraße 14 große helle Werkstatt oder Lagerraum. B5907
Frankenstr. 13 Werkstatt zu v. B5684
Friedrichstr. 24 Laden, für Bureauzwecke sehr geeig., sof. zu vm. 1284
Friedrichstraße 31 heller Soufol als Lagerraum z. vm. Näh. Ausgabest.
Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 1164
Gneisenaustr. 13 Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. Vdh. P. r. B 5588
Gneisenaustraße 35 Laden, Ladenz. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 624
Göbenstr. 7 Lagerr. u. Kell. f. B5587
Göbenstr. 9 Lagerr. od. Bierkeller.
Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 1165
Göbenstraße 32 Laden m. Nebenr., ca. 60 qm, u. Lagerr., f. a. passend, auch z. Unterst. v. Möbel, auf k. od. längere Dauer zu verm. B6101
Hellmundstraße 56 Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 1167
Hermannstraße 15 gr. helle Werkst.
Hochstättenstraße 4 Laden mit Backraum usw. zu vermieten. 1168
Hochstättenstraße 16, Neub., Laden, mit od. o. Wohn., zu verm. 1169
Kais.-Fr.-R. 23 gr. Wkst. o. Lag. 1170
Kaiser-Fr.-Ring 61 2 Part.-R. für Kont. od. Lag. u. Möbelmagz. 705
Kirchgasse 17 Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 706
Kirchgasse 24 eine kl. Werkstatt. 1159
Körnerstraße 4, Hth., gr. Werkst. od. Lagerr. mit Bureau, 10 m lang, 5 m br., sof. zu verm. Näheres Vdh. Part. links.
Großer Laden kleine Langgasse, billig zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 1171

Lehrstraße 31 Werkstätte zu v. 741
Lorelevring 10 Lagerraum per sof. od. später zu vermieten. 1172
Michelsberg 15 Laden m. Zimmer, ev. m. großem Souterrain, p. sof. Näh. im Eckladen oder Albrechtstraße 7, Hinterhaus. 1293
Moritzstraße 44 Laden mit Zim., ev. mit Wohn., auf 1. April. N. P. 2.
Moritzstr. 44 Werkst. od. Lagerr., ev. mit Wohn., a. gl. od. spät. N. P. 2.
Moritzstraße 60, 3, Laden, mit kl. Wohn. per 1. April billig. 1178
Nerostraße 10 Werkstätte od. Lager-Raum mit oder ohne Wohnung p. April z. v. N. Moritzstr. 60. 1174
Nerostraße 16 Werkstätte zu vm. 1289
Nerostraße 17 Laden mit 2 Zim. und Küche auf 1. April N. das. B 5588
Neugasse 22 Laden m. o. ohne Wohn. 1. 4. N. Rüdesheimerstr. 34. B 5589
Philippsbergstraße 14 Maler-Atelier mit Nordlicht, 25 □-m, zu v. 1175
Römerberg 16 Laden u. kl. W. 1176
Ropnstr. 22 gr. h. Werkst. sof. B 6690
Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 873
Schiersteinerstraße 9 gr. h. Werkst., Bureau, Keller usw. u. sch. Lagerraum bill. Näh. Vdh. P. r. 607
Schiersteinerstraße 11 Werkstätte m. Hof, ev. Wohnung 3 od. 4 Zim., p. sof. Näh. Vorderhaus P. r. od. Hinterstock, Albrechtstraße 7. 1294
Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1247
Sedanplatz 4 helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1177
Walluferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B6154
Walramstraße 12 Werkstatt mit elektr. Leitung, sowie Stall für ein Pferd auf 1. April oder später zu vermieten.
Waterloostraße 1, Ecke Rheinring, helle Lagerräume auf sofort. 1306
Waterloostraße 6, Ecke Eckernförde-straße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später, für jedes Geschäft geeignet. 705
Weißenburgstr. 2 Werkst. od. Lagerräume mit sep. Toreing. u. gedeckt. Halle b. z. v. Näh. Part. r. B 5591
Winklerstraße 8 gr. Werkstatt oder Lagerraum nebst Bureau u. evtl. sehr gr. K. sof. N. das. P. l. 1180
Wörthstraße 6, Ecke Rheinstr., schöner Laden zu verm. Näh. 1. St. 1181
Yorkstraße 5 eine Werkstatt, f. jedes Geschäft geeignet, evtl. mit elektr. Anschluß, sof. od. später. B 5593
Yorkstr. 13 Wkst. u. Lagerr. B 5594
Yorkstr. 19 Kolonialwarengesch. mit Inventar, 2 Zim., Kr. 650 M., z. v.
Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Horn, Arch., 1. Stock. 709
Helle Werkstatt, Hochpart., ca. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloss. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohn. auf 1. April oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 1182
Große Läden mit Entresols im „Tagblatt-Haus" Langgasse 25/27 sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.
Groß. trock. Keller-(Sout.-)Raum für ruh. Betrieb oder als Lagerraum billig zu vermieten. Näh. Luxemburgstraße 9, Part. 966
Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1183
Große helle Werkstatt m. verplastertem Hof u. großem hellem Hofkeller, ev. auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1184
Laden mit Ladenzimmer zu verm. N. Schachtstr. 26, Part. lks. 1246
Bureau mit Lagerraum oder Werkstätte, mit elektr. Licht, Gas und Wasser zu verm. auf 1. April. Scharnhorststraße 1, Part. B 5595
2 helle Souterrain-Zim. mit separ. Eingang, für Bureau geeignet, zu verm. Näh. Scheffelstraße 1, P.
Bäckerei mit Stall, p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 1186
Schöne helle Werkstatt, ca. 65 □-m, für jedes Geschäft oder Lager-Raum, billig zu vermieten. Näh. Bierstr., Thelemannstr. 14, 11. 1245
Eine in Biebrich am Rhein gelegene Bäckerei mit Spezerei-Einrichtung ist sofort anderweit billig zu vermieten. Offerten unter S. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser.

Eltvillerstraße 8, 2 l., ein Holzbau, enth. Souterrain, große Werkstatt, Bureau u. Aufbewahr.-Räume, zu vermieten. B 5600
11-Zim.-Haus, Kurlage, f. 2500 Mk., zu v. N. Dambachtal 20, Hp. 1288

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Feldstr. 18 neu herger. Dachw. 1189
Goldgasse 17 kl. Wohn. im Stb. sofort od. 1. April zu verm. 806
Kranzplatz 1 ist eine sch. Frontsp.-W., ganz od. geteilt, zu v. Näh. 2. Et.
Röderstr. 33 sch. Dachw. p. 1. 4. 777

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 21, P., gut möbl. Z. p. sofort zu verm. Pr. 25 Mk.
Adelheidstraße 24, 2, einf. möbl. Z.
Adelheidstr. 46, G. 2 l., f. m. Z. 3969
Adlerstr. 35, P., sch. saub. Schlafst.
Adolfstraße 1, 2 lks., gut möbl. Zim. an anständ. Dame zu vermieten.
Adolfstraße 6, Mtb. 2, m. Z. zu vm.
Albrechtstraße 3, 1, 2 sch. möbl. Zim.
Albrechtstraße 6, 1, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz. Z., sof. z. v.
Albrechtstr. 31, P., möbl. Z. m. Pens.
Albrechtstraße 34, 2 l., möbl. Z., 20 M.
Albrechtstr. 37, 1, m. Z. m. od. o. P.
Albrechtstr. 38 mbl. Zim. m. u. o. P.
Bahnhofstraße 6, H. 3 r., sch. mbl. Z.
Bahnhofstraße 10, 2, ein gr. u. ein kl. schönes möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 22, 1, m. Balk.-Z. m. P.
Bierstadter Höhe, Wartturmallee 6, Salon u. Schlafzim., mit Balkon, an sol. Herrn oder Dame zu verm.
Bismarckring 11, 3. Etage l., fein möbl. Zimmer für 15, 20, 25 Mk. monatlich zu vermieten.
Bismarckr. 25 l. m. Balk.-Z., Piano.
Bismarckr. 25, 2 r., m. Z., Schreibt.
Bismarckring 25, 2 r., möbl. Mans.
Bismarckring 31, 3 r., sch. m. P.-Z.
Bismarckring 32, 1 l., schön möbl. Z.
Bismarckring 38, H. 2 r., mbl. Z. bill.
Bleichstraße 7, 1 l., schön möbl. Zim. mit 2 Bett. an Frl., à 15 M., i. H.
Bleichstr. 11, 1, gr. fr. möbl. Z. zu v.
Bleichstr. 15, 2 r., gut mbl. Z. B6518
Bleichstraße 31, 1, gut möbl. Zim.
Bleichstraße 39, 1 r., möbl. Zimmer.
Bleichstraße 39, 1 l., sch. mbl. Z. frei.
Blücherplatz 2, 2, gut möbl. Zimmer.
Blücherstraße 8, 1 r., möbl. Zimmer.
Blücherstraße 11, 1 r., möbl. Z. bill.
Blücherstr. 12, 1 r., möbl. Z. B6435
Blücherstr. 19, 3 r., sch. möbl. Zim.
Blücherstraße 28, 1, schön möbl. Z.
Bülowstraße 4, 2 l., mbl. Zim. z. vm.
Dotzheimerstraße 16, 1, möbl. Zim.
Dotzheimerstr. 24, 1, m. Z. m. 2 B.
Dotzheimerstr. 26, 3 r., m. Z., 8 Mk.
Dotzheimerstraße 31, 3 l., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiet.
Dotzheimerstr. 39, Hth. 1 l., m. Zim.
Dotzheimerstr. 108, Hth. 1 r., f. mbl. Zim. auf 1. April zu verm. B6362
Eleonorenstr. 7, 2 r., m. Eckz., 4 Mk.
Ellenbogengasse 11 sch. mbl. Zimmer.
Emserstraße 35 möbl. Zim. zu verm.
Faulbrunnenstraße 9, 2 r., m. Mans.
Feldstraße 16, Hth. Parterre, erhält ein r. beh. Arb. billig z. Logis.
Frankenstr. 15, 3 l., mbl. Z., 1—2 B.
Frankenstr. 23, 1 l., möbl. Z. zu vm.
Friedrichstraße 8, Mtb. 1 r., m. Zim.
Friedrichstraße 8, Mtb. 3 r., mbl. Z.
Friedrichstraße 47, 3 l., schön möbl. Zimmer (mit 30 Mk. mit Frühst.).
Friedrichstr. 48, Hth. 3, b. Schmitt, schön möbl. Mansarde zu verm.
Friedrichstr. 50, 2 l., Z. m. u. o. P.
Gerichtsstraße 1, 3 l., g. möbl. Zim. an bess. Herrn oder Dame billig.
Göbenstraße 4, P. r., sch. mbl. Balk.-Zimmer mit guter Pension frei.
Göbenstr. 4, P. l., schön möbl. Zim.
Göbenstraße 6, 2 l., gut möbl. Zim.
Göbenstr. 9, 1, möbl., neu eing. 8 fr.
Göbenstr. 19, 3 l., sch. mbl. Z. B6320
Göbenstr. 28, 1 r., sch. m. Balk.-Zim.
Grabenstraße 20, 3, einf. möbl. Zim.
Helenenstraße 2, 2. Etage links, schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.
Helenenstraße 14, 2, schön möbl. Z.
Helenenstraße 20, 2, schön mbl. Zim.
Helenenstraße 24, 3 r., sch. mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm.
Hellmundstraße 6, 3, gut möbl. Zim.
Hellmundstraße 12, P. l., möbl. Zim.
Hellmundstr. 12, 1, gr. g. m. Z., ev. P.
Hellmundstraße 14, 2, g. möbl. Zim. mit 1—2 Betten sofort zu verm.
Hellmundstr. 23, 3 l., sep. m. Z. bill.
Hellmundstr. 32, 1, frdl. mbl. Z. bill.
Hellmundstraße 36, 2, sch. möbl. Zim. mit Kaffee 20 Mk. monatl., sofort.
Hellmundstraße 40, 1, möbl. Z., 3 Mk.
Hellmundstr. 50, P., m. P.-Zim. sof.
Hellmundstr. 52, 1 l., Zim. m. 2 Bett. an zwei best. Arbeiter zu verm.
Herderstr. 22, 1 l., g. möbl. Balkonzim.
Hermannstr. 10 g. K. u. 2. b. B6510
Hermannstraße 22, 1 r., möbl. Zim.
Hermannstr. 23, 2 r., mbl. Z., 2 Bett.
Hermannstr. 24, 3, erh. r. A. Schlft.
Herrngartenstraße 12 möbl. Z. zu v.
Hirschgraben 12, 2. St. l., 1 mbl. Z.
Hirschgraben 26, 3 r., m. Eckz., 2 B.
Hochstättenstr. 10, 2 l., g. m. l. Z. a. H.
Jahnstraße 6, 2, bei Steinf. mbl. Z.
Jahnstraße 17, Stb. 3, mbl. Zim. an an 1—2 junge Leute zu verm.
Jahnstraße 25, Part. r., frdl. mbl. Z.
Jahnstr. 25, 3, 2 Min. v. d. Rheinstraße, sch. mbl. sep. Zim., 25 Mk. mit Kaffee. Näh. bei Sech. B6626
Jahnstraße 44, Hth. 1 l., mbl. Z. bill.
Jahnstraße 46, 1 r., möbl. Zim. billig.
Kaiser-Friedrich-Ring 64, 1, m. Zim.
Karlstraße 2 möbl. Zimmer zu verm.
Karlstraße 4, 2, sch. möbl. Mans. z. l.
Karlstraße 18, 2, sep. m. Wohn- und Schlafzim., auch einzeln, billig.
Karlstraße 25, 1, zw. Rhein- u. Adelheidstr., gut möbl. Wohnzim. mit Balkon u. Schlafzimmer zu verm.
Karlstraße 28, 2, 1 schön möbl. Zim. mit 2 Betten u. 1 sch. möbl. Zim. mit 1 Bett zum 1. April zu vermieten.
Karlstr. 35, 1, möbl. Z. m. g. Pens.
Karlstraße 35, 2 l., sch. möbl. Zim.
Kirchgasse 4, 1, gut möbl. Zim. sof.
Kirchgasse 17, 2 l., großes eleg. möbl. Südzimmer, 1—2 Betten.
Luisenstr. 16 einf. möbl. Z., 2 Bett.
Luisenstr. 17, S. 2, gut m. Z. frei.
Mauergasse 19, 3, schön. helles möbl. Zimmer zu vermieten.
Michelsberg 9, 2 l., fr. möbl. Zim.
Moritzstraße 5, Part., m. Zim. bill.
Moritzstraße 15, Stb. 3, einf. m. Z.
Moritzstr. 62, P., 1 möbl. Zim. zu v.
Nerostraße 8/10, Vdh., m. Z. m. sep. Eing. Zu erfrag. Hth. 2 links.
Nerostr. 42, Vdh., Dachw., Schlafst.
Oranienstraße 2 schön m. Z. m. Pf.
Oranienstr. 2, P., m. Mfd. m. Kost.
Oranienstraße 3, Part., m. Zim. mit sep. Eingang zu vermieten. B6300
Oranienstr. 11, 1, m. Zim. bill. zu v.
Oranienstr. 16, P., sch. m. Mf. 1 Apr
Oranienstraße 42, H. 3 r., m. Zim.
Oranienstr. 48, Mtb. 1 r., schön mbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm.
Philippsbergstr. 12, 1 r., sch. m. Z.
Philippsbergstr. 26, P. l., sch. mbl. Z.
Rheinstr. 51 m. Z. mit Schreibt. für mon. 30 Mk. an Herrn zu verm.
Rheinstraße 52, 2, eleg. m. Wohn- u. Schlafzim., sowie einz. Z. zu vm.
Riehlstraße 6, 3 links, freundliches großes möbliertes Zimmer an ein oder 2 Fräulein mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Röderstraße 30, 2. Et., gut möbl. Zimmer per 1. April zu verm.
Röderstraße 32, 1 r., gut m. Z. priv.
Roonstraße 5, 2 l., einf. möbl. Zim.
Roonstraße 20, 2 St. l., schön möbl. Balkonzimmer zu verm. B6634
Saalgasse 4/6, Stb. 1, m. Z. zu vm.
Scharnhorststr. 40, 3 l., m. Z., ev. P.
Schulberg 6, 2, sch. m. Z. m. Pens.
Schulberg 25 ein hübsches separates Part.-Zimmer zu vermieten.
Schulberg 27, 2, mbl. Zim. m. Pens.
Schulgasse 6, 1, erh. anst. jg. Mann m. Zim. mit Kost, Woche 10.50 M.
Schwalbacherstraße 10, 2, nahe Dotzheimerstraße, gut möbl. Zimmer.
Schwalbacherstr. 25, 1 r., el. m. Z.
Schwalbacherstr. 28, Hth. 2 l., m. Z.
Schwalbacherstr. 29, 2 links, möbl. Balkonz. mit separ. Eing. zu vm.
Schwalbacherstr. 37, Mtb. 2 l., m. Z.
Schwalbacherstr. 39, H. 1 l., m. Zim.
Schwalbacherstr. 49, 2 l., sch. m. Zim.
Sedanplatz 2, 2, schön möbl. Zim. m. norddeutscher Pens. zu vm. B6328
Sedanplatz 4, Mtb. P., saub. m. Z.
Sedanplatz 4, Mtb. 2 r., gut m. Zim.
Sedanstraße 15, 1 l., g. mbl. Zim. 6.
Sedanstraße 15, 3, g. Kost u. Log. b.
Seerobenstraße 6, P. r., schön möbl. Balkonz. m. Schreibt., ges. L., an b. D. o. H., 30 M., einf. 8. 20 M.
Steingasse 3, 2 l., m. Z., 1 od. 2 B.
Steingasse 4, 1 r., möbl. Zim. z. vm.
Stiftgasse 11, P., schön möbl. Zim.
Taunusstraße 57, 2, möbl. Frtsp. fr.
Wallmühlstr. 8, P., m. Z., ev. Pens.
Walramstr. 10, 2 r., gr. m. Z., ev. P.
Walramstraße 12 mbl. Mans. sofort.
Weilstraße 16, P., m. Zim., 15 Mk.
Westendstr. 1, 3, möbl. Z. b. B6453
Westendstr. 4, 1 l., möbl. Z. B 4548
Westendstraße 6, 2 l., möbl. Zim.
Westendstraße 18, 1 r., sch. mbl. Zim.
Westendstr. 26, 2 r., mbl. Z., 1. April.
Wörthstraße 7, 1. Et., an d. Rheinstr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. vm.
Wörthstr. 8, 1, m. Z. mit sep. Eing.
Wörthstraße 11, 3, möbl. Zim. billig.
Wörthstraße 13, 3, erh. anst. Arb. Z.
Wörthstraße 16, P. l., sch. sep. m. Z.
Wörthstraße 16, 2 r., schön m. f. Z.
Yorkstraße 7, 1 r., möbl. Mans. bill.
Yorkstr. 11, 3 l., b. möbl. Mf. B6512
Mbl. Mans. zu vm. Bleichstr. 30, 1 l.
Eleg. möbl. ungen. Zimmer per sofort oder per 1. April an nur feinen Herrn zu verm. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Hp

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 33, S. P., 1 Z. z. Einst. b. Möbeln ab 10. Mai zu vermiet.
Albrechtstraße 3, 1, 3 leere gr. Mans.
Bertramstr. 11, Part., 4 Dachkamm., ev. m. Küche u. Keller, zu verm.
Bismarckring 21 große Mans. zum Einstell. v. Möbeln. N. 3 r. B6344
Bleichstraße 14 gr. helle Mans. zu v.
Bleichstraße 15a zwei heizb. Mansd.
Bleichstraße 31 leere Mansarde z. v.
Dreiweidenstr. 8 heizb. Mf. a r. P.
Eltvillerstr. 9 gr. Fsps. mit Herd.
Emserstraße 11 schönes gr. leeres Frontsp.-Zim. an ruh. einz. Dame per sof. zu verm. Näh. Hochp. r.
Feldstraße 15 l. helle Mansarde frei.
Gneisenaustr. 18 sch. gr. hzb. Mans.
Gneisenaustraße 19 l. hell. Frisp.-Z.
Hallgarterstraße 2 schöne Mans. sof.
Helenenstraße 3 2 heizb. Mansarden.
Helenenstraße 12 frdl. Mans. zu v.
Helenenstraße 26 1 sch. gr. Zim. z. v.
Hellmundstraße 3, 1 r., sch. hzb. M.
Hellmundstr. 14, 2, leeres g. hell. Z.
Hellmundstr. 40, 1, leere Mf., 7 Mk.
Hermannstraße 15 gr. hzb. Mansd.
Hermannstraße 26 eine leere Mans. zu verm. Näh. im Laden.
Jahnstraße 8 leeres Zimmer z. vm.
Jahnstraße 36 leer. Zim. zu v. N. P.
Luisenstr. 43, 2 l., Fsp., per 1. April.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Oranienstraße 19 gr. heizb. Mansd.
Oranienstraße 50 2 große Mans. z. Einst. v. Möbeln. Näheres 3 links.
Rauenthalerstr. 9 Zim. m. o. o. Bur.
Rheinstraße 52, 2, gr. heizb. Mansd.
Riehlstraße 15 leere Mans. zu verm.
Riehlstraße 16 Mans. an ruh. Person od. f. Möbeleingustellen zu verm.
Röderstraße 7 leere Mans. zu verm.
Römerberg 10 1 schönes Zimmer m. Kochöfchen. Näh. Hth. 3 St.
Roonstr. 16 1 leer. Part.-Z., 1. April.
Scharnhorststraße 24, Fsp., sof. zu v.
Schwalbacherstr. 29, 1, 1 l. Z., f. C.
Sedanstraße 1 heizb. Mf., mit 8 Mk.
Stiftstraße 10, P., 1 leeres Zimmer auf gleich oder später zu verm.
Walramstraße 11 1 od. 2 Mf. N. 1.
Weilstraße 6 Mans. z. Möbeleinstell.
Westendstraße 19, 1, große h. Mfd.
Yorkstraße 19 heizb. Mf., Pr. 9 Mk.
Zimmermannstr. 6 sch. Frisp.-Zim.
Zwei sch. helle Mans., zus. od. einz., zu vm. Näh. Adelheidstraße 58, P.
Schön, freundl. Part.-Zimmer zu v. Näh. Dotzheimerstraße 33, Ecke Zimmermannstraße, Part. rechts.
2 schöne helle Souterrain-Zimmer zu verm. Näh. Scheffelstr. 1, P.
2 P.-Zim. im Hth., sow. sch. groß. Mfs. N. Weißenburgstr. 2, P. r.
2 leere Zimmer für 1. Juli in der Gr. Burgstraße zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42, Putzgeschäft.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 54 Lagerkeller. 1190
Adelheidstraße 81 schöner Hofkeller nebst Lagerraum u. 3-Zimmer-Wohnung (Hth.) per 1. April zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B 5597
Bleichstraße 41 sch. Bierkeller sof. od. spät. zu vm. Näh. Bur. Hof. B 5598
Dotzheimerstraße 16 Stallung mit Wohnung zu vermieten. 1191
Dotzheimerstraße 55 prima Weinkeller mit Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Plumer. B 6602
Dotzheimerstraße 57 ein Lagerkeller, 300 qm groß, zu verm. B 5600
Dotzheimerstraße 86 ein Lagerkeller, 220 qm groß, zu verm. B 5601
Dotzheimerstr. 100 Stall f. 2 Pf. u. Futterr. u. Remise p. 1. Apr. 1192
Dotzheimerstr. 124 gr. Raum z. Einstell. v. 1—2 Automob., bequeme Einf., zu vm. Näh. 1. St. r. 1193
Dotzheimerstraße 127, Karl Güttler, große Stallung oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist das. ein Lagerplatz zu verm. 1194
Drudenstr. 3 Stall. u. Keller. B3603
Felsstraße 13 Stall. mit 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 783
Göbenstr. 19 hr. L.-K., 105 qm. B6213
Karlstraße 39 Stallungen u. Remise, Autoräume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. daselbst. 1195

Auswärtige Wohnungen.

Waldstr. 49 2-Z.-W., Pferdest., Gart.-Ant., ebendaselbst Schlosserwerkst. Näh. Kais.-Friedr.-R. 61, 2 r. 1198
Ein Zimmer m. Küche u. Zub. zu verm. Näh. Waldstraße 60, 1 r. 1206
Dotzheim, Oberg. 74, prachtvolle mod. 2-Z.-W. m. Zub., 180 u. 200 M. Näh. auch Yorkstr. 23, P. r. B6371
Dotzheim, Schönbergstraße 2 2-Z.-W. (180 M.). N. Göbenstr. 22, 1. B6604
Dotzheim, Schönbergstr. 2, 2-Z.-W. z. Pr. b. 180 u. 250. Näh. Göbenstraße 22. B6196
Vor Sonnenberg, Bergstraße 4 u. 6, Haltest. Westfalia, in freier Lage, hübsche 2- u. 3-Z.-Wohn. mit Balk. usw. zu verm. Näh. Nr. 4, Sout.
Wiesbadenerstraße 104, vor Sonnenberg, Haltestelle Tennelbach, Part., 5 Zim. mit Bbh., 1. April zu vm. Näh. nebenan Wittelsbacher Hof.

Mietgesuche

1-Zimmer-Wohnung, Part.,
Zentr., bald. ges. Preis-Off. O. 109 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Kult. Ehepaar, alleinstehend
sucht gr. 4—5-Z.-Wohn. nebst Zub., der Neuzeit entspr., ab 15. Juni, spät. 1. Juli. Off. m. Preisang. an Königs, Essen-Ruhr, Irmgardstr. 12.

Alleinsteh. ält. Dame sucht z. 1. schöne 2—3-Z.-W., im Vdh. Offert. u. B. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame s. für jetzt od. später in e. i. Grünen g. Villa (im Kurviert. od. Nähe desf.) 2—3 unmöbl. Zim., ev. längere Zeit. Zentralheizung bevorzugt. Gefl. Offerten unter S. 50 postlagernd Berliner Hof.

Herr sucht möbl. Wohn- und Schlafzimmer zum 1. April. Off. mit Preisangabe unt. W. 106 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Gebild. Dame
sucht 2 gut möbl. Zimmer, 1. Et., mit sep. Eing. bei einz. Dame od. kleiner Familie, Langgasse oder Umgegend. Offerten mit Preisangabe unter B. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Herren suchen einf. mbl. Zim. Off. mit Preisangabe u. R. B. K. postlagernd Bismarckring. B 6648

Saub. Zimmer,
gut möbl., in bess. Hause, wird ges. Off. mit Preisang. unter W. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ält. j., r. anst. Fräul. sucht 1. Z. od. Mans. zum 1. Mai. Offert. u. K. 592 an den Tagbl.-Verlag.

Stille Person
sucht freundl. Mans. in ruh. Hause. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. G. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Laden in guter Geschäftslage
zum 1. Okt. ges. Bevorzugt Langg., Webergg., Burgstr., Marktstr., Wilhelmstraße. Angeb. m. Preis unter F. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Der Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

wird allgemein verlangt
von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen;

wird allgemein benutzt
von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen;

ist übersichtlich geordnet
nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Vermietungen.

1 Zimmer.

1 Zim. u. Küche, Dachw., z. vm. Pr. 12 Mk. Walramstr. 31, b. Schmidt. B5959

2 Zimmer.

Herderstraße 21, Stb. 3 St. oder Part., je 2 frdl. Zimmer, Küche, Keller 2c. für 270 Mk. per sofort oder später. Näh. im Vdh. 3. St. 1298

Langgasse 45, 1,
2 Zimmer u. Kabinett sofort sehr preiswürdig zu verm. Näh. 2. St.

Riehlstraße 9, Part.,
m. 3-Z.-W. per 1. April zu vm. 1273

Schöne 2-Zimm.-Wohnung
mit großer hell. Küche im Mittelb. 1. St. per sof. od. spät. f. 27 Mk. monatl. zu vm. Näh. Bärenstr. 4 od. Zietenring 12.

3 Zimmer.

Friedrichstraße 10,
Stb. 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 663

Geisbergstraße 13,
3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näheres Architekt Bartell, Bismarckring 34.

Göbenstraße 25
3-Zimmer-Wohnung. Näh. 1 r. B1884

Herderstr. 21, 1. Etage,
frdl. 3- u. 4-Zimmer-Wohnung, Bad u. reichl. Zubehör, Gas ev. elektr. Licht, per 1. April od. später zu verm. Wird neu hergerichtet. Näheres daselbst oder Biebricherstraße 23 bei **Wenz.**

Webergasse 58,
Ecke Büdingenstr., Vdrh. 2, 3 Z., K. u. Zub. p. 1. Apr. Näh. Nr. 56 1 l. 1201

Weilstraße 11, 1, Wohnung m. Nachl. auf 15. April oder später, 3 Zimmer, Küche, 1 Mans., Badeeinr., 2 Keller, Gas in stillem angenehmen Hause. Anzusehen 1—3 Uhr.

Frontspitz-Wohnung in Villa, best. a. 3 R. inkl. Zentralh. u. Balk., z. v. N. Arch. Meyer, Dambachtal 41, P. 1286

3- u. 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Bahnhofstraße 12, Stb.

Schöne 3- u. 4-Zimm.-Wohn. im 2. St. per 1. April zu vermieten. Näh. Ecke Westend- u. Roonstr. 9, Part. B 5555

4 Zimmer.

Langgasse 3
Moderne
4- und 5-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Näheres B 5605
Baubureau Hildner,
Dotzheimerstr. 41.

Bahnhofstraße 9, 1, 4 Zimmer, als Bureauzw. geeign., zu verm. 1255
C. Rud.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1. Etage, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. Näh. daselbst od. Teleph. 3074. B3773

4-Zimmer-Wohnung,
mit reichlichem Zubehör in herrschaftlichem Hause **Schenkendorfstraße 1, am Kaiser Friedrich-Ring),** zu sofort zu vermieten. 1201

4-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung u. Personenaufzug, für Arzt oder auch zu Geschäftszwecken geeignet, auf April zu vermieten. Näh. Haus- u. Grundbesitzerverein, Luisenstraße 19. F 400

Hochherrsch. 4-Zimm.-Wohn.
zum 1. Juli zu verm. Kleistr. 4. 793

5 Zimmer.

Adolfsallee 35, 1, schöne 5-Zimmerwohnung wegzugshalber per sofort oder später günstig zu vermieten. Näheres daselbst. 1203

Adolfstraße 7. Für Ärzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. (Langjähr. von Ärztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein o. **Franz Schirg,** Webergasse 1. 1204

Bahnhofstraße 9, 2, 5-Z.-Wohn. nebst Zubehör zu vermieten. 1256
C. Bub.

Dambachtal 41 1285
herrsch. 5-Z.-W. m. a. Komf. p. 1. 7. z. v. N. Arch. **Heuer,** Dambachtal 41.

Elisabethenstr. 31,
5 Zimmer u. Zubeh., p. 1. April z. verm. Näh. Elisabethenstr. 27, Gth.

Jahnstraße 7 eine sch. Wohnung von 5—6 Zimmern und reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Bind,** Kaiser-Friedrich-Ring 68. 605

Villa Kapellenstraße 41,
Bel-Etage u. 2. Etage, zusammen od. geteilt, vollst. modern herger., je 5 schöne, große Zimmer, Balkon, großer Garten. 1206

Langgasse 15 a, die v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstraße 12 od. **Dr. Lade,** Kais.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

Nikolasstr. 10
ist die zweite Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon u. Zubehör, per sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näh. im Baubüreau Parterre. 4088

Nikolasstr. 20, 2, gr. 5-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. „Hotel Reichshof"-Bahnhofstr. 16. 4987

Nikolasstraße 20, 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Nh. **Koch,** Hotel Reichshof. 4986

Taunusstraße 7,
B. Et. (pis-a-pis dem Kochbr.), Wohn. best. a. 3 gr. Zim., 2 ausf. kl. Zim. u. Zub. p. 1. Apr. 1910 z. v. N. bei 1. Et. 710

Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße,
schöne Wohnung, 5 Zim., auch für Arzt od. Zahnarzt geeign., z. vm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 832

Waterloostraße 6, 1,
gr. schöne 5-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. Besch. b. Hausverw. 1206

Parterre sch. 3-Zim.-Wohn. 1000 Mk. zu verm. **Emserstr. 54.**

6 Zimmer.

Baumannerstr. 3 herrsch. schöne frei gelegene Wohn., 6 Zim. u. r. Zub., per 1. April 1910 z. v. Näh. bei 2. 1207

In Villa
Biebricherstraße 20
herrschaftl. Wohnung v. 6 Zimmern, Bad, Balkon u. Zub., elektr. Licht, Zentralheiz., 1. Okt. 1910, ev. früh. zu vm. Näh. i. Hause, Sout. 4238

Dotzheimerstr. 47, 1. Et.,
6-Zimmer-Wohn. per 1. April. Näh. Part. B 5578

Friedrichstr. 31
2. Etage,
herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 1a. 688

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
2. u. 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet,** mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, off. und geschloss. Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage links. 711

Nikolasstraße 21, 1, 6 Zimmer, Küche Bad, Zubehör, anstatt Bureau, per 1. April, ev. früher, zu verm. 1208

Rheinstraße, Ecke Oranienstraße 1, 6 Zimm. u. Zubehör, 2. Etage, per 1. Juli zu vermieten Näh. **daselbst, 3. St.** 146

7 Zimmer.

Adolfsallee 9
ist der **2. Stock, vollständig neu u. modern hergerichtet,** 7 Zimmer, großer Balkon, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug nebst reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F 489

Kapellenstraße 49/51,
herrschaftl. Etage, 7—8 Zimmer, reichl. Zubeh., Loggia, Balk., Gart., elektr. L., p. sof. od. spät. Näheres beim Hausverwalter. 1210

Herrliche 7-Zim.-Wohnung
Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Etage, zu vermieten. Näh.
J. Bruns, W. Reitmeier,
Rheinstraße 21, u. Hauptpost. 4076

Für Aerzte, Zahnärzte 2c.
Im „Tagblatt-Haus" Langgasse 25/27 ist eine mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete
7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock
sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu
Konsultations-Räumen
für Aerzte, Zahnärzte 2c.
Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Rheinstraße 7,
Hochpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern, zum 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr. 4985

Hochherrschaftl. 7-Z.-Wohnungen auf Oktober oder früher zu vermieten: **Alexandrastr. Nr. 6,** 1. Obergeschoß, **Nr. 8,** Hocherdgeschoß.
Näh. daselbst Nr. 6, 1.

Mit bedeut. Nachlaß
moderne 7—8-Zimmer-Wohng. im Südviert., Bel-Etage, abzug. Näheres Tagbl.-Verl. B 4575 Do

8 Zimmer und mehr.

In Villa
Biebricherstr. 20
herrschaftliche Wohnung von 8 Zimm., Bad, Balkon u. Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, sofort zu verm. Näh. im Hause, Souterr. 4220

Friedrichstraße 3,
2. Etage, Wohn., 1 Sal., 7 Zim., Badezim. nebst Zubeh., elektr. Licht, auf sofort od. spät. z. verm. Näh. bas. Gartenhaus erste Etage. Anzusehen vorm. zw. 11 u. 1. 608

Friedrichstraße 6,
in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage von acht Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh.: **Mitteldeutsche Creditbank.** 4984

Hainerweg 5
elegante Wohnung, 9 Räume, z. v. 1211

Ring Kaiser-Friedrich-Ring 78, 1. Etage, herrschaftliche 10-Zimmer-Wohnung, Zentralheizung, Lift 2c., ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. Näheres dort, 3. Stock links. 1212

Luisenstraße 25
ist die von dem verstorbenen
Spezialarzt
Herrn Dr. med. Ortweiler
bisher bewohnte, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas 2c. (Auftreppe) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kontor, Gebrüder Wagemann. 816

Villa Nerobergstr. 9
(in der Nähe des Waldes),
11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F 230

Rheinstraße 96,
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und **Dotzheimerstraße 60.** B 6603

Rheinstr. 35, 1. Et.,
hocherrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, besonders für Aerzte geeignet, per Oktober zu vermieten. Näh. **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Taunusstraße,
Ecke Geisbergstraße,
10-Z.-Wohnung (Lift, Zentr.-Heizung), auch geteilt, sofort oder später zu vermieten. Näh. Taunusstr. 13, 1. 1290

Wilhelmstraße 10a,
1. Stock, **herrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör, Lift, Zentralheiz. **per Oktober** zu verm. Näh. b. Hausmeister oder 8. St. 763

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bismarckring 30 mit Ladenzimmer sof. zu verm. Näh. 3. B 5607

Laden, Kl. Burgstr. 8, per 1. Mai zu vm. 1213

Oliviérstraße 9 sch. Laden, für Friseur, event. mit Einr. B 6231

Friedrichstraße 4
große helle Werkstatt im Hofe für jegl. Zwecke zu vermieten. 747

Friedrichstraße 8 1215
Magazin od. Werkstätte
mit od. ohne 3-Zimmerwohn. zu v. N. b. Lion u. Co., Friedrichstr. 11.

Friedrichstr. 50,
Ecke Schwalbacherstraße, Eckladen f. Kolonialw. auch f. sonst jed. Gesch. geeignet (4 Schaufenster) mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. daselbst **Heyniegel,** 1 r. 1232

Helle Werkstätte,
Jahnstr. 6, ev. mit Lagerraum, sof. zu verm. Näh. b. **Ziegel,** Hallgartenstraße 8. 8½—11 u. 2—3.

Karlstraße 39, Hinterged., große helle Arbeitsräume, Lagerräume, Keller, Stallungen, Bureaus, Hofraum per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 1217

Großer Laden
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, erste Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40, 1. Etg. links. 1241

Laden Kirchgasse 54, mit Nebenräumen, zu verm. Näheres **nur** bei **Gerhardt.** 1218

Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45
ist der **Eckladen** im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 1219

Kirchgasse 54 Werkstatt oder Lagerraum. Näh. Gerhardt, 2. od. 3. Et. 1220

Langgasse 1 u. 3
beste Verkehrslage.
Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume in mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres
Baubureau Hildner,
Dotzheimerstr. 41. 1221

Langgasse 24, 1 St.,
4 Zimmer, als Büreau, auch für Aerzte, Rechtsanwälte 2c. vorzüglich gelegen, sofort zu vermieten. Näheres Hutladen, Part. 1208

Große Läden
mit Entresols
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 25/27
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

Großer Laden
Langgasse 33 mit 2 Schaufenstern per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Goldgasse 18, 1. 1222

Langgasse.
Mod. großer Eck-Laden, beste Lage,
auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter **W. 103** an den Tagbl.-Verlag. B 5304

Langgasse,
Ecke Römertor, ist großer
Laden
mit 2 großen Schaufenstern und Entresol zu vermieten. Näheres bei **Hermanns & Frolitzheim** daselbst. 1223

Kl. Laden,
Langgasse 49, per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres bei 903
Feller & Geckeler, Webergasse 29.

Laden Langgasse,
beste Lage, sofort oder später preiswert zu vermieten.
Hotel Adler Badhaus.

Laden Michelsberg 6,
an der **Langgasse,** zu vermieten.

Eckladen Moritzstraße 2 (Rheinstraße 38) zu vermieten Näh. i. H. 3 rechts. 1224

Moritzstr. 2, nahe d. Rheinstr., ist e. groß. Laden z. verm. Näh. Vorderh. Part., Bäckerei. 1225

Moritzstr. 45 Laden, geräumig, hell, auch für Bureau, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 1226

Schöner Laden
Rheinstraße 37
zum 1. April zu vermieten.
Näher. Luisenplatz 7 (Eeck Rheinstr.) b. Rechtsanwalt Justizrat Kullmann. 1279

Scharnhorststr. 27 Laden m. Einrichtung, f. alle Geschäfte geeign., bill. z. v. N. Hth. Pt. l. B 6175

Seerobenstraße 29 Laden mit 1-Zimmer-Wohnung p. sof. Näheres daselbst Part. rechts.

Laden Ecke Seerobens- und Emserstraße 64, mit 3 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Auch f. Bureau geeign. B 5962

Laden 797
Taunusstr. 31 f. 1. Juli oder später. Näh. **L. Leopold,** Bierstadter Höhe 29.

Laden
Walramstraße 33, für Gemüse und Kolonialw., auf sofort o. später. 1166

Webergasse 12
1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfümgeschäft) sof. zu vm. Näh. bei 1240 **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1.

Laden Wellritzstraße 28 mit Zimmer und Küche sofort zu vermieten. **Gg. Stork.**

Großer Laden 1228
Wörthstraße 22, mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vm. Adolfstr. 6, 1. 1229

Laden mit Zimmer u. event. Werkstatt per 1. Juli zu vermieten. (Umbau.) B 5849
Wilhelm Hirsch, Bleichstr. 14.

Bureau, Lagerraum oder Werkstätte, 100 qm, mit Einfahrt und Hof, sofort preiswert abzugeben Dotzheimerstr. 55.

Laden mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth,** Ellenbogengasse 8. 1239

Laden mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Faulbrunnenstr. 9.** 1231

3 große helle Räume
in bester Lage (Größe ca. 76 qm), pass. für Kontor und Lager, ganz oder geteilt sof. billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40. 703
Wilhelm Gasser & Co.

Das seitherige Geschäftszimmer der **Kreiskasse, Gerichtstr. 3,** ist zu Bureauzwecken zu vermieten.

Schöner Laden
mit od. ohne Wohnung sof. billig zu verm. Näh. daselbst Herderstr. 21 im 3. St. od. Biebricherstr. 23 bei **Wenz.**

Laden
mit Ladenzimmer, in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, zu vermieten. Näh. **Kellerstraße 10, 1 l.** 759

Zum 1. Oktober ist das 1301 **Entresol** mit Wohnung u. Küche zu vermieten. **Heinrich Roemer,** Langgasse 48, Ecke der Webergasse.

Große helle Bureauräume
mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Haus- und Grundbesitzerverein, Luisenstr. 19. F 400

Läden
mit Ladenz. sof. od. spät. zu verm. Oranienstr. 12 Th. Hetterich. 1232

Eleganter Laden
für 800 Mk., event. mit Zimmer, gr. Küche usw., per sofort oder später zu verm. Rheinstr. 103, B.

Laden mit Ladenzimmer zu verm. Sehr geeignet für **Barbier oder Filiale.** Seerobenstr. 32, Ecke Kletenring. 685

Die von Herrn Sattlermeister Becker innegeh. Werkstätten sind zus. od. get. an ruhiges Geschäft als **Werkstätten od. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Kl. Webergasse 15** bei **Kappes.**

Großer Laden,
ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten **Wellritzstraße 6.** 1233

Laden mit Wohnung, eb. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten **Yorkstraße 23.** Näh. im 1. Stock bei **Weber.** 1234

Die von L. Wallrabenstein innegehabten
Bureau- und Wohnräume
sofort zu vermieten. Näheres Hutladen, Part. 1262

Südviertel Laden f. Lebensm.-Konsum 2c. billig zu verm. oder zu verkaufen Off. u. **V. 105** a. d. Tagbl.-Verl. B 6098

Mod. neuer Eckladen,
ca. 50 qm, Kaiser-Friedrich-Ring, nahe dem Hauptbahnhof, mit od. ohne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober preisw. zu verm. Anfr. erb. unter **W. 566** an den Tagbl.-Verl. 824

Bäckerei
per sof. zu verm. Offert. unt. **D. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikanl. Waldstr. 49,
z. jed. Betr. geeign., ganz od. get., z. v. Näh. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 1235

Villen und Häuser.

Hochherrschaftliche Villa
Biebricherstr. 39,
8 Zimmer, große Diele u. reichl. Zubehör, Zentralheizung 2c. per sof. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Wohnungs-Nachweisbureau **Lion & Cie., Friedrichstraße 11.**

Hochherrschaftl. Villa
(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. b. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn **Karl Georg,** Riehlstraße 18. 1237

Villa Nerotal 53,
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlichterstraße 15, Part. 1236

Villa Viktoriastr. 47,
mit 9 Zimmern und reichlichen Zubehörungen, wie Mansarden, Veranden usw., Zentralheizung, Einrichtungen für elektrisches u. Gaslicht, per 1. **Oktober 1910** anderweit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. beim Hausmeister, Viktoriastraße 49, und den Herren Agenten, auch Hausbesitzer-Verein. Besichtigung von 10—12 Uhr vormittags erbeten. 1302

Etagenvilla
nahe der Taunusstraße **4 Zimmer u. Zub.** im Erdg.; 6—7 **Zimmer** im 1. Stock u. Frontspitze, Balkon bezw. Lauben in beiden Etagen, ganz oder geteilt ab 1. April zu verm. Näheres Dambachtal 20, Hochparterre. 764

Villa zu vermieten,
bestehend aus 8—10 Zimmern und Zubehör, Vor- u. Hintergarten, p. 1. April od. später Sonnenbergerstraße 56, Parkl. Näh. daselbst.

Zu vermieten
hochherrschaftl. Villa, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, nahe der Wilhelmstraße und Kuranlagen, netter Garten. **Preis M. 7000 p. a.** Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Für Pension o. Reconvalescenten-Heim herrschaftl. Villa, Weinbergstr., 14 Zim. u. reichl. Nebenräume, sehr bill. zu verm. Event. auch nur eine Etage. **Engel,** Adolfstraße 3. 4160

Zu vermieten oder zu verkaufen.
Schöne Villa mit gr. Garten, Wilhelminenstraße 42 (Nerotal). Näh. **Wallufferstraße 3, Part.** 616

Adolfshöhe, Wiesbad. Allee 46, dir. a. d. Elektr. Bahnhaltest. Aussichtsturm-Landesdenkmal, 1238

moderne Villa

m. Diele, 6—8 Zim., Zentralheizung, schön. Garten, herrl. Aussicht, sofort od. spät. z. vermieten od. z. verkaufen. Näh. beim Eigentümer **Führer**, Gr. Burgstraße 10, hier.

Sagen Sie uns den Mietspreis Ihrer Wohnung,

sofern er 600 Mk. oder mehr beträgt, wir werden Ihnen dann ein

Einfamilienhaus

mit Garten hier nachweisen, das Sie im Eigenbesitz mindestens ebenso billig kommt. Prospekt über Eltville a. Rh., ein kl. nett. Stadt m. günst. Steuern, 30 Min. Eisenb. v. Wiesbaden, legen wir bei.

Eltville a. Rh. F57

Der Verkehrs-Verein.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstr. 40 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näheres bei ob. Tannusstr. 17, 3, bei **Kralk.**

Möblierte Wohnung,

Hochpart., 4—6 Zimmer, Bad, Küche u. Zub., p. 1. April zusammen od. geteilt zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 90, 3, v. 3—8. 4196

In bester Kurlage

ist ein **elegant möbl. Parterre** u. 1. Etage zus. od. getrennt zu verm. Die Villa mit groß. Garten, direkt am Kurpark, hat alle modern. Einr., gr. **Südterrasse, Balk.** u. **Bäder** (auch elektr. komb. Lichtbäder). Näh. Sonnenbergerstr. 26.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Dambachtal 38, Pt., **rub. gut möbl.** Zim. mit Schreibt. Pr. 20 Mk. 4169

Hellmundstraße 2,

1. St. r., eleg. möbl. Zimmer an besseres Geschäftsfräulein z. 1. April zu verm.

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2 r.,

elegant möbl. Salon mit Balkon nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Nikolasstraße 15, 2. St. hübsch möbl. Zimmer abzugeben.

Oranienstraße 3, Parterre, möbliertes Zimmer, separater Eingang, zu verm.

Walkmühlstr. 24 schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.

Wörthstr. 19, 2, sch. m. B.- u. Schl.-B.

Für Dauermieter!

Gr. 2-fenst. gut möbl. Zimmer zu verm. Gaskocher vorh. Bertramstraße 11, 1.

Möbl. Schlaf- u. Wohnz. m. Veranda, elektr. B., Südl., Villa, preisw. zu verm. Emserstr. 63, Hochp.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten **Gödenstraße 30, 1 r.**

Ungeniertes möbl. Zim. sofort an eine Dame zu v. Helenenstr. 15, P. B5696

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz.,

sep. Eing., Schreibt., bei einz. Dame **Roonstraße 21, 1 links.** B5885

Salon möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. Webergasse 3, 1 l. B6118

Remisen, Stallungen etc.

Blücherstr. 45 Stall m. Wohn., Heuboden, Remise 2c. per sofort. Näh. daselbst.

Mainzerstraße 66

Stallung f. 10—14 Pferde, Remise, Waschplatz, Heuspeicher, gr. Keller, gr. cem. Raum, Gas u. Wasser, evt. elektr. Licht u. Kraft u. Wohn. von 3 Z. u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Kontor. 671

Mainzerstraße 68

Stallung mit Remise

per 1. April zu vermieten, zur Zeit von Luxuskutscherei **Felix** benutzt. Stände für 10 Pferde, geräum. Hof, Dunggrube, Remise, 2-stöck., 19 m lang, 5 m tief, Wagenwaschplatz zementiert, Wasserleitg., elektr. Licht. Separate Einfahrt. Kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.

Anzusehen zwischen 4 u. 5 Uhr Werktags auf vorher. Anmeldung beim Eigentümer **Mainzerstraße 68, 1. Stock.** 4983

Auswärtige Wohnungen.

Hochherrschaftl. neuzeitl. 6-Z.-W., Bad, Zentralheiz., Garten, wegen Sterbefalls preisw. zu vermieten. Elektr. Bahn 4 Min. vom Kurh. Wiesbadenerstr. 77, Sonnenberg.

Eppstein i. T.

3—4 Zim., Küche u. reichl. Zubehör (in Villa) sehr bill. zu v. Staufenweg 24.

Mietgesuche

Herr sucht möbl. Zimmer mit Kaffee zum Preis von 16 Mk. Off. u. W. 591 an den Tagbl.-Verl.

Die verehrlichen **Hausbesitzer** werden ersucht, zum **Juli und Oktober** freiwerdende **Wohnungen baldigst** anzumelden.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Kinderloses Ehepaar

sucht per 1. April Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Badezimmer. Offerten mit Preisangabe u. **A. 842** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von einer alten Dame im **nächsten** Quartal 2 geräumige oder 3 kleine Zimmer mit **Zubehör** in besserem Hause, höchstens 2 Tr., im Zentrum der Stadt. Offerten unter **O. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Juli oder 1. Okt. in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens, nach dem Süden gelegen, eine moderne,

sehr helle Wohnung,

4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör. Preis bis 1000 Mk. Off. u. **D. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei alleinst. Personen

suchen zum **1. Juli** in **einem** Hause **zwei schöne 4—5-Zimmer-Wohnungen**, möglichst freie Lage, elektr. Licht angenehm, zum Preise von **zusammen** 2400—2800 Mk. Off. u. **Z. 590** a. d. Tagbl.-Verl.

Moderne zirka 6-Zimmer-

Wohnung mit Blick ins Grüne von einzelner Dame zu mieten gesucht **J. Meier**, Agentur, Taunusstr. 28.

Zum 1. April

wird von einz. Herrn (Beamten) eine gute, möbl. Wohnung, 2—3 Zimmer, in guter freier Lage, in ruh. Hause gesucht. Angebote mit Preisangabe u. **A. 843** an den Tagbl.-Verl. 1304

Kleine möbl. Villa

mit Stallung von feiner Familie zu mieten gesucht. Offerten u. **F. 60** an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 4282

Herr

sucht **elegant** möbl., ungen. Wohn- und Schlafzimmer, Nähe Bahnhof. Offerten unter **B. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Etage

mit allem Zubehör von feiner Familie zu mieten gesucht. **Bevorzugt** Nerotal oder Dambachtal. Off. u. **E. 60** an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 4281

Selbständiger Geschäftsmann

sucht 2 elegant möbl. Zimmer in gutem Hause, Nähe Luisenplatz, Rheinstraße, im Laufe des April für die Dauer. Offerten mit Preis unter **R. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Ungeniertes möbl. Zimmer

von **besserem Herrn** zur zeitweisen Benutzung per sofort gesucht. Separat. Eingang, Parterre, Westend bevorzugt. Offerten unter **R. 591** an den Tagbl.-Verlag.

Beamter

(Assistent) sucht ein schön möblier tes Zimmer mit Schreibtisch u. Schlafzimmer in einem Vorderh. u. Part., ev. 1. Stock, vom 1. oder 15. April ab zu mieten. Offerten unter **R. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Eine

Garage

zum Einstellen von zwei Autos, wenn möglich mit Wasserleitung, zu mieten gesucht. — Offerten unter **E. 591** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Stallung

und **Remise für 2 Pferde** und Wagen von vornehmem Herrn zum **Alleinmieten** gesucht, am liebsten in Privat-Villa, wo auch Kutscherzimmer dabei. Unnütz sind Offerten von Mietsstallungen. Gefl. Off. u. **G. 60** an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4240

Fremden-Pensions

Pens. Villa Ena,

Hainerweg 12. Telephon 980. Elegant möbl. Zimm. mit und ohne Pension. Elektr. Licht, Zentralheiz., Bäder. Vorteilh. Winter-Arrangem.

Einküchen-Haus.

Haus Dambachtal.

Dambachtal 23. Hauptein. Neuberg 4, mitten im Grünen, 5 Min. v. Kochbr. geleg., möbl. u. unmöbl. Zim. Pension I. R. seit 1. Juli 1909 voll im Betrieb.

Pension Hof Geisberg

empfiehlt 2 gr. helle möbl. Südzim., Gartenseite, mit voller Pension.

Villa Monbijou, Paulinenstr. 5a,

Fremdenpension 1. Ranges. Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen. Theater und Kurhaus. Fernruf 616. Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Badez. in jeder Etage. Kurgemäße Küche. — Thermalbäder. Besitzerin: **Emma Krause.**

Rheinstr. 32, 2, zwei eleg. Zim. a. Wohn- u. Schlafz., gute Pens., 70 Mk.

Gebild. Dame

findet bei ebensolcher schönes **Heim** in Villa in gesunder schöner Lage, 1 evtl. 2 Zimmer. Offerten unter **D. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Jeder Mieter

verlange die Wohnungslisten des

Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftsstelle: Luisenstrasse 15. Telephon 629. F 400

Mietverträge

vorrätig im

Tagblatt-Verlag

27 Langgasse 27.

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. Telephon 708.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Aberle senior

offeriert Hyp.-Kapital à 4½ %, ½ % Provision. B5788

Für Hypotheken,

welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 4130

Sensal Meyer Sulzberger,

Adelheidstr. 6. — Telephon 524.

15—20,000 Mk. ab 1. April auszuleih. Off. u. **B. 587** an den Tagbl.-Verl.

Hypotheken.

15,000 Mark an 2. Stelle,
30,000 „ „ 1. „
auszuleihen durch

Julius Allstadt.
Schierseinerstraße 13.

25,000 Mk. 2. Hyp. auszuleihen. Offert. u. A. 4 hauptpostlag. B6486

25,000 Mark

können auf 2. Hypothek sof. ausgeliehen werden. Erbitte Angaben brieflich unter **L. 587** an das Wiesbadener Tagblatt.

40—50,000 Mk. Privat-Kapital per sof. oder sp. auf 1. Hyp. auszul. Verm. verb. Off. **P. 109** Tagbl.-Verl. B6331

Auszuleihen 4295

45—50,000 Mk. und 100,000 Mk. gegen prima zweite Hypotheken.

Sensal Meyer Sulzberger,

Adelheidstr. 6. Telephon 524.

70—80,000 Mk.

auf 1. Hypothek, auch geteilt, auszuleihen.

Elise Hemminger.

Hypothek.

Ich kaufe eine Hypothek in Gegenwert eines rentablen Anwesens am Platze. Differenz je nach Höhe der Hypothek in barer Auszahlung. Zuschriften unter **A. 840** an den Tagbl.-Verlag.

Privatkapital.

Mk. 50—60,000 auf 1. Hypothek,
„ 15,000 auf 2. Hypothek,
„ 6000 auf 2. „
„ 6000 auf 1. „ **aufs Land**

auszuleihen. 4243

Sensal **P. A. Hermann,** Nikolasstraße 23.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber

erhalten kostenfrei Nachweis guter

Hypotheken

durch **Ludwig Istel,**

Webergasse 16 — Fernspr. 604.

2000 Mk. z. 1. April g. Bürgsch. u. sonst. Sicherh. a. 1 Jahr zu leihen gesucht. Off. unt. **C. 81. F.** postlagernd Hauptpost hier erb. 4259

Darlehen von 2000 Mk.

gegen pr. Sicherheit u. entsprechende Vergüt. auf 1 Jahr v. Hausbes. ges. Off. u. W. 586 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 3000

2. Hyp. auf Wohnhaus gesucht. Taxe 45,000 Mk., 1. Hypothek 22,000 Mk. Offerten unter A. 833 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3—4000 Mark

geg. gute Sicherh. a. 1 Jahr sof. zu leih. ges. Off. u. **S. 590** an den Tagbl.-Verl.

M. 4000 2. Hypoth. auf Grundstück in Schierstein nach 50% Landesbank gesucht. Off. u. **J. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 6000

2. Hypothek auf Wohnhaus gesucht Taxe 24,000 Mk. 1. Hypothek 12,000 Mk. Offerten unter A. 834 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

9—10,000 Mk.

auf 1. Hypothek sof., n. bei Wiesb. ges. Off. u. M. 589 Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. a. pr. Obj. (70,000 u. d. T. bel.) a. 1. od. 1. Juli 1910 gesucht. Gefl. Off. u. **W. 588** an Tagbl.-Verl.

15—17,000 Mk. zweite Hypothek vom Selbstgeber gesucht. Offert. unter **W. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 12,000 2. Hypot. zu 5% u. mit Mk. 500 Damno per bald gesucht. Absolut sichere Sache. Offerten von **Darleihern** unter **E. 59** an Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstr. 6. 4161

20—30,000 M.

2. Hypothek sofort b. g. Zins ges. Off. u. **S. 588** an den Tagbl.-Verl.

22—25,000 Mk.

als 2. Hypothek auf m. Wohnhaus in bester Wohnlage aufzunehmen gesucht. Off. m. Zinsangabe erb. u. F. 579 an d. Tagbl.-Verl.

Per sofort

auf prima Geschäftshaus 25- bis 30,000 Mark als 2. Hypothek gesucht. Nur solche Angebote erbeten, welche sofort erhältlich. Offerten unter H. 591 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. 2. Hypothek

von pünktl. z. folgendem Zinstabler hinter Landesbank gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter **G. 590** an den Tagbl.-Verlag.

M. 30—34,000

z. Ablösung einer vorzügl. 2. Hyp. z. Juli cr. od. früher gesucht. Angeb. erb. u. **T. 59** an die Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4217

40,000 bis 50,000 Mark Privatkapital gegen gute erste Hypothek zu 4½% auf feldgerichtliche Taxe von 130,000 Mk. gesucht. Offert. unter „F. St. 2207" postlagernd Schützenhofstraße.

50,000 Mk.

2. Hypothek mit Nachl. u. Garantie zu sedieren. Offerten unter **O. 588** an den Tagbl.-Verlag.

1. bezw. 2. Hypothek

140,000 bis 150,000 Mk., gesucht per 1. April oder 1. Juli d. J., beste Lage, prima Objekt. Angebote erbeten unter **T. 586** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,

Marktplatz 3, Part.

Telephon 618. 4269

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art. Kostenloser Wohnungs-Nachweis. Hypotheken-Vermittlung.

Immobilien-Agentur J. Bruns, W. Reitmeier.

Rheinstr. 21, nahe Hauptpost. **Größte Auswahl in Villen,** Pensionen, Häusern, Hotels, hier und auswärts, **miete u. kaufweise.**

Diverse Gelegenheitskäufe, 4294

u. a. 2 hübsche, neue Villen, 2 schöne Etagenhäus., 6—7% rent.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Tel. 708. Friedrichstraße 11.

Stets größte Auswahl verkäuflicher

Villen, Etagenhäuser und Grundstücke.

Hypotheken-Gelder

zur 1. und 2. Stelle.

Zu vertauschen

Kl. Villa mit schön. Garten, **viel Obst,** an viel besucht. Orte, nahe von hier, Bahnstation, schuldenfrei, **Mk. 20,000,** gegen **Eigenhaus** hier. Mittl. res Geschäftshaus, nahe Bismarckring, vorzügl. rent., in bestem Zustand, durch Umbau von Läden noch rentabler werdend, gegen klein Geschäftshaus mit Laden. 4158

Otto Engel, Adolfstr. 8.

Moderne Villa,

feinste Kurlage, 11 Zimmer, Diele, selbstbewohnt, wegen Todesfalls des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Auskunft d. Jos. Kaudnitzky, Webergasse 3, 2.

Im schönsten Teile der

Kapellenstrasse

ist eine mit allen modernen Einrichtungen versehene

Villa mit 10

Zimmern etc., sowie gross. Garten für 95,000 Mk. zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Kleine, reizende, frei und gesund gelegene

Villa

dicht bei den Kuranlagen, preiswert zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ky

Villa zu verkaufen

Schützenstraße 1, mit schön. Garten, freie gesunde Lage, in Waldesnähe, Haltestelle der elektr. Bahn Lindenhof. Villa neuzeitlich eleg. einger., 8—10 Zim. u. Zubeh., Zentralheiz., elektr. Licht usw. Näh. Max Hartmann, Besitzer, Schützenstraße 1.

Einfamilienvilla, Adlerstr. 3, der Neuzeit entspr. u. prakt. eingerichtet, Zentralheiz., Bad, Garten, 9 Zimmer u. reichl. Zub., p. 1. Juli, ev. früh., zu verkaufen od. zu verm. Besichtig. jederzeit.

Villa am Kurpark,

Parkstraße 57, nächst d. Tennisplatz mod. Neubau, elektr. Licht, Zentral-Heizung, 9 Zim., Diele und Nebengelaß, gr. Garten, Platz für Stall. Zu erfragen im Baubur. **Langrod,** Nikolasstraße 3, Part. 4221

Hochmoderne ganz neue Villa

direkt vom Erbauer selbst in der feinsten, ruhigen, staubfreien Lage zu verkauf. Julius Allstadt, Schierseinerstraße 13.

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Nr. 145.
Morgen-Ausgabe.
8. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch,
30. März 1910.
58. Jahrgang.

Extra-Preise in
Haushalt-Waren für den Umzug.

Nur solange Vorrat. Nicht an Wiederverkäufer.

Schrubber	Stück 55, 42, 29, 24 Pf.
Abseifbürsten	Stück 42, 30, 22, 18 Pf.
Möbelbürsten, Kokos	Stück 70, 55, 45 Pf.
Wichsbürsten	Stück 63, 45, 28, 22 Pf.
Kleiderbürsten	Stück 90, 75, 60, 35, 22 Pf.
Teppichhandfeger	Stück 80, 72, 55 Pf.
Bodenbesen	Stück 135, 115, 90 Pf.
Handfeger, reine Haare	75, 55, 45, 35 Pf.
Scheuertücher, gesäumt,	Stück 38, 30, 26, 20, 15 Pf.
Fensterleder	Stück 88, 70, 45 Pf.
Bohnerwachs, Ia Qualität, große Dosen, gelb 50 Pf., weiß 55 Pf.	
Stahlspäne, zirka ½ Pfund schwer	Paket 19 Pf.
Parkett-Bohnertücher	Stück 35 Pf.
Möbelpinsel	Stück 75, 50, 25 Pf.
Möbelklopfer	Stück 45, 30, 22, 15, 9 Pf.

Teppich-Kehrmaschinen
Ia Fabrikat in großer Auswahl Westend 8.85, Reform 7.50, Garantie für jedes Stück.

Wäscheleinen, gebleicht,	Stück 78, 50, 28, 18 Pf.
Schmirgelleinen Ia	3 Bogen 10 Pf.
Putzpomade „Blink“.	Dose 4 Pf.

Seifenpulver, rote Packung	5 Pakete 20 Pf.
Seifensand	Paket 6 Pf.
Schuhcreme Olin	Dose 28, 14 Pf.
Messerputzstein, ca. 2 Pfund schwer	17 Pf.
Fußmatten	Stück 80, 58, 48, 39 Pf.
Handtuchhalter	Stück 85, 63, 35 Pf.
Putz- oder Wichskasten	Stück 68, 35, 24 Pf.
Putzschränke	325, 275, 110 Pf.
Gewürzschränke	Stück 75, 52, 42 Pf.
Tonnen-Etagere	Stück 310, 185, 125 Pf.
Eierschränke	Stück 98, 85, 55 Pf.
Bügelbretter	Stück 350, 275, 225 Pf.
Stehleitern	per Stufe von 43 Pf. an
Kleiderbügel	Dutzend 36 Pf.
Garderobeleisten	von 25 Pf. an
Wäscheklammern	60 Stück 9 Pf.
Wäscheklammern, amerik., mit Knopf	Dtz. 6 Pf.
Federabstäuber	42, 28, 22 Pf.

Gardineneisen, Storhaken, Hammer, Zangen, Nägel etc. zu bekannt billigen Preisen.

Küchenspiegel	Stück 45, 38, 20, 16, 9 Pf.
Herdleisten	Stück 90, 68 Pf.
Waschständer	Stück 195, 130, 115, 95 Pf.
Spirituskocher	Stück 63, 35, 28 Pf.
Waschkörbe	Stück 180, 155, 140, 110 Pf.
Putzeimer, verzinkt, 28 cm	85 Pf.
Wannen, oval	Stück 185, 155, 125, 95 Pf.

Ferner im Parterre
im Papierlager zu billigsten Preisen:

Toilettepapier	Rolle 20, 14, 9 Pf.
Schrankpapier	Rolle à 10 Meter weiß, blau, rosa 35 Pf.
Filtrierpapier	Mappe 25 Pf.
Küchenspitze	Stück = 10 Meter von 9 Pf. an
Wachstuchspitze	Meter 12, 9 Pf.
Reißnägel	Gros 18 Pf.
Buntglas-Imitation (Scheibenpapier)	Meter von 25 Pf. an

Rouleaukordel, Ringband, Gardinenringe
in größter Auswahl.

Die Preise in der Haushalt-Abteilung gelten nur von Mittwoch, d. 30. März, bis Samstag, d. 2. April.

Warenhaus Julius Bormass.

Spezial-Geschäft für
Silberwaren
Tafelgeräte – Tafelbestecke.

Paten-Geschenke. Schirme, Stockgriffe etc. Kunstartikel. Konfirmations-Geschenke.

Albert J. Heidecker,
25 Taunusstrasse 25.

Braut-Ausstattungen.
Möbel und Betten
solider Ausführung zu billigen Preisen.
Wiesbaden, Kirchgasse 27. — *Anton Frensch, Tapezierer u. Dekorateur. Telephon 3034.*
249

Jetzt ist es Zeit,
Rasenmäher
reparieren zu lassen.

Fachmännische Ausführung bei billigster Berechnung.
Ersatzteile vorrätig.
G. Eberhardt
Werkstätten für gärtnerisches Handwerkszeug, Langgasse 46.
Telephon 2840.

Blauweißen Silberkies,
den berühmten Friedrichssegener, schieferfrei und haltbar, liefert in einzelnen Karren, in Körben und halben oder ganzen Waggonladungen die
Alleinvertretung: L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur,
Nikolasstraße 5. Telephon Nr. 12 und 3276. 3729
Man verlange Muster und Preise gratis und franko.

Gesangbücher
sowie alle Papier-, Schreib- u. Zeichenwaren billigst. Carl J. Lang.
Bleichstr. 29, Ecke Walramstr.

Straussfedern-Manufaktur
Blanck
Friedrichstrasse 29, 2. Stock,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.

Frühjahrs-Neuheiten.

Pariser Nouveautés.
Straussfedern, Reiher, Boas etc. etc.
werden nach neuester Methode gewaschen, gekräuselt, gefärbt, unterlegt, ausgebessert und wie neu hergerichtet unter billigster Berechnung.

Brennholz, Kohlen und Briketts, sowie **Zechenkoks**
für Zentralheizungen,
Anthrazitkohlen
Eiform-Briketts
Union-Briketts,
Buchen- u. Kiefern-Scheitholz,
auch geschnitten und gespalten,
kiefernes Anzündeholz per Zentr. Mk. 2.20,
grobgespaltenes Abfallholz per Zentner Mk. 1.20
liefert prompt frei Haus 175
W. Gail Ww.
Biebrich a/Rh. u. Wiesbaden,
Fernspr. 13. Bahnhofstr. 4. Fernspr. 84

Kunstgesangschule.
Wiederbeginn des Unterrichtes am 4. April.
Ludwig Strakosch, Gesangsmeister.
Villa Lydia, Nerobergstrasse 21.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
1908/09: 32 Einjährige, 26 für Prima u. Ober II. Real- u. Gymnasialklassen. Einzelbehandlung. Aufgaben unter Anleitung i. d. Schule. Familienpensionat in eigener Villa. Zimmer mit 1—3 Betten. Prüfungsergebnisse etc. d. d. Direktion. F113

Vorläufige Anzeige.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntnis, daß vom 1.—30. April das Philharmonische Konzert-Orchester, genannt
1. Hamburger Kadetten-Korps,
15 Mann stark, im
„Deutschen Hof“, Goldgasse 2a,
engagiert ist. Die Kapelle, die weit und breit als äußerst gut musikalisch bekannt ist, wird auch in Wiesbaden ihre Anziehungskraft nicht verfehlen und dem „Deutschen Hof“ einen guten Besuch sichern. Achtungsvoll Max Miller.

Total-Ausverkauf von Tapeten
zu jedem annehmbaren Preis.
Mittwoch u. Donnerstag
letzte Ausverkaufstage
im alten Geschäftslokal Adolfstrasse 5.
Freitag, 1. April, befinden sich die Geschäfts-Lokalitäten
Neubau Luisenplatz-Rheinstrasse.
Georg Diez. Telephon 3025.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit und Siechtum schützen will, verlange Dr. Menkels Buch „Ehe ohne Kinder“ gegen 50 Pf. in Briefmarken. Fr. Linser, Berlin-Pankow 438. (E.B.640) F160

Bettnässen!
Befreiung garantiert. Auskunft umsonst. Alter und Geschlecht angeben.
Schoene & Co., Frankfurt a. M. 443

Immobilien

(Fortsetzung von Seite 16.)

Immobilien-Verkäufe.

St. Goar a. Rh.

Romantisch beleg.

Villa

in St. Goar, mit **herrlichem Blick** auf das ganze **Rheintal** und Umgegend, zirka 8 bis 10 Zimmer u. Zubehör, **Zentralheizung, elekt. Licht,** hübscher Garten 2c. 2c., unter **günstigen** Bedingungen **sofort zu verkaufen** durch die Immobilien-Agentur

J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 50.

Jostein i. Taunus.

Das neuerbaute **Hotel Nassau** in Jostein, in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof und Wald, mit all. Komfort der Neuzeit versehen (elektr. Licht, Dampfheizung), ca. 24 Zimmer, gr. Saal, Stallung u. Auto-Garage, Garten 2c., ist wegen **Todesfall sofort preiswert zu verkaufen.** Alles weitere durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 50.

Reizende Villa mit Garten,

der Neuzeit entsprechend (Zentralheizung, elektr. Licht, Gas), m. gr. Diele, **12 Zimmern u. reichl. Zubehör,** 6 Balkons mit herrl. Aussicht auf den Taunus, seitwärts der Biebricherstraße gelegen, verhältnishalber **sof. preiswert zu verkaufen.** Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50, hier.

Wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen

die **Villa** Mosbacherstraße 3 mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Marmortreppe, Vor- und Hintergarten. Näheres durch die Immobilienagentur von

J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 50.

Per sofort zu verkaufen in Hahn i. T.,

direkt am Walde bel., reizende kl. Villa, enth. 6 Zimmer u. Zubeh., zum Preise von Mk. 14,000.

Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

Herrschaftliche 3-Familien-Villa, je 7 gr. Z., in feiner ruhiger Lage, 7½% rentierend, zu verk. Gef. Off. u. **L. 5849** an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Gelegenheit zur Errichtung einer Pension.

Haus in **Taunusstr.,** neben Neubau Augenheilanstalt, enthaltend 30 Zimmer nebst Zubehör, ist preiswert **zu verkaufen** oder zu außergewöhnlich **billigem** Preise auf längere Zeit sofort **zu vermieten.** Alles Nähere durch die **allein beauftragte** Immobilien-Agentur

J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Nerotal, Etagen-Villa,

auch für Pension geeignet, zu **verkaufen.** Näheres durch Kaufmann **Ludw. Heerlein, Goldgasse 16.**

Kl. Villa

in feinster Lage, mit allem **Komfort, billig zu verkaufen oder zu verm.** R. **Carl Koch,** Hotel Reichshof. 4268

Hübsche neue Villa

mit Wasserleitung, elektrischem Licht, Zentralheizung, in **Niederhausen,** unmittelbar am Walde, im Garten gelegen, zu verkaufen oder eventuell billig zu vermieten. Offerten **an Glücklich,** Wilhelmstraße 50.

Wegen Todesfalls und Auflösung des Hausstandes

zu verkaufen od. zu vermieten **Villa,** eventuell auch geteilt, Kurlage, elf Herrschaftszimmer, Wintergarten, f. reichl. Zubehör, Stallung, Remise, Kutscherwohnung, schöner parkähnl. Garten usw. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gf

Landhausidyll am Rhein,

Schmuckkästchen, Wohndiele, Küchenrayon, Bad, 2 Klosetts, 6 Zimmer, 40 Ruten Garten, Rheinterrasse, klein. Rheingauer Städtchen, z. Selbstkostenpreis zu verk.; desgl. neben anliegender Bauplatz von ca. 1000 qm. Gefl. Offert. u. **A. 8022** an den Tagbl.-Verlag.

Villa

mit Garten, 8 Zimmer usw., nahe beim Walde u. der Elektr., preiswert zu verk. Off. u. **B. 59** Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4239

Meine 4 an der Gottfried-Kinkelstr. auf der Adolfshöhe errichteten neuen Einfamilien-Landhäuser mass., sol. geb. u. m. all. Komf. d. Neuz. u. d. Technik ausgest., alsb. z. v. All. Näh. v. d. Bes.: Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31.

Richard-Wagner-Anlagen.

Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße. Telephon 48. 4266

Bahnhofstr. 20

m. 27,20 Met. Straßenfront und 20 Ar 38 qm Fläche ist preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910.

Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Residenz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe **für jedes geschäftliche Unternehmen.**

Auskunft erteilen:

Rechtsanwalt Dr. Bickel,
Adelheidstr. 23.
Justizrat Dr. Loeb,
Kirchgasse 48. F230

Villen-Bauplätze,

Mosbacher- und Grillparzerstraße, ruh. feine Lage, zu verk. Alexandrastr. 15, P

Haus Nikolasstraße

m. br. Torfahrt u. gr. Hof (f. Weinhandlg. od. dergl. Geschäfte besonders geeignet) ist zu verkaufen.

Sensal P. A. Hermann,
Nikolasstraße 23. 4218

Ein hocheleg., vornehmes, sehr rentables **Etagenhaus,** nahe beim **Kurpark,** 4×8 Zimmer, nebst allem modern. Zubehör, Zentralheizung, **Lift,** Gas und elektrisches Licht 2c., **schöner großer Garten, Familienverhältnisse halber sehr preiswert zu verkaufen.** — **Behagliches Heim für reiche Leute, vorzügl. Kapitalanlage für Rentiers,** auch für Ärzte als Sanatorium, sowie als **Privathotel** sehr geeignet. **Wertpapiere oder auch eine gute Hypothek oder ein Grundstück werden in Zahlung genommen.** Offert. unter **R. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Haus im Kurzentrum,

nahe Wilhelmstraße, mit 2 Läden, Entresol u. gr. Lager- u. Geschäftsräumen ist zu sehr günstigen Bedingungen z. verk. Näh. kostenfrei. Sensal P. A. Hermann, Nikolasstr. 23.

Kleines Haus

mit Garten zum Bewohnen für eins oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 48, 1. F230

Villenbauplätze

(Adolfshöhe) zu verkaufen. Off. u. **E. 575** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke

(Spekulationsobjekte), direkt Wiesbad. Grenze, preiswert zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 77.

Immobilien-Kaufgesuche.

Grundstücke, Geschäfte oder sonstige Objekte werden stets gesucht durch die **Zentral-Verkaufs-Börse Deutschlands Frankfurt am M., Töngesgasse 23.** — Besuch erfolgt kostenlos. — **Zahlungsfähige Käufer erhalten kostenlose Auskunft.** F161

Haus

mit 3- od. 4-Zimmerwohnungen in guter Lage gegen größere Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **S. 109** postl. 4259

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Doppel-Pony
zu verkaufen bei **Hellerbach, Kaiser-Friedrich-Ring 72.**

Schöner weißer Pudel
bill. zu verk. Helenenstr. 25, 2. St. l.

Boxer-Rüde u. Doberm.-Hündin,
9 W. alt, zu verk. Oranienstraße 48.

Deutsche Dogge,
prämiiert, mit Stammbaum, **prachtvolles Tier, in gute Hände zu verk.** Schützenstraße 10. 4271

Kanarienhähne u. Weibchen zu vk.
Beste, Webergasse 54.

J. Kanarienhähne, nur St. Seifert, fernste Sänger, auch pr. Buchweibch. Vogeler, Seerobenstraße 16, 1 r.

Eleg. schwarz. Dam.-Jacket-Kostüm (neu) preiswert zu verkaufen. Anzusehen von 1—7 Uhr mittags Biebricherstraße 7, 1 l.

Wegen Trauer
eleg. Damenkleider, Herren-Stiefel 2c. Näh. im Tagbl.-Verlag. Le

Versch. g. erh. H.- u. Damenkleider, Anzüge, Gr. 50, weiß. Ehev.-D.-Kost., Mantel, f. Bl. (44), Nettelbeckstr. 10.

Getr. Herrenfl., lack. Bett,
Waschkommode, z. vk. Oranienstr. 50, **3 l.**

Ganz neuer heller Anzug
nach Maß, mittl. fig., umständehalb. billig zu verk. Riehlstraße 10, 1 l.

14 Original-Bleistiftzeichnungen
des bekannten Malers Wilhelm Thielemann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Piano, gut erhalten, billig
abzugeben Sedanplatz 3, 1. B6623

Piano, gut erh., billig abzugeben
Sedanplatz 3, 1. B6606

Pianino, sehr gut erh., f. 290 Mk.
zu verk. Gitvillerstraße 6, 1 r. B6547

Gartenlaube 1883—1890
billigst zu verkaufen Seerobenstraße 6, 1.

Altertümer, Kunstgegenstände,
Oelgemälde, gut erh. Möbel, Betten, Laden-Einricht. bill. Frankenstr. 9.

Eichen-Herren-Zimmer
spottbillig zu verkaufen Möbellager, Blücherplatz 3/4. B6444

Wegen Aufgabe des Haushalts
verkaufe die Möbel vom 3 Zim. u. Küchen-Einrichtung sehr billig. Näh. Lehrstraße 6, Part. l.

Modernes Schlafzimmer,
hell nußbaum imitiert, 2 Bettstellen, 1 Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 1 zweitürig. Spiegelschrank, zus. Mk. 265.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6442

2 Taschendiw., Ottomane, neu,
u. mod. Plüschgarnitur billig zu verk. Albrechtstraße 23, Parterre.

Wegen sof. Abreise ins Ausland
verk. Eichen-Speisezimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, Umbau, Standuhr, Portieren, Teppiche, Eich.-Herrenzimmer, Schreibtisch mit Sessel, Kuchsess., Ottom., Regal, Notenständ., Runde Tische, Schlafzim., Steil. Spiegelschr., Waschtoil., 2 Nachttische, Betten, Toilettentisch, 2 Stühle, Bücher-, Weißzeug-, Kleider- und Spiegelschränke, Vertiko, Küchen-Einrichtung, Lüster, Lampen, Spiegel, Part. ich. faud. Bild. Sämtl. Sachen i. guterh. u. mod. Adolfsallee 6, H. P.

Modernes Schlafzimmer,
hell eichen, innen ganz eichen, mit Schnitzerei und Intarsien, 2 Bettstellen, 1 Waschtoilette mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkch. mit Marmor, 1 zweitürig. Spiegelschrank, zus. Mk. 260.—, Möbel-Lager Blücherplatz 3/4. B6441

Vollst. Bett mit hohem Haupt 50,
Bett 25, 1tür. Kleiderschr. 15, Waschkommode 10, Deckbett 10, Diwan 20, Kanapee 10 Mk. zu verk. Bertramstraße 20, Mittelbau P. r. B6612

2 vollständ. Betten 30 u. 15 Mk.,
gr. Diwan 15 Herderstraße 2, H. P.

Gebr. Betten u. andere Möbel
billig zu verk. Röderstraße 19, 3 Hs.

Ein gebrauchtes Bett
billig abz. Oranienstr. 25, Hth. 2 l.

Bettstelle, noch neu,
billig zu verk. Wellritzstraße 43, 3 l.

Billig zu verkaufen
nußbaum-lack. Bettgestell, Sprungrahmen, Roßh.- u. Seegr.-Matratzen, norz. Bett., Steppdecken, Schreib- u. a. Tische, Gardinen-Gal. m. Fri., eis. Waschtisch, Petrol.-Lampe, Besicht. Dienstag, Mittwoch, Freitag, 11 bis 5 Uhr, Winkelerstraße 2, 2 l.

Neue dreiteilige Matratze
mit Kapokauflage, 1½-schl., pol. für 15 Mk., eis. Ottom., verst., m. Polst., für 9 Mk. zu verk. Römerberg 35, P.

Riesenposten Daunen,
weiß, zu jedem annehmbaren Preis abzugeben Möbel-Lager, Blücherplatz 3—4. B6437

Salon-Einrichtung, modern
innen u. außen echt mahag.-poliert, billig zu verkaufen Möbel-Lager, Blücherplatz 3/4. B6439

Mahagoni-Salon,
modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr. Händler verbet. Näheres im Tagbl.-Verlag. * Zw

Taschendiwan, eintür. lack. u. 2tür.
pol. engl. Kleiderschr. billig zu verk. Roonstraße 20, 2 St. links. B6583

Diwan 25, Kanapee 66,
Bett 15, 30, Deckbett 10, Konsole 8 Blücherstraße 44, 1 St. r. B6613

Kleines Sofa u. Uebergardinen
zu verk. Neuberg 2, 1 St.

2 schöne Sofas billig zu verk.
Rheinstraße 22, Hth. B6625

Ein gutes Sofa f. 16 Mk.,
zu verk. bei Stein, Helenenstraße 4.

2 Chaisel., mit od. ohne Decke,
billig zu verk. Nerostraße 34, H. 1 r.

Zwei guterh. Sessel à 18 Mk.
zu verk. Emserstraße 61. B6379

Büfett,
nußbaum-poliert und eichen, mit reicher Schnitzerei und Kristall-Verglasung Mk. 130.—, Möbellager, Blücherplatz 3/4. B6447

Sehr sch. eingel. altertüml. Büfett
(Nemain.) zu verk. Jahnstr. 8, Laden.

N. Vertiko, Schreibtisch, Kleiderschr.
bill. abzug. Richtstraße 9, Mth. 2.

Vertiko, nußbaum-poliert,
mit Spiegel 45 Mark. Möbellager, Blücherplatz 3/4. B6450

Schwarzer Schreibtisch
ohne Aufsatz, mit 2 Schubladen, grün. Bezug, 20 Mk., zu verkaufen Goldgasse 18, 3 Tr

Schreibtisch, Diplomat,
1,70×0,95 Mtr., u. Aktenschrank zu vk. Rheinstraße 78, Hof r., v. 11—12.

Bücherschränke,
nußbaum-poliert, innen ganz Eich., mit Messingverglasung, Mark 65.—, Möbellager, Blücherplatz 3/4. B6449

Versch. Bücherschr., eich., à 75,
Schreibtisch u. Sessel, dazu passend, versch. Nußb.-Betten m. Roßh. à 95, Plüschgarn. 125, einz. Div. 40—60, Ottom. 18—60, Ausziehtisch, Vertiko billig Scharnhorststr. 46, h. Werkst.

Wegen Umzugs verkaufe ich billig:
Kleider- u. Küchenschr., Bett., Nachttisch, Schreibkom., Kanapee, Tisch, Stühle, Erkergestell m. Glas, Gartenschlauch u. A. m. Hellmundstr. 28, P.

1tür. Kleiderschrank, Hängelampe,
kl. Schränkch. zu vk. Seerobenstr. 5, 4.

Kleiderschrank,
nußbaum-poliert, innen halb eichen, Mk. 48.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6446

1 Glasschrank u. 1 Jackettanzug
spottbillig zu verkaufen Jahnstraße 14.

Küchenschr. 10, Sofa m. 2 Stühlen
12 Mk., Büsten f. Damenschneiderei zu verk. Albrechtstraße 2, 2 Tr.

Ein Schrank,
Höhe, Breite 2 Mtr., auseinandernehmb., teils Wäsche-, teils Kleiderschrank, zu verkaufen. Besichtigung vorm. Seerobenstraße 12, 1 St.

Entzückende moderne Küchen,
Küchenschränke mit reicher Messing-Verglas., Küchenanrichte, Küchen-Topfbr., Küchent., 2 Küchenst., z. 85. Möbellager Blücherplatz 3/4. B6440

Ovaler Tisch 6 Mk., 4 hohe Stühle à 6 Mk., 2 Stühle à 50 Pf., 1 Bücherregal 5 Mk., Toilettenspiegel mit Schieblade 5 Mk., 2 Bilder à 1 Mk. zu verk. Luisenstraße 5, Stth. 4289

Weinschrank billig abzugeben
Hellmundstraße 28, Part. B6665

Kinder-Schreibpult
zu verk. Oranienstraße 60, 3 St.

Küchenschrank billig
zu verk. Bleichering 6, 1 l. B6526

Trumeau-Spiegel
mit Säulen, sehr moderne Form, mit geschliff. Spiegelglas, Mk. 80.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6443

Serviertisch, Stühle (nußb.),
rote Plüschgarn., Flurtoilette und Küchensachen zu verk. Niederwaldstraße 4, 1 rechts, morg. 10—1 Uhr.

Nußb.-pol. Kommode (antik)
u. Sofa billig Yorkstraße 7, Hth. 2 l.

Nußb.-Herren-Schreibtische,
im Oberteil Nischen, 2 Schränke, mod. Verglasung, im Unterteil zwei Schubladen, 2 Schränke, Mark 95.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6448

1 Flurtoilette, 1 Schubladenregal,
Eisschrank, Zinkbadew., 1 Gold- u. ein Nußb.-Trum.-Spiegel billig zu verk. Yorkstraße 17, 1 Hs. B6487

Waschtoilette,
nußbaum-poliert, mit Marmorpl. u. 3 Schubladen für 48 Mk. zu verk. Möbel-Lager, Blücherplatz 3—4.

Wenig gebrauchte Schulbank,
verstellbar, doppelsitzig, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ks

Erstlings-Einrichtung
für Kinderzimmer: Wiege, Wickel-Kommode, Anstemstuhl, Körbe für Kinderzeug, Kinderwagen, Eimer 2c., alles weiß und blau; ferner ein Universal-Kinderstuhl u. 1 Trocken-Gestell, gut erhalten, billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ko

Theke,
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien deloriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Theken, Regale, Schränke
mit Schiebetür., gut gearb., f. billig zu verk. Marktstraße 12, Hth. 1 Hs.

3 Theken, 1 Ladenschr. m. Schiebet.,
4 Reg., 2 Stauberker, 1 Hobelbank billig Schwalbacherstr. 27, b. Köhler.

Glasschränke, Regale, Theken
u. sonst. Gegenst. bill. Frankenstr. 9.

Erkergestell mit Platten,
2 Kristallspiegel, zu verkaufen. Riesner, Nauenthalerstraße 14.

Div. Emailleschilder,
f. Pension geeign., kl. Schreibtisch b. zu verk. Winkelerstraße 2, 2 links.

Nähmaschine, fast neu, billig
Wellritzstraße 35, bei Mayer. B6643

Neue Nähmaschinen,
in der Politur etwas beschädigt, gibt mit 5 Jahren Garantie billigst ab Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Ein gebrauchter Milchwagen
zu verkaufen Feldstraße 10.

Eine 2sitz. u. eine 1sitz. Federrolle
zu verkaufen Oranienstraße 25.

Ein Feder-Handkarren,
eine Federrolle, 20 Ztr. Tragkr., ein neuer Führwagen sof. zu verkaufen Steingasse 18.

Guterhalt. Krankenfahrstuhl
preiswert zu verkaufen. Näheres beim Verwalter des Wiesbadener Möbelheims, Schiersteinerstraße.

Gut erh. Kinderwagen,
weiß, mit Nickelgestell, zu verkaufen Feldstraße 16, 1 links.

Eleg. Kinderwagen m. Nickelgestell
zu verk. Gneisenaustraße 27, 3 l.

Gut erh. weißer Kinderwagen
zu verk. Kirchgasse 32, 2.

Gut erh. Kinderwagen m. G.-R.
billig zu verk. Gaistellstraße 4, P. r.

Eleg. Kinderwagen m. Nickelgestell
u. G.-Rädern wegzugshalber zu verk. Yorkstraße 25, 3 r.

Neuer Kinderwagen
billig zu verk. Dambachtal 5.

F. Kinderwagen, Ankaufspr. 140 M.,
wenig gebr., bill. abzug. Eckernförderstraße 3, Part. r., vormittags. B6623

Weißer Kinderwagen m. Gummir.
f. 14 Mk. zu verk. Dambachtal 5.

W. Sportwagen m. G.
billig Sedanplatz 5, Stb. 2 l. B6677

Sportw. m. Verd. u. Gummir.,
Sorbl.-App., Klappst. Weichstr. 38, 1 l.

Motorrad (200 Mk.) zu verk.
Albrechtstraße 3, 3.

Mädchen-Fahrrad billig zu verk.
Wellritzstraße 25, Hth. P. P6481

Damenrad
(Seidel u. Naumann, Germania), w. gebr., f. 65 Mk. Emserstraße 61.

Gut erhalt. Damenrad billig
Wellritzstraße 25, Hth. Part. B6672

Fahrrad mit Freilauf
billig Wellritzstraße 25, bei Meyer.

Fahrrad, wie neu, billig zu verk.
Yorkstraße 4, bei Schwarz. B6664

Fahrrad mit Freilauf 30 Mk.
Wellritzstraße 25, Hth. P. B6673

Fast neues, gut erh. Herren-Rad
bill. zu verk. Greifenaustr. 12, 1 r.

Resl.-Herd u. kleiner Herd zu verk.
Yorkstraße 10. B6199

Kleiner Herd
billig zu verk. Kapellenstraße 4.

Gasherd, 3flam., für 5 Mk.
zu verkaufen Emserstraße 61. B6886

29. Umzugs zu jed. annehmb. Preise
zu verk.: 60 Gaskocher, weiß emaill. u. schwarz., Gaskochtische, Kohlenbadeöfen, eine Anzahl prima steh. u. hang. Gasbadeöfen, aufeis., weiß emaill. Badew. Sitzbadewannen, Waschbecken, Zapfhähne, ½ u. ¾" freistch. Klosetts m. Wasserspülk., Lüster u. Hauglampen f. Gas, Wandarme, Zinkbadewannen, Glühkörper, Zylinder, Schläuche, Ersatzteile, Lederdichtungen u. vieles And. Alles neu u. prima, prima Ware. Messinger, Friedrichstr. 21, Hof, r. Tel. 2006

Vorzügl. Gasbadeofen billig zu verk. Zietenring 6.

Gaszuglampe mit Bekrönung 16 Mk., Hängelichter in großer Auswahl. Alle Sorten Gastrümpfe u. Zylinder bill. Wellritzstr. 18, H. S.

Voll-Badewannen 15 Mk., Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper usw., enorm bill. H. Krause, Wellritzstraße 10.

Wellenbadschaukel, gr., f. neu, f. 22 Mk. zu verk. Luisenstr. 5, M. 2 r.

Zerost der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Meß, Läuferstangen billig zu verk. Moritzstraße 70, 3.

Holzwand mit Glasscheiben, 1.75 × 3 Mtr., 10 Mk. Emserstr. 61.

Umzugshalber eine Gartenbank, ein Kinderschreibpult u. 2 Tische zu verkaufen Adelheidstraße 78, Part.

Veranda-Treppe in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Mömerberg 8.

Gr. Hektor, Erkerrahmen, Rolläden, Polstertüre, div. Fenster spottbillig Wellritzstraße 43, Eisenhandl. B 5889

Holzstor (fest), 2.50 br., 3.75 hoch, mit Rahmen u. Oberlicht, billig zu verkaufen Roonstraße 6, 1 rechts.

Kaufgesuche

Getrag. H.-Anzug v. Herrsch. zu k. ges. Off. u. F. nach Adlerstraße 35.

Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft H. Wolff, Wilhelmstr. 12. 8809

Pianino, gebr., gegen bar, zu kaufen gesucht Yorkstraße 18, 1 l.

Gebrauchte Möbel, Pianinos, Kassenschränke, ganze Wohn.-Einrichtungen, Nachlässe usw. k. a. sof. Cassa. Hermannstr. 8, Part.

Schönes größeres Kinderbett zu kaufen gesucht. Adresse zu erf. im Tagbl.-Verlag. Lb

Gutserh. Schreibtisch zu kaufen ges. Moritzstraße 70, 3 St.

Gut erhaltener Kinderwagen zum Zusammenklappen zu kaufen gesucht Yorkstraße 26, 3 r.

Zu kaufen gesucht ein Paar weißplattierte Pferde-Geschirre. Off. m. Pr. u. C. 90 an Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4262

Papagei-Käfig, gebr., z. kauf. gesucht Oranienstr. 50, 3.

Eisen, Lumb., Flasch., Pap. k. u. h. ab H. Arnold, Aarstraße 7. B6476

Unterricht

D. A. Lehrerinnen-Verein. Stellenvermittlung. Wiesbaden, **Frl. Th. Ilgen** Bismarckr. 35, 1, **Sprechstunden: Freitags, 12—1 Uhr.**

Spanischer Unterricht gesucht. Off. u. S. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Sekundaner erteilt Nachhilfe. Offerten u. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Uebersetzungen versch. Spr., z. Privatnachh., franz., engl., deutsch, v. Reallehrer. Scharnhorststr. 27, 3.

Stenographie Gabelsberger. Nur gründl. Einz. Unt. 25-jähr. Erf. Maschinenschreiben. Beginn jederzeit. M. Goetz, Röderallee 10, Part.

Violin- u. Klavier-Unterricht erteilt billig. N. Hirschgraben 6, P.

Verloren — Gefunden

Silberne Damen-Uhr am Karfreitag von Eckernförde- nach Erbacherstr. verl. Gegen Belohnung abz. Eckernfördestr. 1, 2 l., Sadotovsky

Verloren schwarz. Armband (Hubertushütte). G. Bel. abzugeben Roonstraße 13, 2. B6593

Verloren am 1. Feiertag 10 Uhr morg. 1 runde Granatbrosche von Bülowstraße bis Loge Plato. G. Belohn., weil Andenken. Abzug. Scharnhorststraße 48, bei Ott.

Collie entlaufen. Geg. Bel. abzug. Adlerstraße 52, 1 l.

Gelber Kanarienvogel entflogen. Wiederbringer Belohnung. Bäckergasse 3/5, Laden.

Geschäftliche Empfehlungen

Privatmittagstisch in u. a. d. H. Walkmühlstraße 8, Part. B 6420

Umzüge billigst Luisenstraße 24, rechts.

Umzüge per Federrolle bes. billig P. Christ, Nettelbeckstraße 12, Hth.

Routin. Buchhalter bes. gewissenhaft alle laufm. Arb., amerik., doppelte, ital. Buchführung, Abschluß usw. Anfragen unter O. 581 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Elektr. Klingel-Anlagen werden prompt u. billigst ausgeführt Herrngartenstraße 12, Fr. Schalck.

Elektr. Klingel-, Tel.-Anlagen sowie Rep. w. pr. u. b. ausgef. Phil. Becht, Bleichstraße 18, Sib. r. B6164

Reparaturen an Fahrrädern u. Nähmasch. w. unt. bill. Berechn. fachgemäß ausgeführt. E. Stöger, Hermannstraße 15. Telephon 2213.

Marmortische w. geschliffen u. poliert u. alte Grabsteine gereinigt Ludwigstraße 14, 1.

Laden-Einrichtungen fabriziert sauber u. billig in allen Holzarten Schreinermeister Späth, Marktstraße 12, Vdh. 1. Leistungsfähig für alles diesbez. Lager in Theken 2c.

Tapezierer empfiehlt sich in u. außer dem Hause, gut u. billig. Fr. Schwalbach, Nerostraße 34.

Ja. Masseur u. Krankenpfleger ist noch einige Stunden frei, auch f. Nachtwache, Wellritzstraße 32, 2 r.

Stühle werden geflochten, Reinach, Oranienstraße 45, 2 lks.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 4, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Must. b. D. H. Kleber, Hellmundstr. 30, 1.

Zuverl. Schneiderin empf. sich in u. außer dem H., pers. im Aend. u. Garn. Oranienstr. 33, Vdh. Mj.

Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertig. v. D.-Gard. Mäßige Preise. Dotzheimerstr. 39, Gth. 1 lks.

Erstkl. Schneider, empf. sich, h. T. fr. Tel. 3645. Bleichstraße 10, 1.

T. Näh., i. Schneid. u. Weißnäh. erb. h. T. fr. Adelheidstr. 47, Gth. 2.

Weiß- u. Buntstickereien w. schnell u. bill. angef. Bertramstr. 20, 1 l.

Monogramm-Stickereien f. Wäsche-Ausstattungen liefert in f. Ausf. W. Heller, Hochstättenstr. 2, H. 1.

Hüte werden in u. außer dem Hause schick garniert. Siegler, Webergasse 46.

Hüte werden schick garniert u. modernisiert Walramstraße 21, 2 r.

Friseuse nimmt noch Kunden an (Champonieren u. Ondulieren). N. Hellmundstraße 29, 2 lks. B6624

Geübte Friseuse sucht n. Damen. Herderstraße 31, Parterre. B6870

Friseuse empfiehlt sich. Hochstättenstraße 10, 2 links.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird stets schön u. billig besorgt, auch nur zum Waschen. Eigene Bleiche. Sonnenberg, Rambacherstraße 79.

Wäsch. u. Feinbüglerei. Spez. für f. Herren-, Herrsch.- u. Fremdenw., fein u. bill. Beste Ref. Frau Basting, Nerostraße 18, H. 2.

Wäsch. u. Feinbüglerei. Spez.: H.- u. f. D.-Wäsche. Best. Ref. Fr. Ott, Rheingauerstraße 13, H. P.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, schön u. pünktlich besorgt. Eigene Bleiche. Frau Pelte, Sonnenberg, Platterstr. 34.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang. Zimmermannstraße 7, H. 1. B4926

Waschanstalt sucht Kunden. Schon. Behandl., pünktl. Bed., tadellose Ausführ. Coulinstraße 3, 2.

Verschiedenes

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 6 Prog. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 80, jetzt Elberfelderstraße 19. F 103

Geld gibt diskret zu mäßigen Zinsen auf Wechsel od. Schuldschein, Rückzahl. n. Vereinb. Näh. Hirschgraben 8, 1.

500 Mk. gegen 1. Hypothek zu leihen gesucht von Akademiker z. Beendig. d. Stud. Offerten unter S. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Welche Dame leiht 1 Persönlichk. 20 Mk.? Rückzahl. nach Uebereink. Off. u. E. M. 200 postlag. Bism.-Pl.

Eine arme Witwe bittet edeldenk. Mensch. um abgel. Kleider für ihre 4 Jungen im Alt. v. 9—14. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ld

Wer verhilft einer armen Frau unentgeltlich zu einem gebrauchten Krankenwagen? Off. u. W. 20 postl. Schützenhofstr.

Schutt kann gegen Vergütung abgeladen werden. Näh. Sandgrube A. Müller, Waldstraße.

Ein 5 Monate altes Kind in gute Pflege zu geben. Off. unter F. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 28 Jahre alt, w. mit einem Mädchen pass. Alters in näh. Verkehr zu treten, zw. Heirat. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter W. 100 postlag. Biebrich a. Rh.

Jung. Handwerker, eig. Geschäft, w. baldige Heirat mit brav. Mädch. Offerten unter H. B. postlagernd Bismarckring. B6607

Mainz 6.15 war unmöglich. Es wundert mich aber sehr, noch nicht einmal Ostergruß od. Blumen. Kuchens.

Verkäufe

Mittleres

Kolonialwaren-Geschäft,

seit 18 Jahren bestehend, umständehalber per sofort zu verkaufen. Für strebsame Leute sichere Existenz, da bessere Kundschaft; ca. 5—600 Mk. erforderlich. Off. u. J. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Sitzmöbelfabrik,

gut beschäftigt, vorzügl. eingerichtet, unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. unt. M. 590 an den Tagbl.-Verl.

Seltene Gelegenheit!!

Ein bereits anderweitig eingeführtes

hochrentables Unternehmen

ist für Wiesbaden zu verkaufen.

Geringes Kapital, keine Branchekenntnisse, einige Stunden Bureauarbeit täglich erforderlich. Näheres von 4 bis 7 Uhr durch **W. Haase,** Wilhelmstraße 42, 3.

Zwei neue dunkle Frühjahrs-Ueberzieher a. Seide, 2 neue Gehröcke, 2 Fracks u. 3 neue schw. Hosen Michelsberg 1, 2.

14 Original-Bleistiftzeichnungen

des bekannten Malers **Wilhelm Thielmann,** preiswürdig **zu verkaufen** im Verlag des Wiesb. Tagblatts. *

Adreßbuch Berlin 1909, 6 Bd., b. L. Kellenmayer, Nikolasstr. 5.

Pianos.

Gelegenheitskäufe.

Neu hergerichtete Instrumente: 3 kleine Stutzflügel, Pianinos von Steinweg, Bechstein, Bluthner, Römhildt, Nagel, Knaus u. v. A. zu sehr mäßigen Preisen.

Heinrich Wolff, Wellritzstr. 12. 3918

Guter Flügel

zu verkaufen oder zu verleihen Museumstraße 3, 2.

Prachtvolle ital. Violine

(Amati) zu 4000 Mk. zu verkaufen, aus Privathand. Offerten unter **W. W. Niederwalluf** postlagernd.

Vorzüglich seltenes Billard

(Dorfelder), 1 **Klavier,** div. **Schränke** und 6 vollständige **Betten** billig zu verkaufen. Offerten unter **A. 591** an den Tagbl.-Verlag.

2 neue Schlafz.-Einricht.

abzugeben. Näh. i. Tagbl.-Verlag. Le

Chem. Apparate!

Ein Spektralapparat

mit Zubehör, sowie e. Sammlung von ca.

300 chem. Reagenzien

für Liebhaber billig zu verkaufen.

Nerobergstr. 21. 2—4 Uhr.

Eichen-Speisezimmer,

Büfett mit reicher Schnitzerei und Messingverglas., Umbau mit Spiegel und Nische, Kredenz-Ausziehtisch, Standuhr, 6 Lederstühle, komplett, Mark 620.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B 6445

Bestgearb. Schlafzimmer,

innen ganz eichen, mit reicher Schnitzerei, großer dreitür. Spiegelschrank, 1 Waschtoilette mit modern. Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen, zusammen Mk. 390.—, Möbellager Blücherplatz 3/4. B6428

Mahagoni-Salon,

modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr. Händler verbet. Näheres im Tagbl.-Verlag. * Zw

Eichengeschn. Herren-Schreibtisch

und kl. **Geldschrank** zu verkaufen Wielandstr. 10, Hof, Atelier, 10—2, 3—5.

Großer Kleiderschr., Roßhaarmatratze, Markise billig zu verk. Körnerstr. 1, P.

Erstlings-Einrichtung für Kinder-Zimmer:

Wiege, Wickel-Kommode, Ammenstuhl, Körbe für Kinderzeug, Kinderwagen, Eimer 2c., alles weiß und blau; ferner 1 Universal-Kinder-Stuhl und 1 Trocken-Gestell, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ko *

Laden-Einrichtung

für Zigarren- u. Kolonialw.-Gesch. geeignet, Regale, Theke, amerik. Kontrollkasse, Transparent mit Aufschrift „Zigarren", gr. Firmenschild, sowie Zigarren (Restbestände) sofort billig zu verkaufen. 4260

L. Leicher, Grabenstr. 2.

Theke,

3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

1 Break,

6-sitzig, wenig gebraucht, für 300 Mark zu verkaufen. **Herrschaftskutscher Bremser, Herderstraße 11.**

Kiosk

der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Salatöl-Apparate

billigst.

F. Flössner, Wellritzstraße 6.

Drei mod. Lüster

und 1 Ampel für elektr. Beleuchtung, wie neu, bis zum 1. April wegen Wegzugs zu den Preisen von 65, 45, 35 u. 21 Mk. in **Mainz,** Feldbergplatz 1, 1, zu verkaufen. F 35

Gut erhaltene Dampfmaschine,

20pferd., billig zu verkaufen. Näheres Seerobenstraße 22.

2-flamm. Gasherd m. Tisch

u. Schlauch wegen Abreise sof. f. 8 Mk. zu verk. Schlichterstr. 10, 3.

Kaufgesuche

Frommer, zuverläss. Esel

für Kinderfuhrwerk, evt. auch kleiner Pony zu kaufen gesucht. Näh. Tierarzt Bock, Moritzstraße 21, 1.

Gegen sofortige Kasse

kaufe zu höchst. Preisen gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29. 3964 Telephon 3964.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. k. ins H.

Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Post. gen.

Karl Kunkel

zahlt am besten für Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhwerk, Uniformen, Möbel u. Pfandsch. Hochstättenstr. 18.

N. Schiffer, Metzgergasse 21, zahlt die höchsten Preise f. getrag. Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Möbel, Pfandscheine, Gold- und Silbersachen. Bestellungen werden p. besorgt.

Eleganter

Sommer-Ueberzieher

für große schlanke Figur zu kaufen ges. Off. u. M. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Alte und uralte Musik-Instrumente

jeglicher Art für eine Sammlung zu kaufen gesucht. Offert. unter **W. W. Niederwalluf** postlagernd.

Gebrauchte

Gitarre

zu kaufen gesucht, am liebsten eine spanische oder italienische, mit vollem, reinem Klang. Offerten u. M. 586 an den Tagbl.-Verl.

Zahle nach dem Werte

f. Lumpen p. 6 Pf., ausrangierte **Wäsche 10 Pf.,** wollene **Strümpfe 25 Pf. p. Pfd. A. Martilius.** Lumpen- und Papierhdl., **Hellmundstraße 29. Reell verwogen.**

Bitte ausschneiden.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kft. u. holt ab S. Sinner, Oranienstr. 54, Mth.

Verpachtungen

Mainz.

Schönes Restaurant, Bierstube, Billardsaal, groß. Vereinssaal, Gärtchen, Küche, 4-Zim.-Wohnung, Preis 2200 Mk. sofort oder 1. Juli zu vermieten. Off. u. M. 592 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Wiesbadener Pädagogium,

staatl. konz. höh. Privatschule.

Gründl. Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina.

Arbeit- u. Nachhilfestunden für Schüler höh. Lehranstalten.

Wiederholt haben infolge Besuchs der Anstalt **nicht versetzte Schüler das verlorene Jahr wiedergewonnen, sitzengebliebene Ober- u. Untertertianer** nach viermonatl. bis einjähriger Vorbereitung **mit Erfolg die Einj.-Prüfung abgelegt.** U. a. bestanden i. J. 1909 **von dreizehn Schülern des Instituts,** welche sich vor der Königl. Regierung dem Examen f. d. einj.-freiw. Militärdienst unterzogen, **elf.**

Aufnahme der Schüler vom 9. Lebensjahre an.

Dr. E. Loewenberg,

Institutsleiter mit Oberlehrerzeugnis, **Adelheidstrasse 48.**

Institut Worbs,

Staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass.- u. Schul- od. Militärexamina, bes. Einj. u. Abit., auch f. Mädch.! Nichtversetzte Schül. öff. Sch. kön. d. Kl. bald einholen od. and. Prüf. mach. Studienanst. f. Erwachs., a. Dam.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.! Best. Erf. f. 15 J. d. Abit. inkl.! Zuletzt best. alle Prüfl., auch Abit.! Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe- u. Ferienkurse. Pension.!

Worbs,

Privatschuldirektor m. Oberlehrerz., Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Für schwache oder nichtversetzte Schüler

sichere Vorbereit. in klein. Institut (nur 9 Pensionäre). 2 Stund. von Wiesbaden. Gymn., Oberrealsch., Reformrealg. am Ort. Nachweisl. best. Erfolg. Erste Empfehl. Anfr. unt. F. W. P. 923 an den Tagbl.-Verlag. F 112

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule, Realschule.

(Kleines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt

Donnerstag, den 7. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

NB. Die **Schlussprüfung** wird in der **Anstalt selbst** abgehalten und die Zeugnisse berechtigen zum einjähr.-freiw. Dienst. **Für die 4 unteren Klassen** ist die Bestimmung getroffen, daß Schüler, die in den öffentlichen Schulen sitzen geblieben sind, mit entsprechender Nachhilfe in die folgende Klasse aufgenommen werden.

Tägliche Arbeitsstunde.

C. Faber, Hofrat, Adelheidstrasse 59.

Für Knaben

empfiehlt sich die

Erziehungs- u. Vorbereitungsanstalt für höhere Schulen,

staatlich genehmigt und beaufsichtigt von **Dr. phil. Seibert,** **Pfr. u. Kgl. Kreisschulinspektor, Panrod** (Taunus, 300 Meter Höhe).

Zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte, körperl. schwächliche Knaben bes. berücksichtigt. Ferien-Aufenthalt mit Unterricht. Für Eltern: Pension. Neu erbautes Haus Sonneck.) Auskunft und erstklass. Referenzen des In- und Auslandes durch den Inhaber und Leiter.

Neue Kurse

beginnen Anfang April in allen Sprachen. Schüler mit Vorkenntnissen können jederzeit beginnen.

Berlitz School, Luisenstr. 7. 4274

Englischen Unterricht erteilt Miss Moore, Rheinstr. 57, P.

Englischer Unterricht.

Miss Sharpe, Luisenplatz 2, 1.

Englischen Unterricht erteilt Miss Carne, Luisenplatz 7, H.

English lady.

Mrs. **Robert Mair-Paterson** erlaubt sich mitzuteilen, dass der Klassenunterricht Montags v. 4—5 Uhr nachm. abgehalten wird. Beste engl. Konvers. Privatstunden auf Wunsch. Necotal 6, Part.

Engländerin (London) ert. Unterr., Konversation Elisabethenstr. 11, 3.

Teilnehmer
für engl. und franz. Stunden und Convers.-Circle erwünscht. Miss **Douglas Browne**, Villa Norma, Frankfurterstr. 10. Teleph. 3320. 4176

Parisienne Institutrice donne leçons, gram. convers. Taunusstr. 34, I.

Institut Bein

Rheinstrasse **103**

Telephon 3080.

Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt

Beginn neuer 6- und 4-Monats-Kurse am 4. April,

der 7. Monat, sow. anschließende Fortbildungs- u. Uebungskurse **sind honorarfrei.**

Stellennachweis kostenlos.

Einzelfächer-Beginn jederzeit. Tages- und Abend-Unterricht.

Prospekte frei.

Gesangstunde

für Anfängerin gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **R. 587** an den Tagbl.-Verlag.

Am 4. April cr. Wiederbeginn des Unterrichts in:

Wäsche-Zuschneiden, Hand- u. Maschinen-Nähen, Weiß- und Bunt-Stücken.

Anmeldungen können jederzeit erfolgen.

Frieda Sauer,
Adelheidstr. 21.

Turnkurse

für Damen, Mädchen, Herren und Knaben.

Gymnastischer Einzelunterricht zur Beseitigung von Haltungsfehlern für schwächliche und blutarme Personen!

Großer hygien. vollk. Unterrichtssaal mit neuester Geräteeinrichtung.

Fritz Sauer,
staatlich geprüfter Turnlehrer,
Adelheidstrasse 21, P.

Kochlehrkurse
für jg. Damen. Dauer 3 Monate. Pr. Ref. Prospekte durch Frau Friedrich Wilhelm Wwe., Mainz-Kastel, Ecke Ernst-Ludw.- u. Schützenstraße, 1. St. F31

R W K

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt,

Institut L. Rauges
für
Damen und **Herren.**

(Inhaber: Emil Straus.)

Nur:
38 Rheinstraße 38,
Ecke Moritzstr.

Telephon 2330.

Prospekte kostenfrei.

Höhere staatl. konzessionierte
Koch- und Haushaltungsschule
— für bessere Damen —
von **A. Elbers, Rheinstr. 64.**
Neubeginn eines feineren **Koch- und Backkursus.**
Anmeldung. können tägl. erfolgen.

Köll's Kochschule für Damen.

Beginn eines
neuen Kursus
am 1. April. Anmeld. erbet. an
C. Köll, Traiteur,
Adelheidstr. 69, Pt. — Tel. 3152.

Verloren Gefunden

Gold. Kettenarmband (Konfirmationsand.) verlor. 1. Feiertag Kapellenstraße, ob. Dambachtal. Gbrl. Find. g. Bel. Zwecks Abhol. Mitteil. u. **„Dankbarkeit"** hauptpostl. erb.

Eine goldene Brosche (Stäbchen mit Perlen) Sonntag morgen gegen 8 Uhr Rheinstr., Luisenplatz verloren. Abzugeben im **Rhein-Hotel.** Gute Belohnung. 4296

Dobermannpinscher,
schwarz mit rostbraun, weißer Brust, rotes Lederhalsband, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Philippsbergstraße 17/19, 1 St. rechts. Vor Ankauf wird gewarnt.

Foxterrier, F 85
weiß mit schwarzen Flecken an beiden Augen u. Ohren und braunen Sternflecken über den Augen, auf den Namen „Flick" hörend, ist **Karfreitag** in **Frauenstein** verloren worden. Wiederbringer erhalten Belohnung. **Metzke, Mainz, Kais.-Friedr.-Str. 1.**

Geschäftliche Empfehlungen

Stenogr. Aufnahmen, Abschriften und Vervielfältigungen übernehmen die **Rinke'schen Schreibstuben,** Kirchgasse 30, Ecke Faulbrunnenstr., **Telephon 3875.**

1- und 2-spänn.
Rollfuhrwerk
empf. **Weber,** Wellritzstr. 19. Tel. 4189.

Zum Instandhalten u. Gräbern auf den Friedhöfen empfiehlt sich **Wilh. Schwade,** Nauenthalerstr. 7. **Jahresbetrag 2 Mark.**

Jackenkleider
werden unter Garantie tadellos angefertigt Sedanstr. 9, 2. St.
M. Knögel.

Erstklassige Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause **Hermannstraße 22, 1 r.** B6627

Erstkass. Schneiderin
hat Tage frei, 3 Mk. Offerten unter **Nr. 333** postlagernd. B6602

Modes.

Langjährige Direktrice empfiehlt sich im Aufgarnieren von alten und neuen Hüten. Modelle stehen den verehrten Damen zur gefälligen Ansicht.
Johanna Meyer,
Michelsberg 21, 2.

Perf. Friseuse
empfiehlt sich **Friedrichstraße 18, 3.**

Wäsche wird aufs Land angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Bahnhofstraße 5, Handschuhgeschäft.

Massagen

werden ausgeführt Dotzheimerstr. 35, P. links. **Amalie Gerlach.** B6195

Massage — Manikure.
Römertor 2, 2 r. Fr. Bissert.

Massage. Frau **Mimi Gilbert,** Friedrichstraße 47, 1.

Massage
Amalie Kassel, Nerostr. 9, 1, von 10—7 Uhr, **auch Sonntags.**

Manikure — Massage
Anni Lambrich, Rheinstr. 48, 1.

Manikure—Massage
Anni Lambrich, Rheinstraße 48, 1.

Geübte Friseuse empfiehlt sich.
Näh. Adolfstraße 10, 2. Hth., 2. Etage.

Gesetzl. gesch. **Von der Reise zurück. Phrenologin und Arithmologin** deutet Kopf- und Handlinien.

Mrs. Regina Lendsey, Helenenstr. 12, 1.
Sprechst. 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Nur für Damen.

Berühmte Phrenologin
Nerostraße 12, 2.
Fr. Susanne Grünwald.

Frau Berger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Phrenologin!

Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. P. Frau Jäger.

Phrenologin w. Nerostr. 42, Vorderh. 3. St.

Berühmte Phrenologin u. Chiromantin f. Herren u. Damen Adlerstraße 45, 1 St. **Elise Wolf.**

Phrenologin Frau Henriette Richardt wohnt Metzgergasse 35, 2.

Frau Fast, Astrologin, **Scharnhorststraße 10, 1. Etage.**

Verschiedenes

Mit 30—40 Mille Mk.
sucht erfahr. Kaufm., 50 J., verh., an nachw. lukr. Unternehm. gleich w. Branche **Beteiligung.** Genügende Sicherh. erforderl. Offert. unt. **M. 590** an Tagbl.-Verlag.

Bar Geld verleiht an Jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, geg. Ratenrückzahl. **C. Gründler,** Berlin W. 272, Friedrichstr. 196. Provis. b. Darlehn. Viele Dankschreiben. F57

Gebild. verheir. Herr,
frei und modern denkend, sucht d. gleichgesinntem unabhängig. Herrn od. Dame diskret Darlehen von **Mk. 500.** Rückz. in 8 Wochen. Gefl. Angebote unter **P. 591** an Tagbl.-Verl. erbeten.

Wer leiht
mir in moment. Verlegenheit **100 Mk.** Gefl. Off. u. **W. 100** hauptpostlag.

Günst. Gelegenheit für Milchhändler!

Günstiger Platz zur Errichtung einer Milchzentrale in d. Wetterau, Taunus, mit gut. Bahnverbindung, nach Frankfurt, Mainz usw. Langjährige Milchpachtverträge vorhand., über 300 Kühe gezeichnet, za. 1000 Kühe vorhanden. Milchpreis günst. Nur kapitalkräftige Reflektanten w. sich melden. Gefl. Offerten unter **R. 838** an den Tagbl.-Verlag.

Kontorist.

Erstklassiger Reisender, der das alleinige Verkaufsrecht der Fabrikate einer bedeutenden Fabrik f. Deutschland, Oesterr.-Ungarn und Schweiz besitzt, sucht zwecks Etablierung tücht. Kaufmann mit 3- bis 5000 Mk. Kapital. Jahresgewinn nach bisherigem Umsatz za. 20—30 Mille. Off. u. **M. 592** an den Tagbl.-Verl.

Welcher Arzt
würde mit einem anderen Arzt zur Ausübung der Praxis eine elegante 7-Zimmer-Etage in hochfortablem Hause in bester Geschäftslage teilen? Off. u. **F. 343** an den Tagbl.-Verl.

Ein Theaterplatz,
2. Parkett, Abonnement B, 1/4, für den Monat April abzugeben
Kaiser-Friedrich-Ring 24, 2.

Hiermit nehme ich die Beleidigung gegen den Schlosser **Emil Brenner** zurück.
A. Crecelius,
Dotzheimerstraße 59.

Welch' edeldenk. Herr
gibt jungem stellenl. Kaufmann Betrag. Garderobe gegen entspr. Vergüt. Off. unter **L. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Pastor Felke's Heilweise.
1000fach bewährt, wo andere Hilfe versagte. Zeugn. z. D. Sprechst. 3—6, Sonntags 10—12 Uhr. **Wiesbaden, Luisenplatz 2.**

Haut-, Harn-

u. Blasenleiden (Geschlechtsl.). Speziell alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B5941

Robert Dressler,
Kurinst. tut i. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 11 (a. Rheinstr.), 9—12 u. 3—8.

Frauenleiden

werden diskret, schnell, mit sicherem Erfolg behandelt. Kuren, elektrische Massage von Dame, welche viele Jahre in Frauenklinik gearbeitet hat. Sprechstunden von 3—6 nachmittags.
Frau **Preiss,** Gneisenaustr. 19, P.

Damen

erhalten diskr. Rat u. Ausk. durch naturheilkundige Frau. **Clara Wilcke,** Thure Brand-Masseurin, Yorkstr. 18.

Diskr. Entb. u. Pension
jederz. b. Heb. **Mondalon,** Walramstr. 27, 1.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. diskr. Auch brieflich Rat in allen Fällen. **Frau Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam.** F102

Pflegekind w. angen. bei kl. L. Zimmermannstraße 7, H. D. B6662

Heiraten

wünschen einige bessere Beamten, Rentner und Geschäftsmänner mit vermögenden Damen, auch Witwen ohne Kinder.
Frau **Helene Schramm,**
Hirschgraben 23, 3.

Heiraten
jeden Standes vermittelt reell
Frau **Simon,** Römerberg 39, 1.

Heiraten vermittelt reell Frau **Wehner,**
45 Friedrichstraße 45, 1.

Ehevermittlungsinstitut
Frau Wehner,
45, 1, Friedrichstraße 45, 1.

Fräulein, 22 Jahre,

groß, schlanke Figur, aus gutsituierter Familie, m. etwas Barvermögen, wünscht mit solidem Herrn, in guter sicherer Lebensstellung, zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Ausführl. Offerten, nicht anonym, unter **N. 109** an den Tagbl.-Verl. erbeten. B6678

Einheirat.

Witwer, E., d. 30er, selbst. Handw., gute Erschein. u. Charakt., sucht bald. eine Frau, Wwe. o. K. nicht ausgeschlossen, Vermögen erwünscht. Strengste Verschwiegenh. zugef. Offerten unter **G. 589** an den Tagbl.-Verlag.

— und wenn Du wärst mein eigen,
wie lieb sollt'st Du mir sein.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 289, Blatt 4267, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Vorschußvereins zu Wiesbaden, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, eingetragene Grundstück: Kartenblatt 64, Parzelle 967/115 2c., Hofraum Erbacherstraße, 1 ar 01 qm groß, am **24. Mai, vorm. 10½ Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 60, versteigert werden. F339

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. März 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, 21. März 1909.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Dotzheim** belegenen, im Grundbuche von Dotzheim, Band 48, Blatt Nr. 1241, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tünchers und Stukkateurs **Wilhelm Ludwig Rossel** zu **Dotzheim** eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 59, **Parzelle Nr.** 158/5148, Acker, **Rheinstraße** 70 qm groß,
2. Kartenblatt 59, Parzelle Nr. 157/5147, Acker, Rheinstraße, 08 qm groß,
3. Kartenblatt 59, Parzelle Nr. 169/5147, Kartenblatt 59, Parzelle Nr. 168/5148:
   a) Wohnhaus mit abgesondertem Abort u. Hofraum, Rheinstr. 45, groß 2,81 ar,

Grundsteuermutterrolle 1732, Gebäudesteuerrolle 692,

am **13. April 1910, vorm. 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 31. Jan. 1910.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9. F317

Nichtamtliche Anzeigen

Parkettböden werden gereinigt u. gew. **Fr. Lüders, Brotleur,** Bismarckr. 36, Hth. 1. B2354

Schulranzen

Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert
als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 19. 80
Reparaturen.

Großer
Möbel-Verkauf

Heute u. die folgenden Tage kommen zum Verkauf **kompl. Schlafzimmer,** Büfett, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Vertikows, Herren- und Damenschreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Sofas, Ottomanen, Spiegel, Stühle, Sessel, Flurtoiletten, Kleiderstöcke, kompl. Küchen, einzelne Küchenschränke, Ausziehtische und Tische, Nähtische u. vieles andere **zu jedem nur annehmbaren Preis.**

D. Levitta,
Möbel-Halle, Friedrichstraße 13.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Wellritzstraße 21, 2.
Karl Krämer,
Schuhmacher-Bedarfsartikel.

Lignit-Braunkohlen
empfiehlt zu **billigen Preisen** das Verkaufsbureau der Zeche „Alexandria", **Schierstelnerstraße 5,** im Hof.

Ottomanen,
als Bett verstellbar, 40 Mk.
Bett-Sofas
mit preiswerten Umbauten.
Schüler-Pulte
zum Gradhalten v. 6 Mk. an.
Klapp-Sessel
in allen Preislagen.
Feldbetten, Krankentische, Bett-Rücklehnen, verwandelbare Frisier-Nähtische. 425
Gustav Mollath,
Friedrichstraße 46.

Getrocknete
Rübenschnitzel,

beste Qual., in Leihsäcken, offeriert auf gefl. Anfrage
Aktien-Zuckerfabrik Gr.-Geran.

Frührosa-Kartoffeln 1 Setz. à Pfd. 3 Pf., **Weltwunder-Kartoffeln** à Pfd. 4 Pf. fortw. zu haben Hellmundstr. 31.

Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen,

Weingmaschinen,
Teppichkehrmaschinen usw.
repariert und schleift
Ph. Kraemer, Telephon 2079, Metzgergasse 27 u. Kl. Langgasse 5.

1000 MK
bar Preise 500, 300, 200 M.!
für neue praktische und gewinnbringende F3
J. Bett & Co. Frankfurt a. M. 116.

Ueppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennähr-Crème,** und zahl. derjenigen bei der der Erfolg ausbleibt F194

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 Mk., 2 Dos. 4.50 Mk. Vers. diskr. p. Nachn. eventl. anonym. 1000 Dankschr. vorhanden, z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein **erstaunliches Wachstum** der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. T. L. B.
Bauch, Breslau, Lobestraße 66.

Der weibliche Busen,
seine Pflege und die Mittel zur Erlangung einer vollen Büste von Dr. O. Fischer. Preis 60 Pf. fr. zu bez. d. **Frau Rinke,** Kirchgasse 30.

Konkurs-Versteigerung zu Biebrich a. Rh.

Im Auftrage des Herrn Carl Brodt als gerichtlich bestellter Konkursverwalter über das Vermögen des Eisenwarenhändlers Herm. Lang zu Biebrich versteigere ich **heute Mittwoch, den 30. März c.,** jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, in dem Ladenlokale

Rathausstraße 46 zu Biebrich a. Rh.

die vorhandenen Waren, als:

Eisen- und Messing-Kurzwaren aller Art, Werkzeuge für Zimmerleute, Schlosser, Schmiede, Maurer, Tüncher, Küfer, Schreiner etc., **Baubeschläge, Schlösser, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände aller Art,** Bestecke, Taschenmesser, Gläserschränke, Schirmständer, Wasserschiffe, Gartenmöbel, Modellschlitten, Schlittschuhe, Pistolen, Revolver, Patronen, landwirtschaftliche Geräte, ca. 400 Kilogr. Schreinerleim und vieles Andere mehr; **ferner die fast neue Laden-Einrichtung,** bestehend aus: 3 Laden-Regale mit Schubladen, 2 Theken mit Schubladen, Verkaufssäule mit Schubladen, Tische, Leitern, Gestelle, Dezimalwage, Pulte, Kopierpresse, Gas-Bogenlampe, Fahrrad, 1 gedeckte Holzhalle mit doppeltem Boden, ca. 6 Meter lang und 4 Meter tief,

4293

meistbietend gegen Barzahlung.

Die Laden-Einrichtung und Halle kommt heute Mittwoch, den 30. März, nachmittags 3 Uhr, zum Ausgebot.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 7. — Telephon 2941.

Große Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 1. April cr.,
und den folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete **Mobiliar-, Kunstgegenstände u. Antiquitäten** usw., als:

4 reich geschnitzte antike Schränke, 2 antike holl. Standuhren, 1 reich geschnitzte antike Speisezimmereinrichtung, 1 eleg. Mahag.-Empire-Salon-einrichtung, 1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung, Nußb. mit Gold, einzelnes echt goth. Doppelbett, antike Kommode, antik. Ausziehtisch, Schränkchen, echte alte Gemälde, japanische, chines. und Delft-Porzellane, worunter komplette Servicen, Vasen, Krüge, Kannen, Schüsseln, Teller und Tassen, reich geschnitzte Holzstanduhr mit Girandolen, Marmor- und Bronze-Pendulen, Brillantschmuckgegenstände, als: 1 Paar Ohrringe mit Brill. und Perlen, 1 Ring mit Perlen, 1 Ring mit Saphyr u. Brillant, 1 Ring mit Brillant, 1 Halbmondbrosche mit Brillanten, 1 Eichen-Bücherschrank mit Truhe und pass. Herrenschreibtisch, Pianino, 1 Mahag.-Damenschreibtisch, Mahag.-Waschtoiletten mit Marmor, Mahag.-Nachttische mit Marmor, Mahag.-Spiel-, Näh- und Nipptische, 1 schwarze Salon-Garnitur, bestehend aus: Sofa, 2 Spieltische, 2 Chaiselongues und 12 Polsterstühle, 3 Goldspiegel mit Trümeaus, 1 Rokoko-Blumentisch, Nußb.- und Mahag.-Kleider- und Weißzeugschränke, Kommoden, Konsolen, Etageren, Staffeleien, Spiegel, Bilder, Stühle aller Art, große Partie echte Kristallsachen, große Partie Weißzeug, als: Tisch- und Bettwäsche, große Partie Nipp- und Dekorations-Gegenstände, Perser, Smyrna- und Brüssel-Teppiche, Portieren, Gardinen, Plümeaus-Deckbetten, Kissen, Kulten, Steppdecken, eis. Kassenschrank, eiserner Flaschenschrank, Eisschrank, eis. Gartenmöbel, Verandamöbel, Küchen- und Vorratsschränke, Anrichten, Küchentische, Badeofen, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände

meistbietend gegen Barzahlung. 4297

Besichtigung: Donnerstag, den 31. März cr., nachmittags von 2 Uhr ab.

Bernh. Rosenau, Auktionator und Taxator.
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Lüster

u. Lampen aller Art, für Gas und für elektrisches Licht, zu äusserst billigen Preisen bei 468

F. Dofflein, Friedrichstr. 43.

Moderne Küchenmöbel

Größtes Lager am Platze.

Göbenstr. 3. **Hch. Velte,** Göbenstr. 3.

Möbelschreinerei mit elektr. Betrieb.

Anfertigung von Möbeln jeder Art.

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen, reell. Selbstgeber **Diesner, Berlin 399,** Belle-Alliancestraße 67. Rückporto. F62

Geld gibt schnell, diskret. Ratenrückz. a. ohne Bürg. Selbstg. Frau Weiland, **Berlin 33,** Potsdamerstr. 27b. F60

Biere

in

Flaschen

und

Siphons.

Original Pilsner

Dortmunder Union

Wiesbad. Felsenkeller

FrankfurterBürgerbräu

Münchner Hackerbräu

Nürnberger Tucher

Kulmbacher

Köstritzer Schwarzbier

Tägl. frische Füllung.
Reelle
prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

Robert Preuss

Biergrosshandlung.

Telephon 385 u. 725.

Man verlange ausführliche Preisliste. 185

HUSTEN-

Salmiak-Pastillen,

Marke „Dreikreuz".
Unübertroffen in Wirkung u. Geschmack.
Original 25 Pf.
Hauptniederlage: 3636
Adler-Apotheke, Kirchgasse.

Wybert-Tabletten
Schützen Sie vor
HUSTEN HEISERKEIT KATARRH

Nach dem Rauchen hinterbleibt stets ein kratzendes Gefühl im Halse und ein unangenehmer Geschmack im Munde. Beides wird erfolgreich bekämpft durch regelmäßigen Gebrauch von **Wybert-Tabletten** gleich nach dem Rauchen. Raucher führen daher stets Wybert-Tabletten bei sich. Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—. Depots in Wiesbaden: „Adler-Apotheke", Kirchgasse 26, „Bismarck-Apotheke", Bismarckr. 29, „Kronen-Apotheke", Oranienstraße, Dr. Lade's „Hof-Apotheke", Langgasse 15, „Viktoria-Apotheke", Rheinstraße 41. F101
„Taunus-Apotheke", Taunusstraße 20. Fernrufe 106 u. 2261.

Veranda-Treppe

in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kümpfer, Römerberg 8.

Ich fahre mit!

Seit Wochen las ich ohne anfänglichen Gefallen zum Zugreifen diese Anzeigen bis mich ein jetzt geforderter Prospekt **zur sof. Mitreise bewog.** Von **550 Mk.** an erhält man einen **erstkl. Aussenkabinenplatz** auf der bekannten grossen und schönen nur halb belegten Salonyacht **Ile de France** für eine **herrliche Mittelmeerreise** in **bester Gesellschaft** mit bestem Anschluss für **alleinreisende Damen** und zwar von **Marseille** oder **Venedig** nach **Spanien Nordafrika Italien** und **Griechenland** mit **voller Verpflegung** nebst Wein und **allen Landausflügen.** Besucht werden je nach Wahl **Barcelona Palma Algier Blida Tunis Carthago Malta Palermo Messina Taormina Athen Korfu Cattaro Venedig Capri Neapel Rom Montecarlo** also die herrlichsten Stätten der Welt. Verlangen Sie **sofort** diese **konkurrenzlosen, bestempfohlenen Programme** der „Freien Deutschen Reisevereinigung" für die **nächsten Reisen** vom **15. April** bis **1. Mai** und vom **4.** bis **21. Mai.** Dieselben versendet kostenlos **Redakteur Bauman** in Duisburg 92. F194

Umzüge

nach und von **Biebrich,** sowie nach u. von den Ortschaften des **Taunus** u. des **Rheingaus** übernimmt billig unter Garantie die

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,
G. m. b. H. 273
Bureau u. Lagerhaus: **Adolfstrasse 1.** Tel. 872.

Wanzen nebst Brut,

sowie **Küchenkäfer, Kakerlaken, Motten, Ratten, Mäuse, Flöhe** und sonstiges Ungeziefer vertilge ich **unter Garantie.** B 6636

Heinrich Sartorius, Kammerjäger,
Parkstraße 15. Telephon 873.

Umzüge werden gut u. bill. besorgt Grabenstraße 20, Schreinerei.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K4

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Onkel, Großvater u. Schwiegervater,

Jakob Hundler,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Hundler** nebst **Kinder.**

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 2½ Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Heute nacht entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Verwandte,

Frau Emilie Zürcher,

im 83. Lebensjahre.

Im Namen der Angehörigen:
E. Ritterling.

Wiesbaden, den 29. März 1910.

Die Einäscherung findet in Mainz statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied unerwartet mein lieber Mann, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Ludwig Fischer,

Lehrer a. D.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Fischer,
geb. Wirth.

Wiesbaden, 28. März 1910.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, 31. März, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus nach dem Nordfriedhof. Beileidsbesuche und Kranzspenden dankend abgelehnt. 522

Von **Dienstag**, den 29., bis **Donnerstag**, den 31. cr.:

3 letzte Ausverkaufs-Tage

im alten Geschäftslokal, von **Möbeln, Dekorationen, Teppichen etc.**

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis.

Gustav Schupp Nachf.

Zum Umzug!

Billiger Verkauf

von

Gardinen,
Stores,
Linoleum,
Tapeten,
Portieren,
Innen-Ausstattung

zu hervorragend billigen Preisen. — Direkter Verkauf an das Publikum. F570

Ein- u. Verkaufsgenossenschaft vereinigter Tapezierer.
G. m. b. H.
Telephon 6572. **Schwalbacherstr. 29.**

Die Abholung von Gepäck, FRACHT- und EILGÜTERN zur Kgl. Preuss. Staatsbahn erfolgt durch die regelmässig 4 bis 5 Touren täglich fahrenden
RETTENMAYERS ABHOLE-WAGEN
zu jeder Tagesstunde.
Sonntags nur vormittags auf Bestellung beim Bureau:
NIKOLASSTRASSE 5.
Telephon Nr. 12 u. 2376. 121

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Wiesbaden

EXTRA-WAGEN auf die MINUTE!! (gegen Expresstaxe).

Kluge Frauen
verlangen rechtzeitig Gratis-Prospekt von
C. Blecher, Leipzig 29.

L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstr. 14, am Schlosspl.,
empfiehlt alle elektrische Schwachstrom-Artikel für
— Klingel- und Haustelephon-Anlagen. —
Elektr. Glocken 1.65, 1.80, 2.— etc.
Elemente 1.40, 1.60, 2.—, 2.50 etc.
Haustelephone, zwei Stationen, von 14.40 an.
Druckknöpfe 20, Kontakte 70, 1.—.
Ersatzteile f. Elemente, Zinkstäbe 50,
Kohlen 1.40, Leitungsdraht m 4 Pf.,
Seidenlitze m 20 Pf.
Elemente für Taschenlampen.
Elemente für Leuchtern, Uhrständer.
Elemente f. Zimmerbeleuchtung **mit mehr als 100-stünd. Brenndauer.** 420
Glühlampen, Fassungen, Schalter etc. für Niedervoltlampen, 2—8 Volt.
Uebernahme von Klingel- u. Telephon-Anlagen. — Günstige Bezugsquelle für Monteure. — Induktions-Apparate für medizinischen Gebrauch.

Rhein-Hôtel u. Pension, Rheinstrasse-Anlagen,
Annex: **Wein- u. Bier-Restaurant I. Rg. „Deutscher Keller"**
mit sehenswerter altdeutscher Neueinrichtung; vor Hotel und Keller schöne Terrassen. 464
Diners und Soupers nach Rücksprache in jeder Preislage.
Vorzügliche Abendplatten von 80 Pf. an.
W. Wüst.

Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung f. d. Einfamilienhaus
ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzkopf Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M. (Fa. 1976) F 103

Tages-Veranstaltungen. ❋ Vergnügungen.

Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle 8 Uhr, im Abonnement: Großer Ball.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Graf von Luxemburg.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Hohe Politik.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Einer von uns're Leut.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Mein Freund, das Rindvieh.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Bisphon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Rollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.
Marktkirche. Abends 6 Uhr: Orgel-Konzert.

Vereins-Nachrichten

Turnverein. Nachmittags 2½ bis 4: Turnen der Schülerinnen. 4 bis 6 Uhr: Turnen der Schüler. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Turngesellschaft. 2.30 bis 3.30 Uhr: Turnen der Mädchen-Abteilung; 3.45 bis 5 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung.
Männer-Turnverein. Von 3—4 Uhr: Mädchen-Turnen. 4 bis 5½ Uhr: Knaben-Turnen. Abends 8 Uhr: Riegenfechten. 9½ Uhr: Gesang-Probe.
Sport-Verein. 6 Uhr: Uebungsspiel.
Rohstoff-Verein für Schuhmacher. (E. G. m. b. H.). Abends 8.30 Uhr: Generalversammlung.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Fortbildungskursus ½9—10 Uhr.
Zwanglose Vereinigung für Musik, Gesang, Literatur usw. 8.30 Uhr: Unterhaltungsabend.
Mandolinen- und Guitarren-Vereinigung „Con amore". Abends 9 Uhr: Probe.

Versteigerungen

Holzversteigerung aus der Oberförsterei Wiesbaden, im Gasthaus „Zum Taunus" in Hahn, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 136, S. 9.)
Einreichung von Angeboten auf die Vergebung der Maler- und Anstreicher-Arbeiten für den Neubau des Kinder- u. Säuglingsheims (Paulinenstift) im Baubureau des Herrn Architekten W. Bergen, Nikolasstraße 10, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 139, S. 15.)
Versteigerung eines Sofas usw. im Hause Neugasse 22, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 144, S. 10.)
Versteigerung von 3 Pianinos usw. im Hause Helenenstraße 5, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 144, S. 10.)
Versteigerung eines Klaviers usw., im Hause Helenenstraße 24, nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 144, S. 10.)
Versteigerung von 2 Klavieren usw., im Hause Helenenstraße 24, nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 144, S. 10.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 30. März.
88. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum ersten Male:

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten von A. M. Willner und Rob. Bodanzky. Musik von Franz Lehár.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Personen:

René, Graf von Luxemburg	Herr Henke.
Fürst Basil Basilowitsch	Herr Rehkopf.
Gräfin Stasa Kokozow	Frau Bleibtreu.
Armand Brissard, Maler	Herr Sieder a. G.
Angèle Didier, Sängerin in der Großen Oper	Frl. Friedfeldt.
Juliette Vermont	Frl. Engell.
Sergei Mentschikof, Notar	Herr Döring.
Pawel v. Pawlowitsch, russ. Botschaftsrat	Herr Schmidt.
Pélégrin, Munizipalbeamter	Herr Schenk.
Anatole Saville, Maler	Herr Jordan.
Henry Boulanger, Maler	Herr Oberländer.
Charles Lavigne, Maler	Herr Apel.
Robert Marchand, Maler	Herr Weyrauch.
Sidonie, Modelle	Frl. Dannenberg.
Aurélie, Modelle	Frl. Brandt.
Coralie, Modelle	Frl. Geisler.
Amélie, Modelle	Frl. Frank.
Francois, Diener	Herr Spieß.
Marquis Chateauneuf	Herr Maschek.
Baron Sulignac	Herr Schäfer.
Der Manager des Grand-Hotel	Herr Andriano.
Jules, Oberkellner	Herr Otton.
James, Lissbon	Frl. M. Schneider.

Damen und Herren der Gesellschaft, Maler, Modelle, Masken, Diener.
1. Akt: Atelier des Malers Brissard während des Karnevals. 2. Akt: Drei Monate später im Palais der Sängerin Didier. 3. Akt: Im Vestibül des Pariser Grand-Hotel. (Der dritte Akt ist als Fortsetzung des zweiten gedacht.)
Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.
Musik. Leit.: Herr Kapellm. Rother. Spielleit.: Herr Ober-Reg. Mebus. Dekorative Einricht.: Herr Schleim. Kostüml. Einrichtung: Herr Gard.-Ober-Inspektor Geyer.
Keine Ouverture. Nach dem 1. und 2. Akt treten längere Pausen ein.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.
Erhöhte Preise.

Donnerstag, den 31. März. Ab. C: Der schlechte Ruf. Hierauf: Cavalleria rusticana. Wintersaison.
Freitag, den 1. April, Ab. D (zum ersten Male wiederholt): Der Graf von Luxemburg.
Samstag, den 2. April, Abonn. A: Der dunkle Punkt.
Sonntag, den 3. April, nachm. 2.30 Uhr (Volkspreise): Die berühmte Frau. Abends 6.30 Uhr (bei aufgehobenem Abonnement): Einmaliges Gastspiel des Herrn van Rooy: Die Meistersinger von Nürnberg.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**

Mittwoch, den 30. März.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Hohe Politik.

Schwank in 3 Akten von Richard Skowronnek.
Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Personen:

Ottomar, Herzog von Lazenburg-Wettenstein	Rudolf Bartak.
von Pfundtmann, Minister	Rud. Miltner-Schönau.
Adalgisa, Prinzessin Rheinfelden-Lachs-Lachs-Klosterstein	Stella Richter.
Dr. Billung	Reinhold Hager.
Marta, seine Frau	Agnes Hammler.
Jonas, Kommissionär	Theo Lachauer.
Rosa, Dienstmädchen	Minna Agte.
Merk, Leibkammerdiener	Friedr. Degener.
Schöpfle, Bote im Hofmarschallamt	Willy Schäfer.
Ein Lakai	Max Lipski.

Die Handlung spielt in der Residenz des Herzogtums Lazenburg. Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen acht Tage. Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Donnerstag, den 31. März: Das Konzert.
Freitag, den 1. April: Simone.
Samstag, den 2. April: Ketten.

Walhalla-Theater.

Gastspiel **Job-Classen.**
Direktion: Herm. Job u. Peter Classen.

Mittwoch, den 30. März.
Abends 8 Uhr:

Mein Freund, das Rindvieh.

Schwank in 3 Akten, nach einem französischen Schwank für das Theater Job-Classen bearbeitet von Moritz Geisthövel.
In Szene gesetzt von Dir. Herm. Job. Musik-Einlage von Fritz Prager.

Personen:

Hermann Bornstedt	Hermann Job.
Lucienne, seine Frau	Rita Schneider.
Gaston, sein außerehelicher Sohn	Georg Tackmann.
Madame Duvray, f. Schwiegermutter	Frau Erdmann.
Durand	Alfr. Hagen.
Anton Scholz	Nik. Finking.
Margot, bei Bornstedt	Frau Job.
Jean, Diener bei Bornstedt	Jos. Weiswei er.
Lisette, Kammerfrau bei Bornstedt	Frau Hagen.
Georgette, Wirtschafterin b. Duvray	Josef Auen.
Ein Briefträger	Theo Richartz.

Ort der Handlung: 1. Akt: Paris. 2. u. 3. Akt: Trouville.

Donnerstag, den 31. März, Abschieds-Vorstellung: Mein Freund, das Rindvieh.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimerstraße 15. „Kaisersaal".
Direktion: **Hans Wilhelmy.**

Mittwoch, den 30. März.
Abends 8.15 Uhr:

Neu einstudiert:

Einer von uns're Leut.

Posse mit Gesang in 3 Akten (sechs Bildern) nach O. F. Berg von D. Kalisch. Musik von Scholz u. Conradi.
1. Akt. 1. Bild „Am Vorabend großer Ereignisse". 2. Bild „Altes und neues Testament". 2. Akt. 3. Bild „Wie du mir, so ich dir". 4. Bild „Der Wecker zur rechten Zeit". 3. Akt. 5. Bild „Die gefährliche Apotheke". 6. Bild „Zum billigen Mann".
In Szene gesetzt von Dir. Wilhelmy. Musikal. Leit.: Kapellmstr. Hofmann.

Donnerstag, den 31. März: Der Meineidbauer.
Freitag, den 1. April: Dorf u. Stadt.
Samstag, den 2. April: Minna von Barnhelm.

Theater-Eintrittspreise.

Volks-Theater Wiesbaden.

Sperrsitz (Reihen)	2.— Mk.
Dutzendbilletts	20.—
Sperrsitz (Tische)	1.50
Dutzendbilletts	15.—
Saalplatz	1.—
Dutzendbilletts	10.—
Galerie	—.50
Dutzendbilletts	5.—

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. März.
Vormittags 11—12 Uhr:

Konzert

der Kapelle Hans Birckenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. The Soldiers of the Queen, Marsch von A. Parry.
2. Ouvertüre zur Operette „Prinzess Rosine" von P. Lincke.
3. Nuptialia, Valse-Boston von Ch. Repessy.
4. Im 7. Himmel, Potpourri v. O. Fetras.
5. Gretchens Traum nach dem ersten Ball, Intermezzo von C. Wappaus.
6. Beduinen-Ständchen von W. Loraine.

Abends 8½ Uhr im Abonnement.

Grosser Ball.

Gesellschaftstoilette (Herren: Frack oder dunkler Rock).
Tanzordnung: Herr Fritz Heidecker.
Nicht-Abonnenten: 3 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).
An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Ballkarte für Nicht-Abonnenten in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Oskar Klein's
Buntes Theater
Stiftstr. 16. — (Skala) — Teleph. 8818.
Täglich abends 8¼ Uhr:
Paulas Beichte.
Original-Burleske mit Gesang u. Tanz in 2 Bildern; ausserdem
Ein Ball bei Kommerzienrat X.
10 Solls.

Wiesbadener Hof,
feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
Matinee
und abends
erstklassiges 448
Künstler-Konzert
(Haus-Kapelle).

Ladung nicht nur aus Kisten und Kasten, sondern Zement, Eisenbahnschienen und schwere Maschinenteile spielen besonders in den letzten Jahren eine große Rolle, in denen, wie schon erwähnt, die Bahnbauten begonnen wurden.

Häufig werden die Matrosen des Dampfers mit zur Arbeit im Laderaum herangezogen, namentlich bei ausnahmsweise schweren Gegenständen, die unter der persönlichen Aufsicht des ersten Offiziers gelöscht werden. Jüngst war es eine Kiste, in einem Gewicht von 11 430 Kilogramm, enthaltend eine vollständig zusammengesetzte Lokomobile. Starke Stahldrähte sind um den Koloß geschlungen und mit besonderen Sicherheitsvorrichtungen wurde sie aus dem dunklen Laderaum emporgewunden und geht jetzt über Deck in das an der Schiffsseite wartende Fahrzeug. Ist sie dort glücklich niedergesetzt, so ertönt ein langes Hurra der Matrosen und Kulis, die Dampfbarkasse zieht an und schleppt Leichter und Kiste rasch dem nahen Landungsplatz zu. Der erste Offizier kann erleichtert aufatmen, denn ein gutes Stück Arbeit ist vollbracht; in Hamburg ging es ja schneller und leichter, indem der große Schwimmkran spielend die Lokomobile an den gewünschten Platz im Schiffsraum hinstellte.

Die Entlöschung der gesamten Ladung findet nach den Plänen und Anordnungen des ersten Offiziers statt. In seiner Hand vereinen sich die einzelnen Fäden des ganzen Betriebes. Er ist dem Kapitän dafür verantwortlich, daß die Arbeiten zur angesetzten Abfahrtsstunde auch beendet sind. Aus dem Munde der Vertreter der Gesellschaft weiß er, wieviel Fahrzeuge im jeweiligen Hafen zur Beladung zur Verfügung stehen; da er auch die Menge der in jedem Schiffsraum verstauten Güter kennt, so besteht also seine Hauptaufgabe in einer richtigen Disposition.

Der an der Küste knapp bemessene Fahrplan, den innezuhalten die Dampferkapitäne der Deutsch-Ostafrika-Linie bestrebt sein müssen, erlaubt nicht, daß die Landungsarbeiten des Nachts ruhen. Rastlos laufen die Dampfwinden weiter und ununterbrochen sind die Schiffsoffiziere in Tätigkeit, bis die letzte Schlinge aus der Luke emporsteigt. Während der Fahrt auf See ruft der Wachtdienst auf der Kommandobrücke, und nicht selten nach wenigen Stunden, im nächsten Hafen angelangt, beginnt die angestrengte Arbeit von neuem, so daß während der Reise an der ostafrikanischen Küste sich dem Dampferoffizier wenig Gelegenheit bietet, mit Freunden an Land einige vergnügte Stunden zu verbringe.

Bunte Welt.

C. K. Kamelkämpfe. Wenn in den ersten sonnigen Frühlingstagen auf den großen Rennplätzen Europas das Leben wieder erwacht und das erste Eröffnungsmeeting die elegante Sportwelt der Großstädte nach langer Winterszeit zum ersten Male wieder zum grünen Rasen lockt, dann ist für die Araber die Sportsaison zu Ende. Denn auch die Kinder der Wüste haben ihre großen Sportsereignisse: die Kamelkämpfe von Kairuan, der Stadt im südlichen Tunis, die durch ihren Kamelhandel in dem Leben der Wüstenbewohner eine so große Rolle spielt. Es ist ein gewaltiges, seltsames Schauspiel, das der Europäer dann erleben kann, wenn er in diesen Tagen von den Mauern Kairuans in die endlos weite Ebene hinabblickt: von allen Seiten nahen riesige, unabsehbare Züge von Kamelen, in dem gewaltigen Heer der großen Höckertiere verschwinden die Menschen, die sie führen, und es ist, als ob alle Wüstentiere Nordafrikas auf diesen Fleck Erde zusammenströmten, wo in den Tagen des großen Kamelmarktes auch die großen Kamelkämpfe ausgefochten werden; denn nur zwei Monate im Jahre sind es, in denen das Kamel seine friedfertige Geduld abstreift und zum gefährlichen Gegner wird, die Monate der Brunstzeit, die dem Frühling vorausgehen. Das ist die Zeit, in der die Kamele nicht fressen, abmagern und bösartig werden, das ist die Zeit, wo einzelne Kamelzüchter gleich den Rennstallbesitzern Europas die Kraft und das Temperament ihrer Lieblingstiere erproben. Dann ergreift die Spielleidenschaft die Söhne der Wüste, viele von ihnen setzen Haus und Hof für ihren Favoriten, und mehr als ein Araber, der mit einer prächtigen Herde heranzog, zieht als armer Schlucker heimwärts, denn er hat alles bei den Kamelkämpfen verwettet. Myriam Harry gibt in der „Illustration" eine fesselnde Schilderung dieser Kämpfe. Ein weibliches Kamel wird in die Arena geführt. Dann bringt der eine Züchter sein Kampfkamel herbei, es steht das weibliche Kamel, wird dann aber sofort wieder aus der Arena geführt. Der Gegner führt ebenfalls sein Kampfkamel herbei und wieder fort. Dann werden die beiden erregten Tiere zu gleicher Zeit in die Arena gelassen, und sofort stürzen sie aufeinander zu. Es ist ein wilder, furchtbarer Kampf, der sich nun entspinnt, es geht auf Leben und Tod; das wissen auch die Zuschauer, die auf den Mauern Schutz suchen, um nicht von den blind wütenden Kämpfern verletzt zu werden. Der Ingrimm, mit dem die beiden Kamele sich bekämpfen, und die tückischen Listen, die sie dabei entfalten, kennen keine Grenzen. Die langen Hälse wirbeln wie Schlangen durch die Luft, hoch auf sprüht der Staub, aus den Augen der sonst so friedfertigen Tiere sprüht ein dämonischer Haß und eine Grausamkeit, die der Zeuge nie mehr vergißt. Wie Preisringer in einem Zirkus treten die Feinde dann voneinander zurück, um neue Kräfte zu sammeln, mit tückischem Blicke messen sie einander und suchen eine Blöße des Gegners. Sogar Finten kann man beobachten, der eine Gegner lockt den anderen durch eine fingierte Blöße zum wilden Angriff und sucht die blinde Wut des Angreifers dann auszunützen. Bis endlich das eine Tier seinen Feind zu Boden gerungen hat; nun ist das Schicksal des Gefallenen besiegelt: mit Bissen und Hufschlägen wird der Unterlegene hingemordet, manchmal regelrecht erstickt. Dann aber, in einer Aufwallung brutaler Siegesfreude, legt sich das siegende Kamel breit und schwer über den verendeten Gegner und in den Augen blitzt zorniger Triumph. Das ist der Augenblick, wo der Besitzer sein Tier aus der Arena holt, mit Federn und Bändern wird es geschmückt und im Triumphzug führt man es unter dem brausenden Jubel der Menge durch alle Straßen der Stadt, während der Eigentümer des Besiegten einsam neben seinem toten Liebling stehen bleibt und trauernd darüber nachgrübelt, wieviel Hoffnungen mit diesem Kampfkamel gescheitert sind und wieviel Mühen und Sorgen umsonst waren . . .

Das Gebet um Ehescheidung. Geschieden zu werden hält bekanntlich nicht selten recht schwer. Die Gesetze sind so grausam und die Richter so harthörig, und die besten und geschicktesten Anwälte vermögen oft mit all ihrer Kunst nichts auszurichten. Nun hat eine Pariserin ein Mittel gefunden, um geschieden zu werden, das sich bei ihr als probat erwies. Sie betete jeden Tag in der Ecke ihres Boudoirs auf den Knien zum heiligen Exterminus, einem Heiligen, der uns bisher unbekannt war, um Ehescheidung. In einem Scheidungsprozeß, der dieser Tage in Paris verhandelt wurde, brachte der eine der Rechtsanwälte dies Gebet zur Kenntnis der hoch aufhorchenden Zuhörerinnen. Der Ehemann hatte das Schriftstück, auf dem das Gebet aufgezeichnet war, unter den Papieren seiner Frau gefunden. Und so betete denn die fromme Dame, die durchaus geschieden werden wollte, um sich mit einem anderen vereinen zu können, täglich folgende Litanei: „Großer, heiliger Exterminus! Ich beschwöre dich, Herz und Hirn der Madame Fernande in Paris durch die fünf Sinne der Natur so lange zu quälen, bis sie die Notwendigkeit der Trennung von ihrem Manne einsieht! Großer, heiliger Exterminus! Ich beschwöre dich, Herz und Hirn des Gatten der Madame Fernande durch die fünf Sinne der Natur so lange zu quälen, bis er ohne mich nicht leben kann. Auf daß er an mich denkt, wenn er schläft, daß er nur mich heiß liebt, daß er nur Gefallen an mir findet und daß er seine Frau verläßt. Dazu hilf mir, großer, heiliger Exterminus! — Großer, heiliger Exterminus! Ich flehe dich an, Herz und Hirn meines Mannes durch die fünf Sinne der Natur zu quälen, auf daß er nur den Gedanken hat, mir Geld zu geben, aber sonst keinerlei Gemeinschaft mit mir haben will. Ich beschwöre dich, großer, heiliger Exterminus, ihm das zu befehlen! Großer, heiliger Exterminus! Deine Macht ist so groß, vereine mich mit dem Manne, den ich liebe. Darum beschwöre ich dich!"

Verantwortlich für die Schriftleitung: M. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 78. Mittwoch, 30. März. 1910.

(1. Fortsetzung.)

Drei Frauen.

Roman von Horst Bodemer.

(Nachdruck verboten.)

II.

Nummer eins!

Frau Gertraude von Folking auf Gützen, geb. von Hangen, Witwe des Landrats Eberhard von Folking.

Eine große, vornehme Erscheinung. Anfang der Dreißiger, mit schmalem, rassigem Gesicht, bleich, mit dunklem vollem Haar und „Rehaugen". Die Nase fein, der Mund klein. Grande-Dame durch und durch, sie ist Mutter eines achtjährigen Knaben.

Ihre Jugend hat sie in der Welt verlebt, in der man sich nicht langweilt. Der Vater Großgrundbesitzer und Landtagsabgeordneter, stellte sie bei Hofe vor, der Assessor im Ministerium des Innern, von Folking lernte sie auf einer Hoffestlichkeit kennen, sein Kreis wählte ihn zum Landrat, da er fand, daß Gertraude Hangen die richtige Frau für ihn sei. Er war vermögend, ein amüsanter Plauderer, elegant, also wurde er erhört! Im Sommer darauf führte er die Braut heim. Stets war sie lustig und übermütig gewesen. Alle lagen ihr mehr oder weniger zu Füßen, bloß einer nicht, Egon Rautenschlag! Und weil er's nicht tat, wollte sie ihm den Kopf verdrehen, aber das gelang ihr nicht, obgleich ihr Mann mit dem Herbersgrüner besonders gut Freund war. Anfangs ärgerte sie das, später imponierte es ihr, und als der Landrat sich den Typhus holte und starb, ordnete Rautenschlag alles mit fester Hand. Da ward sie bald unruhig, wenn er kam, und blieb er vierzehn Tage aus, so war's ihr auch nicht recht. Die Trauerkleider wurden ihr bald lästig. „Ist's eine Sünde?" fragte sie sich, und dann blickte sie wohl verstohlen in den Spiegel; nein, Unrecht konnte das nicht sein, sie war ein voll erblühtes, schönes Weib, das ihre Ansprüche noch ans Leben stellte. Und aus dem Nebel ihrer Wünsche trat immer deutlicher ein Bild hervor, ein großer Mann mit langem Vollbarte, durch den sich einzelne Silberfäden zogen, — Egon Rautenschlag! Wenn er zu ihr sprach, immer ernst, der Trauer angemessen, ging oft ein Zittern durch ihren Leib, dann schloß sie schnell sekundenlang die Augen. Und wenn er das Kind auf den Schoß nahm und lieb mit ihm redete, dann neidete sie dem Kinde seinen Platz.

Das Trauerjahr schwand dahin, man fing an zu munkeln, die schöne Folking würde Herrin auf Herbersgrün werden; auf dem Lande kontrolliert man ja jede Wagenfahrt. Auch Rautenschlag drang das Gerücht zu Ohren, nun kam er nur noch, wenn man ihn rief. Sie war so unbeholfen in der Wirtschaft, und der Junge, — mein Gott, die Hauslehrer, — und man läßt so leicht an einer jungen Witwe keinen guten Faden.

Das letzte hatte sie nur einmal zu sagen gewagt. Egon Rautenschlag hatte sie angeschrieen:

„Wer hat den Unsinn zu reden vermocht?"

Da war sie verwirrt geworden.

„O, Sie kennen doch die Welt, lieber Herr von Rautenschlag!"

„Wer Sie insultiert, bekommt's mit mir zu tun!"

Der Dank war ein stummer, aber beredter Blick.

Beinahe hätte der Junker zwischen den Zähnen gepfiffen. Also die Spielerei mit dem Feuer sollte wieder losgehen!

Seitdem war er nicht wieder in Gützen gewesen.

•

Nummer zwei!

Frau Ida Randleb, geborene Bangermüller, auf Sickort. Kaum dreiundzwanzig, klein, semmelblond, rundlich, blaue Augen, eine Stupsnase, — aber schwerreich!

Ihr Vater Bierbrauer in Stettin, der Mann gestorben nach fünfmonatiger Ehe vor drei Jahren, er sah fünf Tage nach der Hochzeit zum ersten Male weiße Mäuschen! Das kommt vom Suff!

Nun wollte Ida Randleb adlig werden! Ihr Großvater war vor fünfzehn Jahren noch Bierschröter gewesen und einfach geblieben bis an sein Lebensende. Sein Sohn, tüchtig, zäh, man sagte mitunter skrupellos, brachte es zum Millionär, — zum dreifachen! Dessen einziger Sohn leitete die große Brauerei im Geiste des Vaters und unter Oberaufsicht seines alten Herrn. Die Tochter, das Nesthäckchen, Ida, wurde verwöhnt, als sie flügge geworden, angelte die Mutter nach einem adligen Großgrundbesitzer, und als keiner den kleinen, dicken Goldfisch haben wollte, gab man sich mit Herrn Randleb zufrieden. Der hatte viel Geld, lobte das Bangermüllersche Bier bis über den grünen Klee und trank sich mit dem zukünftigen Schwiegervater öfters mal unter den Tisch. Aber nicht in Bier, — in Burgunder! Und dabei ließ er seine Bekanntschaften, seine „guten Freunde" aufmarschieren. Donnerstag war er zum Skat bei Exzellenz Graf Mingenau, Sonnabend hatte er mit dem Rittmeister von Rautenschlag zu konferieren, bei dem blieb er zum Abendbrot, — jawoll!

„Sie wissen, seine Schwester hat den Etatsmäßigen bei den Pasewalker Kürassieren, den Major Graf Sollin zum Manne, ganz charmante Leute, diese Sollins, — wirklich!"

Andächtig hörte man zu, und als Herr Randleb um die Hand der Tochter bat, war man's zufrieden. Sie kam ja nun in den Kreis hinein, zu dem sie doch eigentlich „gehörte", und der Bruder hatte allen Ernstes dem Vater vorgestellt, ob man nicht mit Hilfe der „neuen Beziehungen", diese Junker waren ja zum Teil recht vermögend, später die Brauerei in eine Aktiengesellschaft umwandeln könne, natürlich sollten „die Agrarier" dabei tüchtig bluten.

Der alte Bangermüller lachte, freute sich über die geschäftliche Befähigung seines Sohnes, meinte aber, man müsse entschieden damit so lange warten, bis man „intimer" mit diesen Kreisen geworden sei.

Man war nicht „intimer" geworden, aber die junge Witwe versicherte tröstend:

„Herrschaften, erst schlägt meine Stunde, später eure, ihr werdet schon sehen, daß ich eine Frau bin, die in die Welt paßt. Vor allen Dingen, lieber Papa, brauche ich ein paar tadellose ungarische Zucker, die schneller sind als die des Fürsten Crelen, der immer mit seiner Frau durch die Welt fährt!"

Seufzend hatte der Vater tief, sehr tief in die Tasche gegriffen und zu seinem Sohne gesagt:

„Nächstens wird die gute Ida wohl auch noch ein Automobil haben müssen!"

Und hinter dem Rücken der Ihrigen machte „die gute Ida" eine lange Nase und amüsierte sich königlich über die gründliche Einwickelung, die sie den „braven Leutchen" angedeihen ließ.

*

Nummer drei!

Ihre Exzellenz die Gräfin Camilla Mingenau, geborene Baronesse Quelendorff auf Hohen-Zitzow! Witwe des Generalleutnants zur Disposition Grafen Rochus Mingenau!

Keine Schönheit! Dürr wie eine Bohnenstange, schlechter Teint, vorstehende Backenknochen, große Hakennase und „bedeutender Mund". Ein stilles Wässerchen! Schlau! Ende der Dreißiger.

Exzellenz Mingenau war einundachtzig Jahre alt, als er mit seiner „entfernten" Nichte eine zweite Ehe einging.

Dreiundvierzig Jahre lang war er mit seiner ersten Frau kinderlos verheiratet gewesen. Sie hatte es wahrlich nicht leicht gehabt bei ihrem Manne, denn der war geizig über alle Beschreibung! So lange er noch aktiv diente, mochte es gehen, aber als er dann ständig auf seinem Gute Aufenthalt nahm, war seine „Sparsamkeit" geradezu ekelhaft geworden. Die alten Bäume im Parke ließ er fällen. Und wenn ihm dann seine Frau Vorwürfe machte, wurde er grob.

„Halt den Schnabel, so was verstehst du nicht!"

„Rochus, unser schöner Park!"

„Schöner Park, schöner Park, hat sich was! Für 'ne Million Hammerstiele langt das Holz, das bringt Geld, und damit Punktum!"

Dann warf sie ihm vor: „Für wen sparst du denn so, wir haben doch keine Kinder?!"

Da hatte er sie angebrüllt.

„Schlimm genug!"

Die kleine, krötige Exzellenz mit dem in Spitzen gedrehten, grauen Schnurrbart und der Fliege auf dem Kinn hatte einen eisernen Schädel und brach rücksichtslos jeden Widerstand der Gattin. Zuletzt wagte die überhaupt nichts mehr zu sagen.

Ein einziger wurde auf dem Gute mit ihm fertig, — der Förster.

Kämpfe kostete es immer, bis Exzellenz dem die Löhne für die Waldarbeiter aushändigte.

Einmal hatte er im Befehlston gesagt:

„Habe nichts, — warten!"

Da hatte der Förster ruhig einen Stuhl genommen und sich gesetzt.

„Was wollen Sie denn?" hatte die Exzellenz geschrieen.

„Warten!"

„Auf was denn?"

„Na, auf's Geld, Exzellenz!"

„Schockschwerenot, ich hab' keins!"

„Die armen Waldarbeiter auch nicht, Exzellenz bekommen geborgt!"

„Soll ich vielleicht pumpen?"

„Das ist doch nicht schlimm, Exzellenz!""

„Von wem denn?"

Da war der Förster aufgestanden.

„Geben mir Exzellenz doch bitte mal den Schlüssel zum Geldschrank!"

„Sie unverschämter Kerl!"

„Freiwillig gehe ich nicht eher aus dem Zimmer, bis ich in den Geldschrank gesehen oder fünfhundertachtzig Mark bekommen habe!"

Alle Schimpferei verfing nicht bei dem biederen Förster. Er blieb, und nach einer geschlagenen Stunde bekam er fünfhundert, nach weiteren zehn Minuten achtzig Mark. —

Wieder ein anderes Mal war kein Dreier zu erhalten. Da kam zufällig ein Holzhändler, der kaufen wollte. Der Förster sprach ihn an.

„Ja, so für tausend Taler würde ich gleich nehmen, — wenn das Holz gut ist!"

„Vorzüglich, Herr Matschop!"

„Da will ich gleichmal rauf zu Exzellenz!"

„Sagen Sie mal, — was zahlen Sie denn an?"

„Na, en Tausender, dachte ich, Herr Förster!"

Der Mann holte einen Tausendmarkschein aus seiner Tasche.

„Sie wissen doch, Exzellenz ist knauserig im Geldrausrücken. Ich fahre also mit in den Wald, das Holz besehen, setze mich auf den Bock. Und wenn Sie mit Exzellenz handelseinig werden, dann sagen Sie recht laut: Einen Tausender will ich anzahlen, und halten dem alten Herrn den Lappen ein bißchen hoch vor die Nase!"

„Aber warum denn?"

„Tun Sie mir den Gefallen und machen Sie es, ich will auch immer an Sie schreiben, wenn wir gutes Holz geschlagen haben!"

Der gutmütige, dicke Herr Matschop sagte:

„Na meinetwegen!"

Kaum war der bei Exzellenz, kam auch schon ein Diener angerannt.

„Sofort den Jagdwagen anspannen!"

Der Förster nickte befriedigt, er kannte seinen alten, knauserigen Herrn.

Man fuhr los, Exzellenz mit dem Holzhändler im Fond, der Förster neben dem Kutscher auf dem Bocke.

Bei den einzelnen Schlägen gab es eine lange Feilscherei, wer weiß, ob ein Handel zustande gekommen wäre, wenn der Förster nicht vermittelnd eingegriffen hätte. Endlich fuhr man wieder nach Hause.

Laut stritt man um die Anzahlung.

„Tausend Mark, keinen Pfennig mehr, Exzellenz!"

„Fünfzehnhundert verlange ich!"

„Na, dann fahr' ich eben wieder nach Hause!"

Schließlich gab Exzellenz nach.

„Also her mit dem Geld!"

Umständlich nahm der Holzhändler den Schein aus seiner Brieftasche. Der Förster auf dem Bocke drehte sich um, und wie Herr Matschop den Tausender Exzellenz vor die Nase hielt, griff der Förster rasch zu und nahm ihn weg.

„Gleich geben Sie das Geld her, sind Sie des Teufels?"

„Exzellenz, das brauche ich, sonst rennen uns die Arbeiter weg, wir sind schon wieder mal mit dem Löhnezahlen in Rückstande!"

Der Kutscher mußte halten, Exzellenz schimpfte Mord und Brand. Das wurde dem Förster bald zu dumm, er sprang vom Bocke und schlug sich mit dem Tausender seitwärts in die Büsche. —

Schon zwanzigmal hatte ihm sein Herr gekündigt, aber er bekam keinen anderen Förster aus der Gegend, und ehe er das hohe Reisegeld vorlegte, behielt er lieber „den frechen Kerl"!

Achtzig Jahre war er geworden, als seine Frau starb. Vor Kummer und Schmerz wußte er sich kaum zu fassen, wenn einer von ihr sprach, fing er an zu schluchzen, selbst Tränen rollten dann die runzligen Wangen hinunter.

Die ganze Gegend schüttelte die Köpfe. War ihm der Tod seiner Frau wirklich so nahe gegangen? Den meisten machte er nichts vor, man sagte: „Ein Blender ist's!"

Immer salopper wurde er in seinem Anzuge, Fremde lachten, wenn man ihnen sagte:

„Der da ist Exzellenz Graf Mingenau!"

Keiner wollte es glauben.

Dem Pelz, den er im Wagen zu tragen pflegte, fehlten die Knöpfe, abgescheibt und voller Flecken war er auch. Einer behauptete sogar allen Ernstes, auf den letzten Markt sei Exzellenz mit einem Strick um den Leib gefahren, weil er sonst den Pelz nicht hätte zumachen können. Unter der Decke habe er ihn heimlich aufgeknotet. Für unmöglich hielt es keiner!

Bei Lebzeiten seiner Frau hatte man um ihretwillen in Hohen-Zitzow verkehrt, während der Trauerzeit erschien kaum einer bei dem alten, ganz vereinsamten Herrn, und immer neue Geschichten wurden von ihm erzählt, — noch sonderbarer war er geworden.

Da platzte wie eine Bombe die Kunde in den Kreis, er habe sich noch vor Ablauf des Trauerjahres mit einer Nichte verlobt, einem sechsunddreißigjährigen Fräulein von Quelendorff! Schwarz auf weiß stand es in der „Kreuzzeitung" und der „Deutschen Tageszeitung", die Blätter, die man in Pommern auf dem Lande in diesen Kreisen zu halten pflegt.

Wieder schüttelte man die Köpfe, er einundachtzig, sie sechsunddreißig, trotz seines tiefen Schmerzes — er hatte bei der Beerdigung sogar seiner Frau ins Grab nachspringen wollen, gewaltsam mußte er zurückgehalten werden, — schien er sich doch ziemlich schnell getröstet zu haben. Man kannte das wenig schöne Fräulein von Quelendorff, sie war vor zwei Jahren bei ihrem nunmehrigen Bräutigam zu Besuch gewesen.

„Eine arme Verwandte", sagte man, „er will ihr sein vieles Geld und Hohen-Zitzow vermachen!"

Wenige Wochen später fand die stille Trauung statt, zwei Jahre später, — vor 14 Monaten, — war Exzellenz ganz plötzlich verschieden.

Mingenaus hatten sehr zurückgezogen gelebt. Man spöttelte:

„Die Flitterwochen scheinen kein Ende nehmen zu wollen!" —

Und richtig, Ihre Exzellenz die Gräfin Mingenau hatte alles geerbt! Und als das Trauerjahr verflossen, sperrte alles Mund und Nase auf.

Sie befreundete sich mit Frau von Folking, schaffte sich ein gutes Gespann an, wurde elegant, sehr elegant, und die Leute auf Hohen-Zitzow atmeten auf, Nörgeleien gab es nicht mehr, der Park wurde wieder „menschlich hergerichtet", so der eigene Ausspruch der jungen Witwe, Vermögen war ja da, sogar sehr viel, die Knauserei hatte ihr Ende erreicht.

Wagen rollte auf Wagen vor der breiten Hohen-Zitzower Freitreppe vor, man aß höchstens noch bei Frau Randleb so gut, lustiges Lachen schallte wieder durch die Räume, die vollkommen modern eingerichtet worden waren. —

Auch Egon Rautenschlag hatte sich eines Tages eingefunden. Aber er blieb nicht lange, die dicke Bierbrauerstochter war da, die verdarb ihm immer die Laune, und dann fand er auch Anstoß an dem ganzen Treiben. Die junge Witwe brachte die Zinsen des großen Vermögens in einer Art unter die Leute, die ihm nicht behagte. Sie hatte ganz mit der Vergangenheit gebrochen, wollte sich nicht mehr entsinnen, daß sie noch vor wenigen Jahren ein armes, verblühendes Mädchen gewesen, nur an die Gegenwart dachte sie, — vielleicht auch an die Zukunft! Aber die Vergangenheit war tot! Sprach einer von ihrem verstorbenen Manne, dann runzelte sie die Stirn und sah starr vor sich hin; man merkte, sie wollte an ihn nicht erinnert werden. Es mögen ja auch Kriegsjahre in des Wortes verwegenstem Sinne gewesen sein!

Alle Welt aber war sich einig: Wenn zu der einer kam, der ihr halbwegs gefiel, würde sie nicht nein sagen, wenn er um sie anhielt.

Egon Rautenschlag hatte seinen Plan: Die wollte er Albrecht-Kraft Sonthausen anhängen, keine andere!

Die Folking hatte ein Kind und war zu gut für ihn, sagte er sich im stillen, und die Randleb würde nicht nach dem Geschmack des Freundes sein. Da mußte er eine große Stufe hinunter steigen, das tat ein ehemaliger Paschwalker Kürassier, der mit Stolz auf die Vergangenheit seines Namens und des alten glorreichen Regiments „Ansbach-Bayreuth", so hieß es zur Zeit des alten Fritz, sah, nicht gern. Das würde auch die Schwester, die Fürstin Marta Crelen, nicht dulden!

Bei dem Gedanken umwölkt sich Egon Rautenschlags Stirne! (Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Mußt du verpflichtet sein, so sei's dem Ehrenmann,
Denn schwer ist danken dem, den man nicht ehren kann.

Friedrich Rückert.

Meli ya Uleia.

In der „Deutschen Kolonialztg." schildert Kapitän Wendling-Hamburg die Ankunft eines Postdampfers in einem deutschostafrikanischen Hafen:

An Bord selbst herrscht reges Treiben unter den Offizieren und der Mannschaft, fieberhafte Erwartung unter den Passagieren. Das Gepäck und die schweren Postsäcke liegen bereit an Deck, die Matrosen machen die Dampfbarkasse klar zum Aussetzen und lassen mittschiffs die schweren Fallreepstreppen langsam zu Wasser, da man schon im Hafen angelangt ist, und der Buganker dumpf in die Tiefe rasselt.

„Bootsmann! Zuerst die Postsäcke in die Barkaß tragen und dann mit allen Leuten auf dem Vorderschiff das Löschgeschirr in Ordnung bringen!" tönt die helle Stimme des 1. Offiziers. Im Nu ist die schlanke Gestalt des vielbeschäftigten Mannes verschwunden, um die Herren von der Agentur zu empfangen und mit ihnen das Löschen der Ladung zu besprechen, denn das ist jetzt die Hauptaufgabe, nachdem die Passagiere von Bord gegangen und Post und Gepäck gelandet sind. Wer es nicht gesehen, der macht sich keine Vorstellung von den Schwierigkeiten und Anstrengungen, mit denen das Entlöschen der Ladung in den ostafrikanischen Häfen verknüpft ist, ganz besonders für die Schiffsoffiziere, die sämtliche derartigen Arbeiten anordnen und überwachen müssen. Es ist ein Unterschied, ob geschulte Europäer in den Laderaum gehen und die verschiedenen Waren einschlingen oder ob es verständnislose Neger tun. Mit den Jahren nämlich hat sich in Sansibar aus Einheimischen, Arabern und Somalis ein Stamm Arbeiter gebildet.

Diese zusammengewürfelten Leute — an der Küste unter dem Namen Sansibarkulis bekannt — werden von einem vornehmen, reichen Araber an die Dampfer zur ausschließlichen Beschäftigung in der Ladung verdingt und erhalten neben freier Beköstigung monatlich 20 Rupie als Lohn, das sind ungefähr 27 M. — Wenn nun auch nicht geleugnet werden kann, daß ein Teil dieser Kulis mit den Kisten und Fässern, Säcken und Ballen vorzüglich zu hantieren weiß, so versagt doch die Geschicklichkeit und Arbeitskraft der Leute bei der Handhabung von Eisenmaterialien fast vollständig. Barfuß arbeiten die Kulis im Schiffsraum, gewöhnlich zwölf Mann zusammen, während zwei an Deck die Dampfwinden bedienen, mit deren Hilfe die Lasten aus der Ladeluke befördert werden. An jeder Luke, aus der Güter gelöscht werden, hat einer der Schiffsoffiziere die Aufsicht. Im weißen, leichten Anzug steht er in den heißen Strahlen der Tropensonne. Ist er noch Neuling an der ostafrikanischen Küste, und hat er sich noch wenig mit der Suahelisprache befreundet, so hat er keinen leichten Stand. Er soll alles übersehen und überall sein. Im Schiffsraum sollen die Kulis vorsichtig, aber doch schnell arbeiten; Kisten dürfen nicht zerbrochen werden, und das tun die schwarzen Kerls mit Vorliebe. Die Kisten müssen je nach Größe und Gewicht mit starken Tauen umschlungen werden und gerade hängen, damit sie auf ihrer Reise durch die Luft nicht herausfallen können. Eine schiefe Schlinge verursacht dem Aufsichthabenden ein gewisses Unbehagen, und er freut sich, wenn sie unbeschädigt in dem langsseite liegenden Leichterfahrzeuge, das natürlich auch mit Schwarzen bemannt ist, angekommen und verstaut ist. Selbstverständlich besteht die

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25.27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 125 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 146. Wiesbaden, Mittwoch, 30. März 1910. 58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Für den Monat April
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorts,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Finnlands Ende.

Als Mitte v. J. in Petersburg die russisch-finnländische Kommission zusammentrat, der, wie damals die Petersburger Offiziösen verkündeten, „die Aufgabe obliegt, die finnländische Lokalgesetzgebung und die Reichsgesetzgebung abzugrenzen", da führten wir aus — und es gehörte nicht einmal viel Prophetengabe dazu —, daß in dieser Formel das Mittel gefunden sei, um die finnländische Gesetzgebung und Verwaltung bis auf jene belanglosen Ausnahmen, welche zur Bestätigung der Regel dienen, zu russifizieren und so das verfassungsrechtlich selbständige Großfürstentum in eine russische Provinz zu verwandeln. Diese Voraussagung findet jetzt ihre volle, traurige Bestätigung. Zar Nikolaus hat, wie drahtlich schon gemeldet wurde, die Vorschläge, welche jene Kommission unter dem Protest der finnländischen Mitglieder gemacht hatte und die den bei weitem größten und den wichtigsten Teil der finnischen Angelegenheiten der Selbstbestimmung der Finnländer entziehen wollen, mit ganz unwesentlichen Abänderungen gutgeheißen und den Ministerrat zur Einbringung eines Gesetzentwurfes „über die Veröffentlichung nur Finnland betreffender Gesetze und der Gesetze allgemein staatlicher Bedeutung" veranlaßt, welcher der Reichsduma bereits zugegangen ist und dem Reichsrat noch zugehen wird, während dem finnischen Landtag gestattet wird, über den Inhalt des Gesetzentwurfes ein „Gutachten" abzugeben, welches dann der Beratung der Duma und des Reichsrats unterliegen soll.

Es ist der letzte Akt der Tragödie, der mit diesem rechtswidrigen und ungesetzlichen Gesetzentwurf eingeleitet wird. Die Taktik der russischen Regierung ist ebenso einfach wie rücksichtslos. Man hat in 17 Punkten alle diejenigen Gesetzgebungsmaterien, die überhaupt von irgendwelcher Bedeutung sind — wie die Festsetzung der Abgaben und Gebühren, Wehrpflicht, Zollverhältnisse, Eisenbahn-, Post- und Telephonwesen, Preßgesetzgebung usw. — fein säuberlich zusammengestellt und ihnen „allgemein staatliche Bedeutung" zugesprochen, so daß sie also vor die reichsgesetzgebenden Körperschaften gehören. Was übrig bleibt, das reizt nicht mehr und wird als „innere finnländische Angelegenheit" der Bestätigung der gesetzgebenden Körperschaften Finnlands unterliegen. Des weiteren sollen die Grundlagen der inneren Verwaltung Finnlands im Wege der allgemeinen Gesetzgebung „festgestellt und verändert" werden, wobei die Betonung natürlich auf das „verändert" zu legen ist, welches ja das „festgestellt" aufhebt. Endlich sollen diejenigen Fragen festgelegt werden, die „im Reichsinteresse" aus der Kompetenz der finnländischen Gerichtshöfe auszuscheiden sind. Als Gegenleistung, die natürlich ein Danaergeschenk bedeutet, soll die finnische Bevölkerung durch ein Mitglied im Reichsrat und durch fünf Mitglieder in der Duma vertreten werden, wovon einer Russe sein soll, während man natürlich dafür Sorge tragen wird, daß die anderen vier keine Finnen, keine wirklichen Finnen, sind. Und wenn doch etwa finnisch gesinnte Volksvertreter in den Dumapalast einzögen, so würde das dem geknechteten Lande wenig nützen, denn nicht umsonst ist die Bestimmung vorgesehen, daß sie in der Duma Russisch sprechen müssen; die Regierung will eben mit ihnen russisch reden!

Falls dieser Plan verwirklicht wird, so würde das das Ende des selbständigen Großfürstentums und seine Verwandlung in eine russische Provinz bedeuten. Und der Plan wird verwirklicht werden! Zar Nikolaus, der seit seiner Thronbesteigung, also seit nahezu 17 Jahren, die Russifizierung Finnlands mit Zähigkeit betrieben hat, ist fest entschlossen, dies Endziel mit allen Mitteln zu erreichen, und kann die Zustimmung des Reichsrats zu dem Russifizierungswerk als selbstverständlich gelten, so ist auch seitens der Reichsduma kein ernsthafter Widerstand zu erwarten. Wenn das Manifest des Zaren in dieser Hinsicht dem Vertrauen nicht nur auf den Reichsrat, sondern auch auf die Duma Ausdruck gibt, so wird der Zar sicherlich recht behalten, denn die Mehrheitsparteien und vor allem das Zentrum sind für die Einverleibung Finnlands, und die Oppositionsparteien vermögen an dem Schicksal der Vorlage, die sie von vornherein ohne Kommissionsberatung ablehnen werden, nichts zu ändern. Was aber das „Gutachten" betrifft, welches der finnische Landtag über den Gesetzentwurf erstatten soll, so bedeutet das nichts als eine Verhöhnung der Finnländer. Weiß doch die russische Regierung von vornherein, wie dies Gutachten ausfallen wird. Zar Nikolaus aber wird über das „Unannehmbar" der finnischen Volksvertretung ebenso zur Tagesordnung übergehen wie über die „Regentenversicherung", die er am Sterbebett seines Vaters, wenige Tage nach dessen am 1 November 1893 erfolgten Tode, unterzeichnete und worin er feierlich gelobte, er wolle „die Religion und die Grundgesetze des Landes bekräftigen und bestätigen samt den Privilegien und Rechten, die ein jeder Stand in besagtem Großfürstentum im besonderen und alle seine Bewohner, sowohl höhere als niedere, im allgemeinen nach der Verfassung ihres Landes bisher genossen haben".

*

wb. Petersburg, 30. März. Das Exposé zu der Gesetzesvorlage über Finnland stellt die Behauptung auf, daß Alexander I. mit dem finnischen Volke auf dem Landtag in Borgo keinen Vertrag über die künftige politische Verfassung Finnlands abgeschlossen habe; das Versprechen weitgehendster Vorrechte sei ein Akt monarchischer Gnade und Großmut gewesen; insbesondere sei er auch keine internationalen Verpflichtungen hinsichtlich der Rechte und Vorrechte Finnlands eingegangen. Es existiere kein Akt, der Finnland zum Staate erhebe oder von der Schaffung einer besonderen finnländischen Staatsgewalt spreche. Finnlands Autonomie basiere auf dem guten Willen der russischen Staatsgewalt. Das Übergreifen der finnischen Gesetzgebung aus dem örtlichen in das allgemein staatliche Gebiet beruhe auf zufälligen Schwankungen der gesetzgeberischen Praxis. Nach dem Exposé werden die Grundlagen des Gesetzentwurfs dahin bezeichnet, daß Finnland in inneren (andere Reichsteile nicht berührenden) Angelegenheiten nur die provinzielle Selbstverwaltung genieße, daß die Reichsgrundgesetze für Finnland ebenso obligatorisch wie für die übrigen Reichsteile sind, daß ferner in allen nicht rein finnländischen Angelegenheiten die Meinung des finnländischen Landtags ausschließlich eine beratende Bedeutung habe und daß zum Nutzen Finnlands im Reichsrat und in der Reichsduma Vertreter der Bevölkerung Finnlands eingefügt werden. Über die Vertretung Finnlands im Reichsrate und in der Reichsduma führt das Exposé u. a. aus, daß für die von Finnland gewählten Mitglieder des Reichsrats und der Reichsduma die Kenntnis der russischen Sprache erforderlich ist.

Politische Übersicht.

Ueber das preußische Junkertum,

die innere Lage und die Wahlrechtsreform im preußischen Staate veröffentlicht Geheimrat von Schmoller in der Wiener „Neuen Freien Presse" einen Artikel, dem wir folgendes entnehmen:

Die konservative Partei ist zu liberalen Konzessionen heute weniger bereit als vor einem Jahre. Sie hat gegenwärtig das Gefühl, den Ministerpräsidenten, der mit einer Wahlrechtsreform eine Karte gegen sie ausspielte, beseitigt zu haben; sie erwartet, daß der neue Minister ihr gefügiger sei. Man munkelt, daß sie hoffe, ihren geschickten, klugen Führer Herrn v. Heydebrand bald auf dem Ministerstuhl v. Moltkes

Feuilleton.

Vom Ätna und seiner Geschichte.

„Das herrliche Land, in dem sonst aus dem satten, dunklen Grün der Lorbeerbäume und der Feigen, aus dem matten Silberton der Olivenhaine eine Symphonie von frohen, kräftigen, leuchtenden Farben aufstieg, liegt jetzt grau und trübe," so beginnt ein Augenzeuge des jüngsten Ausbruches seine Schilderung des Ätna. Ein wolkenbruchartiger Regen geht nieder. In dem kleinen Dorfe Nicolosi, der letzten, höchst gelegenen Siedelung vor dem Reiche der Asche und der Lava, drängt sich die Bevölkerung auf den Marktplatz. Eine dumpfe Beklommenheit liegt über der Menge; alle Augen sind groß und angstvoll auf den fernen Gipfel des mächtigen Berglegels gerichtet, der selbst unter dem dichten grauen Aschenregen noch von Zeit zu Zeit in einem unheimlich drohenden roten Glanze aufleuchtet. Ein dumpfes, unterirdisches Rollen erschüttert die Erde. Alle wissen es: droben an der Waldgrenze ist die kleine Casa del Bosco bereits von dem mächtigen glühenden Lavastrom verschlungen, der in mächtiger Breite sich immer weiter vorschiebt. Weiter oben, auf einem hügeligen Vorsprung, stehen Bauern und starren stumm auf die gewaltigen Feuerflüsse, die sich längst in ihre Felder und Gärten hineingeschoben haben: sie sehen, wie ihre Obstbäume in Flammen aufgehen, und mit dunkler Bitterkeit warten sie auf den Augenblick, da auch ihre kleinen Häuser von dem glühenden Strome verschlungen sein werden. Aus Belpasso, aus Nicolosi, aus dem am meisten gefährdeten Borello sind bereits viele Einwohner geflohen; die Zurückgebliebenen stehen Tag und Nacht im Freien, den Blick auf den Ätna gerichtet, und erwarten bangend und in abergläubischer Resignation das Schicksal, das das feuerspeiende Ungetüm über ihr Hab und Gut verhängen mag. In ihren Seelen waltet die gleiche schauernde Bewunderung vor der geheimnisvollen Macht dieses Berges, die schon vor Jahrtausenden die Menschen mit banger Scheu auf diesen gewaltigen Vulkan Europas blicken ließ.

Die Phantasie der Alten ließ den Ätna zur Riesenschmiede des Hephästos werden, in der der Feuergott mit seiner Schar einäugiger Cyklopen den Donner schmiedet, mit dem Zeus die Welt erschüttert; in den Tiefen des Berges läßt die Sage den furchtbaren Riesen Typhon lebendig begraben liegen, den Zeus nach furchtbarem Kampfe überwand und in den Tartaros unter dem Ätna schleuderte, von wo aus das gefesselte Ungeheuer schreckliche Glut und Wirbelwinde zur Erdoberfläche ausstößt. So groß war die Anziehungskraft der geheimnisvollen Schrecken, die um diesen Berg weben, daß selbst die Alten, die sonst dem Hochgebirge auswichen, Versuche unternahmen, den Gipfel des Ätna zu erklimmen, und von dem Philosophen Empedocles berichtet die Sage, daß er in dem grauenvollen Krater des Bergriesen den Tod gefunden habe. Nach Diodor soll bereits ein halbes Jahrtausend vor Beginn des klassischen Kampfes zwischen den Griechen und den Trojanern ein gewaltiger Ausbruch des Ätna Sizilien erschüttert haben. Die Geschichte berichtet von einem großen Ausbruch, der 425 v. Chr. das Küstengebiet in der Umgegend des heutigen Catania verwüstete. Mehr als eine Stadt der Alten hat unter den Feuermassen des Berges ein tragisches Ende gefunden, Naxos, Hybla und andere wurden vernichtet. 125 v. Chr. sandte der Ätna so gewaltige glühende Lavamassen in die Tiefen, daß das Jonische Meer zu kochen begann und Millionen von Fischen umkamen. Und fast 250 Jahre später, um 121, wird Catania ein Opfer des Ätna; die Not und die Verwüstung sind so groß, daß die Römer den Bewohnern auf zehn Jahre alle Steuern erlassen. Gewaltige unterirdische Unruhen und große Seebeben gehen dem riesigen Ausbruch von 1169 voraus. Am 4. Februar erschüttert ein mächtiges Erdbeben ganz Sizilien, Catania stürzt völlig ein, Tausende von Menschen werden verschüttet, und die wenigen Überlebenden retten sich nur mit Mühe vor dem dichten Aschenregen und den glühenden Steinen, die der Berg über seine Bewohner ausschüttet. 210 Jahre später ist Catania von neuem der Schauplatz der gleichen schauerlichen Katastrophe. Dann verstreichen wiederum zwei Jahrhunderte, in denen die Bevölkerung den Berg wieder mit Siedlungen überzieht, bis 1537 der Ätna zu gleicher Zeit an verschiedenen Stellen sich spaltet und mit so großer Wucht gewaltige Lavamassen ausspeit, daß ganze Ortschaften in wenigen Minuten von den Feuerströmen verschlungen sind, ohne daß die Einwohner Zeit gefunden haben, sich durch die Flucht zu retten.

Aber alle diese Katastrophen sind nur ein Vorspiel zu dem verheerenden Ausbruch des Jahres 1669, bei dem mehr als 20 000 Menschen untergingen. Schon drei Wochen vor dem schrecklichen Tage ist der Himmel dunkelschwarz mit Wolken bedeckt, unaufhörlich rollt der Donner und zucken die Blitze. Immer stärker werden die Erderschütterungen, bis sich plötzlich, am 21. März, nahe dem Krater ein weiter Schlund öffnet. Das ist wie ein Signal: überall am Kegel öffnen sich Spalten, gewaltige Rauch- und Feuersäulen steigen auf. In furchtbarer Angst harrt die Bevölkerung, ein Tag nach dem andern verstreicht, am 23. öffnen sich wiederum zwei Krater, ein glühender Sand- und Aschenregen verwüstet alle Kulturen und endlich, am 25. März, erbebt der Berg bis in seine Tiefen, mit einem grauenvollen Getöse sinkt der riesige Aschenkegel in sich zusammen, ein mächtiger neuer Schlund tut sich auf und nun strömt mit reißender Gewalt ein mächtiger Lavastrom auf Catania, verwüstet die Stadt und ergießt sich donnernd und zischend in das Meer. Nur 3000 Menschen aus Catania vermochten sich zu retten. Das Meer zog sich vor den Feuermassen zurück, dann sprang es wieder an, packte in wildem Kampfe das feindliche Element, weithin färbten sich die Wasser blutrot und Millionen toter Fische traten an die Oberfläche. Die Sonne verfinsterte sich, wochenlang blieb sie unsichtbar, und Monde mußten erst verstreichen, ehe über der Stätte der Verwüstung der Himmel sich wieder in der alten, tiefblauen Klarheit wölbte. Aber nicht lange währt der neue Friede: 24 Jahre später erfolgt ein neuer Ausbruch, und diesmal sind es nicht weniger als 60 000 Menschen, die dem Zorn des Ätna zum Opfer fallen. Aber auch diese grauenvolle Hekatombe von Menschen genügt nicht der Grausamkeit des großen Feuerschlundes. Im 18. Jahrhundert folgen drei große weitere Ausbrüche, und im 19. zählt man gar 15. 1809 bilden sich eine ganze Reihe neuer Krater, zwei von ihnen entsenden ununterbrochen unabsehbare Massen glühen-

sitzen zu sehen. Ihre Politik in der Reichsfinanzreform war diktiert nicht sowohl von der Abneigung gegen die Erbschaftssteuer als von der Erwartung, daß sie mit dem Kampf gegen sie und Bülow ihre Parteigenossen besser zusammenschweiße als durch großzügiges Eintreten für die Finanzpläne der Bundesregierungen. Professor v. Schmoller zeigt sich dann enttäuscht darüber, daß Herr v. Bethmann-Hollweg die Wahlreform in so homöopathischer Verdünnung vorgelegt hat. Er tröstet sich jedoch damit: Gelingt die jetzige Reform in dem allerdings ungewöhnlich bescheidenen Umfang, so ist der Kuchen wenigstens angeschnitten. Später kann und wird weiteres folgen.

Im weiteren Verlauf des Artikels sucht Schmoller darauf in kaum verständlichem Optimismus zu bestreiten, daß das preußische Junkerregiment heute noch ebenso herrsche wie zur Zeit Puttkamers. Immerhin wünscht er zur Zurückdrängung des vorwiegenden Einflusses der Junker eine modernere Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses und ein liberaleres Wahlrecht. „Die jetzigen Kämpfe werden dazu beitragen, dem fortgeschritteneren Teil des Junkertums die Augen darüber zu öffnen, daß, je länger sie jeder vernünftigen und billigen Reform widerstreben, desto größere Konzessionen sie zuletzt machen müssen. Die Weisheit aller Reformpolitik besteht darin, daß man nicht zu spät kommt. Allerdings auch darin, daß man im rechten Moment kommt. Ob der jetzige Moment ganz der richtige für das Gelingen einer preußischen Wahlrechtsreform war, kann man bezweifeln.

Aus dem Artikel heben wir schließlich noch folgende historische Reminiszenzen hervor: „Wer die Instruktionen Puttkamers über Annahme von Regierungsreferendaren in der inneren Verwaltung, über die weitere Karriere derselben usw. kennt und unparteiisch urteilt, ist erfüllt von dem Schaden, den sie angerichtet haben. Als der 1890 mit Caprivi eintretende liberale Minister des Innern, Herrfurth, nach zwei Jahren abtrat, sagte er zu Miquel, aus dessen Munde ich es weiß, er habe die feudale Cliquenwirtschaft trotz aller Mittel nicht beseitigen können. Hohenlohe hat als Ministerpräsident gegenüber den renitenten feudalen Landräten und Regierungspräsidenten einmal den Plan erwogen, einige Dutzend Landräte und Präsidenten auf einmal abzusetzen und seinen Sohn zu diesem Zwecke zum Minister des Innern zu machen. Er meinte, er könnte als großer süddeutscher Standesherr den Haß des östlichen Adels wohl ertragen; nach ihm werde nie mehr ein preußischer Ministerpräsident dazu den Mut haben. Er konnte den Plan nicht durchsetzen, dieser verwandelte sich in die Außerdienststellung einiger Beamten die als Abgeordnete gegen den Kanal gestimmt hatten und dafür nach einigen Jahren eine um so glänzendere Karriere machten."

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Verleger des „Fuldaer Kreisblattes", Hofbuchdruckereibesitzer Louis Uth, hat zu Ostern sein 60jähriges Berufsjubiläum feiern können. Der langjährige kaufmännische Direktor der Firma Krupp, Dr. Schmidt, ist am Ostersonntag gestorben.

□ **Die Besuchsreise Kaiser Wilhelms und Zeppelin.** In der Presse finden sich Meldungen verschiedener Art, die sich mit der Reise Kaiser Wilhelms nach Wien beschäftigen. Zum Teil wird angenommen, daß der Monarch anläßlich des 80. Geburtstag des Kaisers Franz Joseph am 18. August dem greisen Herrscher persönlich seine Glückwünsche abstatten wird, während eine andere Nachricht Kaiser Wilhelm mit der Vorführung eines Zeppelin-Luftschiffes vor dem österreichischen Kaiser in Zusammenhang bringt. Angeblich soll Kaiser Wilhelm die Absicht haben, einen Zeppelin-Ballon persönlich dem österreichischen Monarchen vorzuführen, was bereits im Spätfrühling geschehen solle. Hierzu erfahren wir folgendes: Es ist richtig, daß Graf Zeppelin seinerzeit erklärt hat, daß er versuchen werde, eine Fernfahrt nach Wien zu veranstalten, wobei der Gedanke einer Vorführung eines seiner Luftschiffe vor dem Kaiser Franz Joseph eine Rolle naturgemäß spielt. Von einer Beteiligung des Kaisers an diesem Plan des Grafen, der sich somit als ein eigenes Privatunternehmen darstellt, ist aber nicht die Rede. Demgemäß ist der Kaiser mit den Absichten des Grafen Zeppelin in dieser Beziehung nicht in Verbindung zu bringen. Ebenso irrtümlich ist die Annahme, daß der Kaiser im Frühjahr oder Sommer nach Wien zum Besuche des Kaisers Franz Joseph kommen werde. Es kann nur darauf hingewiesen werden, daß bereits in der Presse bekannt gegeben wurde, daß der Monarch im Herbst einer Jagdeinladung des Erzherzogs Friedrich nach Österreich folgen werde. Aus diesem Anlaß beabsichtigt Kaiser Wilhelm, auch seinen verehrten Freund, den Kaiser Franz Joseph, zu besuchen. Aus diesen Dispositionen geht hervor, daß eine Reise unseres Kaisers aus Anlaß des 80. Geburtstages des österreichischen Monarchen nicht geplant ist. — Aus Rom wird ferner gemeldet, daß anläßlich der Anwesenheit des Reichskanzlers im Vatikan eine Romreise Kaiser Wilhelms für den nächsten Winter verabredet sei. Über einen Besuch des Kaisers im Vatikan ist aber an den Stellen, die hiervon unterrichtet sein müßten, nichts bekannt.

* **Der Besuch des Reichskanzlers in Rom**, der jetzt sein Ende erreicht hat, scheint in seinem Verlaufe und seinen Ergebnissen in den Berliner Regierungskreisen voll befriedigt zu haben. Man darf dies aus dem Rückblick folgern, den die „Nordd. Allg. Ztg." auf den Besuch wirft; es heißt da: „. . . . Die Begegnung in Rom hat willkommenen Anlaß geboten, in den dort gepflogenen politischen Unterhaltungen die im Vordergrunde der europäischen Politik stehenden Fragen zu berühren. Die Unterredungen zeigten wiederum die volle Übereinstimmung der Kabinette von Rom und Berlin mit der Wiener Regierung besonders darin, daß sie im Orient die Erhaltung des Status quo erstreben. Die Dreibundmächte begleiten, wie das bereits mitgeteilte römische Communiqué feststellte, die verfassungsmäßige Entwickelung der Türkei, sowie das Gedeihen der Balkanstaaten mit ihren Sympathien und unterstützen die einmütigen Bestrebungen aller Mächte zur Aufrechterhaltung des Friedens. Es entsprach dem Herkommen ebenso wie den persönlichen Empfindungen des Reichskanzlers, daß Herr v. Bethmann-Hollweg bei seiner Anwesenheit in Rom dem Oberhaupte der katholischen Kirche seinen Besuch abstattete. Dem Brauche gemäß und im Einklang mit der Stellung des Papstes begab sich der Reichskanzler von der preußischen Gesandtschaft aus und in Begleitung des Gesandten, der Preußen bei der Kurie vertritt, nach dem Vatikan. Bei dem Empfange des Reichskanzlers durch den Papst sowie in seinen Unterredungen mit den leitenden Persönlichkeiten der Kurie bildeten, wie sich aus dem Wesen der Dinge von selbst ergibt, die Verhältnisse der katholischen Kirche in Deutschland den Mittelpunkt der Unterhaltung. Zu Abmachungen irgendwelcher Art lag indessen kein Anlaß vor. . . ."

* **Vergleichsverhandlungen in der Mannesmannfrage.** Die „Nat.-Ztg." berichtet: Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, werden unmittelbar nach den Osterfeiertagen die Einigungsverhandlungen des deutschen Mannesmann-Syndikats und der Union des Mines aufgenommen werden. Bekanntlich hatten sich die Gebrüder Mannesmann geweigert, in Vergleichsverhandlungen einzutreten, bevor der Reichstag in der Frage gesprochen hätte. Nachdem dies geschehen, hofft man, daß die Verhandlungen sehr bald in Fluß kommen und zu einem beide Teile befriedigenden Ergebnis führen werden.

LC. **Die „Kölnische Volkszeitung"**, das Hauptorgan des Zentrums, begeht am 1. April das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Ihr Chefredakteur Dr. Cardauns gibt aus diesem Anlaß eine Festschrift heraus, in der der Freude über die Erfolge des Blattes eingehend Ausdruck verliehen wird. Auch der Gegner muß anerkennen, daß das rheinische Zentrumsblatt äußerst geschickt redigiert wird und in seiner Art ein bedeutsames Stück Kulturgeschichte repräsentiert. Der Ton des Blattes ist frisch und flott, sein Inhalt reichhaltig, sein Einfluß auf die katholischen Volkskreise verhängnisvoll groß. Die liberale Presse darf offen eingestehen, daß das Zentrum seine ständigen Wahlerfolge nicht zum kleinsten Teil der geistigen Unterstützung verdankt, die ihm von seiten der rührigen „Kölnischen Volkszeitung" zuteil geworden ist. In der Festschrift wird der wunderbare Aufschwung des Blattes geschildert, das sich stolz als „katholisches Organ" bezeichnet und doch den seltsamen Ehrgeiz hat, beweisen zu wollen, daß das Zentrum keine „konfessionelle Partei" sei. Dieser Beweis wird auch hier wieder versucht. Freilich gelingt er auch hier nicht. Stark betont Dr. Cardauns die Selbständigkeit und bedauert die gelegentliche Abweichung des Blattes von der Fraktionsauffassung. Seine Schrift ist auch sonst als interessanter Beitrag zur Parteigeschichte recht lesenswert. Vor allem kann der Liberalismus aber aus diesem Jubiläum ersehen, wie mit Zähigkeit und freudigem Festhalten an den politischen Zielen auch politische Erfolge zu erreichen sind.

* **Eine neue Denkschrift über das Ansiedlungswesen** in Posen und Westpreußen ist dem Landtag zugegangen. Es ergibt sich daraus, daß im Laufe des Jahres 1909 von der Ansiedlungskommission 17 Rittergüter, 12 sonstige Güter, sowie 50 Bauernwirtschaften mit einer Gesamtfläche von 21 085 Hektar für den Kaufpreis von 27 Millionen Mark erworben sind. Von dieser Fläche entfallen auf den Regierungsbezirk Danzig 651, auf den Regierungsbezirk Marienwerder 6804, auf den Regierungsbezirk Posen 4019 und auf den Bromberger Bezirk 9611 Hektar. Von den genannten Gütern waren 5 Güter und 23 Bauernwirtschaften mit einer Fläche von 3457 Hektar vorher in polnischem Besitz; der Rest war in deutscher Hand. Im ganzen wurden überhaupt bis Schluß des Jahres 1909: 370 562 Hektar (Güter 345 295 Hektar, bäuerliche Besitzungen 25 267 Hektar) für einen Kaufpreis von 350 Millionen erworben. Im ganzen sind bis Ende 1909 17 051 Ansiedler angesetzt worden, die mit ihren Familien 102306 Köpfe zählen. Die im letzten Jahre angesetzten Ansiedler verteilen sich auf die einzelnen Provinzen wie folgt: Westpreußen 140, Posen 191, Brandenburg 44, Pommern 128, Schlesien 21, Sachsen 130, Hannover 17, Westfalen 107, Hessen-Nassau 48, Rheinprovinz 14, übriges Deutschland 92, außerdeutsche Staaten 452. Von allen bisher angesetzten Ansiedlern stammen aus dem Ansiedlungsgebiet (Westpreußen, Posen) 4084, aus dem übrigen Deutschland 8368, und aus dem Auslande 4077, wobei zu bemerken ist, daß letztere Zahl meist deutsche Rückwanderer aus Rußland in sich begreift. Die seit dem Bestehen der Ansiedlungskommission zu Ansiedlerrecht vergebene Fläche beträgt 244 551 Hektar oder 43 Quadratmeilen. Auf den Ansiedlungsgütern waren Ende 1909 331 ledige deutsche Arbeiter und 1763 deutsche Arbeiter- und Handwerkerfamilien, im ganzen 9498 Köpfe, angestellt. Außerdem haben in den Ansiedlungsgemeinden etwa 1000 deutsche Arbeiter- und Handwerkerfamilien und 5300 ledige deutsche Hand-

---

den Gesteins, Felsstücke von mehreren Metern Durchmesser werden wie Kieselsteine Hunderte von Metern hoch in die Luft geschleudert, von allen Seiten des Kegels kommen die Lavaströme, die sich zum Schluß zu einem einzigen riesigen Strom vereinigen. Neben diesen Lavamassen sind die Ströme des Vesuv wie kleine Bäche neben mächtigen Flüssen; 1853 bilden sich zwei neue Krater, und seitdem hat fast jeder neue Ausbruch neue Risse in den Berg gegraben, durch die die Feuermassen hervordrängen. Die Jahrtausende haben das Toben des Berges nicht zu dämpfen vermocht, und es bleibt das Schicksal der zahlreichen Bewohner der Abhänge, stetig in einem Paradiese zu leben und doch zugleich eine Hölle unter und über sich zu wissen . . . C. K.

Aus Kunst und Leben.

Die Oberammergauer im Kurhaus.

(Lichtbilder-Vortrag.)

Ausverkauft! lautete die Parole gestern abend im Kurhaus, und viele mußten an der Kasse umkehren. Kann man nicht nach Oberammergau selbst fahren, so will man doch mitsprechen, und es ist doch immerhin etwas, auf die Frage: „Haben Sie die Passionsspiele in Oberammergau mitgemacht?" antworten zu können: „Nein, aber die Lichtbilder habe ich gesehen." (!)

Ja, es ist wohl etwas, aber doch nur sehr wenig, doch nur ein schwaches Surrogat, gegenüber der imposanten Wirklichkeit. Diese bunten Lichtbilder entbehren fast alle der künstlerischen Vollendung. Man glaubt, Wachsfiguren zu sehen, und die Farben sind, trotz der gegenteiligen Versicherung des Herrn Gobbers, zu grell. Am besten konnte man dies am Grün der Landschaften beobachten, die alle einen Stich ins Giftige hatten, und am Grau des Esels, der unwahrscheinlich bläulich schimmerte. Vielleicht hätte der Vortrag doch noch eine gewisse Wirkung erzielt, wenn eine Frau mit warmem wohlklingendem Organ den verbindenden Text gesprochen, wenn ihre Stimme, wie eine Verkündung, über dem poetischen Orgelspiel des Herrn Afferni geschwebt hätte. So aber konnte keine andächtige Stimmung aufkommen. Herr Gobbers (Direktor des wissenschaftlichen Theaters „Urania"-Düsseldorf) sprach den ohnehin schon nicht sehr originellen Verbindungstext mit einem so gänzlichen Mangel an richtiger Betonung, daß man abwechselnd bald einen Gähn-, bald einen Lachreiz unterdrücken mußte. Befremdend wirkte auch, daß ein Hotel in einer kleinen Sommerfrische in der Nähe Oberammergaus empfohlen wurde. Solche Sachen haben mit einem Vortrag, der den Anspruch macht, künstlerisch ernst genommen zu werden, gar nichts zu tun. Einige Züge aus dem Leben dieses Gebirgsvolkes fesselten indessen und die eigentliche Ursache, die Entstehung der Passionsspiele, war vielen neu und interessant. Als nämlich im Jahre 1634 die Pest ausbrach und mehr als die Hälfte der Oberammergauer hinwegraffte, taten die übrigen ein Gelübde, alle zehn Jahre die Leidensgeschichte Jesu darzustellen, in der Hoffnung, auf diese Art die schreckliche Seuche von sich fernzuhalten. Und wirklich ist seit dieser Zeit kein Oberammergauer mehr an der Pest gestorben, wenn auch manche die Symptome der Krankheit hatten. Die Anschaffungskosten der Garderobe zu den Festspielen betrugen in damaliger Zeit 80 000 M., und die Neuanschaffungen im Jahre 1900 betrugen allein über 22 000 M. Diese Unkosten werden mit Leichtigkeit bestritten, ist doch das Interesse an den Passionsspielen ein sehr reges. Die schönen Menschen des kleinen Ortes eignen sich ausnahmslos zur Darstellung biblischer Figuren, sei es nun Maria oder Magdalena, sei es Kaiphas oder Judas. Der Christusdarsteller ist ideal schön, die wahrhafte Verkörperung des Gott-Sohnes. Nur die feinen durchgeistigten Hände vermißt man schwer an ihm. Wenn auch der Vortrag den Wunsch erweckte, die Oberammergauer wirklich kennen zu lernen, so war er doch eine schwere Enttäuschung, und kann unmöglich von allen denjenigen als Ersatz hingenommen werden, die sich diesen Wunsch versagen müssen.

B. F.

* **Einweihung des ozeanographischen Instituts in Monte Carlo.** Im Beisein von Abgeordneten der wissenschaftlichen Anstalten aller Länder und von Regierungsvertretern, unter denen sich als Abgesandter des deutschen Kaisers Großadmiral v. Köster befand, hat gestern in Monte Carlo die feierliche Eröffnung des ozeanographischen Museums stattgefunden. Der Fürst von Monaco hielt die Festrede. Er dankte zuerst dem deutschen Kaiser, der der eigentliche Protektor dieses Museums sei, und feierte Deutschland als einen Hort aller Wissenschaft. Ferner gedachte er seines dahingegangenen Freundes, des Königs von Portugal. Minister Pichon brachte die Grüße Frankreichs. Er erzielte einen tiefen Eindruck, als er erklärte, daß er bei diesem Friedensfest offen konstatiere, daß die heutige französische Politik der Erhaltung des Friedens diene. Dann sprach Großadmiral v. Köster. In französischer Sprache gab er den Wünschen Kaiser Wilhelms Ausdruck, der ebenso wie die deutsche Nation diese bedeutsame Schöpfung würdige. Er sei glücklich, der Dolmetsch dieser Gefühle sein zu können. Die Rede Kösters wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Theater und Literatur.

Der Dichter Jean Moreas liegt seit heute morgen im Sterben.

Bildende Kunst und Musik.

Professor Dr. Bernhard Scholz, der bekannte Musiker und frühere verdienstvolle Leiter des Hochschen Konservatoriums in Frankfurt a. M., begeht morgen in Florenz den 75. Geburtstag. Professor Scholz, der als Lehrer, Theoretiker und Komponist gleich Treffliches geleistet hat, stammt aus Mainz.

In den Räumen der Berliner Sezession findet vom 3. bis 5. April eine Ausstellung des jungen künstlerischen Nachwuchses statt, der im letzten Jahre in den Studienateliers für Malerei und Plastik seine Ausbildung erhielt. Die Ausstellung wird Arbeiten aus den Abend-Akt-Sälen und aus den von Lovis Corinth, Artur Lewin-Funcke und Martin Brandenburg geleiteten Tageskursen des Instituts umfassen.

Im Wettbewerb um den Bau der Berliner Großen Oper am Kurfürstendamm ist dieser Tage die Entscheidung gefallen: Das von der Leitung des Unternehmens zur Begutachtung eingeladene Sachverständigen-Kollegium, das aus einer Reihe der bekanntesten Berliner Architekten und Künstler bestand, gab nach längerer Beratung einstimmig sein Urteil dahin ab, daß von den Entwürfen der sieben zur Beteiligung aufgeforderten Baumeister die Arbeiten von Oskar Kaufmann und Professor Bruno Schmitz — dem Erbauer des Leipziger Völkerschlacht-Nationaldenkmals — an erster Stelle zu empfehlen seien.

Wissenschaft und Technik.

Das Institut für Internationales Recht in Paris hat die Professoren Walter Schücking-Marburg und Heinrich Triepel-Kiel zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

In der Nähe von Catanzaro bei Sovella in Kalabrien kam bei Ausgrabungen eine antike byzantinische Basilika ans Licht. Da das Bauwerk mit der Basilika S. Martino in Ravenna große Ähnlichkeit aufweist und Cassiodorus als Präfekt Unteritaliens im Dienste Theoderichs des Großen stand, bringt man seinen Namen mit Recht als den des vermutlichen Erbauers in Erinnerung.

werker, Arbeiter und Arbeiterinnen (zusammen 10 500 Personen) ihren dauernden Wohnsitz. Die gesamte deutsche Bevölkerung der Ansiedlungsgemeinden und Ansiedlungsgüter ist auf 122 200 Personen zu schätzen.

* **Eine „Ehrengabe" für die Berliner Schutzmannschaft.** Frhr. v. Manteuffel, der Präsident des Herrenhauses, Landesdirektor der Provinz Brandenburg, versendet, wie Berliner Blätter berichten, folgendes als vertraulich bezeichnetes Schreiben: „Berlin, 26. März 1910. Die Berliner Schutzmannschaft steht zurzeit in außerordentlich schweren Diensten. Treue Pflichterfüllung seitens der Beamten wird von einem Teil der Bevölkerung leider mit unerhörten Beschimpfungen vergolten, selbst die Kinder von Schutzleuten als solche sind den Gehässigkeiten und den Angriffen ihrer Mitschüler ausgesetzt. Demgegenüber ist von vielen Seiten angeregt worden, vorurteilslose und gerecht denkende Bürger möchten sich zu einer Ehrengabe für die Schutzmannschaft als Sympathiekundgebung für diese pflichttreuen Beamten zusammenfinden. Sollten Euer Hochwohlgeboren geneigt sein, sich einem hierfür zu bildenden privaten Komitee anzuschließen, so bitte ich um geneigte umgehende Mitteilung an meine Adresse, Berlin W. 66, Leipziger Straße 3. Mit Politik, insbesondere mit der Wahlrechtsfrage, hat diese Anregung selbstverständlich nicht das mindeste zu tun. Etwaige Spenden für diese Ehrengabe bitte ich Herrn Bankdirektor Leopold Steinthal, Berlin W., Französische Straße 29, übermitteln zu wollen unter der Bezeichnung „Für die Ehrengabe an die Berliner Schutzmannschaft. — Ob Herr v. Manteuffel für seinen Vorschlag viel Gegenliebe finden wird, bleibt abzuwarten.

* **Die bayerische Sozialdemokratie und der Bieraufschlag.** Die bayerische Sozialdemokratie hat der Bierpreiserhöhung gegenüber beschlossen, bei einem Preisaufschlage von 2 Pf. pro Liter die äußerste Einschränkung im Bierkonsum zu üben, bei mehr als 2 Pf. Preisaufschlag pro Liter jedoch mit den schärfsten Mitteln, in der Regel dem Boykott, den Bieraufschlag zu bekämpfen und die Brauereiarbeiter und Wirte im Kampfe gegen das Brauereikapital kräftig zu unterstützen. Es wurde ein besonderer Arbeitsausschuß von fünf Mitgliedern eingesetzt.

* **Zentralverein der deutschen Lederindustrie.** In der unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten R. A. Reinhardt-Worms in Frankfurt a. M. abgehaltenen Mitgliederversammlung des Zentralvereins der deutschen Lederindustrie wurde der Fusion mit dem Verein deutscher Gerber die Genehmigung erteilt. Es wurde sodann die deutsche Gerberschule zu Freiberg (Sa.) in den Besitz des Zentralvereins übernommen. Da der Zentralverein der deutschen Lederindustrie auch die deutsche Versuchsanstalt zu Freiberg (Sa.) besitzt, so nimmt er unter den volkswirtschaftlichen Vereinigungen Deutschlands eine einzigartige Stellung ein. Nach einem eingehenden Referat des Generalsekretärs R. Krause-Berlin wurde eine Resolution angenommen, in der gegen die Gerbermaterialienzölle protestiert und der Vorstand ermächtigt wird, beim Bundesrat und Reichstag die Beseitigung dieser Zölle anzustreben. Die Beteiligung der deutschen Lederindustrie an der Internationalen Ausstellung zu Turin 1911 wurde empfohlen.

* Der 15. **Christlichsoziale Kongreß** wurde am Dienstag in Hannover in Anwesenheit von etwa 3000 Personen eröffnet.

* **Der Verband der Sokolvereine Deutschlands**, der großpolnischen Turnvereine, zählt gegenwärtig 8000 Mitglieder, von denen jedoch nur 1700 am Turnen — dem angeblichen Hauptzweck der Sokolvereine —, nach Mitteilung des Vorsitzenden, Rechtsanwalts Dr. v. Grzanowski, teilnehmen. Im letzten Jahre haben sich besonders die Vereine in Westdeutschland stark entwickelt.

S. u. H. **Vierter deutscher Oberlehrertag.** Unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder trat gestern in Magdeburg der Vereinsverband akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands zu seinem vierten Verbandstage zusammen, um zu einer großen Reihe schwebender Berufsfragen Stellung zu nehmen. Der Verband umfaßt gegenwärtig 18 111 Mitglieder in 40 Vereinen. Thematas der Verhandlungen waren u. a. die Aufnahme der akademisch gebildeten Lehrer an höheren deutschen Auslandsschulen in den Verband, Stellungnahme zu einem Antrag Saarbrücken, betreffend die Begründung eines Töchterhortes, sowie Stellungnahme zu der Frage einer Festlegung des Osterfestes. Ferner wurde beraten über die Begründung eines Rechtsschutzamtes durch den Verband. Dann wurden Mitteilungen über die Mitwirkung von Standesgenossen in Disziplinarkammern und Disziplinarhöfen auf Grund einer Umfrage bei den Verbandsvereinen entgegengenommen und schließlich eine Resolution, betreffend die Gleichstellung der akademisch gebildeten Lehrer mit den Beamten gleicher Vorbildung in allen Staaten Deutschlands, beraten. — Die Hauptversammlung beginnt heute Mittwochmittag. Als Hauptgegenstand der Beratung ist vorgesehen die Frage der „wissenschaftlichen Fortbildung des deutschen Oberlehrerstandes". Referent hierüber ist Oberlehrer Dr. Speck (Berlin).

Parlamentarisches.

Reichstagsabgeordnete im Unterseeboot. Die freisinnigen Reichstagsabgeordneten Dr. Leonhart und Dr. Struve, die während der Beratung des Marine-Etats vom Staatssekretär v. Tirpitz eingeladen waren, eine Fahrt in einem Unterseeboot mitzumachen, leisteten gestern dieser Einladung Folge.

Heer und Flotte.

Eine Abberufung des Freiherrn v. Gebsattel. Der „Berl. Lokal-Anz." schreibt: Der bayerische Militärbevollmächtigte in Berlin, Generalmajor Freiherr v. Gebsattel, der zum Generalleutnant heranrückt, wird mit seiner Beförderung demnächst von Berlin abberufen werden und wieder in die Front zurücktreten. Es wird versichert, daß die Veranlassung hierzu lediglich seine bevorstehende Beförderung zum Generalleutnant bilde, die es wünschenswert erscheinen lasse, daß er wieder ein rein militärisches Kommando übernehme.

Deutsche Kolonien.

Über Rücktrittsabsichten des Gouverneurs v. Schuckmann wird den „Windhuker Nachr." von glaubwürdiger Seite folgendes mitgeteilt: Etwa eine Woche vor seiner Abreise hatte Seine Exzellenz Herr Gouverneur v. Schuckmann eine Abendgesellschaft gegeben und bei dieser Gelegenheit mit mehreren Herren, darunter unserem Gewährsmann, ein längeres Gespräch über Landesangelegenheiten geführt. Hierbei kam Seine Exzellenz auf seinen Gesundheits-Urlaub zu sprechen und verneinte die an ihn gerichtete Frage, ob seine Rückkehr im Bereiche der Möglichkeit liege, aufs bestimmteste. Diese Möglichkeit sei ausgeschlossen wegen der großkapitalistischen Politik, welche er nicht mitmachen könne; dann aber auch wegen des schweren Vorwurfs, welchen Staatssekretär Dernburg im Reichstag gegen die Beamten der Kolonie erhoben hätte. Dreißig Jahre diene er seinem Kaiser und habe niemals auch nur einen Verweis erhalten, und jetzt müsse er sich diesen schweren Vorwurf vor der breiten Öffentlichkeit machen lassen! — Der Herr Gouverneur soll noch hinzugefügt haben, die Herren könnten dies einem jeden, der es hören wolle, wiedersagen.

Der bekannte Kolonialpolitiker Dr. Paul Rohrbach wird sich nach Blättermeldungen in den nächsten Tagen wieder nach Deutsch-Südwestafrika begeben, da er von der Diamantminenkammer beauftragt ist, über die Diamantfrage eine Denkschrift auszuarbeiten.

Asquith über die Oberhausreform.

w. **London**, 29. März. Das Unterhaus trat heute nach einer kurzen Osterpause wieder zusammen und begann sofort die allgemeine Beratung über die Resolutionen, betreffend das Oberhaus und die Dauer der Parlamentssession.

Premierminister Asquith beantragte, daß das Haus sich als Kommission konstituiere, um die Resolutionen zu beraten und gab eine ausführliche Erklärung ab, in welcher er die Politik der Regierung und ihre Haltung gegenüber der Reformfrage auseinandersetzte. Während er zugab, daß ein Bedürfnis für eine zweite Kammer in England vorliege, stellte er in Abrede, daß Großbritannien gegenwärtig ein Zweikammersystem habe. Das gegenwärtige System sei eine Karikatur und eine Travestie des Zweikammersystems. Die Regierung wünsche nicht die zweite Kammer dem Unterhaus koordiniert, sondern das Unterhaus in seiner Machtvollkommenheit und seiner Vorherrschaft in der Gesetzgebung erhalten zu sehen, es gebe indessen Funktionen der Beratung, der Revision und des Aufschubs, die in neuzeitlicher Weise von der zweiten Kammer ausgeübt werden könnten, was mit der Vorherrschaft des Unterhauses vereinbar sei. Das Oberhaus müßte aus einer verhältnismäßig kleinen Zahl von Mitgliedern bestehen, und nicht auf der Erblichkeit, sondern auf demokratischer Grundlage beruhen; es müßte eine Körperschaft sein, die den Willen der Nation repräsentiere und von ihm abhängig sei. Die Resolutionen würden nicht als eine endgültige und erschöpfende Lösung des Problems eingebracht, es wäre aber vor allen Dingen nötig, daß man sich mit dem Oberhaus so, wie es jetzt sei, beschäftige. Premierminister Asquith verteidigte sodann die vorliegenden Anträge der Regierung und führte aus: Die notwendige Vorbedingung für die Ausführung der Politik der Regierung sei die Verhinderung von verfassungswidrigen Übergriffen in der Finanzgebarung. Die zweite Resolution sei dazu bestimmt, der heillosen Verwirrung zwischen den beiden Häusern ein Ziel zu setzen. Gegenwärtig sei der einzige verfassungsmäßige Weg, der Verwirrung ein Ende zu bereiten, der, daß das Parlament aufgelöst werde, oder daß neue Peers von der Krone ernannt werden. Das Vorrecht der Krone sei, obwohl es selten ausgeübt werde, ein wesentlicher Bestandteil der Verfassung. Die Resolution Lord Roseberys führe einen direkten tödlichen Schlag gegen die Prärogative, und wenn sie Gesetz werden sollte, so würden die Lords eine autonome Körperschaft ohne Kontrolle werden. Sowohl die Auflösung wie die Ernennung neuer Peers wären ein ernstes Ausnahmemittel, das aber im Fall der Not furchtlos angewendet werden müsse. (Beifall bei den Ministeriellen.) Nachdem Premierminister Asquith sodann betont hatte, daß andere Anregungen unausführbar seien, und daß die Vorschläge der Regierung den ersten Schritt bildeten zu einer Emanzipation des Unterhauses, erklärte er, der Meinung zu sein, daß dem absoluten Veto der Lords das absolute Veto der Krone folgen müsse, bevor der Weg freigemacht werden könnte für eine ungefesselte Demokratie.

Balfour (Unionist) spottete über den Plan der Regierung und erklärte, es sei nur natürlich, daß das Oberhaus von seiner Macht Gebrauch mache, wenn eine Regierung am Ruder sei, die in ihren Hauptelementen revolutionär sei. Die Regierung verhöhne die Meinung aller großen und freien Regierungskörperschaften der Welt durch die Einschränkung der Vollmachten des Oberhauses, und das ganze Programm der Regierung sei grotesk.

Redmond (Ire) erklärte, seine Partei würde die Resolutionen bereitwillig unterstützen, und er begrüße es mit Freuden, daß sie keinen Hinweis auf die Reform des Oberhauses enthielten. Premierminister Asquith möge auf der Annahme der Resolutionen bestehen, und eine Mehrheit von 120 Stimmen sei ihm sicher. Wenn das Oberhaus die Resolutionen ablehne, möge er sich an die Krone wenden und den König um das Versprechen bitten, von seiner Prärogative Gebrauch zu machen. Sollte er einen abschlägigen Bescheid erhalten, so möge er unverzüglich an das Land appellieren. Wenn Premierminister Asquith in dieser Richtung vorgehen würde, würde er die Unterstützung des ganzen Landes finden.

Barnes (Arbeiterpartei) erklärte die Resolutionen unterstützen zu wollen, sie aber in keiner Weise als ein ausreichendes Mittel zu betrachten gegen die Übelstände, gegen welche die Resolutionen sich richteten.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die Verwendung der Roseggerspende.

Die zu Pfingsten in Graz stattfindende Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins wird über die Verwendung der Roseggerspende von 2 Millionen Kronen entscheiden. Laut der Erklärung des Schulvereins-Obmannes Dr. Groß soll die Roseggerspende den eisernen Bestand für den Schulverein bilden und einen Notpfennig für vielleicht kommende schlechte Tage. Sie dürfe jedoch nicht soweit festgelegt werden, daß dringende Bedürfnisse des deutschen Volkes unbefriedigt blieben. In diesem Sinne werde die Vereinsleitung im Einvernehmen mit Rosegger der Hauptversammlung ihre Anträge unterbreiten.

Italien.

Zur Kabinettskrise.

Den italienischen Blättern zufolge wird Luzatti um jeden Preis versuchen, ein Kabinett zustande zu bringen. Er hat nunmehr den Wünschen der Radikalen, zu denen er sich bisher ablehnend verhielt, ein williges Ohr geliehen. Andererseits ist er bereit, der demokratischen Linken ein Portefeuille im Kabinett einzuräumen. „Giornale d'Italia" zufolge verlangen die Radikalen eine antiklerikale Regierungspolitik, ferner die Verweltlichung des Unterrichts, den Kampf gegen die Kongregationen und eine Wahlreform, welche die Auflösung der Kammer nach sich ziehen würde. Ein einflußreiches Mitglied der radikalen Partei erklärte dem genannten Blatte: Wir wollen nicht, daß man sich jetzt unserer bedient und daß nach dem Verschwinden des Kabinetts Luzattis die Radikalen zugunsten ihrer Gegner wieder von der Bildfläche verschwinden.

Rußland.

Verhaftung eines Generals.

Infolge der Revision des Senators Garin ist der bekannte General Taneiew arretiert, jedoch nach Hinterlegung einer Kaution von 200 000 M. wieder freigelassen worden.

*

Der König von Serbien ist von Moskau in Kiew eingetroffen.

Frankreich.

Zoll-Repressalien?

In der Kammer wurde der Finanzminister Cochery gefragt, ob es zutreffend sei, daß Belgien Repressalien gegen Frankreich plane, indem es französisches Obst und junge Gemüse mit hohen Zollsätzen belasten wolle. Der Minister erwiderte, er glaube nicht, daß die französischen Zollsätze aggressive Maßnahmen irgend eines Landes rechtfertigen würden. Wenn irgend ein Land solche Blumen, Weine oder Früchte, die nur von Frankreich eingeführt werden, mit einem hohen Zoll belegen würde, so müßte Frankreich darin eine unannehmbare Repressalie erblicken.

*

Die Kammer sowohl wie der Senat nahmen einstimmig den französisch-amerikanischen Zollvertrag an.

Die Kammer nahm mit 416 Stimmen gegen 92 Stimmen den Gesetzentwurf, betreffend die Zolltarifrevision, in seiner Gesamtheit mit der Änderung zweier Positionen in der Senatsfassung an.

Belgien.

Belgisch-holländische Annäherung.

Wie der „Patriote" meldet, steht der Abschluß einer Übereinkunft zwischen Holland und Belgien unmittelbar bevor, wonach das Briefporto zwischen beiden Ländern auf 10 Centimes, wie im Inlandsverkehr, herabgesetzt werden soll. Ferner sollen die Universitätsdiplome beider Länder gegenseitige Gültigkeit haben und die Gerichtsurteile in beiden Ländern gegenseitig ausführbar sein. Noch andere wichtige Fragen werden die belgisch-holländische Kommission zur Annäherung beider Länder in der nächsten Zeit beschäftigen.

Vermählung der Prinzessin Clementine mit Viktor Napoleon.

Blättermeldungen zufolge findet die Vermählung der Prinzessin Clementine mit dem Prinzen Viktor Napoleon auf Wunsch der Exkaiserin Eugenie auf dem Schlosse Farnborough in England im Laufe des Monats August statt. Die Exkaiserin Eugenie verbringt bekanntlich einen großen Teil des Jahres auf diesem Schloß. Einer anderen Meldung zufolge erfolgt die Vermählung schon Ende Juli, und zwar im engsten Familienkreise.

Die Eröffnung der Brüsseler Weltausstellung.

Die Eröffnung der Brüsseler Weltausstellung wurde bestimmt für den 23. April in Aussicht genommen.

Portugal.

Ein Monte Carlo auf Madeira?

Wie dem Lissaboner „Diario de Noticias" berichtet wird, unterhandelt eine Gruppe britischer Kapitalisten mit dem Direktor des deutschen Sanatoriums auf Madeira, um dieses anzukaufen und in ein zweites Monte Carlo umzugestalten. Das Syndikat will der portugiesischen Regierung 5 Millionen sofort bezahlen, dazu 30 Prozent vom Jahresreingewinn.

Griechenland.

Die Auflösung der Militärliga.

Das Komitee der Militärliga unterzeichnete die Urkunde, betreffend die Auflösung der Liga, die nach Verlesung der königlichen Botschaft veröffentlicht wird. Die Urkunde besagt: Das Komitee erklärt, in der Überzeugung, daß die gegenwärtige Regierung bis zur Einberufung der Nationalversammlung die Macht behalten soll und die votierten Gesetze in dem Geiste, in dem sie abgefaßt sind, anwenden werde, die Liga für aufgelöst. Sie entbinde die Offiziere von ihrem am 28. August geleisteten Eide. In dem Aufruf der Liga wird das Volk aufgefordert, die begonnene Arbeit durch guten Gebrauch des Wahlrechts zur Nationalversammlung zu vervollständigen.

Ägypten.

Eine Rede Roosevelts.

Die Rede, die Präsident Roosevelt in der Universität in Kairo gehalten hat, und in welcher er in sehr scharfer Weise die ägyptische Bewegung angriff, welche für die Ermordung des Premierministers verantwortlich gemacht werden müsse, erregt in London ebenso großes Aufsehen wie in Ägypten, wenn auch vorläufig die Zeitungen noch keinerlei Kommentare daran knüpfen. In Kairo selbst wollte man es unter allen Umständen vermieden sehen, daß der Expräsident die politischen Zustände in Ägypten überhaupt streifte, da ja in Wirklichkeit ein großer Teil derjenigen, welche die englische Verwaltung hassen, den Mord an dem Ministerpräsidenten verdammt. Als bekannt wurde, daß

Roosevelt die Absicht habe, die jetzigen Ereignisse zu besprechen, geriet der Präsident der Universität, ein Oheim des Khedive, in die größte Aufregung. Er schickte sofort zum britischen Gouverneur und bat diesen, sich ins Mittel zu legen, was aber natürlich abgelehnt werden mußte. Der Vortrag wurde mit großem Interesse erwartet, und alle einflußreichen Leute der Hauptstadt erschienen dazu. Als Präsident Roosevelt ausführte, daß die politische Entwicklung eines Volkes nicht übereilt werden dürfe und daß eine zu frühe innere Selbständigkeit stets von bösen Folgen begleitet sein müsse, da gab ein großer Teil der Versammlung seinem Mißfallen deutlich Ausdruck und man hörte vielfach Murren. Sobald der Redner dies bemerkte, legte er das Papier, auf dem er sich seinen Vortrag konzipiert hatte, aus der Hand und machte aus dem Stegreif noch einige scharfe und bestimmte Bemerkungen über dasselbe Thema, was natürlich nicht zur Beruhigung der Versammlung beitrug. Dann verurteilte er die Ermordung des Premierministers in schärfster Weise, indem er sie als ein Verbrechen allerschlimmster Art bezeichnete.

Afrika.

Unruhen an der Elfenbeinküste.

Die „B. Z." meldet aus London: Ernste Unruhen sind, wie ein von Kap Palmas eingetroffener Dampfer berichtet, zwischen der Negerrepublik Liberia und der angrenzenden französischen Elfenbeinküste neuerdings ausgebrochen. In Kap Palmas wurden die Faktoreien angegriffen und 34 französische Ansiedler getötet. Dabei soll es zu Kämpfen zwischen Liberiern und Stämmen der Elfenbeinküste gekommen sein, wobei erstere Maschinengewehre benutzten. Die Lage ist sehr ernst. Die dort lebenden Weißen sind sehr bedroht.

Ostasien.

Ein englischer Übergriff.

Der britische Gesandte erläßt Verordnungen, sogenannte King's Regulations, für die Schanghaier Polizei. Das bedeutet einen einseitigen englischen Einbruch in die internationale Staatsverfassung und einen Versuch, den wichtigsten Teil der Staatsverwaltung, die Polizei, der Zuständigkeit des Gerichts, den Konsuln, in welchem, wie gewöhnlich, auch Deutschland sitzt, zu entziehen und sie ausschließlich der englischen Gerichtsbarkeit zu unterwerfen.

Vereinigte Staaten.

Das Repräsentantenhaus gab die Ermächtigung zu der Untersuchung der Anschuldigungen, daß in Washington von Schiffahrtsinteressenten ein Versuch gemacht worden sei, auf Mitglieder des Kongresses durch Bestechung zugunsten der Vorlage über die Schiffahrtssubsidien einzuwirken.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 30. März.

Änderungen im gerichtlichen Mahn- und Kostenverfahren.

Am 1. April 1910 tritt ein Gesetz in Kraft, welches das Prozeßverfahren vor den Amtsgerichten wesentlich anders gestalten wird als bisher. Unter anderem sind auch die Bestimmungen über das Mahnverfahren sehr verändert. Das neue Gesetz ordnet die Zustellung des Zahlungsbefehls von Amts wegen an und betont ausdrücklich, daß die Unterbrechung der Verjährung oder die Wahrung einer Frist, die sonst erst mit dem Tage der Zustellung des Zahlungsbefehls an den Schuldner wirksam wurde, bereits mit der Einreichung des Gesuchs um Erlaß des Zahlungsbefehls bei Gericht stattfindet. Von der Zustellung des Zahlungsbefehls an den Schuldner wird der Gläubiger durch den Gerichtsschreiber benachrichtigt. Aus dieser Nachricht ergibt sich der Zeitpunkt, an dem die dem Schuldner gestellte Zahlungsfrist von einer Woche abläuft; dies ist immer der Tag, der durch seine Benennung dem Tage der Zustellung entspricht. Ist z. B. der Zahlungsbefehl am Dienstag zugestellt, so läuft die Frist zur Erhebung des Widerspruchs am Dienstag nächster Woche ab, und kann der Gläubiger am Mittwoch noch den Erlaß des Vollstreckungsbefehls erlangen. Erhebt der Schuldner Widerspruch, wozu er übrigens so lange berechtigt ist, als der Vollstreckungsbefehl noch nicht erteilt ist, so bekommt der Gläubiger wiederum vom Gerichtsschreiber eine Nachricht. Nach Erhebung des Widerspruchs hat jede Partei das Recht auf mündliche Verhandlung anzutragen.

Endlich sei noch erwähnt, daß nach dem neuen Gesetz der Zahlungsbefehl von jedem Gericht erlassen werden kann, bei dem der Schuldner einen Gerichtsstand hat. (Wohnsitz oder Aufenthalt, Ort der Niederlassung bei größeren Fabrikbetrieben usw., Ort, an dem sich Vermögen einer nicht im Deutschen Reich aufhaltsamen Person befindet, Ort, an dem ein Grundstück belegen ist, Ort, an dem ein Vertrag zu erfüllen ist, usw.)

*

Wie wir schon vor einiger Zeit mitteilten, kommen vom 1. April 1910 ab für die preußischen Gerichte Kostenmarken zur Ausgabe. Diese Marken werden in folgenden Werten ausgegeben: zu 10, 20, 30 und 60 Pf., 1, 3, 5 und 10 M.; sie werden in der Reichsdruckerei in Bogen von je 50 Stück hergestellt. Das Publikum, speziell das kaufmännische, kann sich durch Verwendung dieser Marken manchen Betrag (Porto für Geldübersendung) und manche Arbeit ersparen, und bringen wir die für dasselbe wichtigsten Bestimmungen nachstehend:

Vom 1. April 1910 ab ist im Interesse der Vereinfachung und Verbilligung der Kosteneinziehung versuchsweise den Parteien gestattet, Kosten, welche aus Anlaß von Anträgen auf Erlassung von Zahlungs- und Vollstreckungsbefehlen, auf Festsetzung der vom Gegner zu erstattenden Kosten, auf Pfändung und Überweisung von Forderungen, auf Erlaß von Arrestbefehlen und einstweiligen Verfügungen und bei sonstigen vorschußpflichtigen Parteihandlungen zu entrichten sind, im voraus, also ehe der Partei eine Kostenrechnung mitgeteilt wird, in Kostenmarken zu entrichten. Die Kostenmarken sind am oberen Rande der Vorderseite des veranlassenden oder Begleitschriftstücks aufzukleben. Wird das Schriftstück in Urschrift und Abschrift eingereicht, so sind die Kostenmarken auf der für die Gerichtsakten bestimmten Schrift aufzukleben. Bei Zahlungs- und Vollstreckungsbefehlen sollen die Kostenmarken, wenn ein sonstiges veranlassendes Schriftstück nicht vorhanden ist, auf einem besonderen Umschlagblatt aufgeklebt werden. Zum Zweck der Entwertung soll jede einzelne Marke von der Partei oder deren Beauftragten derart mit dem Namen oder der Firma der Partei, für deren Rechnung die Marken verwendet werden, mit Tintenschrift überschrieben oder mittels des Firmen- oder Namenstempels überdruckt werden, daß die Schriftzeichen seitwärts oder wenigstens nach einer Seite frei über den Rand der Marke auf das sie umgebende Papier übergreifen. In die Marke kann außerdem auch das Datum der Verwendung in üblicher Abkürzung (z. B. 8/8. 10 oder 8. Aug. 10) eingetragen werden. Der Verkauf der Kostenmarken erfolgt bei den Gerichtskassen.

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: Erbgraf von Schaesberg aus Krieckenek im „Hotel Vier Jahreszeiten", Hofmarschall Graf Bismarck-Bohlen aus Potsdam, Generalleutnant v. Müller aus Berlin, Graf von Ciszowski aus Warschau im „Hotel Nassau und Hotel Cecilie", Generalmajor Wandel aus Berlin im „Hotel Quisisana", Generalleutnant z. D. v. Liebert aus Berlin im „Hotel Rose".

— **Franz Abts Todestag** jährt sich morgen, am 31. März, zum 25. Mal. An diesem Tag (1885) schloß der allbeliebte Liedermeister hier in Wiesbaden seinen sangesfrohen Mund für immer. Am „Deutschen Haus", wo er gestorben, zeigt eine Tafel, über der sein wohlgetroffenes Reliefportrait angebracht ist, das betrübende Ereignis an, das damals die ganze deutsche Sängerwelt mit Trauer erfüllte. Dieselbe gab denn auch ihrer Liebe und Hochachtung vor dem Dahingeschiedenen ganz bald Ausdruck durch Errichtung eines Denkmals auf dem Grab Abts im Nordfriedhof, rechts vom Hauptweg, an einem Seitengang, das die Büste des Meisters trägt und von Genien der Musik geschmückt ist. Hoffentlich findet die Erinnerungstafel am „Deutschen Haus" auch eine Statt an dem an dessen Stelle demnächst zu errichtenden Neubau.

— **August-Wilhelmj-Museum.** In dem Geburtshause August Wilhelmjs in Usingen, des vor etwas länger als einem Jahre in London verstorbenen Geigerkönigs, ist ein Zimmer als Wilhelmj-Museum eingerichtet worden. Eine Menge Andenken an den großen Künstler, die zum Teil aus seiner Hinterlassenschaft stammen und von der Witwe der Usinger Ortsbehörde zugewiesen worden sind, sind dort zusammengetragen worden. Das Geburtshaus des Künstlers, ein bescheidener einstöckiger Bau mit hohem Giebeldache und einem verandaartigen Hauseingange, steht linker Hand am Beginne der eigentlichen Stadt an der Straße, die zum Bahnhofe führt, und ist durch eine von Wiesbadener Fremden und Verehrern gestiftete Geburtstafel kenntlich gemacht.

— **Explanter Butterboykott.** Der hohe Butterpreis, der die meisten Hausfrauen zwingt, Surrogate zu verwenden, wird namentlich von den Arbeiterfamilien schmerzlich empfunden. Deshalb hat der Ortsverein der Maschinenbauer und Metallarbeiter in Berlin beschlossen, vorläufig auf drei Monate keine Butter zu konsumieren. Ihm dürften sich andere Arbeiterorganisationen in der Absicht anschließen, ein Herabgehen des Butterpreises auf durchschnittlich 1 M. 20 Pf. für das Pfund herbeizuführen. — Auch in Wiesbaden ist der Butterpreis in letzter Zeit stark in die Höhe gegangen. Es wird behauptet, die von der deutschen Landwirtschaft produzierte Buttermenge reiche bei weitem nicht aus, um den Bedarf zu decken, und das Ausland versage ebenfalls.

— **Militärisches.** Das 1. Nassauische Feldartillerie-Regiment Nr. 27 (Oranien) hält in Gemeinschaft mit dem zu derselben Brigade zählenden 2. Nassauischen Feldartillerie-Regiment Nr. 63 (Frankfurt) seine diesjährige Schießübung wieder auf dem Truppenübungsplatz Senne bei Paderborn ab. Die Regimenter werden am 25. April dort eintreffen und am 14. Mai wieder abrücken.

— **Verzicht auf Ordensauszeichnung.** Der „Frankf. Ztg." wird von hier geschrieben: „Drei im Dienst durchaus bewährte hiesige Volksschullehrer, die am 1. April d. J. in den Ruhestand treten, hatten schon vor geraumer Zeit ihrer vorgesetzten Behörde erklärt, daß sie auf eine Ordensauszeichnung verzichteten. Aus Lehrerkreisen wird häufig darüber geklagt, daß in bezug auf die Ordensauszeichnungen die Lehrer anderen Beamtenklassen gegenüber zurückgesetzt würden. Es wäre dem Ansehen des Lehrerstandes dienlicher, wenn das Beispiel der drei erwähnten Lehrer mehr Nachahmung fände."

— **Revision in Sicht.** Sicherem Vernehmen nach findet in den nächsten Tagen in hiesiger Stadt eine außerordentliche Prüfung der Quittungskarten statt, welche von Bureaubeamten der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau ausgeführt werden wird. Für Arbeitgeber, welche mit der Verwendung der fälligen Beitragsmarken noch im Rückstand sind, empfiehlt es sich daher, zur Vermeidung von Strafen und Weiterungen alsbald das Versäumte nachzuholen. Auch empfehlen wir, die Quittungskarten in der nächsten Zeit bereitzuhalten, damit dieselben auch bei etwaiger Abwesenheit des Arbeitgebers oder Versicherten von den Angehörigen und Beauftragten dem Kontrollbeamten alsbald vorgelegt und dadurch öftere Störungen und Zeitverluste für beide Teile vermieden werden können.

— **Postverkehr.** Vom 1. April bis 31. Oktober werden die Annahmestellen des Postamts 4 (Taunusstraße 1) an Sonn- und Feiertagen für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet werden, und zwar in den Monaten April und Oktober von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, in den Monaten Mai bis einschl. September von 7 bis 9 Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

— **Englischer Bureaukratismus.** Aus Mainz berichtet man uns: Eine hiesige Großhandlung sandte dieser Tage an einen ihrer Geschäftsfreunde in England eine Postkarte, wie sie bei den Schreibmaschinen in Deutschland verwendet werden, und zwar in einer Größe von 15 : 9½ Zentimeter. Die Postkarte war mit einer 10-Pfennig-Marke versehen, kam aber trotzdem als ungenügend frankiert von England zurück. Auf eine Beschwerde bei der Post antwortete diese der betreffenden Firma: „Von der englischen Postverwaltung werden die Bestimmungen des Weltpostvertrags über die Größe der Postkarten sehr peinlich beachtet und auch die geringsten Überschreitungen beanstandet. Da die anliegende Postkarte die zulässige Ausdehnung von 14 : 9 Zentimeter um 1½ Zentimeter überschritten hat, wurde sie von der englischen Postverwaltung als Brief behandelt und mit 3 d nachtaxiert, worauf der Empfänger die Annahme verweigerte. Da die Behandlung der zu großen Postkarte als ungenügend frankierter Brief den Vorschriften entspricht und die englische Zentralpostverwaltung dies peinliche Verfahren im vorliegenden Fall billigt, so lassen sich dagegen keine weiteren Schritte tun." Also mit Postkarten nach England — Vorsicht!

— **Die arme „Elektrische"!** So sehr man vielleicht auch Grund hat, manches an unserer „Elektrischen" zu bemängeln, man darf darin nicht zu weit gehen. Das tat entschieden eine Dame, die gestern die „Gelbe" benutzte. Nachdem sie einen ihr von dem Schaffner freundlichst angebotenen Sitzplatz schroff abgewiesen und auf dem vorderen Trittbrett festen Fuß gefaßt hatte, unternahm sie zunächst eine energische Attacke auf ein niedliches Hündchen, das von einer jungen Dame an der Leine gehalten wurde. Jedesmal, wenn sie glaubte, das Tier komme ihr zu nahe, schlug sie mit dem Schirm darnach und gab ihrem hellen Ärger durch die schönsten Redensarten Ausdruck: sie wolle die Dame für einen etwaigen Schaden an ihrer Toilette haftbar machen, sie wolle den Wagenführer anzeigen usw. usw. Damit nicht genug! Als die „Elektrische" nicht an der Stelle hielt, wo sie aussteigen wollte, ging eine neue Flut von vernichtenden Worten los, und alle Vorstellungen des Wagenführers, daß nur an Haltestellen gehalten werde, waren nutzlos. Daß diese Dame den Unmut der anderen Fahrgäste erregte, bedarf keiner Erwähnung. Ja, ja, die arme „Elektrische"!

— **Konservative Vereinigung.** Die Generalversammlung der Konservativen Vereinigung findet nächsten Samstag, den 2. April, in der „Wartburg" statt. Einladung dazu unter Angabe der Tagesordnung ergeht an alle Mitbürger, welche auf dem Boden der staatserhaltenden Parteien stehen, in dem Anzeigenteil des „Wiesbadener Tagblatts".

— **Die städtische Sparkasse Biebrichs** wird, um den Andrang des Publikums zu verteilen, am Freitag, den 1., und Samstag, den 2. April, vormittags von 8 bis 12½ Uhr und nachmittags von 2½ bis 6 Uhr geöffnet sein.

— **Ein renitenter Angeklagter,** ein Mann von etwa 40 Jahren aus Kloppenheim, sollte heute früh zu einer Gerichtsverhandlung vorgeführt werden, zu welcher Prozedur er sich gehörig „gestärkt" hatte. Der vorführende Polizist brachte ihn glücklich bis an die Wartestraße der Bierstadter Höhe. Dann streikte er, indem er Beförderung mit der neuen Elektrischen verlangte. Dem wurde nicht entsprochen, worauf sich der Mensch über 1½ Stunden lang auf das breite Trottoir legte, von neugierigen Menschen umstanden. Ratlos stand der uniformierte Begleiter dabei, bis er endlich Hilfe aus Bierstadt in Gestalt eines energischen Kollegen erhielt. Dieser hatte den Schlauberger mit einem einzigen Griff auf die Beine gebracht und dann faßte auch der andere zu und flott flog das Trio mehr als es ging nach der Stätte der heiligen Themis.

— **Ein Unglücksfall** ereignete sich in der Nacht vom 1. zum 2. Ostertag in einer Scheune des Grundstücks Waldstraße 74. Der bei einem dortigen Fuhrunternehmer beschäftigte Arbeiter Johann Mathes, bekannt unter dem Namen „Backstein-Hannes", suchte seine Schlafstelle auf und hatte dabei das Unglück, von der Leiter herabzustürzen, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog. Ein zufällig vorbeigehender Wächter der Wach- und Schließgesellschaft hörte sein Jammern und fand den armen Menschen in seinem Blut schwimmend vor. Da er den Besitzer der Scheune kannte, machten er und einige Nachbarn dem Eigentümer, bezw. Arbeitgeber des Verunglückten hiervon Mitteilung und baten, er möge doch telephonieren, damit dem schwer Verletzten geholfen würde. Die Antwort war eine hier nicht wiederzugebende Ablehnung, und damit schloß der Angerufene sein Fenster, ohne sich um den Ärmsten zu kümmern, noch sonst etwas zu seiner Rettung zu tun. Darauf brachten der Wächter und ein Anwohner der Waldstraße den Verunglückten auf einer Tragbahre nach dem „Paulinenstift", wo er inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist. Unter den Anwohnern der Waldstraße herrscht lebhafte Empörung ob solcher Gefühlsroheit und Mangel an Mitleid gegenüber seinem Arbeiter. Der Verstorbene war, wie von verschiedenen Seiten anerkannt wird, ein biederer, fleißiger Mann. (Wir geben vorstehende Mitteilung, wie sie uns von vertrauenswerter Seite geworden ist. Sollte der traurige Fall sich tatsächlich so verhalten, so wäre das eine Gefühlsroheit, wie sie schlimmer nicht zu denken ist, und es bliebe nur zu bedauern, daß dagegen strafrechtlich nichts geschehen kann. Die Red.)

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Oskar Kleins Buntes Theater (Skala-Theater)** hatte auch mit seinem seriösen Programm in der Karwoche einen durchschlagenden Erfolg. Es ist eben mal etwas anders. Im bunten Reigen fliegen die interessantesten Nummern vorbei und selbst den größten Feinschmeckern der theatralischen Darbietungen muß die vortrefflich gewürzte Kost des Programms munden. Vor allem ist es die Vornehmheit, mit welcher Direktor Oskar Klein sein gewähltes Publikum traktiert. Man hört tadellose Soli und Duette, man sieht wirbelnde Tänze und Stücke, die man eben wo anders nicht zu sehen bekommt. So hat in der Karwoche das einaktige Drama „Die Henkersmahlzeit" von Oskar Klein, mit dem Verfasser in der Hauptrolle, eine so interessante und packende Wirkung hervorgerufen, daß stürmischer Applaus den Bann der Spannung brechen mußte. Jetzt ist wieder der Humor mit allen Fäden eingezogen. Ein „Ball bei Kommerzienrat X." bringt fast alle Solomitglieder auf die Bühne, so die Freifrau Meta v. Lessen, eine hochinteressante Künstlerin, die Tenorsängerin Kitty Dorée, Fräulein Trude Troll als Typ der modernen Frau, Anny Myrtley, die ausgezeichnete Tänzerin, Ida Willis, Käthe Rainer, Wilma Lemert, Lilly Corrida, Anny Arlow, Lotte Bach und all die Größen des so schnell in die Höhe gekommenen Oskar Kleins Buntem Theater.

* **Das Beckersche Konservatorium für Musik** veranstaltete am 23. März seine Schlußprüfungen des Wintersemesters. Zur Aufführung gelangten von dem Institutsorchester: Ouverture zur „Zauberflöte" von Mozart, Morgenständchen von Braga, Träumerei von Schmelz, Meditation von Bach-Gounod. Das Zusammenspiel sowie Schattierung und überhaupt Vortrag zeugten von fleißigem Einstudieren und hinterließen den Eindruck ernsten Strebens. Eine größere Reihe Solo-Klavier- und Violinstücke der ersten, zweiten und dritten Abteilung der Schule schloß sich an, die sorgfältig ein-

studiert, zu trefflicher Ausführung kamen. Durch Schüler der letzten Abteilung, der höchsten, gelangten u. a. Chopins Nokturne op. 9 (A. Luria), Defilier-Marsch (Fräulein Sauer), Sonatensatz A-Dur von Mozart (Fräulein H. Nußbaum), Schneidige Reiterei von A. Czibulka (G. Berlebach), Prelude von Chopin (Fräulein H. Blättner), Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt (Herr H. Birnbaum), Konzertstück über Verdi, Maskenball (Fräulein E. Papcke), Cachoucha-Caprice von Raff (Fräulein J. Lurio), Französische Serenade und Nokturno von Grieg, sowie Polonäse von Chopin (Fräulein R. Blättner), Polka de la Reine von Raff (Fräulein F. Autor). Auch einige Schüler der Violinklassen behandelten ihre Aufgaben mit Gewissenhaftigkeit: Air varie von Beriot (J. Berlebach), Heil'ge Nacht, Phantasie von Kron (O. Nußbaum), der Lindenbaum von Kron (T. Dietz).

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Mittwoch, den 30. März: „Der Freischütz". Donnerstag, den 31.: „Tristan und Isolde". Freitag, den 1. April: Geschlossen. Samstag, den 2.: „Oberon". Sonntag, den 3., nachmittags ¼4 Uhr: „Der Bettelstudent". Abends 7 Uhr: „Samson und Dalila". Montag, den 4.: „Ein Walzertraum". Dienstag, den 5.: „Der fliegende Holländer". Mittwoch, den 6.: „Tannhäuser". — Schauspielhaus. Mittwoch, den 30. März: „Miniche". Donnerstag, den 31.: „Das Konzert". Freitag, den 1. April: „Der dunkle Punkt". Samstag, den 2., zum erstenmal: „Die schöne Mirjam". Komödie in 1 Akt von Hans Fritz v. Zwehl. Hierauf, zum erstenmal: „Der schlechte Ruf". Ein Rokokoscherz von Oskar Blumenthal. Zum Schluß, zum erstenmal: „Der Arzt seiner Ehre". Komödie von Paul Mongré. Sonntag, den 3., nachmittags 3½ Uhr: „Das Konzert". Abends 7 Uhr: „Miniche". Montag, den 4.: „Die schöne Mirjam". Hierauf: „Der schlechte Ruf". Zum Schluß: „Der Arzt seiner Ehre". Dienstag, den 5.: „Faust". Erster Teil, mit Prolog im Himmel. Mittwoch, den 6.: „Torquato Tasso".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich**, 28. März. Der Verschönerungsverein hielt dieser Tage eine Vorstandssitzung, in der man sich u. a. mit der Straßenbahn beschäftigte. Der Vorsitzende schlug vor, um den vielen Unzuträglichkeiten ein Ende zu machen, auf einen 10-Minuten-Verkehr mit Bahnhof Biebrich-Ost hinzuwirken; das könnte vielleicht durch Umsteigen an der Ecke der Rathausstraße erreicht werden. Er fand die Zustimmung der Anwesenden. Ebenso erscheint die Einrichtung viertelstündigen Verkehrs auf der Schiersteiner Linie wünschenswert. — Der Magistrat hat in dankenswerter Weise seine Unterstützung zur Errichtung einer Wartehalle an der Haltestelle Schloßpark in Aussicht gestellt. Auch die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft steht dem Plan sympathisch gegenüber. Der Vorstand des Verschönerungsvereins wählte eine Kommission zur weiteren Förderung der Angelegenheit. — Da die Promenadekonzerte im vergangenen Jahre allseitig lebhaften Beifall gefunden haben, sollen sie auch in diesem Sommer wieder stattfinden. — Es wurde über mangelhafte Beleuchtung der Haltestelle der Straßenbahn am Zollamt geklagt. Abhilfe ist dringend nötig und soll angeregt werden.

a. **Dotzheim**, 29. März. Am 1. Feiertag kam die Ehefrau des Bäckermeisters H. Klein im Walde zu Fall und erlitt einen Beinbruch.

z. **Sonnenberg**, 28. März. Die förmliche Feststellung des Fluchtlinienplans für den Distrikt „Garten" und der Fluchtlinienabänderung der Wiesbadener Straße an der Gemarkungsgrenze Wiesbaden-Sonnenberg wurde in der letzten Gemeindevorstandssitzung beschlossen. Beide Fluchtlinienpläne haben nunmehr Rechtskraft erlangt und werden nochmals eine Woche zur Einsicht auf dem Bürgermeisteramt ausgelegt. Die städtischen Wasser- und Lichtwerke Wiesbaden haben für die Anwohner der Tennelbachstraße die Garantiefrist für den Bezug von elektrischem Strom auf 2 Jahre herabgesetzt. Der Gemeindevorstand hat, einem Gesuch der hiesigen Leichenträger entsprechend, die Gebühren derselben von 1.50 M. auf 2 M. erhöht. Die Verhandlungen wegen der Ausarbeitung eines Fluchtlinienplans für das Hofgartengelände sind nun soweit gefördert, daß der Plan gefertigt werden kann. Die Befürchtungen, daß bei der Errichtung von Gebäuden der Blick nach der Burgruine beeinträchtigt werden würde, sind nach den vorliegenden Schlinien mit eingezeichneten Profilen der an der Langgasse bestehenden Gebäude nicht begründet. Es können somit Häuser mit der vollen gesetzlich zulässigen Gebäudehöhe errichtet werden. Die bereits früher projektierte Rathausstraße soll bestehen bleiben. Nach Beendigung des Festsetzungsverfahrens wird wohl auch dem Verkauf dieses wertvollen Geländes näher getreten werden können. Die Kanalisierungsarbeiten in der Gemarkung Wiesbaden sind nun soweit vorgeschritten, daß demnächst die Sonnenberger Gemarkungsgrenze erreicht wird. Der Kanal soll weiter geführt werden, zuerst durch die Wiesbadener Straße bis Adolfstraße, alsdann Tennelbachstraße, Eigenheim und Bingerstraße, so daß diese Gemarkungsteile in absehbarer Zeit die Annehmlichkeiten der Kanalisation genießen können. — Am 2. April feiert unsere älteste Einwohnerin Frau Dern ihren 93. Geburtstag in Geistesfrische und körperlicher Rüstigkeit.

B. **Rambach**, 28. März. Am 24. März, abends, hielt der hiesige Spar- und Darlehnskassenverein im Lokale des Herrn L. Meister seine Generalversammlung ab. Nach der Rechnung betragen die Einnahmen für 1909 185 730.47 Mark und die Ausgaben 168 290.56 M., es ergibt sich somit ein Kassenbestand von 17 439.91 M. Die Aktiva wiesen einen Bestand von 159 158.73 M. und die Passiva einen solchen von 158 525.03 M. auf. Der Gewinn für das abgelaufene Rechnungsjahr beträgt hiernach 633.64 M. Aus dem Bericht des Vorsitzenden Herrn L. Cunz geht hervor, daß der Verein gegenwärtig 123 Mitglieder zählt gegen 118 am Schluß des vorigen Jahres. Für Mühewaltung wurde dem Vereinsrechner Herrn K. Wiesenborn 2r für 1909 ein Gehalt von 600 M. bewilligt. Die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Karl Merkel 1r und Christ. Merkel wurden einstimmig wiedergewählt, ebenso die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats Adolf Bef und Aug. Bind. Die Verteilung des Gewinnes regelt sich wie folgt: An die Mitglieder des Vereins werden 3 M. ausgezahlt, dem Reservefonds werden 200 M. zugeschrieben und der Rest wird dem Spezialreservefonds überwiesen. Der Zinsfuß beträgt für Anleben 3¾ Proz., für Darleben in laufender Rechnung 5 Proz. und für Darleben 4½ Proz.

Nassauische Nachrichten.

d. **Idstein i. T.**, 26. März. Der hiesige Ausschuß für volkstümliche Kunst- und Bildungspflege hat in seiner ordentlichen Sitzung letzte Woche beschlossen, am 8. Mai in der Turnhalle der Turngesellschaft einen Volksunterhaltungsabend zu veranstalten. Als Leitmotiv soll der Veranstaltung „Der Verkehr" zugrunde gelegt werden. Als Solosängerin soll Frl. Mytau aus Frankfurt gewonnen werden, die Chöre wird der hiesige Gesangverein Concordia, die Rezitation Herr Rechtsanwalt und Notar Hamacher übernehmen. Für den musikalischen Teil ist das Streichquartett des hiesigen Lehrervereins in Aussicht genommen. Der Eintrittspreis wird dem Zweck entsprechend niedrig, auf 30 Pf., gesetzt. — Der letzte Theaterabend der Saison wird am 11. April mit „Der zerbrochene Krug" von Kleist und „Prozeß" von Benedix abgehalten werden. Die Kassenverhältnisse des Ausschusses sind günstig; es wurde nämlich bei den mitunter sehr teuren Theatervorstellungen kein Defizit gemacht und sind aus Überschüssen und Beiträgen für das neue Geschäftsjahr 101.65 M. vorgetragen. Da die Auswahl der Theaterstücke des Rhein-Main-Verbandes eine sehr beschränkte ist und die wiederholten Hinweise der angeschlossenen Vereine bei der Geschäftsführung wenig Beachtung gefunden haben, setzt sich der hiesige Ausschuß mit denjenigen von auswärts, die ebenfalls die Generalversammlung besuchen, in Verbindung, damit diese Vereine in der nächsten Sitzung eine Besserung erzielen und eine reichere Auswahl, auch namentlich neuere Stücke, durchsehen.

= **Aus dem Rheingau**, 29. März. Das letzte Jahr war für den Rheingauer Winzer anfangs reich an schönen Hoffnungen und am Ende noch reicher an bitteren Enttäuschungen. Zu der Reihe der vielen Fehljahre hat es ein weiteres hinzugefügt. Nun richten sich des Winzers Blicke auf das neue Jahr. Was wird es ihm bringen? Das Vermächtnis des alten Jahres an das neue ist kein schlechtes. Die langandauernde milde Herbstwitterung hat das Rebholz gut ausreifen lassen und bei dem bisher auffallend gelinden Winter ist eine Beschädigung durch Frost nicht zu befürchten. Genügend kräftiges Holz ist überall vorhanden, und da es von Krankheiten verschont geblieben ist, so ist guter Austrieb und reicher Blütenansatz zu erwarten. Gegenwärtig ist man fleißig am Schneiden, welches, vom Wetter recht begünstigt, guten Fortgang nimmt. Da die Fehlernten der letzten Jahre zum größten Teil den Verheerungen des Heu- und Sauerwurms zuzuschreiben sind, so hat man sich endlich entschlossen, die Bekämpfung dieses gefährlichen Insekts energisch in Angriff zu nehmen. Tausende und Abertausende von Puppen sind gesammelt und vernichtet worden. Es ist somit Hoffnung vorhanden, daß die Schäden des Heu- und Sauerwurms dieses Jahr nicht so groß werden. Der neue Wein hat seinen ersten und zum Teil schon den zweiten Abstich erhalten und läßt sich nun schon einigermaßen beurteilen. Er verspricht, sich zu einem leichten, reintönigen, sehr bekömmlichen Mittelwein auszubauen und dürfte, da es allgemein an diesen gangbaren Konsumweinen fehlt, recht begehrt und dementsprechend bewertet werden. Gegenwärtig ist es im Weingeschäft ziemlich rege. Die Nachfrage überwiegt bei weitem das Angebot.

r. **Winkel**, 30. März. Herr M. Weng von hier feierte bei der Weltfirma R. Köpp u. Ko., Östrich, sein silbernes Arbeitsjubiläum. Reiche Geschenke erfreuten den Jubilar an seinem Ehrentage, gestiftet von der Firma, den Arbeitern und Beamten. — Die Turngemeinde Winkel ernannte den langjährigen verdienstvollen 1. Turnwart Th. Günther zum Ehrenturnwart.

wo. **Laufenselden**, 28. März. Herrn Lehrer Fritz Schäfer von hier ist mit 1. April d. J. eine Lehrerstelle zu Frankfurt am Main übertragen worden. Der Weggang dieses Herrn wird von allen Kreisen bedauert. Sein Nachfolger ist Herr Lehrer Klein von Neuweilnau.

= **Limburg**, 28. März. Im letzten Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Wetzlar wird mitgeteilt, daß die auf Veranlassung der Staatsregierung zwischen Vertretern der niederrheinisch-westfälischen Industrie und Vertretern des Saar- und Moselindustriegebiets stattgefundenen kontradiktorischen Verhandlungen noch immer zu keiner Einigung über die wirtschaftliche Wirkung der Mosel- und Saarkanalisierung geführt haben. Das hat natürlich zur Folge, daß es auch mit der Kanalisation der Lahn noch gute Weile hat. Für die Industrie der Lahngegend wäre die Kanalisation dieses Flusses, der heute nur streckenweise befahren werden kann, von größtem Werte. Bekanntlich nimmt auch die hessische Regierung einen ablehnenden Standpunkt ein.

Aus der Umgebung.

= **Beilstein**, 28. März. Von der Königlichen Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. wurden im Jahre 1909 umfassende Erhebungen über den auf einer Bahnlinie durch das Ulmtal zu erwartenden Personen- und Güterverkehr und ihre voraussichtliche Wirtschaftlichkeit eingeleitet. Die Erhebungen beschränkten sich auf den Streckenteil Lahnbahn-Beilstein; von einer Durchführung der geplanten Bahnlinie bis zur Westerwaldquerbahn (Driedorf) und darüber hinaus bis Haiger ist also offenbar endgültig Abstand genommen worden. Es ist beabsichtigt, die geplante Bahnlinie schon im untersten Teile des Ulmtales an der westlichen Berglehne allmählich hochzuführen. Die Handelskammer Wetzlar ist mit Nachdruck dafür eingetreten, die Einmündung der geplanten Bahnlinie in die Lahnbahn bei Stockhausen — und nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, bei Löhnberg — zu bewerkstelligen. Wie kürzlich bekannt geworden, ist eine Vermessung der von der Kammer gewünschten Linienführung bereits erfolgt.

* **Mainz**, 30. März. Rheinpegel: 96 cm gegen 1 m 02 cm am gestrigen Vormittag.

Vermischtes.

* **Zur Brandkatastrophe in Ungarn.** Nach dem amtlichen Bericht beträgt die Zahl der Toten bei der Brandkatastrophe 300, die der Verwundeten 70. Bisher sind nach dem Bericht 277 Tote geborgen worden. Im Laufe der letzten Nacht starben noch zahlreiche Verwundete, bei anderen mußten Gliedmaßen amputiert werden. Es gibt in der ganzen Gemeinde keine einzige Familie, die nicht ein oder mehrere Mitglieder verloren hat. 122 Tote sind bisher begraben worden. Vor der Gemeinde steht eine große Wagenburg mit Särgen. Aus allen umliegenden Ortschaften sind Leidtragende herbeigekommen, die sich nach ihren Angehörigen erkundigen. In vielen Häusern sind nur kleine Kinder und ganz alte Leute am Leben geblieben. Die Kinder wurden von der Behörde in Obhut genommen. Auf dem Schauplatz der Katastrophe spielen sich ergreifende Szene ab. Die Angehörigen gehen die Reihen der verkohlten Leichen ab und suchen festzustellen, welche die ihren sind. Von den ins Spital gebrachten Verletzten erzählte einer, er habe mitten in der Scheune getanzt und sei sogleich nach dem Ausbruch des Brandes dem einzigen übriggebliebenen Ausgang zugeeilt. Dabei fiel brennende Glut auf ihn und seine Tänzerin; über die Körper der anderen hinweg, gelangten sie ins Freie. Der junge Mann hat Brandwunden am Kopfe erlitten, während seine Tänzerin, die ebenfalls ins Spital geschafft wurde, Brandwunden an Kopf und Brust davongetragen hat. Fast alle Mädchen aus Oetkörite sind den Flammen zum Opfer gefallen. Auch die beiden dienstuenden Gendarmen sind verbrannt, desgleichen fünf Soldaten, die mit Urlaub nach Hause gekommen waren. Die Leichen, deren Identität nicht festzustellen ist, werden in ein gemeinsames Grab gelegt, während die anderen in einfache schwarze Särge gelegt und ihren Angehörigen ausgefolgt werden. Die Zahl der Toten ist jetzt mit 344 als endgültig festgesetzt worden. Die Zahl der Verwundeten beträgt 160.

Kleine Chronik.

Ein Schiffszusammenstoß. Auf der Fahrt nach Baku stieß der der Firma Nagijew zu Astrachan gehörige Dampfschoner „Ismail" mit 65 000 Pud Masutladung mit dem Schoener „Argo" zusammen. „Ismail" ging an einer 365 Faden tiefen Stelle unter, die Mannschaft wurde gerettet, „Argo" erreichte beschädigt Baku.

Unfall eines Postautomobils. Das von Kitzbuhel mit der Post nach Würzburg gehende Automobil stürzte bei dem Einfahren in den Ort Höchstberg eine Böschung hinunter. Dabei wurden, nach dem „Tageblatt", 36 Passagiere zum Teil schwer, nach dem „Lokal-Anzeiger" leicht verletzt.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Der Verkehr bei der Reichsbankstelle Wiesbaden.

Der Reichsbankverkehr bei der Reichsbankstelle in Wiesbaden einschließlich der Unteranstalten in Biebrich und Rüdesheim gestaltete sich im Jahre 1909, laut Verwaltungsbericht der Reichsbank für 1909, folgendermaßen:

A. Geschäftsumsatz: Giro- und Anweisungsverkehr 790 402 300 M., gesamter Wechselverkehr 50 091 300 M., Lombardverkehr 12 052 300 M., im ganzen 852 545 900 M., gegen 738 700 100 M. im Jahre 1908.

B. Giroverkehr: Bestand am 1. Januar 1909 3 582 749 Mark; auf Girokonto sind durch Barzahlungen, durch Verrechnung mit den Kontoinhabern, durch Platzübertragungen und durch Übertragungen von anderen Bankanstalten zusammen 390 284 468 M. vereinnahmt und 391 157 947 M. verausgabt worden; Bestand am 31. Dezember 1909 2 709 260 M.

C. Giroübertragungen: Zugang durch Übertragungen zwischen Girokunden an verschiedenen Orten und durch Zahlungen von Behörden und Personen, welche kein Girokonto haben, zusammen 206 932 899 M.; Abgang durch Übertragungen auf Girokonten 199 102 520 M.

D. Platzwechsel: Bestand am 1. Januar 1909 341 Stück über 687 380 M., Zugang 4 628 059 M., Abgang 4 718 305 M., Bestand am 31. Dezember 1909 487 Stück über 597 114 M., Gewinn 26 573 M., durchschnittliche Anlage 702 000 M.

E. Versandwechsel: Es wurden 6551 Stück über 20 418 635 M. angekauft. Gewinn 35 617 M., durchschnittliche Größe der Wechsel 3117 M., durchschnittliche Verfallzeit der Wechsel 16 Tage.

F. Einzugswechsel: Bestand am 1. Januar 1909 2349 Stück über 1 146 065 M., Zugang durch Versandwechsel der anderen Bankanstalten einschließlich der M. A. protestierten und wieder zurückgesandten Einzugswechsel 19 060 381 M., Abgang 18 078 983 M., Bestand am 31. Dezember 1909 2475 Stück über 1 147 464 M., durchschnittliche Anlage 1 187 000 M.

G. Lombardverkehr: Bestand am 1. Januar 1909 168 600 M. Neu ausgeliehene Darlehen 6 003 700 M., zurückgezahlte Darlehen 5 958 600 M., Bestand am 31. Dezember 1909 in Darlehen auf Wertpapiere 308 700 M., Gewinn 12 933 M.

Der neue französische Zolltarif.

Der neue Zolltarif, der morgen bereits in Kraft tritt, enthält die folgenden für die Einfuhr aus Deutschland wichtigen neuen Zollsätze:

Rollschinken 40 Frank per 100 Kilogramm, gesalzenes Fleisch 35, Ochsenmaulsalat einschließlich Verpackung 50, Rehe und Hirsche 35, dagegen Hasen wie bisher 20, Verbandwatte 20, Hopfen 35, Bier 9 Frank wie bisher, armierter Zement 1.50 Frank, Aluminium in Blättern 200, Staniol in Blättern 15, Quebracho-Extrakt fest 5½, flüssig 3½, Celluloid in Stäben 75, in bearbeiteten Blättern 150, in Bruchstücken 16, Teerfarben 56, Gelatine in Blättern wird als typographisches oder photographisches Material verzollt; feuerfeste Steinzeug-Gefäße 6 Frank, Isolatoren für die Elektrizität 10 Frank, Isolatoren mit Haube 15, Artikel aus Milchglas 5, Metallfadenlampen 500, Linoleum 35, Handschuhe aus Baumwolle ohne Unterschied des Gewichts 900, leichte Wollstoffe 230, wollene gewirkte Handschuhe 600, Kragen, Manschetten und Vorhemden 1 Frank pro Kilo, jedoch mindestens 75 Zentimes pro Dutzend, Seidenpapier 15, Tapeten 17, Kunsttapeten 25 Frank, Halbstiefel 25 Centimes pro Paar, Lederdecken für Alburns aus weichem Leder 240, aus hartem 170; außerdem ist ein besonderer Zoll für Verzierungen aus Edelmetall zu zahlen; Bijouteriewaren mit Gold oder Silber doubliert 750, vergoldet oder versilbert 225; vernickelt 100, falsche Bijouteriewaren aus Metall 250, aus gewöhnlichem Metall und anderen Stoffen 125. Weckeruhren bis 250 Gramm wiegend 50 Centimes, darüber 140 Centimes pro Stück, Lokomobile mit Kessel 14, ohne Kessel 16 Frank, Lokomotiven mit zwei Zylindern 23, Tender 12, Maschinen für Druckereien und Papierindustrie je nach der Größe 9, 12 und 15 Frank, Setzmaschinen 30, Erntemaschinen 12, andere landwirtschaftliche Maschinen 15, Werkzeugmaschinen bis 250 Kilo wiegend 50, bis 1000 Kilo 24, bis 5000 Kilo 16, bis 25 000 Kilo 12, darüber 10 Frank; Schreibmaschinen 200 und 300 Frank, je nachdem sie mehr oder weniger als 50 Kilo wiegen, Heizöfen für Petroleum 8 Frank, Werkzeuge, Schaufeln und Hacken 12 Frank, Sicheln und Sensen 30, Sägen 25, Kreissägen 35, Feilen je nach Länge 30 und 40, Bohrer je nach Gewicht 15 bis 45, Werkzeuge für Metallbearbeitung und Feinmechanik 40 Frank und teilweise 10 Proz. Wertzoll, photographische Clichés 150, für Sicherheits- und Stecknadeln aus Stahl 125, Hausgerät und Küchenartikel 17 bis 45, Zinngeschirr 40, gebogene und geflochtene Möbel 25, Automobilreifen 80, Automobillampen 120, Huppen 2 Frank, Specksteinbrenner 10 Centimes pro Stück und 20 Centimes für Brenner zum Heizen, Thermometer, Manometer, Alkoholmesser und Dichtigkeitsmesser aus Eisen oder Stahl 100 Frank, aus andern Material 200, Barometer und Präzisionswaagen 300, Erd- und Himmelsgloben 50, Richtmaße 40 Frank, Instrumente für nachgewiesene wissenschaftliche Zwecke bleiben zollfrei, Projektionsapparate und Kinematographen, sowie Zauberlaternen 100, Spielwaren mit Mechanik 90, die übrigen wie bisher 60, künstliche Blumen 600 Frank.

Banken und Börse.

* **Goldzufluß der Bank von England.** Von den jetzt verfügbaren etwa 1 Million Pfund Barrengold dürften der Bank von England angesichts der kontinentalen und indischen Nachfrage kaum über 400 000 Pfund zufließen.

* **Dividenden.** Der Jahresabschluß der Düsseldorfer Baubank läßt für 1909 die Verteilung einer Dividende nicht zu. Der Überschuß soll zu Rücklagen verwendet werden.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Neue Gruben an der Ruhr.** Ein Konsortium von Bergwerksindustriellen hat große Grundstücksankäufe an der südlichen Ruhr gemacht, um dort liegende Grubenfelder zusammenzulegen und abzubauen.

* **Gewerkschaft „Flick", Mangan- und Eisensteinbergwerk, Limburg a. d. L.** Infolge der ungünstigen Geschäftslage zeigt die Bilanz für 1909 einen Verlust von 4606 M., der den Gewinnvortrag auf 3679 M. ermäßigt. Bei den Aufschlußarbeiten wurde Sphärosiderit angefahren; über die Größe der Fundstätten werden erst die weiteren Arbeiten Klarheit geben. Im

laufenden Jahr sind zwei neue Schachtanlagen vorgesehen, um die großen, noch unverritzten Gebiete zu untersuchen.

* **Dortmunder Union.** Die Gesellschaft bietet den Besitzern ihrer 5proz. Anleihe von 1900 im ursprünglichen Betrage von 6 Millionen Mark, wovon noch etwa 5.40 Millionen im Umlauf sind, die Umwandlung ihrer Stücke in 4½proz. Obligationen an, die, abgesehen von der am 1. April 1911 in Kraft tretenden 4½proz. Verzinsung, mit den gleichen Rechten ausgestattet sind wie die 5proz. Konversionsanmeldungen. Diese sind vom 6. bis 26. April einzureichen.

* **Granby Consolidated Smelting and Refining Company.** Der Rückgang der Shares dieser Gesellschaft ist in den letzten Tagen ganz bedeutend gewesen und der Kurs ist auf etwa 40 Dollar für 100 Dollar nomina angelangt, nachdem er vor wenigen Wochen noch 110 Dollar notiert hatte und nachdem erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit neue Aktien der Gesellschaft zu 85 Dollar zur Ausgabe gelangt waren. Das Unternehmen sollte zu einer der hervorragendsten Kupferhütten Amerikas ausgestaltet werden. Der jetzige Kurssturz hat seinen Grund hauptsächlich darin, daß die Erzvorräte sich als weit niedriger herausstellten, als bisher angenommen worden war. An dem Unternehmen ist die American Metal Company, eine Tochtergesellschaft der Frankfurter Metallgesellschaft, ziemlich stark beteiligt.

Versicherungswesen.

* **Kein gleiches Recht für Ausländer.** Zum zweitenmal hat ein amerikanisches Gericht erkannt, daß Ausländer, die Gläubiger einer bankerotten Firma sind, erst in zweiter Linie zur Berücksichtigung gelangen. Die Mutual Reserve Life Insurance Co., die seit ihrer Gründung im Jahre 1881 als reine Gegenseitigkeitsgesellschaft operierte, sich aber 1902 reorganisierte und von da ab nur noch Policen mit der gesetzlich vorgeschriebenen Prämienreserve ausgab, ist nach langen Kämpfen als bankerott erklärt worden. Wie ein New Yorker Korrespondent des „Hamb. Fremdenbl." meldet, sind die Policen vollständig wertlos geworden. Die Aktiva betragen nur etwas über 700 000 Dollar, die dazu dienen werden, die bereits fälligen Versicherungen und vereinbarten Reserven, sowie die laufenden Schulden zu decken. Diese Forderungen betragen beinahe 200 000 Dollar mehr, als die Aktiva. Trotzdem werden die außerhalb der Vereinigten Staaten wohnenden Gläubiger, die rund 219 000 Dollar zu fordern haben, erst befriedigt werden können, nachdem die Inländer den vollen Betrag ihres Guthabens erhalten haben. Die Tatsache, daß die amerikanischen Gerichte sich auf den Standpunkt stellen, daß ausländische Gläubiger amerikanischer Firmen im Bankerottverfahren auf eine Befriedigung ihrer Ansprüche erst rechnen können, nachdem alle amerikanischen Gläubiger vollständig gedeckt sind, verdient jedenfalls Beachtung.

= **Frankona, Rück- und Mitversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.** In der am 26. März abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, einer auf den 19. April d. J. einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von 5 000 000 M. auf 8 000 000 Mark durch Ausgabe von 3000 neuen, an dem Erträgnis pro 1910 hälftig teilnehmenden Aktien vorzuschlagen. Die Aktien sind durch ein Konsortium, bestehend aus der Süddeutschen Diskontogesellschaft, A.-G., und der Firma H. L. Hohenemser u. Söhne in Mannheim, sowie der Diskontogesellschaft und der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. übernommen worden, welches sämtliche Kosten der Neuausgabe einschließlich aller Stempel trägt und sich außerdem verpflichtet, die Aktien an den Börsen von Mannheim und Frankfurt a. M. einzuführen. Den alten Aktionären sollen im Verhältnis von 3:1 neue Aktien zum Preise von 1075 M. einschließlich Stempel angeboten werden. Für den Rest der neuen Aktien wird das Bezugsrecht der alten Aktionäre ausgeschlossen, jedoch bleibt die Gesellschaft an dem eventuellen Verwertungsgewinn interessiert. Das durch die Kapitalserhöhung erzielte Agio soll mit 2 250 000 M. dem Kapitalreservefonds zufließen.

* **Dividenden.** Die Dividende des Cölner Lloyd, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, für 1909 wird mit 40 M. gleich 13⅓ Proz. (i. V. 36 M. gleich 12 Proz.) vorgeschlagen.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 30. März.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %		Vorletzte Notierung.	letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	181	181.70
5⅓	Commerz- u. Discontobank	117.90	114.75
6	Darmstädter Bank	1 7	13?.75
12	Deutsche Bank	262.10	262.10
8⅓	Deutsch-Asiatische Bank	155.50	155.50
4⅓	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	107.25	107.75
9	Disconto-Commandit	190.60	190.50
7⅓	Dresdener Bank	165.75	165.90
6	Nationalbank für Deutschland	125	125.25
9⅔	Oesterreichische Kreditanstalt	—	214.25
7.77	Reichsbank	145.60	145.90
7	Schaafhausener Bankverein	142.25	142.50
7⅓	Wiener Bankverein	140.50	140.90
4	Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr.	148.50	148.50
8¼	Berliner Grosse Strassenbahn	182.10	182
5½	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	123.90	124.25
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	143	144
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	104.60	104.90
6⅔	Oesterreich-Ung. Staatsbahn	—	1?0
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	22.10	22
6⅔	Gotthard	—	—
5	Oriental. Eisenb.-Betrieb	132.75	133
6	Baltimore u. Ohio	110.80	111.50
6	Pennsylvania	1?4	—
5	Lux. Prinz Henri	134.50	136.30
8½	Neue Bodengesellschaft Berlin	151.25	151.50
3	Südd. Immobilien 60 %	96.70	91.75
0	Schöfferhof Bürgerbräu	91.30	90.75
9	Cementw. Lothringen	116.75	115.75
27	Farbwerke Höchst	452.75	452
32	Chem. Albert	461	463
9½	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	188.70	190
8	Felten & Guilleaume Lahm.	132.10	132
6	Lahmeyer	106.10	106.25
6	Schuckert	140.25	144.40
9	Rhein.-Westfäl. Kalkwerke	169	168.60
25	Adler Kleyer	378	380
25	Zellstoff Waldhof	276.70	274.75
12	Bochumer Guss.	242	243.10
6	Buderus	107.25	110.50
10	Deutsch-Luxemburg	212.60	213.80
8	Eschweiler Bergw.	203	202.75
3	Friedrichshütte	137.25	137.40
9	Gelsenkirchener Berg	214.10	215.70
0	do. Guss	91.90	91.90
8	Harpener	190.75	190.00
9	Phönix	223.25	92 [illegible]
4	Laurahütte	171.40	17?.10
18	Allgem. Elektr. Gesellsch.	253	254.80

Tendenz: ziemlich fest.

Industrie und Handel.

* **Die Stabeisenkonvention** hält am 7. April Versammlungen ab, um über die Freigabe des Verkaufes für das dritte Quartal und die Verkaufspreise zu beschließen.

* **Der Ausschuß der Grobblechkonvention** hat eine Vollversammlung seiner Mitglieder auf den 8. April nach Cöln einberufen. Es soll die Freigabe der Verkäufe für das dritte Quartal, und zwar zu einem um 2½ M. höheren Grundpreis, beschlossen werden.

* **Künstlicher Gummiersatz.** Dem Professor Harries an der Kieler Universität soll es, wie wir schon kurz mitteilten, gelungen sein, ein Produkt zu erfinden, das in allen Teilen natürlichem Gummi gleich sein soll. Bis jetzt stand man den vielfach angekündigten Kautschukersatzmitteln berechtigterweise sehr skeptisch gegenüber. Da aber ein so ernstes Blatt, wie die „Gummizeitung" in Berlin, den neuen Erfolg deutscher Forschungsarbeit an leitender Stelle bespricht, ist anzunehmen, daß im vorliegenden Falle ein Problem gefunden worden ist, das von ernster Bedeutung für die gesamte Gummindustrie der Welt ist.

* **Bremer Linoleumwerke, Delmenhorst.** Diese Werke, die im Vorjahr eine Dividende von 6 Proz. auszurichten vermochten, müssen diesmal ihre Aktionäre ohne Dividende lassen, weil ein Verlust bei der Firma Keveney u. Ko. entstanden ist, der 303 331 M. beträgt und der gesetzlichen Rücklage entnommen werden muß.

Verkehrswesen.

* **Hotel Nassau (Nassauer Hof), Wiesbaden.** Die Dividende für 1909 soll mit 6 Proz. gegen 4½ Proz. im Vorjahr beantragt werden.

Letzte Nachrichten.

Die italienische Kabinettskrise.

hd. **Rom**, 30. März. Infolge des Entschlusses Luzzattis, das Portefeuille des Innern mit zu übernehmen, ist die Einigung der Radikalen erzielt worden. Die Portefeuilles werden wahrscheinlich wie folgt verteilt werden: Luzzatti Vorsitz und Inneres, Finocchiaro Justiz, Guicciardina Äußeres, Tedesco Finanzen, Sacchi Bauten, Spingardi Krieg, Leonardi Marine, Credaro Unterricht und Facta Post und Telegraphie.

Die Einweihung des Ozeanographischen Museums in Monaco.

wb. **Monte Carlo**, 30. März. Nach der an anderer Stelle erwähnten, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ansprache des Fürsten Albert hielt der französische Minister des Äußern Pichon eine Rede, in der er auf die Verdienste des Fürsten um die ozeanographische Wissenschaft hinwies und die Gründung des Museums als eine Tat begrüßte, für die die ganze Welt dem Fürsten Dank schulde, da sie der Sache der Menschheit diene. Nach dieser ergriff der deutsche Vertreter, Großadmiral v. Köster, das Wort, um die herzlichsten Wünsche Kaiser Wilhelms zu überbringen, unter dessen Protektorat der Fürst das Museum gestellt und sich damit ein Denkmal gesetzt habe, das gleicherweise zur Förderung der Wissenschaft wie zum Fortschritt der Menschheit beitragen werde. Nachdem die anderen Vertreter der fremden Regierungen gesprochen hatten, folgte ein glänzendes Konzert, dem sich ein Rundgang durch das Museum anschloß. Abends fand im Kasino Galavorstellung statt.

Ein Soldat als Lustmörder.

hd. **Bautzen**, 30. März. Hier wurde am zweiten Osterfeiertage in einem Offizierszimmer der alten Kaserne des 103. Infanterie-Regiments an einem 13jährigen Schulknaben ein grauenhafter Mord verübt, indem ihm nach vorangegangenem Sittlichkeitsverbrechen der Hals durchschnitten wurde. Kurz darauf erschoß sich in der Nähe der Stadt ein Soldat namens Rößner, der Bursche bei dem Leutnant war, in dessen Zimmer das Verbrechen verübt wurde. Der Leutnant war auf Urlaub und so wurde das Verbrechen erst gestern entdeckt.

Hagel-Unwetter in Wien.

hd. **Wien**, 30. März. Heute nacht hat hier und in der Umgebung heftiger Hagelschlag ziemlich erheblichen Schaden an den Kulturen angerichtet.

Ein Flieger ins Meer gestürzt.

wb. **Paris**, 30. März. Aus San Sebastian wird gemeldet, daß der Aviatiker Leblanc gestern abend bei einem Fluge mit seinem Eindecker ins Meer stürzte. Es gelang ihm, sich und den Aeroplan über Wasser zu halten, bis er von einem Schlepper an Bord genommen werden konnte.

Der Ausbruch des Ätna.

hd. **Rom**, 30. März. Die neuen Krater des Ätna stoßen neue Lavamassen aus, die sich wie ein fließendes Feuer dahinwälzen. Drei Ströme von verschiedener Größe und Wucht sind im Anzuge. Der Westarm ist 300 Meter breit, 15 Meter hoch und bringt mit 10 Meter Geschwindigkeit in der Stunde vor.

Selbstmord eines Erfinders.

= **Frankfurt a. O.**, 29. März. Der frühere Arbeiter Sauer beschäftigte sich mit dem Versuche, auf chemischem Weg ein Metall herzustellen. Hierbei explodierten die mit chemischen Substanzen gefüllten Flaschen und Sauer wurde am Kopf schwer verletzt. Aus Verzweiflung über den mißglückten Versuch erschoß er sich auf der Stelle.

Schießerei bei einer Volksbelustigung.

hd. **Budapest**, 30. März. In dem Orte Piegrada veranstalteten die jungen Burschen eine Volksbelustigung, wobei auch Revolver- und Gewehrschüsse abgegeben wurden. Auf die Aufforderung der Gendarmen, das Schießen zu unterlassen, da dies verboten sei, bewarf die Menge die Gendarmen mit Steinen. Vier Gendarmen wurden verletzt. Die Gendarmen waren genötigt, zur Waffe zu greifen und Schüsse abzugeben. Ein Bauer wurde schwer, drei andere leichter verletzt.

Ein Orkan in Mozambique.

hd. **Lissabon**, 30. März. Die Regierung hat ein Telegramm aus Mozambique erhalten, worin mitgeteilt wird, daß ein heftiger Cyklon dort bedeutenden Schaden angerichtet habe.

---

wb. **Paris**, 30. März. In Nizza wurde gestern abend der Kapitän Chapin mit durchschnittener Kehle am Magentaplatz aufgefunden. Der Verwundete wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er nach wenigen Minuten verstarb. Die Untersuchung ergab, daß Kapitän Chapin in seiner Wohnung den Besuch eines Soldaten empfangen und nach Aussage seiner Zimmervermieterin einen heftigen Streit gehabt hätte. Nach dem Soldaten, der der mutmaßliche Mörder ist, wird gefahndet.

wb. **Nizza**, 30. März. Die Polizei ist zu der Überzeugung gelangt, daß die Ermordung des Astrologen Charlois auf einen Racheakt zurückzuführen ist. Gestern abend wurde ein Schwager Charlois, ein in Nimes ansässiger Arzt, einem langen Verhör unterworfen. Derselbe gab an, daß er sich mit Charlois wegen eines Erbschaftsprozesses entzweit habe. Es erhebe jedoch entschieden Einspruch dagegen, daß er bei dessen Ermordung seine Hand im Spiel gehabt habe.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 30. März, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 214.80, Diskonto-Kommandit 191.60, Dresdner Bank 166, Deutsche Bank 251.75, Handelsgesellschaft 181, Staatsbahn 160, Lombarden 21.90, Baltimore und Ohio 111.40, Gelsenkirchen 216.20, Bochumer 242.50, Harpener 190.75, Türkenlose 179.20, Norddeutscher Lloyd 105.80, Hamburg-Amerika-Paket 144.50, 4proz. Russen 91.10, Phönix 224.50, Edison 265, Übersee 189.90, Schuckert 143.20.

Wiener Börse, 30. März. Österreichische Kredit-Aktien 682.50, Staatsbahn-Aktien 748.50, Lombarden 122.70, Marknoten 117.66. Tendenz: ruhig.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. M.

(Mitteilung der Abteilung des Physikal. Vereins)

für den 31. März:

Kalt, meist trübe, geringe Niederschläge, nordwestliche Winde.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.) welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

☞ Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

29. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° u. Normalschwere	761.1	761.9	762.5	761.8
Barometer a. d. Meeresspiegel	771.6	772.2	773.1	772.3
Thermometer (Celsius)	4.9	9.5	4.4	6.8
Dunstspannung (Millimeter)	4.3	4.3	4.6	4.6
Relative Feuchtigkeit (%)	73	48	74	65.0
Windrichtung	NW. 3	N. 3	N. 2	—
Niederschlagshöhe (Millim.)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 10.4. Niedrigste Temperatur 4.1.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

März.	im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
31.	12	32	6	10	6	55	1.	58	8	22

Geschäftliches.

Wegen vollständiger Aufgabe des Seidengeschäfts

Total-Ausverkauf

von

Seidenstoffen und halbfertigen Roben.

— **Preisermässigung** —

bis zur **Hälfte** und **darunter.**

S. Mathias & Co., Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Rosacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr.

Nr. 146.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch,
30. März 1910.
58. Jahrgang.

Die in den
hiesigen Lehranstalten
eingeführten

Schulbücher

sind in den neuesten Auflagen dauerhaft gebunden vorrätig.

Fernruf 2925. **Moritz und Münzel,** Wilhelmstrasse 52.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Biebrich** belegenen, im Grundbuche von Biebrich,
Band 68, Blatt 1229,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners **Paul Schmeiß** zu **Wiesbaden,** Platterstr. 44, eingetragenen Grundstücke, Verzeichnis der Grundstücke:
Lfde. Nr. 1, Flur 15, Parz. 186, Grundsteuermutterrolle 1768, Gebäudesteuerrolle 310, Acker, Hennerich, 18 a 11 qm,
Lfde. Nr. 2, Flur 15, Parz. 185, Grundsteuermutterrolle 1763, Gebäudesteuerrolle 310, Acker, Hennerich, mit:
a) Schuppen, Dotzheimerweg 73, zugleich auf Flur 15, Parz. 186, 18 a 41 qm,
Gebäudesteuernutzungswert 60 Mk.
am 27. Mai 1910, nachm. 3½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht im Rathause zu **Biebrich** versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen.
Wiesbaden, 21. März 1910.
Königliches Amtsgericht, Abt. 9. F 339

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 31. März cr., nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale

Helenenstraße 24

zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:
1 Sofa, 1 Büfett, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoilette, 1 Regal mit zirka 100 Mtr. Herrenkleiderstoffen, ein Teppich u. a. m. F 260
Hofmann, Gerichtsvollzieher kr. A., Wielandstraße 23, Part.

Verzeichnis
der in der Zeit vom 17. bis einschließlich 24. März 1910 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundsachen.
Gefunden: 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Handtäschchen mit Inhalt, 1 Fahrrad, 1 Kutscher-(Bogen-)Peitsche, 1 Zigaretten-Etui, zwei Damen-Uhren, davon eine m. Kette, 1 Damenpelz, 1 Herrenschirm, ein Spazierstock, 1 Banknote, 1 Terrainkarte vom Taunus, 1 Geldstück.
Zugelaufen: 6 Hunde.

Städt. Volks- u. Mittelschulen.
Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 5. April, mit der Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen um 8 Uhr, der Versammlung der Schüler und Schülerinnen in ihren Schulhäusern um 9 Uhr und der Aufnahme der sechsjährigen Kinder um 10 Uhr.
Wiesbaden, den 26. März 1910.
Städtische Schuldeputation.
J. A.: Müller.

Freibank. Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch von 1 Ochsen (50), 1 Rind (50). Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten, Gastwirten u. Kostgeb. nur mit Genehm. d. Polizeibeh. gestattet.
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Nichtamtliche Anzeigen

Hotel Erbprinz,
Mauritiusplatz,
empfiehlt bürgerlichen Mittagstisch von 70 Pf. an.
Täglich: Konzert des Damen-Orchesters.

Weltberühmt 121
sind Ands. Koch's Mundharmonikas. Größte Auswahl empfiehlt
G. M. Rösch,
46 Webergasse 46.

Wiesbadener Frauen-Verein,
Laden Neugasse 9,
empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Jäckchen u. s. w.
Anfertigung
sämtlicher Wäsche nach Maß und Muster, sowie Anfertigung u. Fertigstellung aller Handarbeiten.
Der Laden ist mittags v. 1—2½ Uhr geschlossen. F 209

Wein-Salon
„Hotel Schweinsberg"
Eing. Rheinb.- u. Nikolasstr.
Weine erster Firmen.
Gepfl. Biere. 4127
I. V.:
Frau Christine Schrott.

Weine.
Ich empfehle folgende sehr preiswürdige Marken unter Garantie für Jahrgang und Ursprungsort: o. Glas
1908er Ingelheimer (weiß) . 0.70
1903 er Frauensteiner . . 1.—
1904er Wickerer 1.20
1907er Nierstein. Oelberg . 1.50
1900er Deidesheimer . . . 1.70
Bei Entnahme von 14 Flaschen und mehr 5% Rabatt! 481
Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1.
Telephon 2069. — Gegr. 1852.

Teppich-
Druckluft-
Entstaubung.
Beste Einrichtung Wiesbadens. 313
Spezialität:
Teppichreinigung.
Bettfederreinigung.
Lauesen & Heberlein.
Chem. Reinigung u. Färberei. Läden in allen Stadtteilen.

Wasch- u. Bleichanstalt
Gardinenspannerei
Jacob Ziss, Wiesbaden, Wellritztal.
Uebernahme von Hotels, Restaurations- und Herrschaftswäsche bei gewissenhafter und schonender Behandlung unter Garantie. Schöne weiße Wäsche ohne Anwendung scharfer Mittel.
Große Rasenbleiche.
Fließendes Wasser.
Billige Preise. Telephon 3500.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Wiesbaden
übernimmt auch
Verpackungen
einzelner Frachtgüter
und deren Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc.). 1865
Leihkisten für Pianos, Hunde u. Fahrräder.
Bureau:
Nikolasstr. 5.

Täglich frisch!
Echte Friedrichsdorfer
Sanit.- u. Kindernährzwieback
Mit höchstem Preis prämiiert.
Friedrichsdorfer
Zwiebackfabrik G. Mannfeld
Dotzheimerstr. 106, Ecke Winkelerstr., Telephon 3486,
sowie in allen durch Plakate und Blechdosen erkenntlichen Läden.
Versand-Export-Depots in Mannheim und Köln. B 4221

Tadelloses
Getrocknetes Tafelobst.
Grosse süsse Pflaumen (Sultan) das Pfd. 30 u. 35 Pf.
Grosse Pflaumen, ohne Steine, das Pfd. 50 Pf.
Grosse Bordeaux-Pflaumen das Pfd. 40, 50, 60 u. 90 Pf.
Prima Ringäpfel d. Pfd. 45 Pf.
Extra prima Ringäpfel das Pfd. 60 u. 70 Pf.
Pr. Bohräpfel d. Pfd. 60 u. 75 Pf.
Ia ital. Brünellen d. Pfd. 80 Pf.
Ia grosse Aprikosen das Pfd. 70, 80 und 90 Pf.
Getr. Birnen, extra gr., d. Pfd. 80 Pf.
Californische Pfirsiche das Pfd. 45, 60 u. 80 Pf.
Getr. Mischobst das Pfd. 40, 60 u. 80 Pf. K 75
Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
Fernsprecher 216.

Rasiermesser von 1 Mk. an.
Rasierapparate v. 1 Mk. 70 Pf. an
Schleifen u. Reparaturen.
Philipp Krämer. Teleph. 2079.
Metzgergasse 27. M. Langgasse 5.

Zur Aufklärung!
teile ganz ergebenst mit, daß die Auflösung des Reformhauses „Zur Gesundheit" nichts mit dem Betriebe meines
Vegetarischen Kurrestaurants „Zur Gesundheit",
Schillerplatz 1,
zu tun hat. Dasselbe habe ich vor 3 Jahren käuflich erworben und erfreut sich einer lebhaften Frequenz.
Hochachtend
Carl Häuser.

Blumen- und Pflanzenstand auf dem Markt
Henri Arend.
Noch 5000 blühende prachtvolle Azalien Stück 95 Pf., sehr schöne Primeln Stück 35 Pf., langstielige Nelken, 1. Qualität, Stück 10 Pf., alle sonstige Schnittblumen sehr billig.
Massenverkauf in Lorbeerbäumen und Blattpflanzen.
Nur fachmännische Bedienung.

Ein grosses Unglück
sind immer verlorene Prozesse. Beschaffen Sie sich in Straf- und Zivilprozessen genügendes Material durch das 3898
Detektiv- und Auskunftsbureau „Union",
Am Römertor 1.
Letzteres liefert für Alimentations-, Ehescheidungs- und alle übrigen Prozesse etc. die sichersten und verblüffendsten Beweise jeder Art.
Prima Referenzen aus hohen juristischen Kreisen.
Fachmännische Leitung.
Fest angestelltes, geschultes Personal.

Ein Waggon Palmen und Lorbeerbäume!
300 Phönix von 1 Mk. bis 3 Mk., 700 Edeltannen von 80 Pf. bis 1.50 Mk., Kentien von 3 Mk. an, Gummibäume, Kokospalmen in jeder Preislage, Lorbeerkugeln und Pyramiden sehr preiswert; ferner gebe ich zum weißen Sonntag noch 300 Azalien zu 1.20, 1.50 und 2 Mk., Nelken Dtzd. 1 Mk., Veilchensträußchen 10 Pf., Margueritten, Dtzd. 30 Pf., Kränze von 80 Pf. an.
Luxemburgstraße 13, Radieschen, 7 Bund 20 Pf., Spinat, Pfd. 8 Pf., Kopfsalat 12 Pf., Roterüben, Ztr. 3 Mk., Zitronen, Dtzd. 55 Pf.
Ebensen billig, Herderstr. 5, Luxemburgstr. 13, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring. — Tel. 6554.

Bügeleisen
von Mk. 2.50 an.
Plätteisen, Bügelstähle (geschmiedet) billigst. 523
Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

Salat-Kartoffeln
Zentner 4 Mark.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.
Schöner Spinat per Pfund 9 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 39, Hth. Part.
200 Ztr. Dickwurz zu verkaufen.
Cramer, Bierstadt, Talstraße 7.

Zigarren.
Billigste Bezugsquelle f. Händler u. Wiederverkäufer
100 St. v. Mk. 2.50 an.
Adolf Haybach, 44
43 Hellmundstrasse 43.

Ein amerik. Ausstellungsschrank mit Spiegelrückwand und Glasschiebetüren, 1 Reflektor für Ladentüre, 2 Firmenschilder, 1 Ofen mit Einrichtung wegen Umzugs billig zu verkaufen. Papeterie Wolstinsky, Kl. Burgstraße 8.

Billigste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
ist die mit unserer 430
Vacuum-Maschine
pro tägl. Leistung, Wohnung, 3—10 Zimmer, 40 Mk.,
tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, 25 Mk.
Lauesen & Heberlein.
Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurations-Lokalen.

Einzige, zweimal täglich
erscheinende Zeitung im vornehmen, industriell hochwichtigen Düsseldorf.

Düsseldorfer Zeitung

165. Jahrgang.
Amtlicher Anzeiger für den Stadtkreis Düsseldorf.
Vorzügliches Insertionsmittel
sowohl für Geschäftsanzeigen jeder Art als auch für kleine Anzeigen, die eine gewisse Kaufkraft der Leser voraussetzen, also für Hotel-, Bäder- u. Sanatorien-Anzeigen, für Immobilien-Angebote u. Hypothekengesuche, für Inserate von Unterrichtsanstalten, Pensionaten, Schiffahrts-Linien, für Stellengesuche und Stellenangebote etc.
Anzeigenpreis: 25 Pfg. die achtgespaltene Colonelzeile, 10 Pfg. für kleine Anzeigen bis zu 15 einspaltigen Zeilen, 5 Pfg. für Stellengesuche.
Bezugspreis: (einschl. der beiden Unterhaltungs-Beilagen „Von Nah und Fern" u. „Welt u. Haus") 3.60 Mk. pro Quartal (ohne Zustellungsgebühr).
Zeilenpreis 25 Pfg.
Bezugspreis 3.60 Mk.
Verbreitung
im gesamten kaufkräftigen Publikum, und zwar in den ersten Kreisen von Industrie, Handel und Finanz, und in den besseren und besten Kreisen der Gesellschaft.

Der Weinmarkt.

Anzeiger
des Wiesbadener Tagblatts für Weinbau und Weinhandel.

Weinversteigerung in Mainz

am **Donnerstag, 7. April 1910, vormittags 11 Uhr,** im Saale des Konzerthauses der „Liedertafel", Große Bleiche 56, von

Nicola Racke Erben, Mainz.

Zur Versteigerung gelangen:

4/1, 59/2 und 1/4 Stück 1904er, 1905er, 1907er u. 1908er Naturweine des Rheingaus und Rheinhessens.

Probetage: Samstag, den 2. April 1910, in der „Liedertafel", sowie vor und während der Versteigerung. (Nr. 2194) F 33

Termin-Kalender
für Wein-Versteigerungen 1910.

März 31. Mainz, Großherzogl. Hess. Domäne.
April 1. Bingen, Carl Ernst.
„ 4. Mainz, J. B. Riffel.
„ 4. Oberwesel, Hermann Hammes.
„ 5. Mainz, Heinr. Schlamp Erben, Nierstein.
„ 5. Neustadt a. d. Hardt, Hch. Lieberich-Merkel.
„ 5. Trier, Bischöfl. Konvikt zu Trier.
„ 5. Trier, Kgl. Domanial-Weinbauverwaltung, Trier.
„ 6. Bingen, Jakob Kruger.
„ 6. Trier, Kgl. Domanial-Weinbauverwaltung, Trier.
„ 6. Trier, Domkirche zu Trier.
„ 7. Mainz, Nikola Racke Erben.
„ 7. Gimmeldingen, Friedr. Wilh. Reiß.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, den 8. April, vormittags 11 Uhr, im Saale des **Konzerthauses,** Große Bleiche 56, läßt Herr

Anton Riffel, Weingutsbesitzer,

16/1 und 12/2 Stück 1906er
5/2 Stück 1907er | **Bodenheimer,**

8/1 Stück 1906er Nackenheimer und Nierfteiner,
2/1 Stück 1907er Nierfteiner,

Weine aus besseren und besten Lagen, versteigern.

Probetage: Am 30. März, 1., 4., 5., 6. u. 7. April Kaiserstraße 15, Part. links. Am Versteigerungstage vor und bei der Versteigerung. (Nr. 2195) F 33

Wiesbadener Fremden-Liste.

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42, 44 und 46.
Burberg, Fabrikant, mit T., Mettmann. — Cohn, Agent, Berlin. — Knuren, Frau, Bonn. — Rehfeld, Realgymn.-Prof. Dr., Witten. — Torton, Kfm., Galizien.

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
Bickenbach, Fräulein. Hagen. — Eckardt, Student, Bockwitz.

Hotel Aegir.
Thelemannstrasse 5.
Löwenstein, Kfm., m. Fr., Berlin.

Allecsaal.
Taunusstrasse 3.
Blumenthal, Kfm., Berlin. — Hegewisch, Rent., m. Frau, Breslau. — Kaempf, Rentner, London. — Linxweiler, Bankier, m. Fr., Viersen. — Marx, Rent., mit Frau, Frankfurt. — Obernek, Frl., Brüssel. — Pakuscher, Kfm., Berlin. — Vollmöller, Univers.-Prof. a. D., mit 2 Kind., Dresden. — Wieringhen-Borski, Rentner, mit Fr., Amsterdam.

Astoria-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 6.
Benzen, Frl., Kopenhagen. — Panienski, Medizinalrat Dr., Posen. — Traub, Kfm., London.

Privathotel Balmoral.
Bierstadterstrasse 3.
Herzfeld, Dr., m. Fr., Chemnitz.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Goldschmidt, Fabrikbes., m. Fam., Breslau. — Lampert, Rentner, Hamburg. — Lampert, Frau Rent., Hamburg.

Hotel Bender.
Häfnergasse 10.
Jacoby, Rent., m. Frau, Koblenz. — Lonnes, Kfm., Neuss. — Zink, Prof. Dr., Nürnberg.

Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Flower, Frau Rentner, London. — Goschen, Exzell., Sir, Kgl. Engl. Gesandter, mit Bed., Berlin. — Hagedorn, Rent., m. Sohn, Hilversum. — Josephson, Frau Geheimrat, Düsseldorf. — Kalff, Kfm., Hilversum. — van der Meulen, Frl., Hilversum. — Witte, Prof., m. Frau, Essen.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Aron, Frl. Lehrerin, Charlottenburg — Ellenbeck, Gymn.-Direktor Dr., Gummersbach. — Ohr, Frl., Darmstadt. — Hirsch, Rent., mit Frau, Darmstadt. — Liebenthal, Frau, mit Tochter, Brandenburg. — Rusche, Kgl. Amtsrat, m. Frau, Rittergut Lopitz bei Merseburg. — Schöpf, Ing., Düsseldorf.

Hotel Bornssia.
Sonnenbergerstrasse 29.
Bistram, Frau Baronin, Charlottenburg. — Klatte, Fabrik., Bremen. — Kratt, Rechtsanwalt Dr., mit Frau, Pforzheim. — Ticke, Frl., Hamburg.

Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Jansen, Dr. med., Leverkusen. — Pfäffiein, Apotheker Dr., mit Frau, Stuttgart. — Schmitt, Lehrer, Kirchen — Steimel, Honnef. — Storch, Techniker, Minsk.

Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43.
Beemann, Metz. — Eichen, Metz. — Fesebel, Kfm., Cronenberg. — Förster, Lehrer, m. Frau, Heidelberg. — Jahn, Kfm., Brüssel. — Müller, Kfm., mit Frau, Bonn. — Schreiber, Kaufmann, Mannheim.

Hotel u. Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Maurer, Ing., Baden-Baden. — Senger, Justizrat, Graudenz. — Wiesel, Frau Sanitätsrat, Mülheim (Rhein).

Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
Mützel, Chefredakteur, Bonn.

Kuranstalt Dietenmühle.
Parkstrasse 44.
Koenigs, Frl., m. Bed., Charlottenburg. — Mommsen, Frl. Oberlehrerin, Charlottenburg.

Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 30.
Keintzer, Direktor, Marburg.

Hotel Einhorn,
Marktstrasse 32.
Bergmann, Fellenhausen. — Klein, Kfm., Karlsruhe. — Reininger, Ing., Köln.

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Baecker, Frau, Remscheid. — Koelmann, m. Frau, Zabrze. — Schulte-Vieting, Gutsbes., m. Fam., Bochum. — Wertheim, m. Frau, Berlin.

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7.
Cohl, Ing., Haag.

Hotel Erbprinz,
Mauritiusplatz 1.
Degner, Kfm., Berlin. — Henk, Fabrikant, Schwartau. — Peterich, Fabrikant, Schwartau.

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Horowitz, Kfm., Hamburg. — Krüger, Geh. Justizrat Prof. Dr., Bonn. — Müller, Lehrer, Köln. — Paskuys, Chemiker, Amsterdam. Potthast, Kfm., Herford. — Sandberg, Berlin.

Frankfurter Hof,
Webergasse 37.
Tamm, Direktor, Arnau.

Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe.
Leberberg 14.
Lüders, Frau Amtsrichter, Lehe.

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12 a.
Saras, Fabrikbes., m. Familie, Potsdam. — Israel, Frau, Hamburg. — Israel, Frl., Hamburg. — Kaufmann, m. Fam., Berlin.

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Kost, Prof. Dr., m. T., Büdingen.

Hotel Grether.
Museumstrasse 3.
Holländer, Rechtsanwalt Dr., mit Frau, Berlin. — Rassina, Hauptmann, m. Frau, Mühlhausen (Thür.).

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Albrecht, Kfm., Pforzheim. — Holl, Kfm., München. — Hoyer, Kfm., Duisburg. — Praechter, Kfm., Frankfurt. — Sardmann, Kaufmann, Utrecht. — Schmidt, Ing., Berlin. — Schuster, Hauptmann, m. Fr., Landshut. — Tuxen, Frau, Hamburg. — Weber, Kfm., mit Frau, Solingen. — Zurheer, Kfm., Haag.

Hansa-Hotel,
Nikolasstrasse 1.
Essertz, m. Frau, Eisenach. — Langrod, Rechtsanwalt Dr., mit Frau, Wien. — Müller, Bad Nauheim. — Ziegler, Paris.

Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Jung, Kfm., Stuttgart. — Stösel, Kfm., Würzburg.

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
Gneist, Major, Frankfurt. — de Graaff, Generalmajor, m. Frau, Strassburg. — v. Harlessem, Fräulein, Bremen. — Hild, Konsul, mit Fam., Dortmund. — Kaufmann, Kfm., mit Fam., Kassel. — Klaproth, Fr. Bankdirektor, mit T., Hannover. — Nasse, Frau Prof., Freiburg. — Ichon, mit Frau, Bremen.

Hotel Imperial.
Sonnenbergerstrasse 16.
Koppe, Bonn. — Müller, Fr. Prof., Zeist.

Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
Heiss, Frau, Stockholm. — Marcus, Frl., Stockholm. — Weber, Oberleut., Freiburg.

Kaiserhof
u. Augusta-Viktoria-Bad.
Frankfurterstrasse 17.
Baum, Kfm., m. Frau, Dresden. — Jaeger, Fabrikbes., Köln. — Nielsen, Kfm., m. Frau, Bremen. — Sager, mit Frau, Gut Berne bei Hamburg. — v. Weede, Frl., mit Bed., Haag.

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 42.
Schlabitz, Frau Oberamtmann, mit Sohn, Spahlitz.

Hotel Karlshof.
Rheinstrasse 60a.
Holzapfel, Kfm., Aachen.

Goldene Kette.
Goldgasse 1.
Keller, Frau Rent., Breslau. — Gudenatz, Frl., Breslau.

Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
Frhr. v. Buttlar, Oberstleut. a. D., m. Freifrau, Dresden. — Dubuse, Andernach. — Gipphorn, Major, Friedenau. — Herold, Hauptm., Metz. — von Köckritz, Amtmann, mit T., Bochum. — Krahl, Frl., Gera-Reuss. — Lipperheide, Prof., m. Fr., Andernach. — von Schönstadt, Hauptmann, Berlin.

Badhaus zum Kranz.
Langgasse 56.
Kahsnitz, Dr. med., m. Frau, Freiburg.

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Deuschel III., Altbürgermeister, Ludwigshafen-Mundenheim. — Giesemann, Fabrikbes., Leopoldshall-Staassfort. — Stärck, Fräulein, Ludwigshafen-Mundenheim. — Steinhardt, Fr., m. Kind u. Gesellschaft., Breslau. — Ries, Frl., Breslau. — Steinhardt, Kfm., Breslau. — v. Soefen, Oberleut. a. D., mit Frau, Kiel.

Hotel Krug.
Nikolasstrasse 25.
Bechtel, Hauptm., Speyer. — Eckard, Kfm., Düsseldorf. — Scheppenkeyn, Kfm., Düsseldorf.

Hotel zum Landsberg.
Häfnergasse 4.
Steinen, Elber.

Hotel Mehler.
Mühlgasse 7.
v. Brause, Oberleut., Allenstein. — Moser, Leut., Metz. — Muttray, Oberstabsarzt Dr., Schreiberhau.

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Clauss, Dr. med., Karlsruhe. — Hölck, Konsul, m. Fam., Düsseldorf. — Kayser, Direktor, Saarbrücken. — Kleine, Bergassessor, Dortmund. — Neumann, Dir., Charlottenburg. — Schwerk, Verwaltungsdir., mit Frau, Waldenburg. — Stouffle de Gustel, Frau, m. T., Teutsch. — Weidtmann, Geheimrat, Aachen.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Auer, Kommerzienrat, mit Familie, Iserlohn. — Bossi, m. Fr., Basel. — v. Dowiath, Rittergutsbes., Dowiathowo. — Gentili, Prof. Dr., München. — Georges, Frl., Berlin. — Greenbaum, mit Fr., Chicago. — Guthmann, m. Frau, Münster. — Hammerstein, Bankier, Berlin. — Heilmann, Dr. med., Krefeld. — von Heimendahl, Haus Bockdorf. — Hoeber, mit Frau, Aachen. — Jons, Rechtsanwalt, mit Frau, Altona. — Cnoop-Poopmans, m. Frau u. Automobilführer, Haarlem. — Laarmann, Frau, Haarlem. — Landsberger, Rent., m. Fr., Budapest. — v. Lasker, Frau, mit Bed., Warschau. — de Marez-Oyens, mit Familie, Overseen. — Neuhaus, Hamburg. — van Nierop, Dr. jur., mit Fr., Hilversum. — Oetker, Fabrikbes. Dr., mit Frau, Bielefeld. — von Platen, Oberleut., Darmstadt. — Oppenheim, Frl., Hamburg. — von Ozarowska, Frau Gräfin, Russland. — Pfeiffer-Voelter, m. Fam., Heidenheim an d. Brenz. — Reinhardt, Hauptmann, m. Frau, Göttingen. — Rothenstein jr., Berlin. — Sahlmann, K. Kommerzienrat, m. Fam., Fürth. — Schmidt, Brüssel. — Schünemann, Frl. Konzertsängerin, Berlin. — v. Spreti, Graf, München. — Voelter, Frau, Heidenheim an der Br. — Voelter, 2 Frl., Heidenheim an d. Br. — Wasielhakker, m. Familie, Boarn. — Wielopolsko, Frau Gräfin, mit Komtesse, Warschau. — Wolff, Univ.-Prof. u. Geh. Medizinalrat, mit Fam., Berlin.

Weisse Lilien.
Häfnergasse 8.
Kratzsch, Frau Fabrikbes., Leipzig.

Hotel National,
Taunusstrasse 21.
Abresch, Dr. med., mit Familie, Amsterdam.

Kurhaus Bad Nerotal.
Nerotal 18.
v. Niesewand, Major, mit Frau, Kassel.

Hotel Prinz Nikolas,
Nikolasstrasse 29/31.
Johnson, m. Frau, Düsseldorf.

Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 28.
v. Koester, Exzell., Grossadmiral mit Bedien., Kiel.

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Fobschüler, Kfm., Kaiserslautern. Glück, Kfm., Kassel. — Pankoke, Kfm., Bielefeld. — Wolz, Kaufmann, Worms.

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Ehrenbacher, Frau Konsul, Nürnberg. — Fränkel, Geh. Rat Prof. Dr., m. Frau, Halle. — Hirsch, mit Frau, Bremen. — Kahler, Detmold. — Kirschner, Kfm., Berlin. — Utitz, m. Frau, Nürnberg. — Williams, Fräul., Bristol. — Zander, Kfm., Berlin.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Frodermann, Rent., m. Fr., Bonn. — Reuss, Kfm., m. Fr., München.

Hotel du Parc o. Bristol.
Wilhelmstrasse 28 und 30.
Bomfiti, m. Fr., Strassburg.

Pfälzer Hof.
Grabenstrasse 5.
Hunnhausen, Detmold. — Lewy, Kfm., Bouxville.

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Müller, Vohwinkel. — Rosenthal, Kfm., San Francisco.

Hotel Post.
Rheinstrasse 17.
Weber, Gutsbes., Landhütte.

Zur guten Quelle.
Kirchgasse 3.
Baum, Katzenelnbogen.

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und
Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
v. Bannekow, Frau Reg.-Präsident, Berlin. — v. Buch, Oberhofmeister, Altenburg. — v. Guradze, Leutnant, Dentz. — Forstreuter, Regierungsrat, m. Frau, Berlin. — Koopmann, Kfm., Krefeld. — Luttenbeck, Reg.-Rat, Düsseldorf. — v. Pfistermeister, Oberstleut., München.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Forsbach, Rechtsanwalt, Köln. — Gaertig, Hagenau. — Harnisch, Frau, Hamburg. — Heizmann, Kfm., mit Frau, Freiburg. — Kraus, Kaufmann, Nürnberg. — Neumann, Postinspekt., Mannheim. — Rauch, Kfm., Bielefeld. — Rehbach, Oberstleut., Thorn. — Thorn, Fr., m. T., Hamburg.

Residenz-Hotel.
Wilhelmstrasse 3 und 5.
Hess, Frau, Berlin. — Prinz, Leut., Kassel.

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16.
Euler, Frau Oberleut., mit Bedien., Koblenz. — Kanesbley, Frl., New York. — Luyties, Frau, Zwenkau. — Stahlschmidt, Dr. phil., Bonn.

Hotel Ries.
Kranzplatz.
Gerig, Rent., m. Fr., Wandsbeck.

Ritters Hotel u. Pension.
Taunusstrasse 45.
Nulty, Frl., Woking.

Hotel Riviera.
Bierstadterstrasse 5.
Schweinsberg, Rent., Charlottenburg.

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Codmus, Kfm., Hamburg. — Pinoff, Dir., m. Fam., Berlin. — Rau, Architekt, Pforzheim.

Wiesbadener Hof.
Moritzstrasse 6.
Jung, Dortmund. — Kleissenberg, Leipzig. — Konrad, Reg.-Baumeister, Andernach. — Kötter, Essen. — Happ, Kfm., Mainz. — Ostler, Meerdorf. — Combenale, Paris. — Friedenstein, m. Fam., Berlin. — Bokhen, Dr. med., m. Frau, Barmen. — Burkhardt, Hamburg. — Boedeker, Verlagsbuchhändler, Berlin. — von Marschall, Landrat, mit Familie, Montabaur. — Märcker, Kfm., Neuss. — Söhnlein, m. Fr., Rostock. — Stockel, Rent., m. Frau, Berlin. —

Hotel Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Marcuse, Frau Rent., Berlin. — Laman Trip, Frau Rentner, m. T., Arnheim. — Wertheim, Rentner, mit Fam. u. Bed., Grunewald. — von Breitenbach, Exz., Staatsminister, mit Frau, Berlin. — Eisner, Frau Rent., Berlin.

In Privathäusern.
Albrechtstrasse 38:
Hau, Frl., Frankfurt. — Pauly, Kfm., Frankfurt. — Simon, Fräulein, Sevelen, Gelaern.
Villa Bauscher, Nerotal 24:
Cohn, Kfm., m. Frau, Leipzig.
Villa Beatrice, Gartenstrasse 12:
Kallstenius, Frl., Berlin. — Dreyer, Fr. San.-Rat, Bad Harzburg.
Pension Daheim, Friedrichstr. 5:
Frhr. v. Wöllwarth, Rittm. a. D., Saarbrücken.
Villa Frank, Leberberg 8:
van Costueen, Kfm., m. Fr., Laren. — v. Miquel, Exz., Frau, mit Bedien., Berlin. — v. Miquel, Landrat u. Pol.-Dir., Saarbrücken. — v. Riemsdyk, Frau Rent., Rampen. — von Runkel, Frau Rent., Neuwied.
Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9:
Rausch v. Traubenberg, Fr. Baron, m. Tochter, Reval.
Pension Hella, Rheinstrasse 26:
Kirchhübel, Frau m. T., Hachenburg.
Herrnmühlgasse 9:
Boche, Lehrer, Jülich.
Villa Hertha, Dambachtal 24:
Freieleben, Rechtsanwalt Dr., mit Frau, Leipzig.
Hospiz z. hl. Geist, Friedrichstr. 24:
Hausmann, Frau, Cochem. — Mies, Landtagsabg., M.-Gladbach.
Christl. Hospiz I, Rosenstrasse 4:
Heintz, Frl., New York. — Ott, Fr., New York. — Zierlein, Fr. u. Fräul., Nürnberg.
Christl. Hospiz II, Omnesstr. 53:
Hermanns, Pastor, Mielich.
Pension Internationale, Leberberg 11:
Brenner, Frau Rent., San Francisco. — Youngston, Frau Rent., Aberdeen. — Youngston, Hauptm., Aberdeen.
Kapellenstrasse 10, P.:
Engelhardt, Gymn.-Lehrer, Eschwege. — Schnabel, Kfm., mit Familie, Erfurt. — Voigt, Rent., Erfurt.
Pension Miranda, Abeggstr. 8:
Hoffmann, Frau Oberstleut., Biebrich. — Meissner, Frau, Biebrich.
Villa Modesta, Abeggstrasse 4:
Gantier, London. — Soole, Frau, London.
Mühlgasse 15:
Haak, Kfm., Brandenburg.
Nerostrasse 3:
Gebhardt, Oberlehrer, mit Frau, Nürnberg.
Pens. Villa Norma, Frankfurterstr. 10:
Donnevest, Rechtsanwalt, mit Fr., Metz.
Privathaus Oetting, Rheinbahnstr. 2:
Füger, München. — Japhet, Frau, mit Enkel u. Bed., Hamburg. — Japhet, Frl., Hamburg.
Pens. Primavera, Frankfurterstr. 8:
Both, Frl., Hamburg.
Pension Sedina, Langgasse 30:
Becker, Dr. med., Stargard.
Spiegelgasse 1:
Brack, Frau, Budapest. — Schwarz, Rechtsanwalt, m. Fr., Budapest.
Augenheilanstalt Elisabethenstr. 9:
Kunz, Berta, Dasbach. — Lautner, Karol., Kostheim. — Roth, Elisabeth, Oberbrechen. — Simon, Frl., Neuss. — Zuber, Sonnenberg.

Außergewöhnliche Vorteile

bietet mein heutiges Angebot für

Umzug u. Neueinrichtungen

3 Waggon eingetroffen:

Waschgarnituren, mod. stilgerechte Dek., die Garnitur v. 18.50 Mk. bis **95 Pf.**

Tonnengarnituren, unerreichte Auswahl, nur tadellose, saub. Ware, die Garnitur v. 32 Mk. bis **4.90 Mk.**

Kaffee-Service, 9-teilig, fein bemalt, 11.50 Mk. bis **2.15 Mk.** und in jeder größeren Zusammenstellung.

Tafel-Service, 78—23-teilig, fein bemalt, von 120 Mk. bis **5.75 Mk.**

Bierbecher in großer Auswahl von **5 Pf.** an

Weingläser in modernen Formen von **9 Pf.** an

Glas-Kompottieren in vielen Ausführ. das Stück von **5 Pf.** an

Solinger Bestecke, Britannia-, Alpakka- und versilberte Waren in nur gediegenen Qualitäten.

Gardinenstangen, alle Längen,	von	**35** Pf. an.
Eis. Vorhangstangen . . .	„	**8** Pf. an.
Rosetten, viele Sorten . . .	„	**10** Pf. an.
Garderobeleisten, viele Sorten	„	**25** Pf. an.
Handtuchhalter, viele Sorten .	„	**30** Pf an.
Paneelbretter, viele Sorten .	„	**45** Pf. an.
Bauerntische, viele Sorten . .	„	**95** Pf. an.
Papierkörbe	„	**50** Pf. an.
Waschständer	„	**60** Pf. an.
Putzkasten	„	**25** Pf. an.
Eierschränke	„	**50** Pf. an.
Briefkasten	„	**45** Pf. an.
Eckbretter	„	**30** Pf. an.
Küchen-Etageren	„	**85** Pf. an.
Bügelbretter	„	**95** Pf. an.
Aermelplättbretter	„	**35** Pf. an.
Stehleitern . . . . . Stufe	„	**45** Pf. an.

Sämtliche Artikel für den Hausputz

zu bekannt billigen Preisen.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle f. Wirte, Pensionate u. Neueinrichtungen.

Spezialität:

Vollständige Küchen-Einrichtungen

jeder Preislage.

Alleinverkauf der

Adler-Emaille

Garantie für jedes Stück. Garantie für jedes Stück.

Kaufhaus Metschmann N.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

NeueKurse

beginnen Anfang April

in allen Sprachen. Schüler mit Vorkenntnissen können jederzeit beginnen.

Berlitz School,
Luisenstr. 7. 4274

Visitenkarten jeder Art

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Salzbohnen . . . . Pfd. 18 Pf.
Junge Erbsen 1-Pfd.-Dose 30 Pf.
„ „ 2- „ „ 45 „
Blücher-Konsum, Yorkstr. 9.

Achtung.
Heute Leber — Rehleuter 25 Pf. und Rinderlunge 25 Pf. nur bei **Strauß,** Walramstraße 18. B6714

Prima Vollmilch,
15—20 Liter täglich, abzugeben. Franz Bender jr., Helenenstraße 1a. Telephon 3968.

Gicht Rheuma, Ischias, Steinleiden, Nieren- u. Blasenerkrankungen durch eine Brunnenkur

heilbar zu Hause

mit dem Assmannshäuser natürlichen Sichtwasser. An doppeltkohlensaurem

Lithion stärkste Therme.

Broschüre mit Heilberichten frei. Brunnen-Gichtbad Assmannshausen Verwaltung Saison: Mai—Ende September. In Apoth. Drogen- etc. Hdlg. erhältl.

Glanzölfarben Pfd. 40 Pf.,
Acker- und Gartendünger.
Carl Ziss. Grabenstraße 30.

Lehrlinge 1910.

Prima Schlosser-Anzüge, Kittel für Tüncher, Maler, Schriftsetzer, Techniker, Fuhrleute, Metzger, Koch-, Konditor- und Friseur-Jacken in großer Auswahl.

Rothschild's
Arbeiterkleider-Magazin,
Wellritzstraße 16.

Flicklappen in all. Mustern Stück v. 10 ₰. an u. Reste für Herren- u. Knaben-Hosen in groß. Auswahl. Schwalbacherstraße 30, 1 St., Alleeseite.

Damensalon Giersch,

neu renoviert — bedeutend vergrössert.

Shampooniren 1 Mk.,
mit Frisur und Ondulation
im Abonnement **75 Pf.**

Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse.

Haar-Arbeiten, Spezialität: Graue und weiße Haare, empf. **J. Zamponi,** Gold. 2, Ecke Häfnerg.

Ia rote Teckel Ia

Habe noch 2×2 pr. **Teckel** aus meiner mit **19 I. u. Ehrenpr.** pr. Waldine-segalas u. d. mit **61 I. u. Ehrenpr.** pr. Emmo Forst billig abzugeben. **B. Sion,**
Alte Kolonnade 20.

Waschanstalt Ganymed,
Gardinenspannerei.
Tel. 4310. **C. Wolter,** Oranienstr. 35.

Fleckige Lederjack., Handtasch., Sch., Mapp., Schuhe u. dgl. werd. **neu** aufgefärbt. Blomer, Schwalb.-Str. 11.

Die Direktion einer bedeutenden Versicherungs-Aktien-Gesellschaft hat **freigewordenen**

Reiseposten

zu vergeben. Die Stellung ist gut honoriert und bietet einem geschäftstüchtigen Herrn Gelegenheit zur Schaffung angenehmer

Lebensstellung.

Ausführliche Bewerbungen mit Referenzen befördert sub **N. 2209 Rudolf Mosse, Stuttgart.**
(Sa 1093) F 114

Feines Piano für 400 Mk. zu verk. Off. u. **A. F. 75** hauptpostlag. 4234

Kautionsfäh. Kaufmann
sucht mit seiner Frau eine nachweisbar gutgehende Filiale zu übernehmen. Off. u. **E. 593** an Tagbl.-Verl.

Frischen Pferdedung kauft Theodor Bühler, Platterstraße 132.

Solventer Fachmann
sucht kleinere, nachweislich gutgeh. Wirtschaft zu pachten.
Off. u. **F. 593** a. d. Tagbl.-Verl.

Modes.

Lehrmädchen für den Verkauf sofort gesucht. **Lané,** Kranzplatz 5/6.

Tücht. Inseraten-Akquisiteur gesucht. Nur Herren, welche gute Erfolge aufzuweisen haben, wollen sich melden unter **A. C.** hauptpostlagernd.

Verloren am 1. Feiertag
10 Uhr morg. 1 runde Granatbrosche von Bülowstraße bis Loge Plato. G. Belohn., weil Andenken. Abzug. Scharnhorststraße 48, bei Ott.

Eine Brosche mit Bild
Sonntag Schierstein verloren. Abzug. gegen Belohn. Göbenstr. 24, Hth. 1.

Schwarzer Pelzkragen verloren im Rabengrund. Abzug. geg. Belohn. Hospiz Oranienstraße 58, Nr. 23.

Silb. Damenuhr mit gold. Kette **am 2. Feiertag in Bierstadt** z. Rose verloren. Monogr. F. S. Gute Bel. zugesich. **Abzug. Jahnstraße 9, H. 1.**

Fußleder v. einem Milchwagen verl. Der Finder wird gebeten, dasl. gegen gute Belohn. a. d. Fundbureau abzug.

Verloren

am 1. Osterfeiertag von der Wilhelmstraße bis zur Frankfurterstraße, eine kurze Schildpatt-Lorgnette. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 19.

Damen-Portemonnaie verloren.
Gegen Belohnung abzug. Lothringerstraße 28, Hth. 2. B 6719

„Sie wirkt fäulnishindernd u. antiseptisch, sie entfernt somit nicht bloß die Grund-, sondern auch die Veranlassungs-Ursache von Hautkrankheiten." So schreibt Herr Dr. med. W. über Ekzeme.

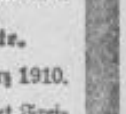
Furunkel

Hautjuck. usw. u. deren Beseitig. durch Zucker's Patent-Medizinal-Seife, à Stck. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazugeh. Zuckoh-Creme 75 Pf. u. 2 M., ferner Zuckoh-Seife (mild) 50 Pf. u. 1.50 M. In all. Apoth., Drog. u. Parfüm. erh. Nichts and. aufreden lassen. Es gibt dafür keinen Ersatz! (E. D. 280) F 160

Echt: **Taunus- und Hofapotheke, Dr. M. Albersheim, Otto Siebert, F. H. Müller, Wilh. Machenheimer, Chr. Tauber, F. Altstätter Wwe., Frz. Roeber, Ad. Hasselkamp, Mauritiusstraße 3, Walt. Schupp, Alexis, Minor. u. Moebus-Drogerie, Otto Lille, N. Ranter, N. Senh, C. Portzehl, Carl Günther, Willy Gravefe, F. Bernstein, Backe & Gokkony, Hans Krah, Haupt-Depot: Taunus-Apotheke: in Biebrich: Ad. Oppenheimer.**

Gold. Kettenarmband
(Konfirmationsand.) verlor. 1. Feiertag Kapellenstraße, ob. Dambachtal. Gbzl. Find. g. Bel. Zwecks Abhol. Mitteil. u. **„Dankbarkeit"** hauptpostl. erb.

Foxterrier,



weiß mit schwarzen Flecken an beiden Augen u. Ohren und braunen Sternflecken über den Augen, auf den Namen „Flick" hörend, ist **Karfreitag** in **Frauenstein** verloren worden. Wiederbringer erhalten Belohnung. **Metzler, Mainz,** Kais.-Friedr.-Str. 1.

Dobermann (männl.) entlaufen. Abzug. Rüdesheimerstraße 27, Seb. 3.

Meine Schwester, 24 J., ev., elternlos, 58,000 bares Vermögen, wünscht sich mit mittl. Beamten zu verheiraten. Offert. unt. **M. Sch. 24** postlag. **Mainz.** Ehrensache. (Ins.-Nr. 6759) F 35

Br. L. C. H. 28.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Franz Grünthaler,

Platterstr. 136. Wiesbaden. Am N.-Friedhof,
Inh.: **Nicolaus Grünthaler,** akad. Bildhauer.

Grabdenkmäler

Telephon 2290. 404

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, Tochter, Schwester u. Schwiegertochter,

Frau Marie Schütte,
geb. **Sauerborn,**
heute nacht sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Schütte.

Wiesbaden, 29. März 1910.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. April, nachmittags 4 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Louise Kneipp,

nach kurzem Leiden im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag **nachmittag 2¼ Uhr** von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. 538

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Frau Margarethe Teufel, Wwe.,

bewiesene Teilnahme sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. März 1910.

Langgasse 30, **Emil Süss,** Langgasse 30,

Seiden- und Modewarenhaus. — **Spezialität Lyoner Seidenwaren.**

30 bis 50% Rabatt

auf sämtliche Jacken, Jackenkleider, Kostüme, Kostümröcke, Spitzen-Umhänge und Abend-Mäntel, Taffet-Jacketts, Peluche-Mäntel etc. etc. **Verkauf nur gegen bar.**

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 2. April 1910, abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lustiger Abend.

Marcell Salzer.

Heitere Dichtungen in Vers und Prosa von Wilh. Busch, von Liliencron, Alex Meszkowsky, von Münchhausen, Rideamus, Rosegger, v. Schlicht, Ludwig Thoma, E. v. Wolzogen, Henry F. Urban (auf vielseitigen Wunsch: „Der Eisberg").

I. Platz 1.—8. Reihe: 4 Mk., II. Platz 3 Mk., Galerie: 1.50 Mk. (Alle Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. F312

Städtische Kurverwaltung.

Restaurant Wartburg,

35 Schwalbacherstraße 35.

Donnerstag, den 31. März, abends 8½ Uhr:

Vortrag über Flugtechnik

mit zahlreichen Licht- u. kinematographischen Bildern

von Dipl.-Ing. **O. L. Skopik-Mainz,**

Dozent für Flugtechnik.

Eintrittskarten Mk. 1.50 erhältlich an den Kassen am Saaleingang.

Kartenvorverkauf in der Buchhdl. **Limbarth-Venn,** Kranzpl.

Fechter-Vereinigung Wiesbaden. Gegründet 1890.

Unser Fechtboden befindet sich ab **Freitag, den 1. April,** in der Turnhalle der

Höheren Mädchenschule,

am Schloßplatz, Eingang Mühlgasse 2, gegenüber der Herrnmühle.

Fechtabende **Dienstags und Freitags von 8—10 Uhr,** anschließend gemütliches Zusammensein am Stammtisch **„Hotel Europäischer Hof".**

Freunde des edlen Fechtsports stets herzlich willkommen B 6789

Mit Fechtergruß und Handschlag!

Der Vorstand.

Nassauischer Kunstverein.

Samstag, den 9. April l. J., nachmittags 3 Uhr, im Ausstellungslokal (Museum):

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Ersatzwahl des Vorstandes.
3. Entlastung des Kassierers.
4. Verschiedenes.
5. Verlosung.

Die verehrl. Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen. F441

Der Vorstand.

Butterick's sofort-gebrauchsfertige **Schnittmuster** ermöglichen jeder Dame spielend leicht, selbst wenn sie nicht schneidern kann die **Selbstanfertigung aller Kleider.**

Zu Originalpreisen bei uns zu haben.

Butterick's Modenblatt gratis verabfolgt unsere Alleinvertretung die Firma K14

J. BACHARACH.

Gelegenheitskauf.

Infolge Neueinrichtung und Vergrösserung meiner Geschäftsräume wird eine Partie Möbel arrangiert und stelle dieselben unter dem Selbstkostenpreis zum Ausverkauf. Es befinden sich darunter: **2 komplette Salon-Einrichtung, 2 Salon-Garnituren, einige 2- und 3-sitzige Divans, 3—4 Büfetts, Salonschränke, Damen-Schreibtische, 6 Klubsessel mit Leder- und Stoffbezug, einz. Salons, Stühle etc., sowie eine Partie abgepasste Dekorationen.**

B. Schmitt,

Möbel- und Wohnungs-Einrichtungen, 433

Friedrichstrasse 34.

Solidor!

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Hertz Langgasse 20. K 116

Ein renom. Geschäft verk. f. vorjähr.

Sommer-Hüte

Gr. Burgstr. 5, 2, von 3—7.

Kapotten	von 4.50 an
Toques	„ 4.50 „
Garnierte Hüte	„ 1.50 „
Ungarnierte Hüte	„ 0.50 „

2 2

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude **Mauritiusstraße 5.**

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 23. cr., **ist die Dividende pro 1909** auf

6½%

festgesetzt.

Bei den voll eingezahlten Geschäftsanteilen von Mark 300.—, findet die Auszahlung der Dividende von heute ab gegen Vorlage der Geschäftsanteilbücher an unserer Kasse vormittags von 8½ bis 1 Uhr statt.

Gleichzeitig ersuchen wir die Mitglieder, mit nicht voll eingezahlten Geschäftsanteilen um Vorlage ihrer Geschäftsanteilbücher zwecks Zuschreibung der Dividende.

Wiesbaden, den 24. März 1910. F 371

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

H. Meis. C. Michel.

Erste Gabenliste zur „Rosegger-Stiftung".

Durch das **„Wiesbadener Tagblatt":** E. S. 5 Mk., A. S. 20 Mk., Julie H. 5 Mk., G. S. 2,50 Mk.; durch Herrn Buchhändler **Moritz:** Ungenannt 1 Mk.; durch Herrn Buchhändler **Roemer:** A. B. 10 Mk.; durch Herrn Buchhändler **Staudt:** A. Graeber 5 Mk., Roesser 10 Mk.; durch das **Komitee:** Nanny Hagemann 10 Mk., Charlotte Wißmann 100 Mk., Leopold Heß 5 Mk., Frau H. Hobrecker 5 Mk., Frl. L. K. 10 Mk., Frau M. S. 20 Mk., Frau L. E. 5 Mk., Frau Geh. Baurat Winter 10 Mk., Friedrich Goetz 10 Mk., Frau H. Goebel 10 M., Frau Dir. Weißbach 5 Mk., Frl. E. O. 3 Mk., Ungenannt 50 Pf., Ungenannt 1 Mk., Freiherr L. v. Knoop 20 Mk., Landeshauptmann Sartorius 5 Mk., A. H. 20 Mk., Vorstand der Frauenortsgruppe d. Allg. deutschen Schulvereins 50 Mk., Sanitätsrat Dr. Stricker 10 Mk., Maja Mueller 5 Mk., Alexander Schwank 10 Mk., Heinr. Port 10 Mk., Herr u. Frau H. Schweisgut 6 Mk., Frl. v. Mechow 5 Mk., Lina Schlichter 4 Mk., Frau Sophie Eckardt 1 Mk., Salomon Herz 10 Mk., Anna v. Friedrichs 3 Mk., Prof. K. Wißmann 10 Mk., Dr. Schellenberg 5 Mk., Hauptmann Werner 5 Mk.

Weitere Gaben nehmen entgegen: Frau Dr. **Reben,** Humboldtstraße 11; Frau **Freudenberg,** Cheruskerweg, Biebrich; Fräulein **Charlotte Wissmann,** Kaiser-Friedrich-Ring 73; sowie die Herren Buchhändler **Moritz, Nörtershäuser, Roemer, Staudt,** die Expedition des **„Wiesbadener Tagblatts"** und die Expedition der **„Wiesbadener Zeitung".** F 571

III. Wohlfahrts-Lotterie

Ziehung 20. u. 21. April zu Frankfurt a. M.

Hauptgewinn Mk. 20,000 W.

Lose **Mk. 1.—,** 11 St. Mk. 10.—, Porto u. Liste 30 Pf. extra, sind zu haben bei: 520

Carl Cassel, Kirchgasse 40, Marktstrasse 10 u. Langgasse 45, **J. Stassen,** Kirchgasse 51, **H. Stassen,** Bahnhofstrasse 4.

Echter Westfälischer Pumpernickel,

geschnitten und in ganzen Laiben,

Kölner Brot — Emser Brot

Kuhfus Brot — Hausener Brot

in ganzen und ½ Laiben

empfiehlt

Bassong'sche Hofbäckerei,

Kirchgasse, Ecke Mauritiusstrasse. 537

Von **Dienstag,** den 29., bis **Donnerstag,** den 31. cr.:

3 letzte Ausverkaufs-Tage

im alten Geschäftslokal, von **Möbeln, Dekorationen, Teppichen etc.**

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis. 510

Gustav Schupp Nachf.